Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 15,300.

Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk., incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 25 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 36 Mk. mit Postbeförderung 45 Mk.

Inserate 5gesp. Petitzeile 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 121. Mittwoch den 1. Mai 1878. 72. Jahrgang.

An das Stadtverordneten-Collegium

ist seitens des Directoriums der Nicolaischule eine Einladung zu der

am 1. Mai a. c. Vormittags 10 Uhr

in gedachter Anstalt stattfindenden Nachfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs gelangt, welche ich hierdurch zur Kenntniß der Mitglieder bringe.

Leipzig, am 29. April 1878. Dr. Schill.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die hierunter beigedruckte Verordnung des Königlichen Ministerium des Innern vom 1. December 1864 fordern wir hiermit alle hiesigen Einwohner, welche Nachtigallen halten, auf, die darauf gelegte Jahressteuer ohne Verzug an die in der zweiten Etage des Rathhauses befindliche Hundesteuer-Einnahme zu zahlen.

In die angedrohte Strafe des dreifachen Betrags der Steuer verfallen Diejenigen, welche bis zum **1. Mai d. J. nicht die Steuer** abgeführt haben.

Leipzig, am 15. März 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Lamprecht.

Verordnung, die Besteuerung der Nachtigallen betreffend, vom 1. December 1864.

Auf Antrag der Ständeversammlung wird hierdurch Folgendes verordnet:

Wer eine Nachtigall gefangen hält, hat dafür vom 1. Mai 1865 an eine jährliche, der Armencasse seines Wohnorts zufließende Abgabe von 4 Thalern und zwar in der Regel am 1. Mai jeden Jahres zu entrichten.

Die Sprosser, d. h. die großen, sogenannten ungarischen oder polnischen Nachtigallen (Nachtschläger) sind jedoch dieser Abgabe nicht unterworfen.

Ueber die erfolgte Abentrichtung der gedachten Jahressteuer ist in den Städten eine von dem Stadtrathe auszufertigende, auf dem platten Lande eine von dem Armencassen-Einnehmer des betreffenden Ortes unter Beidrückung des Gemeindesiegels auszustellende Quittung zu ertheilen, die in jedem Falle auf den Namen des Steuerlegers zu verlauten hat.

Geht innerhalb des vom 1. Mai bis zum nächsten 30. April laufenden Steuerjahres eine auf das letztere bereits versteuerte Nachtigall in den bleibenden Besitz einer anderen Person über, so kann sich die Letztere von der außerdem selbst für die betreffende Nachtigall zu leistenden Entrichtung der Steuer auf das bis zum nächsten 30. April noch laufende Steuerjahr nur durch den Vorweis der auf das letztere lautenden, von dem betreffenden Stadtrathe, beziehentlich dem Armencassen-Einnehmer, auf ihren Namen übertragenen Quittung über die seitens des vorigen Besitzers der Nachtigall auf das laufende Steuerjahr bereits bewirkte Zahlung der Steuer befreien.

Die volle Steuer ist auch von Demjenigen zu entrichten, welcher eine erst während des laufenden Steuerjahres eingefangene Nachtigall hält.

Hinterziehungen der Nachtigallensteuer sind mit dem ebenfalls der Ortsarmencasse zufließenden dreifachen Betrage derselben zu ahnden.

Seitens der in dieser Angelegenheit competenten Armenpolizeibehörden ist dabei, insoweit es sich nicht um Contraventionen und deren Bestrafung handelt, allenthalben kostenfrei zu expediren.

Hiernach haben sich Alle, die es angeht, gebührend zu achten. Insonderheit haben die Stadträthe, sowie die Gerichtsämter und Gemeindevorstände dafür, daß dem Vorstehenden genau nachgegangen werde, gehörige Sorge zu tragen.

Dresden, den 1. December 1864.

Ministerium des Innern.
Frhr. v. Beust. Lehmann.

Bekanntmachung.

Die Formulare I, II, III, IV, V, deren **allein** sich diejenigen Herren **Aerzte**, welche Impfungen vornehmen, je nach Verschiedenheit der Fälle zu bedienen haben, liegen auf dem Rathhause 2. Etage, Zimmer Nr. 16 zum Abholen bereit.

Ueber die ausgeführten Impfungen haben die Herren **Aerzte für jeden Ort, in welchem sie solche Impfungen vornehmen**, eine **besondere** Liste nach dem Formulare V und zwar **vollständig** aufzustellen, sowie bis zum Schlusse des Kalenderjahres ohne jede weitere Aufforderung an die zuständige Behörde, also für die in Leipzig aufhältlichen Impflinge anher (Rathhaus, 2. Et., Zimmer Nr. 16) einzureichen, widrigenfalls sie nach §. 15 des Reichs-Impfgesetzes vom 8. April 1874 mit **Geldstrafe** bis zu **100 Mark** bestraft werden würden.

Auch weisen wir diejenigen Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, welche ihre Kinder und Pflegebefohlenen durch Privatärzte impfen lassen, darauf hin, daß es ebenso in ihrem eigenen Interesse liegt, darauf zu achten, daß **die ärztlichen Zeugnisse und Impfscheine nach den obbezeichneten Formularen ausgestellt** werden, da von ihnen der erforderliche Nachweis bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe **lediglich** mittelst der **vorgeschriebenen** Bescheinigungen zu erbringen, eine andere Form des Nachweises aber als genügend **nicht** zu erachten ist.

Leipzig, am 20. April 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Kretschmer.

Bekanntmachung.

Auf dem zwischen der Hiller- und Marschnerstraße gelegenen Tracte der Plagwitzer Straße sollen die Fahrstraße mit bossirten Steinen gepflastert, die Fußwegeanpflasterung mit Mosaikpflaster hergestellt und die hierzu erforderlichen Arbeiten an einen Unternehmer in Accord vergeben werden.

Die betreffenden Bedingungen und Anschlagsformulare können auf unserem Bauamte, Rathhaus, 2. Etage, eingesehen werden, woselbst auch die Offerten mit der Aufschrift:

„Pflasterungen in der Plagwitzer Straße"

bis zum 7. Mai d. J. Nachmittags 5 Uhr unterschrieben und versiegelt einzureichen sind.

Leipzig, den 18. April 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Wangemann

Bekanntmachung.

Auf der Wurzener Chaussee sollen an der Grenze mit der Flur Anger, in der Nähe der Grünen Schenke 296 Qu.-Meter Bruchsteinpflaster neubergestellt und 111 Qu.-Meter desgleichen umgelegt und diese Arbeiten an einen Unternehmer in Accord verdingen werden.

Die Bedingungen für diese Arbeit können in unserem Ingenieurbureau, Rathhaus, 2. Etage, Zimmer 19, eingesehen werden, woselbst auch die Offerten mit der Aufschrift:

„Pflasterung auf der Wurzener Chaussee"

bis zum 6. Mai d. J. Nachmittags 5 Uhr unterschrieben und versiegelt einzureichen sind.

Leipzig, den 26. April 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Wangemann.

Königlich Sächsisches Standesamt.

Wegen Reinigung der Localitäten sind die Expeditionen des Standesamtes **Dienstag den 30. April** und **Mittwoch den 1. Mai d. J.** von Mittags 12 Uhr an geschlossen.

Leipzig, am 27. April 1878.

Der Standesbeamte.
Dir. Julius Burckhardt.

Bekanntmachung.

Mit Zustimmung der Herren Stadtverordneten stellen wir eine größere Anzahl von Bauplätzen an der Arndt- und Moltkestraße östlich der Südstraße zum Verkauf.

Die Eintheilung der Parzellen, die Vorschriften für deren Bebauung, sowie die an letztere geknüpften sonstigen Bedingungen sind auf unserem Bauamt einzusehen, Gebote auf die Plätze an unsere Finanzdeputation zu richten.

Leipzig, den 27. April 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Messerschmidt.

Bekanntmachung.

Der am 1. Mai d. J. fällige zweite Termin der Grundsteuer ist nach der zum Gesetz vom 13. December vor. Jahres erlassenen Ausführungs-Verordnung vom 4. dieses Monats mit

Zwei und ein Fünftheil Pfennige von jeder Steuereinheit

zu entrichten und werden die hiesigen Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, **ihre Steuerbeträge nebst den städtischen Gefällen an 2,4 ₰ von der Steuereinheit von genanntem Tage ab bis spätestens 14 Tage nach demselben** an die Stadt-Steuer-Einnahme hier, Ritterstraße 15, Georgenhalle, 1 Treppe links — zu bezahlen, da nach Ablauf der Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Säumigen eintreten müssen.

Gleichzeitig ist der von den Kirchen-Vorständen ausgeschriebene Grundsteuerzuschlag nach Höhe von 0,4 Pfg. beziehentlich 0,1429 Pfg. für genannten Termin mit zu entrichten.

Leipzig, am 29. April 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Taube.

Bekanntmachung.

Auf der Dresdner Straße sollen 660 Qu.-Meter Gerinnpflaster von Bruchsteinen hergestellt und an einen Unternehmer in Accord verdungen werden.

Die Bedingungen können in unserem Ingenieur-Bureau, Rathhaus, II. Etage, Zimmer Nr. 19, eingesehen werden, woselbst auch die Offerten mit der Aufschrift:

„Gerinnpflaster in der Dresdner Straße"

bis zum 6. Mai l. J. Nachmittags 5 Uhr unterschrieben und versiegelt einzureichen sind.

Leipzig, den 26. April 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Wangemann.

Bekanntmachung.

Mit Zustimmung der Herren Stadtverordneten stellen wir
einen Bauplatz von ca. 403 □ Meter an der kleinen Burggasse,
einen dergl. von ca. 625 □ Meter an der Ecke der Letzteren und der Harkortstraße und einen
dergl. von ca. 475 □ Meter an der Harkortstraße
(Nr. 1, 2 und 5 des betreffenden Parcellirungsplans) zum Verkauf.

Plan, Verkaufsbedingungen und Bauvorschriften sind auf unserem Bauamt einzusehen; Offerten bitten wir an unsere Finanzdeputation zu richten.

Leipzig, den 26. April 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Messerschmidt.

Bekanntmachung.

Auf dem zwischen der Zeitzer Straße und dem Floßplatze gelegenen Tracte der Albertstraße sollen Granitschwellen gelegt und die hierzu erforderlichen Arbeiten einschließlich der Schwellenlieferung an einen Unternehmer vergeben werden.

Die betreffenden Bedingungen und Anschlagsformulare können auf unserem Bauamt (Rathhaus, 2. Etage) eingesehen werden, woselbst auch die Offerten mit der Aufschrift:

„Schwellenlegung in der Albertstraße"

bis zum 7. Mai d. J. Nachmittags 5 Uhr unterschrieben und versiegelt einzureichen sind.

Leipzig, den 18. April 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Wangemann.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der zur Dampfkesselheizung in der hiesigen Stadtwasserkunst auf die Zeit vom 1. Juli 1878 bis mit 30. Juni 1879 erforderlichen circa 40,000 Ctr. — 2,000,000 Kilogramm Kohlen soll vorbehältlich der Auswahl unter den Submittenten an den Mindestfordernden vergeben werden. Offerten sind bis zu dem 29. Mai d. J. Abends 6 Uhr schriftlich und versiegelt an das Bureau der Stadtwasserkunst (Rathhaus, 2. Etage) abzugeben, woselbst auch die Lieferungsbedingungen eingesehen und in Empfang genommen werden können.

Leipzig, 23. April 1878.

Des Raths Deputation zur Wasserkunst.

Städtische Fortbildungsschule für Knaben.

Der Unterricht beginnt am 30. April. Neueintretende Schüler haben sich am 29., 30. April, 1., 2. Mai, 10—1 Uhr Vormittags, 4—6 Uhr Nachmittags, in der III. Bürgerschule, Grimma'scher Steinweg No. 17/18, bei dem unterzeichneten Director zu melden.

Leipzig, am 20. April 1878.

Dr. Braeutigam.

Geschäftslocal-Vermiethung.

In Folge eingetretener Kündigung wird das gegenwärtig an das Droguengeschäft der Firma Albert Wagner Nachfolger vermiethete **Gewölbe** nebst **Schreibstube** und **Niederlage** in dem an der Querstraße gelegenen Seitengebäude des Grundstücks **„Stadt Dresden"**, Grimma'scher Steinweg Nr. 11/12, zum **1. October d. J.** miethfrei und soll dasselbe sammt Zubehör von diesem Zeitpuncte an auf **drei Jahre** anderweit meistbietend vermiethet werden.

Hierzu ist Termin auf

Mittwoch, den 8. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr

angesetzt und werden Miethliebhaber ersucht, sich zu dieser Zeit im **Universitäts-Rentamte** (Paulinum), in welchem auch die Licitationsbedingungen zur Einsicht ausliegen, einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Die Auswahl unter den Licitanten und die Entschließung in der Sache überhaupt bleibt vorbehalten.

Leipzig, am 27. April 1878.

Universitäts-Rentamt.
Graf.

Fortbildungsschule zu Reudnitz.

Die Ostern 1878 aus der Schule entlassenen, zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichteten **hiesigen, sowie von auswärts nach Reudnitz gezogenen Schüler** haben sich bei dem Schuldirector Herrn Dr. Wittstock in der Zeit vom 6. bis 11. Mai d. J., **Wochentags Vormittag von 10 bis 12 Uhr** in der Schul-Expedition (Kohlgartenstraße Nr. 56) unter Beibringung ihrer Schulentlassungszeugnisse **anzumelden**.

Eltern, Lehrherren, Dienstherrschaften, Arbeitgeber haben bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 30 ℳ die schulpflichtigen Knaben zu dieser **Anmeldung** anzuhalten **oder letztere selbst zu bewirken**.

Der Unterricht beginnt — mit Rücksicht auf die Leipziger Messe — erst am 12. Mai d. J., an welchem Tage sich die sämmtlichen Schüler Vormittags 10 Uhr im Rathhaussaale einzufinden haben.

Reudnitz, den 29. April 1878.

Der Schul-Vorstand.
Sparig, Vors.

Leipzig, 30. April.

Der 1. Mai, der Eröffnungstag der Pariser Weltausstellung, ist herangenaht, ohne daß der europäische Friede gesichert wäre, und es sieht auch gar nicht danach aus, als ob in diesem Monat, der doch „alle Knospen springen" macht, auch diese Wunderblume sich aufschließen sollte. Ja, wie eine Wunderblume würde der Friede uns überraschen, wenn er schließlich doch noch aus all dem Treiben der letzten Tage und Wochen hervorgehen sollte; denn das schöne Wort kommt zwar noch in den sich endlos dahinspinnenden diplomatischen Verhandlungen vor, aber nur so eingewickelt und verclausulirt, daß man es kaum noch heraushört, während die Rüstungen hüben und drüben eine sehr vernehmliche, eine donnernde Sprache reden. Die Formfragen, in die sich der Gegensatz zwischen England und Rußland hüllte, verblassen mehr und mehr; um so schärfer tritt dieser Gegensatz selbst heraus, den zu überbrücken kaum noch möglich erscheint. Es mag sein, daß das Amendement zu dem Frieden von San Stefano, welches die Wiener „Presse" gestern mittheilte, nicht die bereits amtlich festgestellten und kundgegebenen Forderungen Englands enthält (Begrenzung Bulgariens durch den Balkan, Schaffung eines starken griechischen Gegengewichtes im Süden des Balkan, Belassung Bessarabiens bei Rumänien und Batums bei der Türkei). Daß aber diese grundstürzenden Abänderungsvorschläge ungefähr die Ansichten und Absichten der englischen Regierung aussprechen, ist klar. England hat als See- und Handelsmacht ein sehr großes Interesse daran, daß Rußland nicht ans Aegeische Meer komme, daß es sich nicht drohend an der asiatischen Seite des Schwarzen Meeres aufpflanze, daß es nicht die Donaumündungen in Beschlag nehme. Rußland kann jetzt unmöglich mehr auf diese oder ähnliche Forderungen eingehen, und in London täuscht man sich wohl auch schwerlich darüber. Die Forderungen in Betreff Bessarabiens, der griechischen Landschaften und Batums haben, wenn sie wirklich gestellt sein sollten oder gestellt würden, zugleich den Zweck, für den wahrscheinlichen Fall der Ablehnung und des Kriegsausbruches Rumänien, Griechenland und die Türkei an England zu ketten. Die beiden letzteren Staaten dürften denn auch früher oder später in den Kampf eingreifen, und zwar keineswegs zu Gunsten Rußlands; denn auch Griechenland ist nicht gut auf den Frieden von San Stefano zu sprechen und wird begierig die dargebotene Gelegenheit ergreifen, um nachträglich sein Theil einzuheimsen. Rumänien ist vorläufig mundtodt gemacht und würde erst Luft bekommen, wenn auch Oesterreich in die Action träte. — Wie steht es nun mit Oesterreich? Es verlautete neuerdings sehr bestimmt, daß der Einmarsch in Bosnien und die Herzegowina nunmehr bevorstehe. Ein Wiener Telegramm stellt das heute sehr entschieden in Abrede. Das Zögern

Oesterreichs, sich für alle Fälle in den Besitz dieser Grenzlande als eines Faustpfandes zu setzen, wird uns erklärlich, wenn wir folgendes Londoner Telegramm in der „Nat.-Ztg." lesen:

London, 29. April. Man ist hier im Besitz positiver und unbezweifelbarer Informationen, daß von Seiten der italienischen Regierung bedeutende Rüstungen vorgenommen werden, welche die Eventualität einer italienischen Expedition nach der albanesischen Küste vorzubereiten scheinen für den Fall, daß der Einmarsch einer österreichischen Armee nach Bosnien sich vollziehen sollte.

Der Hemmschuh kommt also von Italien her, das sich anschickt, sich für die Machtverschiebung und Machteinbuße zu entschädigen, die ihm durch die Vergrößerung Oesterreichs im Osten droht. Letzteres ist in einer Zwangslage, die Rußland auszubeuten wissen wird. Eine andere Frage betrifft die Stellung Deutschlands zu einem etwa ausbrechenden englisch-russischen Kriege. Diese Stellung wird natürlich, soviel an uns ist, eine neutrale sein. Wird sie es aber immer bleiben können? Wer kann Das voraussagen? Schon erhebt sich wie ein von fernher kommendes Wetterwölkchen eine Schwierigkeit in Betreff der Beunruhigung der Ostsee. Von England aus wird die Absendung eines Ostseegeschwaders angekündigt, welches bestimmt sein soll, Rußland auch von jener Seite her zur See zu fassen. Durch eine solche Expedition würden aber die anderen Uferstaaten dieses Binnenmeeres, Deutschland, Dänemark und Schweden, aufs Schwerste in ihren Handelsinteressen geschädigt werden; denn ein auf der Ostsee wüthender Flotten- und Küstenkrieg würde den friedlichen Verkehr dort ganz zu Nichte machen. Nach officiösen Andeutungen, die von Berlin kommen, müssen wir annehmen, daß Deutschland geneigt ist, sich den englischen Besuch in der Ostsee höflichst zu verbitten, und daß es mit den skandinavischen Staaten in Verbindung getreten ist, um die gemeinsame Gefahr womöglich gemeinsam abzuwehren (nicht mit Unrecht wird hiermit die Reise Moltke's in Beziehung gesetzt). England wird sich hüten, sich mit uns zu überwerfen und wird daher wahrscheinlich vorziehen, seine Ostseereise aufzustecken. Es wird sich damit eines Vortheils begeben, den Manche für zweifelhaft, Manche für erheblich ansehen, und seiner Kriegslust wird jedenfalls ein Riegel vorgeschoben sein. Wird er aber stark genug sein, den Krieg selbst zu verhindern?

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 30. April.

Der Hausarzt des Fürsten Bismarck, Geh. Rath Dr. Struck, ist von Friedrichsruh nach Berlin zurückgekehrt. Er hat die Versicherung mitgebracht, daß der Zustand des Fürsten Bismarck völlig unbedenklich und seine Herstellung in wenigen Wochen zu erwarten ist; indessen erhält sich trotzdem die Annahme, daß der Fürst den Reichstagsgeschäften in dieser Session fern bleiben wird. Die Rückkehr des Fürsten nach Berlin möchte etwa in der dritten Maiwoche erfolgen.

Aus Metz, 24. April, wird berichtet: Nachdem die hiesige Festung der Vollendung nahe gerückt ist — nur das Fort Kameke ist noch nicht vollendet, dürfte aber spätestens innerhalb Jahresfrist fertig gestellt sein —, beginnt die Militairverwaltung ihr Augenmerk auf den inneren Ausbau der Werke, namentlich auch auf die Verbindung derselben unter einander zu richten. Gegenwärtig ist man daran, eine neue über einen der Moselarme führende Brücke herzustellen. Daran schließt sich ein breiter Verbindungsweg quer über die Insel Symphorien nach den beiden Forts Friedrich Karl und Alvensleben. Letztere sollen dadurch in directe Verbindung mit den Forts Württemberg und Göben gebracht werden, während seither die Verbindungswege derselben durch die Stadt führten. Die Aufstellung der neuen Panzerthürme wird in nächster Zeit erfolgen.

Die Sisyphus-Arbeit des österreich-ungarischen Ausgleichs scheint ihrem sehnlichst herbeigewünschten Gelingen mit raschen Schritten entgegenzugehen. Am 26. April trafen die ungarischen Minister in Wien ein, und man versprach sich von den Conferenzen der Herren mit ihren cisleithanischen Collegen den besten Erfolg. Am Sonnabend fand bei dem Ministerpräsidenten, Fürsten Auersperg, eine Conferenz der direct miteinander verhandelnden Minister der beiden Reichshälften statt. Am Vormittage conferirten die Minister Szell, Depretis, Trefort und Chlumecky über Angelegenheiten ihrer Ressorts. — Tisza, der mit dem Grafen Andrassy, dem Baron Orczy und Baron Wenkheim am Morgen eine Besprechung hatte, ward im Laufe des Vormittags vom Kaiser in einer längeren Privataudienz empfangen. Gleichzeitig fand eine zweistündige Conferenz bei dem ungarischen Finanzminister statt, an der die Herren v. Hornbostel, Baron von Rothschild, v. Hansemann und Weninger theilnahmen. Wenn die Ankündigungen der Wiener Blätter dem thatsächlichen Verlaufe entsprechen, so darf man dem Bekanntwerden positiver Details binnen Kurzem entgegensehen. Den Wiederzusammentritt der Delegationen will der „Pesther Lloyd" nicht länger als spätestens bis Mitte Mai hinausschieben und zwar schon aus dem Grunde nicht, weil das gemeinsame Budget für 1878 noch immer nicht votirt ist, ohne dieses aber das ungarische Landesbudget, für welches das Provisorium mit Ende Mai abläuft, nach den ungarischen Gesetzen nicht sanctionirt werden kann.

Die republikanische Presse in Frankreich agitirt lebhaft, um den Tag der Eröffnung der Weltausstellung zu einem nationalen Festtage zu machen. Die Regierung ist hierauf bereits eingegangen und hat die Schließung aller Bureaux angeordnet. Auch hat der Unterrichtsminister bereits befohlen, den Schulen sämmtlicher Unterrichtsanstalten einen freien Tag zu gewähren. Der Pariser Gemeinderath hat beschlossen, alle Einwohner einzuladen, sie möchten am 1. Mai illuminiren und Fahnen aushängen. Der Gemeinderath hat 50,000 Franken für die Illumination der städtischen Gebäude, der Champs Elysées, der Place de la Concorde u. s. w. bewilligt. Als der Prinz von Wales die Ausstellung besuchte und aufmerksam gemacht wurde, daß Oesterreich noch im Rückstande wäre, meinte er lächelnd: „Ah! Austria is always behindhand!" (Oh! Oesterreich ist stets im Rückstande!), welche Aeußerung bereits als geflügeltes Wort umläuft.

Die französischen Blätter bringen Proben aus Victor Hugo's neuem Gedichtbuche „Le pape", das vom „Temps" als ein Ereigniß angekündigt wird. Der „Moniteur" giebt das Inhaltsverzeichniß von dem neuen Werke des „großen Dichters", das höchst phantastisch angelegt ist, aber nach den Proben zu schließen, auch an rührenden Stellen reich ist. Ein Gedicht dieser Art ist die Betrachtung des Dichters, „als er ein kleines Kind sah". In einem anderen hoch pathetischen Bruchstücke, das „Bien public" bringt, tritt Victor Hugo als Strafprediger gegen den Krieg auf: „Un camp de bataille". Der Dichter erscheint zwischen zwei Heeren, die in Schlachtreihe stehen. Victor Hugo war Mitglied des Friedenscongresses; seine Betrachtungen sind ein in wohlklingende Verse gebrachter Leitartikel zu Gunsten des goldenen Zeitalters, wo Wolf und Lamm noch keine Ahnung von ihrem wahren Naturell hatten. In einem anderen Bruchstücke stellt der Dichter Betrachungen an, „als er eine Mutter mit dem Kinde an der Brust sah". Victor Hugo kennt seine Franzosen und weiß, wie sie zu rühren sind; der Titel ist verlockend, die an Journalstoff arme Zeit kommt dem Buche gleichfalls zu Gute; genug, Hugo wird auf einige Tage wieder „alle Geister" in Beschlag nehmen.

Ueber italienische Rüstungen bringt das Wiener „Fremdenblatt" eine ganze Blumenlese von Notizen italienischer Provinzblätter So liest man in dem zu Genua erscheinenden „Movimento", daß die oberitalienischen Eisenbahnen in der vorigen Woche Auftrag erhielten, täglich vierhundert leere Eisenbahnwaggons nach San Pier d'Arena zu entsenden, um mit denselben Transporte auf Rechnung des Kriegsministeriums zu besorgen. Die Veronefer „Arena" wiederum verzeichnet, daß die italienische Militairverwaltung Befehl gegeben hat, die Festungswerke von Genua mit Geschützen aus dem Arsenal von Turin zu versehen. Verschiedenen Provinzialblättern wird endlich von Rom geschrieben, daß der Kriegsminister die schleunige Lieferung von 300 feldmäßigen Tragbahren für den Transport von Kranken und Verwundeten ausgeschrieben hat. Auch die italienische Marineverwaltung arbeitet mit aller Macht an der Vollendung der im Bau begrifsenen Panzerschiffe stärkster Bauart. Erst vor wenigen Tagen wieder besichtigte der gewesene Marineminister Brin, gegenwärtig Schiffs-Genie-General-Inspector, die auf der Werfte von Castellamare di Stabia liegende „Italia", und der neue Marineminister, Vice-Admiral di Brocchetti, hat seinen demnächstigen Besuch in Spezzia angekündigt, um daselbst die Arbeiten an dem „Dandolo" in Augenschein zu nehmen. Aus Alledem zieht das genannte Wiener Blatt den Schluß, daß Italiens militairische und maritime Vorbereitungen, welche es schon seit längerer Zeit treffe, einen Stand erreicht haben, welcher, wie bereits das frühere Ministerium verkündigt hatte, zur Wahrung der Neutralität und zur Erfüllung der durch die Klugheit gebotenen Vorsichtsmaßregeln geboten erscheine.

Nachdem „Fanfulla" bereits gemeldet, daß die Ernennung eines diplomatischen Agenten Englands beim Heiligen Stuhle im Grundsatz angenommen sei, heißt es nunmehr auch, daß die Verhandlungen mit der kaiserlich russischen Regierung wegen Wiederanstellung eines diplomatischen Agenten beim Vatican in gutem Zuge seien, und zwar so wie es bis zu den letzten Jahren gewesen war, da dieses Amt zuerst dem Herrn Kapnist und dann dem Fürsten Urusoff anvertraut war. Rußland werde in kürzester Frist seinen Vertreter nach Rom schicken. Man sagt, daß zu dieser Stelle der Fürst Alexander Wolkonski bestimmt gewesen war, der mittlerweile durch einen plötzlichen Tod auf seiner Villa beim Lateran hingerafft worden ist. — Die Wiedereinführung der päpstlichen Hierarchie in Schottland ist seit dem Ostersonntage vollendete Thatsache geworden. Am genannten Sonntage kam in sämmtlichen katholischen Kirchen in Schottland die betreffende päpstliche Allocution zur Verlesung und damit ist der letzte erforderliche Schritt gethan. Die Bischöfe der bischöflichen Kirche Schottlands haben zu gleicher Zeit gegen das Eindringen der römischen Nebenbuhler in ihre Diöcesen einen feierlichen Protest veröffentlicht, welcher angesichts der vollbrachten Thatsache allerdings nur eine mehr platonische Bedeutung in Anspruch nehmen kann. — Mit der Schweiz dagegen scheinen die Verhandlungen keinen rechten Fortgang nehmen zu wollen; der „Agence Havas" zufolge wegen des von den Herren Lachat und Mermillod geleisteten Widerstandes.

Von einigen gemaßregelten Bischöfen und sonstigen Geistlichen Preußens, die zumeist zur Verschärfung des Conflicts beigetragen haben, liefen beim Papste Petitionen ein, in denen behauptet wird, eine Verständigung zwischen dem päpstlichen Stuhl und Preußen sei unmöglich, da jeder Vertrag nur das Vorspiel zu weiteren Reibungen sein würde. Der Papst befahl, es sollten sämmtliche die Encyklika besprechenden Zeitungsartikel vorgelegt werden.

Betreffs der projectirten Sommerfrische des Papstes schreibt man dem „Journal des Debats" aus Rom:

„Das Schloß Castel Gandolfo, wo ein sehr gesundes Klima herrscht, ist in das Garantiegesetz einbezogen; aber die Gärten daselbst sind klein und gestatten den Einblick von den angrenzenden Häusern aus. Während seiner Promenaden würde der Papst somit dort der Gegenstand einer bisweilen übelgesinnten, stets aber zudringlichen Neugier sein; diese Erwägung hat von dem dort projectirten Aufenthalt Abstand nehmen lassen. Man hatte an verschiedene, im Gebirge liegende Klöster gedacht, aber den Einwand erhoben, daß Leo XIII., da jene Orte nicht in dem Garantiegesetz aufgeführt sind, dort dem gemeinen Recht unterstellt sei und wie ein gewöhnlicher Vicar, dessen Predigten die gesetzliche Grenze überschreiten, verhaftet werden könnte. Diese Gefahr ist absolut theoretisch. Der Papst kann den Sommer zubringen, wo er will, und es wird Niemandem einfallen, ihn zu molestiren. Die Carabinieri würden sich mit seiner Person nur beschäftigen, um ihn zu schützen, was ihnen nicht gerade schwer fallen dürfte. Aber die Kirche hält auf Formen, und man hat dem heiligen Vater bemerkt, seine Würde erlaube ihm nicht, an einem Orte zu residiren, wo er nicht nach dem Wortlaut des Gesetzes unantastbar sei."

Das „Bayerische Vaterland" wird Einen herabgesetzt. Der „Sarganserländer", ein ultramontanes schweizer Blatt, übertrumpft es. „Ad majorem dei gloriam" spricht er von der „unermeßlichen Schuftigkeit der Logenpauker und ihrer Pöbelpresse". „Diese grundverdorbenen Handlanger des Bösen", heißt es an jener Stelle, „selbstverseucht an Leib und Seele, selbst zu jeder Feigheit, zu jeder Tücke, zu jedem Verrath fähig, verhüllen dem unwissenden katholikenfeindlichen Pöbel absichtlich die wirklichen Gefahren und wirklichen Feinde des Landes. Während diese gewissenlosen Preßbengel in maschinenhafter Ordnung und Eintönigkeit und mit Cretin-Blödsinn die alten Lügenphrasen über „römischen Druck", Ultramontanismus, Jesuitismus, Syllabus und Unfehlbarkeit, Inquisition, Gewissensknechtung ꝛc. herableiern, dem liberalen Parteiterrorismus immer neue Nahrung geben, und den „politischen Ostrakismus" nicht nur periodisch, sondern bei jedem Anlasse, in jedem Rathszimmer, bei jedem Wahlgeschäft, in jedem Gesetze, in der Verfassung, im Schulbuch, im Leben und Tode ausüben — arbeitet der Liberalismus innerhalb und außerhalb des Landes, bewußt und unbewußt, der „Angliederung" schweizerischer Gebietstheile vor. Wie Gambetta, dieser vollgefressene Millionen-Republikaner, das Schlagwort ersonnen: „Le Cléricalisme c'est l'ennemi" — seht da, das Pfaffenthum ist unser Feind! so treibens auf ein Haar die Sauhirten Bismarck's, zu denen wir unbedenklich auch die schweizerischen Culturkämpfer zählen. Es giebt nicht Worte genug, um dieses infernale Handwerk der Fälschung der öffentlichen Meinung gebührend zu brandmarken."

Der „Polit. Corresp." wird aus Konstantinopel gemeldet: Die Unterhandlungen in Betreff des gleichzeitigen Rückzugs der Engländer und Russen aus der Umgebung Konstantinopels sind noch keineswegs aufgegeben. — Die türkischen Mitglieder der Commission zur Beruhigung Rumeliens, Samih Pascha und Wassa Effendi, haben lediglich den Auftrag erhalten, die russischen Commissäre mit Rath zu unterstützen. Russischerseits fungiren die in Philippopel befehligenden Generale als Commissäre. — Eine Londoner Mittheilung der „Polit. Corresp." führt aus, England halte es noch immer nicht für ausgeschlossen, daß Rußland dem vollen Ernst seiner Haltung Rechnung tragen werde; entgegengesetzten Falles werde England die Berichtigung der durch Rußland auf der Balkanhalbinsel wie an der asiatischen Küste des Schwarzen Meeres geschaffenen Verhältnisse in die eigene Hand nehmen. Indeß würde England wohl dem etwaigen Eintritt einer solchen Phase einen bedeutungsvollen Schritt vorangehen lassen. Mit der Möglichkeit einer von England nach London einzuberufenden Conferenz könne gerechnet werden.

Vor seiner Abreise von Teheran hat sich der Schah von Persien, wie ein Schreiben aus dieser Residenzstadt meldet, auch mit seinem jüngeren Bruder Abbas Mirza, der bis vor Kurzem noch im Exil zu Bagdad lebte, völlig ausgesöhnt und ihm dann ein vollständig möblirtes Palais zum Geschenk gemacht. Zugleich gab er ihm das Versprechen, ihn gleich nach seiner Rückkehr aus Europa zum Gouverneur einer Provinz zu ernennen. Der Kronprinz Muzzafer-Eddin wird seinen Vater von Täbris aus bis an die persische Grenzstadt Sofian begleiten, um sich dort von ihm zu verabschieden. Wie man ferner erfährt, hat der eben in Rom weilende Secretair des Schah, Ali Khan, sowohl den König Humbert als auch den Papst Leo schon davon in Kenntniß gesetzt, daß sein Souverain sie zu besuchen gedenke. Es wird dieses das erste Mal sein, daß ein souverainer muhammedanischer Fürst den Vatican betritt.

Die indische Armee und ihre Kriegstüchtigkeit.

Je mehr sich der politische Horizont verfinstert, desto angelegentlicher beschäftigen sich die anglo-indischen Zeitungen mit gewissen, auf die Kriegsaction bezüglichen Fragen, so insbesondere mit der, ob die indische Armee wohl schlagfertig und im Stande sei, es mit einem europäischen Heere aufzunehmen, dann mit der nicht minder wichtigen nach der Verläßlichkeit der eingeborenen Fürsten und ihrer Armeen u. s. w. Ein Artikel der „Weser-Ztg." giebt eine Uebersicht über die betreffenden Daten und Urtheile. Was die Schlagfertigkeit der indischen Armee betrifft, so gehen darüber die Meinungen sehr stark auseinander, und während man die Ansicht verfechten hört, daß die indische Armee es mit jedem europäischen Heere werde aufnehmen können und daß ihr insbesondere keine zweite in der Welt bezüglich der Fähigkeit gleichkomme, Strapazen zu ertragen, wird man andererseits (aber freilich häufiger) das Urtheil dahin formuliren, daß die von Natur aus weichlichen und wenig geschulten indischen Truppen keine größere Schlacht mit einem modernen Heere bestehen, sondern schon beim ersten Kanonenschusse davonlaufen werden. Einstimmiger lautet das Urtheil in der zweiten Frage, hinsichtlich der Verläßlichkeit der eingeborenen Fürsten und ihrer Armeen nämlich; fast ohne Ausnahme sprechen die anglo-indischen Zeitungen ihre Ueberzeugung dahin aus, daß man den eingeborenen Fürsten unter gar keiner Bedingung trauen dürfe und daß die Regierung darum am besten thäte, auf die active Mitwirkung derselben im Kriegsfalle gar nicht zu rechnen. Diesem Rathe der Blätter scheint sich die Regierung freilich nicht anbequemen zu wollen, wie am besten die jüngst erst an die eingeborenen Fürsten erlassene Aufforderung beweist, die Hülfscontingente, zu deren Stellung sie verpflichtet sind, zum Abmarsche bereit zu halten. Auch die inneren Einrichtungen jener Armeetheile, welche etwa im Auslande zur Verwendung gelangen würden, bilden den Gegenstand mannichfaltiger Erörterungen in den militairischen und politischen Blättern. So ist in einem Leitartikel des hervorragendsten anglo-indischen Organes, der „Bombay Gazette", Folgendes zu lesen:

Im Falle der Mobilisirung und Verschiffung der indischen Armee wären insbesondere zwei Puncte ins Auge zu fassen, nämlich erstens: die Munitionsvorräthe für die Infanterie während der Action, zweitens aber die ärztlichen Vorkehrungen für die Verwundeten unter dem feindlichen Feuer, die Maßregeln behufs Schonung von Menschenleben und für die Fortschaffung der Verwundeten ins nächste Feldspital. Was den ersten Punct, die Füllung der Patronentaschen der Mannschaft, anbelangt, so sind viele Vorschläge gemacht, viele Befehle erlassen worden, doch ist thatsächlich noch nichts oder nur wenig geschehen, um ein System festzustellen, unter welchem die Armee in der Stunde der Noth wirksam sein könnte. Der Infanterist der indischen Armee hat in seiner Tasche Raum für 40 Patronen und außerdem kann noch der Kugelbeutel, welchen er trägt, zehn weitere fassen. Diese 50 Patronen werden aber bei der Aufregung junger Soldaten, die sich zum ersten Male im Feuer befinden, bald verschossen sein; die Annahme dürfte aber so ziemlich die richtige sein, daß neunzehn Zwanzigstel unserer Soldaten jetzt zum ersten Male ins Feuer kommen werden. Die Officiere mögen thun, was sie wollen, selbst bei gewöhnlichen Regimentsparaden können sie das Feuern nicht controliren und nicht hindern, daß zahlreiche blinde Patronen nutzlos verschossen werden. Nun enthält allerdings das Feldexercierreglement, welches das Armeeobercommando soeben, offenbar mit Rücksicht auf die bevorstehenden kriegerischen Verwickelungen, erlassen hat, mehrere sehr wichtige Vorschriften in dieser Beziehung, aber in der Praxis ist es erwiesen, daß sich der Verschleuderung der Patronen nicht vorbeugen läßt. Das Krachen erzeugt Aufregung und Aufregung hat Verschleuderung zur Folge. Es muß deshalb dafür gesorgt werden, daß die Reservevorräthe der Regimentsmunition bei der Hand, in unmittelbarer Nähe der im Gefechte begriffenen Linie seien, so daß der Mann frischen Vorrath fassen kann, wenn er desselben benöthigt, ohne daß er Reih und Glied zu verlassen braucht. In dieser Hinsicht fehlt es der indischen Armee noch an praktischen Weisungen und an der entsprechenden Uebung. Dasselbe ist in Bezug auf den zweiten Punct der Fall, in Bezug auf die Behandlung und Fortschaffung der Verwundeten nämlich.

So die „Bombay Gazette". Aus diesen und ähnlichen Erörterungen läßt sich wohl entnehmen, daß man in Indien auf einen sehr baldigen Krieg gefaßt ist. Was die Disciplin in der indischen Armee betrifft, so sagt ein amtlicher Bericht, daß sich während des ganzen vorigen Jahres in den europäischen Regimentern nur 28 Mal, in den eingeborenen Regimentern aber gar nur 8 Mal Anlaß zur Abhaltung von Kriegsgerichten fand. Das ist wahrlich blutwenig und scheint die Besorgnisse durchaus nicht zu rechtfertigen, welche hier und da an die Haltung der eingeborenen Regimenter geknüpft werden. Es dürfte nicht uninteressant sein, die acht Fälle näher kennen zu lernen, welche in den eingeborenen Regimentern Anlaß zur Abhaltung von Kriegsgerichten gaben. Es handelte sich in einem Falle um Trunkenheit und Pflichtversäumung, in zwei Fällen um falsche und böswillige Beschuldigungen, in einem Falle um das Benehmen eines Officiers, welches dem Officierscharakter nicht entsprach, in einem Falle um die Unzuverlässigkeit einer Schildwache und im letzten Falle endlich um Lüge und Geldverleihung an Untergebene. Für eine so große Armee wie die eingeborene in Indien sind das wahrlich nicht viele und keine besonders wichtigen Fälle. Was die Organisation der Armee betrifft, so sind in Bezug auf dieselbe jüngst neue Vorschriften erlassen worden und es besteht danach jetzt ein indisches Armeecorps aus drei Divisionen. Zugetheilt ist jedem indischen Armeecorps eine Reservemunitionscolonne für Artillerie und Infanterie, dann drei Batterien reitender Artillerie und zwei Batterien Feldartillerie. Endlich erhält jedes Armeecorps auch noch eine entsprechende Traincolonne zugewiesen und es sind die hierzu erforderlichen Trag- und Zugthiere schon vor mehreren Monaten in Bereitschaft gestellt worden. An Eifer, die Truppen für den Kriegsfall auszubilden, läßt man es nicht fehlen. Ueberall und fast ununterbrochen wird exercirt, überall giebt es Manöver, veranstaltet man große Uebungslager. Die jährliche Abhaltung der letzteren ist übrigens schon seit dem Jahre 1871 vom Reglement vorgeschrieben und man hat denn auch seit jener Zeit wirklich niemals versäumt, die Truppen jedes Militärdistrictes mindestens einmal im Jahre zu vereinigen und den Generalen wie den Stabsofficieren so Gelegenheit zu geben, ihre Kenntnisse im Kriegsspiele wenigstens theoretisch zu bethätigen. Lord Napier of Magdala, welcher im Kriegsfalle das Commando der englischen Truppen übernehmen würde, hat, so lange er Militairgouverneur in Indien war, allen diesen Manövern immer persönlich beigewohnt, und er dürfte darum gerade die indischen Truppen, beziehungsweise den Grad der Verwendbarkeit derselben, ziemlich genau kennen. Zum Commandanten der ersten indischen Armeeabtheilung, welche eventuell nach Europa abgehen wird, ist General Roß ausersehen.

derselbe, welcher sich erst in allerjüngster Zeit bei Unterdrückung des Aufstandes der Dschowakis hervorgethan hat. Freilich liefert die erfolgreiche Bekämpfung halbwilder indischer Grenzstämme noch keinen Beweis dafür, daß man es auch mit einer modernen europäischen Armee aufzunehmen vermag.

Engros! **Bernhard Berend,** Export!

85. Reichsstrasse, 1. Etage, Peter Richter's Hof.

■ Während der Messe ■

auch nur I. Etage!!

Echt amerikanische Ledertuche, Wachstuche, Gummi-Stoffe.

Sehr billige Posten

Teppiche, Sophadecken, Bettvorlagen, Tischdecken, Reisedecken, Pferdedecken.

Bedeutend unter Preis

!! Ein grosser Posten Läuferstoffe !!

!! Eine Partie eleganter Schlafdecken !!

Glacé-Handschuh-Fabrik

En gros. Export.

C. G. Fischer aus Berlin,

zur Messe:

8 Salzgäßchen 8.

Größtes Lager

von Glacé- und Wildleder-Handschuhen von 1 bis 8 Knopf zu billigen Preisen empfehle den Herren Grossisten.

PATENT Buchstaben, deutsch, russisch, Ziffern etc. zur Anfertigung von Placaten etc.

Prämiirt.

J. Doeschner, Leipzig.

Fabrik: Humboldtstrasse 8.

Preiscourante und Muster gratis.

Lager Farben u. Schiefer

Gebr. Wohlfarth & Barlösius,

Bergbau, Farbenfabrik.

Mess-Neuheit!

Patent. Comptoir-Buchbinder

zum Heften von Scripturen mittelst Metallklammern à Stück ₰ 2

empfiehlt **F. G. Mylius,** Markt 13.

Teppich-Fabrik Gebr. Türck

Markt Nr. 16 (Café National)

Teppiche, Läuferzeuge, Tischdecken älteren Genres werden in unserm alten Local

Grimma'sche Strasse No. 31, 1. Etage

vom 1. bis mit 15. Mai

unter Selbstkostenpreis ausverkauft.

Möbel-Magazin M. Breitschneider

Peterskirchhof Nr. 3.

Niederlage von Möbeln der Societät Berliner Möbeltischler.

Wegen Ueberfüllung des Waarenlagers verkaufe ich bis auf Weiteres für Fabrikpreis.

Grösstes

Wiener Schuh-Lager

von

Heinrich Peters,

Grimm. Straße 19, Café français gegenüber,

hält sein Lager in anerkannt gediegenstem Wiener Fabrikat bestens empfohlen.

Niemand versäume seiner Frau als Souvenir an die Leipziger Messe das reizende Nadelbuch mit Kalender von Hauboldt, Neukirchhof Nr. 13, à 60 ₰ mitzunehmen.

Dasselbe ist auch in allen Buch- und Papierhandlungen zu haben.

Enke's Dampf-Holzspalterei Anger-Leipzig.

Süddeutsche Kochherde verk. zu sehr bill. Preisen Oscar Hayner vorm. Herrm. Lingke, Ritterstr. 5.

Garten-Decorationen,

als: Vasen, Figuren, Fontainen, Sessel, Thiergruppen natürl. Farbe u. Grösse, in wetterfestem, gebranntem Thon u. künstlerisch. Ausführung, als. Beetein-fassungen in zierl. Mustern, eiserne Löwen lieg., lebensgross auf Sockel, Panoramakugeln, Kuppeln, Blumenstäbe von Glas empfiehlt Karl Gruhle, Markt No. 17.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten:

1. K. Telegraphenamt I.: Kleine Fleischergasse 5.
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. K. Postamt 3 (Bayerischer Bahnhof).
5. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. K. Postamt 6 (Weststraße).
7. K. Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).

Das K. Telegraphenamt I. ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Zweig-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postschaltern.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 8 bis Nachm. 1/4 4 Uhr. Briefe 2c. nur Leipzig, Postamt I.

Oeffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 3—5 Uhr.
Volksbibliothek I. (IV. Bürgersch.) 7—9 Uhr Ab.

Städtisches Museum, geöffnet v. 10—4 U. unentgeltl.

Tel Vecchio's Kunstausstellung, Markt Nr. 10 Kaufhalle, 8—6 Uhr.

Mikroskopische u. Lehrmittel-Ausstellung der „Leipziger Lehrmittel-Anstalt". Markt 8, I. Tägl. geöffnet. Sämmtliche ausgestellten Lehrmittel sind verkäuflich.

Kunst-Gewerbe-Museum und Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Thomaskirchhof 20, Sonntag 10 bis 1, Montag, Mittwoch und Freitag 11 bis 1 Uhr Mittags unentgeltlich geöffnet. — Unentgeltl. Auskunft und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbl. Arbeiten an allen Wochentagen Mittags 1/2 12—1/2 1 Uhr.

Museum für Völkerkunde, Grimm. Steinw. 46, 2. Et., geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11—1 Uhr.

Schützenhaus mit Trianongarten. Dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Eintrittspreis 50 ₰.

Schillerhaus in Gohlis, täglich geöffnet.

Chinesische Theehandlung

von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstr. 18.

Verkauf u. Einkauf von Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern bei F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post.

J. A. Hietel, Grimma'sche Strasse 16, Mauricianum. Manufactur; Fahnen, kirchliche Stickereien aller Confessionen, in Gold, Silber, Seide und Wolle.

Verkauf und **Einkauf** von Antiquitäten und Münzen etc. bei Zschiesche & Köder, 25 Königsstr. 25.

Gummi-Waaren-Bazar,

5. Petersstrasse 5.

Gummi- und Guttapercha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei

18 Schützenstrasse. Gustav Krieg.

Ernst Richter's Speisehaus,

Koch, Königsstrasse 2.

Mittagstisch von 12 1/2—3 Uhr.

Ausführung für Bestellungen ausser dem Hause.

Neues Theater.

(Mit aufgehobenem Abonnement.)

Zum ersten Male wiederholt:

Das Rheingold.

Vorabend zu der Trilogie: „Der Ring des Nibelungen" in 2 Abtheilungen von Richard Wagner.

Personen:

Wotan,	Götter	Hr. Krage.
Donner,		Hr. Hynek.
Froh,		Hr. Pielke.
Loge,		Hr. Baer.
Alberich,	Nibelungen	Hr. Schelper.
Mime,		Hr. Rebling.
Fasolt,	Riesen	Hr. Reß.
Fafner,		Hr. Ulbrich.
Fricka,	Göttinnen	Frl. Bernstein.
Freia,		Frl. Stürmer.
Erda,		Frl. Obrist.
Woglinde,	Rheintöchter	Frl. Monhaupt.
Wellgunde,		Frl. v. Axelson.
Floßhilde,		Frl. Löwy.

Nibelungen.

Schauplatz der Handlungen:

1) in der Tiefe des Rheines, 2) freie Gegend auf Bergeshöhen, am Rhein gelegen, 3) die unterirdischen Klüfte Nibelheims.

Zwischen den beiden Abtheilungen findet eine längere Pause statt.

Der Beginn der Vorstellung wird durch ein zweimaliges Fanfaren-Signal angezeigt. Das erste, am Balcon, ladet das Publicum ein, sich auf die Plätze zu begeben, das zweite, von der Bühne, bezeichnet den Anfang des Actes.

Die sämmtlichen Decorationen (neu) von F. Lütkemeyer in Coburg.

Die Maschinerien (neu) nach Angabe von F. Lütkemeyer eingerichtet von Eduard Römer, Maschineninspector des Leipziger Stadttheaters.

Dampf- und Beleuchtungs-Apparate unter Leitung des Inspectors August Witte.

Die sämmtlichen Costüme, Waffen und Requisiten nach den Originalzeichnungen des Prof. C. E. Doepler.

Die Costüme angefertigt von den Garderobe-Inspectorinnen Anna Ganslerer, Marie Bogt und dem Garderobe-Inspector A. Uibel.

Waffen und Requisiten aus den Ateliers der Hoftheaterlieferanten Schneider und Görsch in Berlin.

Textbücher sind zu ermäßigten Preisen à 60 ₰ an der Casse zu haben.

Preise der Plätze:

Nummerirtes Parterre 2 ℳ, Parquet 5 ℳ, Parterre-Logen 4 ℳ, Proscenium-Logen im Parterre und Balcon 8 ℳ, Mittelbalcon, vordere Reihen 8 ℳ, Mittelbalcon, hintere Reihen 6 ℳ, Seitenbalcon 6 ℳ, Balcon-Logen 5 ℳ, Proscenium-Logen, erster Rang 5 ℳ, Amphitheater, Sperrsitz 5 ℳ, Stehplatz 2 ℳ, Logen, erster Rang 4 ℳ, Zweiter Rang Mittelplatz 3 ℳ, Seitenplatz 2 ℳ, Stehplatz 2 ℳ, Dritter Rang Mittelplatz 1 ℳ 50 ₰, Seitenplatz 1 ℳ, Proscenium-Logen 3. Rang 2 ℳ

Einlaß 1/2 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Altes Theater.

Zum 5. Male:

Die Fremde.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Alexander Dumas Sohn, deutsch von Paul Lindau.

Personen:

Herzog von Septmonts	Hr. Conrad.
Katharina, seine Frau	Frl. Wessely.
Mauriceau, deren Vater	Hr. Eichenwald.
Professor Dr. Remonin, Mitglied der Akademie	Hr. Pettera.
Die Marquise von Rumières	Frau Senger.
Gerard, Ingenieur	Hr. Grube.
Clarkson	Hr. Hans Förster.
Noëmi Clarkson	* * *
Guy des Haltes	Hr. Wächter.
Baron d'Ermelines	Hr. Mauthner.
Baronin d'Ermelines	Frl. Näder.
Calmeron, Banquier	Hr. Stürmer.
Frau Calmeron	Frau Bethmann.
Diener der Herzogin	Hr. Broda.
Diener bei Clarkson	Hr. Rieter.
Polizeicommissar	Hr. Salomon.

Ort der Handlung: Paris.

Erster, zweiter, vierter und fünfter Act bei der Herzogin, dritter bei Mistreß Clarkson.

Zeit der Handlung: Gegenwart.

* * * Noëmi Clarkson — Marie Geistinger.

Nach dem 3. Acte findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 1/4 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.

Neues Theater.

Donnerstag, 2. Mai (mit aufgehobenem Abonnement): Zum ersten Male wiederholt: **Die Walküre.** Erster Tag aus der Trilogie: „Der Ring des Nibelungen" von Richard Wagner.

Altes Theater.

Donnerstag, 2. Mai: Zum 8. Male: **Hasemann's Töchter.**

Theater-Anzeige.

Die Vormerkungen für Billets zu den Aufführungen von Richard Wagner's **„Das Rheingold"** und **„Die Walküre"** werden im Secretariat des Stadttheaters von 12 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags entgegen genommen.

Die Aufführungen finden folgendermaßen statt:

2. Mai: **„Die Walküre".**
4. Mai: **„Das Rheingold".**
5. Mai: **„Die Walküre".**

Carolo-Theater.

Anf. 7 1/2 Uhr. Mittwoch den 1. Mai 1878. Anf. 7 1/2 Uhr.

Erstes Gastspiel des Hrn. Stoll vom Stadttheater zu Hamburg.

Erstes Debut der Solotänzerin Frl. Bohné vom Kroll'schen Theater in Berlin.

Zweites Gastspiel des Herrn V. Burchardt vom Breslauer Stadttheater.

Zweites Auftreten des Frl. Syrée.

Gastspiel des Frl. Orla vom königlichen Theater in Potsdam.

Die Fledermaus.

Komische Operette mit Ballet in drei Acten nach Meilhac und Halevys Reveillon, bearbeitetet von Carl Haffner und Richard Genée. Musik von Strauss.

Pas seul serieux, getanzt von den Solotänzerinnen Frl. Bohné, Frl. von Dahlern und Frl. Heisler.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Ermäßigte Preise der Plätze.

Parterre, Sitzplatz 50 ₰. Parquet II. 1 ℳ Parquet I. 1 ℳ 50 ₰. Parquetloge 1 ℳ 50 ₰. Orchesterloge 3 ℳ 1. Rang, Seitenloge 1 ℳ 1. Rang, Balcon 1 ℳ 50 ₰. 1. Rang, Balconloge 1 ℳ 50 ₰. 1. Rang, Prosceniumloge 4 ℳ Amphitheater, Stehplatz 30 ₰. Amphitheater, Sitzplatz 50 ₰. 2. Rang, Seitenloge 75 ₰. 2. Rang, Balkonloge 1 ℳ 2. Rang, Prosceniumsloge 1 ℳ

Billetverkauf: An der Theatercasse, und bis 5 Uhr im Cigarrengeschäft Ecke der Schiller- und Peterstr., sowie in der Klein'schen (Ravenstein'schen) Buchhandlung, Neumarkt.

Letzte Pferdebahnwagen-Verbindung: 1/2 11 Uhr von der Sophienstraße- und Reiter Straßen-Ecke.

Leipziger Theaterschule.

Institutsbühne: Thaliagebäude, Elsterstrasse 51.

Abends 7 Uhr. — Ende 1/2 10 Uhr.

Uebungs-Vorstellung.

Morgen Donnerstag Series VI—X.

Nächsten Freitag - I—V.

der inactiven Mitgliedschaft.

Lustspielabend:

Der Weg durch's Fenster, nach Scribe. **Die Ballschuhe,** von Gastineau-Winter. **Das Schwert des Damokles,** von zu Puttlitz.

Die den verehrl. Herrschaften zugesandten Billets haben nur für den auf denselben resp. dem beigefügten Programme bezeichneten Tag Gültigkeit.

Wer die ihm zukommenden Billets noch nicht erhalten haben sollte, wolle dies gef. auf unserem **Bureau, Peterskirchhof 4, I.,** melden lassen.

Sich interessirende Nichtmitglieder können Billets zu 2 ℳ Parquet, 1 ℳ Parterre, 50 ₰ Gallerie auf unserm Bureau, sowie Abends im Thaliagebäude erhalten, woselbst auch die Bedingungen zur inactiven Mitgliedschaft einzusehen sind.

Die Direction.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. fr. — *9. 10. V. — 9. 25. V. — 2. 25. N. — *5. 37. N. — 6. 20. N. — *9. 2. A.

B. Nach Magdeburg via Zerbst: *4. 15. fr. — 9. 25. V. — 2. 25. N. — 6. 20. N. — *8. 40. A.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 5. 40. fr. — *7. 30. fr. — *10. 10. V. — 12. 30. N. — 1. —. N. — 4. 50. N. — 6. 25. N. (nur bis Halle). — *8. 45. A. — 10. —. A. — 11. —. A. (Güterzug mit Personenbeförderung II. u. III. Cl. bis Halle).

Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Leipzig-Hof: *12. A. — 4. 40. fr. — *6. 15. fr. — 9. 5. V. — 12. 20. N. — 3. 15. N. — *6. —. N. — 6. 15. N. — 10. 30. A. (bis Zwickau).

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. fr. — 8. 55. V. — 11. 30. V. — 3. —. N. — 7. 55. N.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. V. — 12. 20. N. — 6. 15. N.

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Riesa 5. 10. fr. — 7. 45. V. — *9. 10. V. — 11. 35. V. — 3. 5. N. — 6. 40. N. — 7. 10. N. — *9. 50. N.

B. Linie Döbeln: 7. 30. fr. — 12. 20. M. — 2. 40. N. — 5. —. N. — 8. 20. A. (nur bis Nossen).

Thüringischen Bahn: A. Linie Leipzig-Corbetha-Gerstungen: 5. 30. fr. — *7. 40. V. — 9. 55. V. — 1. 30. N. — 5. 45. N. — 7. 35. N. (nur bis Erfurt). — *10. 45. A. — 10. 55. A.

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 46. fr. — 12. —. M. — 4. 5. N. — 9. 10. A. (nur bis Gera).

C. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz: 6. 46. fr. — 12. —. M. — 4. 5. N. — 9. 10. A. (nur bis Gera).

Leipzig-Eilenburger Bahn: 8. 38. V. — *2. —. N. — 7. 41. N.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3. 43. fr — 10. 36. V. — *11. 38. V. — 4. 59. N. — *5. 15. N. — *11. 18. A.

B. Von Magdeburg via Zerbst 8. 39. V. — 10. 36. V. — 1. 48. N. — 5. 15. N. — 11. 18. A.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 3. 4. fr. — 6. 55. fr. — *8. 30. V. — 11. 5. V. — 2. 25. N. — 5. 25 N. — 6. 44. N. — *7. 51. N. — *9. 30. A.

Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Hof-Leipzig: *3. 41. fr. — 8. 20. V. — *8. 42. V. — 9. 49. V. — 12. 43. N. — 4. 21. N. — 6. 58. N. *8. 7. A. — 10. 16. A.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 20. V. — 12. 3. M. — 2. 59. N. — 6. 17. N. — 11. 30. A.

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 20. V. — 12. 43. N. — 6. 58. N.

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Riesa: 2. 6. fr. — *6. 25. V. — 9. 1. V. — 12. 15. N. — 3. 6. N. — 5. 20. N. — *8. 26. A. — 11. 16. A.

B. Linie Döbeln: 8. 4. fr. (von Nossen) — 11. 57. V. — 4. 57. N. — 7. 16. N. — 9. 33. A.

Thüringische Bahn: A. Linie Gerstungen-Corbetha-Leipzig: *4. 44. fr. — 5. 46. fr. — 8. 19. V. — 10. 57. V. — 1. 38. N. — *6. 9. N. — *9. 20. A. — 11. 7. A.

B. Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 4. V. — 11. 30. V. — 4. 45. N. — 9. 5. A.

C. Linie Weischlitz-Plauen-Greiz-Gera-Zeitz-Leipzig: 11. 30. V. — 4. 45. N. — 9. 5. A. — (Sonn- und Festtags 8. 4. fr.)

Leipzig-Eilenburger Bahn: 7. 38. V. — 12. 28. N. *7. 5. N.

Das * bedeutet die Eilzüge.

Der Dienstknecht **Moritz Kuhnert,** geboren am 3. Mai 1854 in Schöna bei Düben, zuletzt in Mochau bei Leipzig wohnhaft, ist durch Erkenntniß des unterzeichneten Gerichts vom 16. September 1876 wegen Diebstahls mit 4 Wochen Gefängniß bestraft worden, hat sich jedoch der Strafvollstreckung durch heimliche Entfernung entzogen. Wir ersuchen alle Polizeibehörden um Verhaftung des Kuhnert und Ablieferung an die nächste Gerichtsbehörde, welche wir um Strafvollstreckung und Benachrichtigung bitten.

Delitzsch, den 26. April 1878.

Königl. Kreisgericht I. Abtheilung.

Auction.

Morgen Donnerstag von früh 10 Uhr an versteigere ich seine Salon-, Zimmer-, Pfeiler- und Handspiegel, große Anzahl feiner Gemälde u. Bilder in allen Größen, sowie einen großen Posten antike Holzwaaren Große Windmühlenstr. 7, prt.

G. Fischer, Auctionator.

Opern-Texte

zu „Das Rheingold" u. „Die Walküre" sind leihweise, sowie käuflich à 60 ₰ zu haben Universitätsstraße 20, bei

Franz Ohme.

Möbel-Auction.

Donnerstag den 2. Mai

früh 10 Uhr versteigere ich wegen Räumung des Locals eine Partie Nußbaum- u. Mahagoni-Möbel als Sophas, Kleidersecretaire, ein- u. zweithürige Kleiderschränke, Sophatische, Schreibpulte, Bettstellen 2c. und mehrere hübsche Sopha-Teppiche

Wiesenstr, 20, I.

(R. B. 699.) J. F. Pohle, Auctionator.

Zu den Nibelungen-Aufführungen empfehlen:

Thematischer Leitfaden durch die Musik zum „Nibelungendrama" von Wolzogen, geh. 2 ℳ; geb. 2 ℳ 50 ₰.

Erläuterungen zum „Nibelungendrama" von Wolzogen 1 ℳ 50 ₰.

Walkürenphotographien. Cabinetformat 10 Bl. in Mappe 11 ℳ 20 ₰, einzeln 1 ℳ do. Folioformat 3 Bl. à 3 ℳ do. als Glasbilder in Holzrahmen à ℳ 20.

Costüm-Portraits aus dem Ring der Nibelung., 24 Photogr. in Mappe 30 ℳ, einz. ℳ 1 50.

Die Musik und ihre Classiker in Aussprüchen Wagners ℳ 1,50.

Verlag von Edwin Schloemp, Sternwartenstrasse 13, I. (Zu haben an der Theatercasse.)

Unterricht

im Französischen, Englischen, Dänischen u. Italienischen; für Ausländer ds. Nat. im Deutschen; Grammatik, Conversation und Literatur. Curse und Einzelstunden. Referenzen zur Verfügung. Sprechstunde 6—8 Uhr Nachmittags Sebastian Bach-Strasse No. 16, I.

Lucie Hodde.

Fröbel'scher Kindergarten

Große Windmühlenstraße 33 prt. r.

Kaufmänn. Fortbildungsschule.

Für das neue (zwölfte) Schuljahr werden sowohl für die Tagesschule, als auch für die Abendcurse im Schul-Locale, Markt 13, Süeglitzen's Hof, Anmeldungen angenommen und Prospecte gratis ausgegeben.

(R. B. 352.) Ed. Kühn, Director.

Georg Krieger,

prakt. Arzt,

Colonnadenstrasse 18, 1. Et.

Sprechstunden: Morgens bis 8, Nachmittags 3—4.

K. F. Koehler's Antiquarium,

Poststrasse 17.

Neue Cataloge:

No. 300. Orientalia.
301. Europäische Sprachen.

Chronik der Taubstummen-Anstalt zu Leipzig

zu ihrer Säcularfeier

von Carl Max Löwe,

pens. Taubstummenlehrer.

Preis 1 ℳ

Zu haben bei Eduard Meisel, Roßstraße 9.

Briefmarken-Album,

herausgegeben von G. Schaubek, 3. Auflage, Groß Quart-Format, ergänzt bis auf die neueste Zeit, enthaltend 3450 Felder zum Einkleben der Marken auf 165 Tafeln, liefere ich in 5 verschiedenen eleganten Einbänden à 2 ℳ — 2 1/2 ℳ — 3 1/2 ℳ — 5 1/2 ℳ und 11 ℳ

Franz Ohme, Universitätsstraße 20.

Localveränderung.

Mein Comptoir befindet sich jetzt (Dampfschiff-Bollwerk Nr. 5, Stettin.

Albert Reiffarth.

Deutsch und Englisch Packleinen,

Segelleinen, Drell- und Jute-Säcke, Rohleinen, Sattler-Drell

empfiehlt ***M. Neumüller,*** Ritterplatz 15.

Richard Schnabel, 7 Wintergartenstraße 7, empfiehlt

Gartentische	von 6 ℳ 50 ₰	an,
Gartenstühle	„ 2 „ 60 „	„
Gartenbänke	„ 8 „ 50 „	„
Blumentische	„ 8 „ 50 „	„
Waschtische	„ 2 „ 25 „	„
Flaschenschränke	„ 10 „ — „	„
Fliegenschränke	„ 8 „ — „	„

Petroleum-Ofen.

1 Kochloch,	1 Flamme	— 3 ℳ	— ₰
1 „	2 „	— 4 „	80 „
2 „	2 „	— 6 „	50 „
2 „	4 „	— 9 „	— „
3 „	8 „	— 18 „	— „
4 „	12 „	— 26 „	— „

Fleisch-Hackmaschinen.

zu 12 Messer	— 5 ℳ	50 ₰
zu 18 „	— 6 „	50 „
zu 24 „	— 8 „	— „
zu 36 „	— 12 „	50 „

Kaffee-Röstmaschinen, Seiten-Kaffeemühlen.

Specialität:
Vollständige
Küchen-Ausstattung.
Illustrirte Preis-Courante gratis.

Kindergarten.

Anmeldungen von Kindern (von 2½—6 Jahre alt) nehmen wir jederzeit entgegen.

Junge Mädchen,
welche sich der **Kindergärtnerei** widmen wollen, finden gründliche Unterweisung in der Anstalt der Unterzeichneten.

Th. Richter u. L. Nicklas, **Inselstraße 16.**
Adelma Scheibe, **Lortzingstraße 4.**
Fr. Clara Stade, **Poniatowskystraße 10 b.**

Barth's Kindergarten,

Querstraße 10, Bahnhofsstraße 5,
nimmt jederzeit Anmeldungen entgegen. Prospecte gratis.

Israelitisches Töchter-Pensionat.

In unserem Unterrichts- und Erziehungsinstitut (**Dresden, Porticusstraße 3**) können noch einige Zöglinge Aufnahme finden. Prospecte und Referenzen auf Wunsch.

Dr. J. H. Jacobson und Frau.

Geehrten Herrschaften zur Nachricht, dass ich mit dem heutigen Tage ein **Musik-Institut** eröffnet habe, welches zugleich als Vorschule für das königl. Conservatorium, Seminarien und ähnlichen Lehranstalten anzusehen ist.

Hochachtungsvoll
J. Nestler, Chausseestrasse 4.

Prospecte gratis und franco zugesandt.

Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Verein.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß Herr **R. Meissner,** unser seitheriger **General-Agent** für Leipzig und Umgegend, von jetzt an den Verkauf unserer Steinkohlen auf eigene Rechnung übernommen hat und unsere General-Agentur somit erloschen ist.

Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Verein.
Der Director.

Bezug nehmend auf Obiges, mache ich bekannt, daß ich, der Ausdehnung meines Geschäfts entsprechend, den Verkauf dieser Steinkohlen nunmehr für eigene Rechnung übernommen habe und versichere meinen geehrten Abnehmern nach wie vor allerbilligste Bedienung bei anerkannt bester Waare und reichlichstem Maß.

R. Meissner,
Kohlenhandlung en gros und en détail,
Sidonienstraße 33.

Vorläufige Anzeige.

Allen geehrten Interessenten zur Nachricht, daß wir außer unseren **allmonatlich** stattfindenden

Gesellschaftsreisen nach Paris

in diesem Sommer, zur Zeit der großen Ferien im Juli, auch unsere gewöhnlichen

Vergnügungsfahrten
nach der Schweiz, Tyrol und Salzburg

wiederholen werden, worüber in einigen Wochen ausführliche Programme erscheinen.

Herrmann Wagner, Leipzig. **Ed. Geucke & Co., Dresden.**

Debet & Credit
Schulden-Einziehungs- & Auskunfts-Bureau
(Bohndorff, Beyrich & Co.)

Leipzig, Königsstraße 2 b. — **Magdeburg,** Johannis-Kirchhof 3 d.

Local-Veränderung.

Wir verlegten unser Meßlocal von Thomasgäßchen 2 nach

Salzgässchen No. 6, 2 Treppen.

S. R. Stewart & Co. — Aug. Ehrhardt.
Hornkämme — ital. **Hornknöpfe.** — **Sämisch Leder.**

F. W. Bossert

(R. B. 700.) **Markt 17 — Königshaus**

Fabrikant aus **Offenbach a/M.**

empfiehlt sein reichhaltiges Musterlager, mit und ohne Musik, in

Albums worunter etwas ganz ***Neues***

Necessaires, Schmuck-, Handschuh-, Cigarrenkasten etc.
in Leder, Holz und Glas
Neuheiten in Phantasie-Gegenständen.

Grosse Musikwerke in jeder Art

Das Beste, was darin geleistet wird.

Moden und Mode-Waaren. — **Adolphine Wendt** — Strohhut-Fabrik und Bleiche.

Universitätsstrasse 21.

Elegante und einfache Hüte.
Getragene
Hüte werden wie neu billigst
(R. B. 450.) **umgearbeitet.**

Lager neuer Strohhüte.
Strohhüte
werden gewaschen, gefärbt, garnirt, **modernisirt.**

En gros. **Ernst Fischer** **En détail.**

Nicolaistrasse 1. Grimma'sche Strasse 27.

Große Auswahl zu billigsten Preisen von **Bürsten, Pinseln, Strauß- und Hahnenfederwedeln, Setzold's Stahldraht, Bürsten und Besen, Hühneraugenfeilen, Stahldrahtkardätschen,** vor **Nachahmung** gesetzlich geschützt, **Dr. Pfeffermanns Zahnbürsten** 2c. 2c.
(I. L. 158.)

P. Buchold,

Grimma'sche Strasse 36,
gegenüber dem Neumarkt.

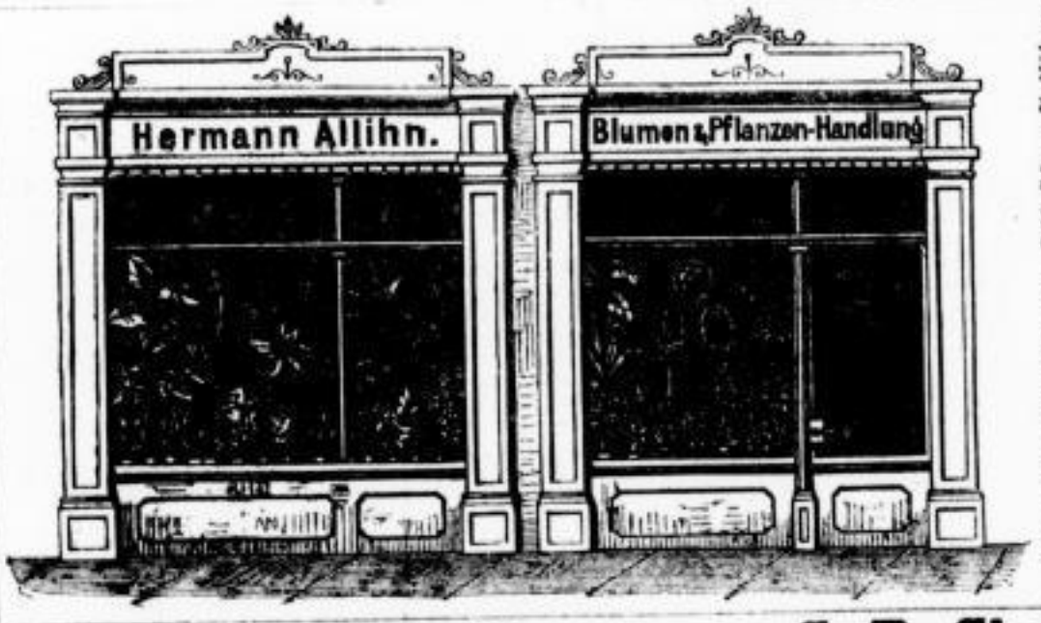
Fortlaufend Eingang von Neuheiten in Jackets, Umhängen u. Regenmänteln zu 12, 14, 16, 18—40 Mk.
Fortlaufend Eingang von Neuheiten in franz. künstl. Blumen von 50 Pf. an bis 20 Mk.

Wiederverkäufern und Modistinnen besondere Fabrik-Engros-Preise.

Jalousien - Fabrik.

Empfehle: Holz-Zug-Jalousien bester Construction. **Lambrequins** von gepreßtem Zink oder Eisenblech nach allen Mustern. Als besonders empfehlenswerth: **Holz-Jalousien** mit Bremsvorrichtung, von innen leicht zu handhaben. Dieselben sind in Folge ihrer Construction **nie schief** zu ziehen und bleiben in jeder beliebigen Stellung fest stehen, ohne betr. Zugschnur zu umwickeln. Reparaturen jeder Art nehme entgegen. Das Einsetzen und Herausnehmen der Jalousien besorge prompt billigst. Preiscourante und Voranschläge stets gratis.

Hochachtungsvoll
K. G. Lässig,
Alexanderstraße Nr. 32.



Einem geehrten Publikum empfiehlt sich zur Ausführung der geschmackvollsten Bindereien von: **Bouquets, Kränzen** und **Palmenzweigen** sowie jeder **Blumen- und Pflanzen-Arrangements** zu den verschiedensten Festlichkeiten passend.

Hermann Allihn,
Schillerstrasse 11.

Schottische Hornkämme von S. R. Stewart & Co.
Italienische Hornknöpfe. — Englisches Sämisch-Leder
Meßlager: Salzgäßchen Nr. 6, 2 Treppen.
Aug. Ehrhardt, Köln.

Loose à 3 Mark
zur 8. grossen Mecklenburger
Pferde-Verloosung
in **Neubrandenburg,** sowie auch zur **3. Dresdner Pferde-Verloosung,** ebenfalls à 3 ℳ, sind zu haben
Universitätsstraße Nr. 20 bei
Franz Ohme.

Bad Ruhla in Thüringen
(Telegraphen-Station)

klimatischer Curort (1500 Fuß Höhe) eröffnet seine **Bäder** (Fichtennadel-, Soo- Soolbäder) am **1. Juni.**

Der Badearzt Dr. med. Seyd.

Station der Hannover-Altenbekener Eisenbahn. Bad Pyrmont. **Saison vom 15. M bis 10. Octbr.**

Altbekannte Stahl- und Soolquellen.
Stahl-, Salz-, Moor- und russische Dampfbäder.

Bestellungen von **Stahl- u. Salzwasser** sind an Fürstl. Brunnen-Comptoir zu richten, sonstige Anfragen erledigt Fürstl. Brunnen-Direction.

Hierzu sechs Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 121. Mittwoch den 1. Mai 1878. 72. Jahrgang.

Neue Façons
aus der Papier-Wäsche-Fabrik
Mey & Edlich,
Plagwitz — Leipzig.

Detail-Geschäft der Fabrik:
9 Neumarkt 9 — Leipzig,
gegenüber dem Gewandhaus.

Verkauf von einem Dutzend per Façon an.

Illustrirte Preiscourante stehen gratis und franco zu Diensten.

Da die von uns angefertigten Kragen und Manschetten mit Stoffüberzug mit **wirklichem Webstoff** überzogen sind, der dem feinsten Leinen ähnlich ist, so sind dieselben nicht allein sehr dauerhaft, sondern auch ihrer eleganten Façons wegen sehr beliebt. Die prachtvolle Appretur sowie die ausserordentliche Billigkeit (sie kosten kaum soviel als der Waschlohn von leinenen Kragen) empfehlen sie von selbst. Es sind dies keine Papierkragen mehr, sondern **Papierkragen mit Stoffüberzug.**

Damenkragen „GAUFRÉ“
In Papier weiss: per Dutzend 30 ₰,
In bunten Dessins: per Dutzend 35 ₰.

Damenkragen „IDA“
mit Rüschen aus Stoff.
per Dutzend 75 ₰.

VICTORIA.
In Papier weiss:
Per Dtzd.-Paare 1 ℳ 30 ₰.
Mit leinenappretirtem Stoffüberzug:
Per Dtzd.-Paare 2 ℳ 10 ₰.
Mit extrafeinem Stoffüberzug:
Per Dtzd.-Paare 2 ℳ 40 ₰.

MOZART double.
In Papier weiss:
Per Dtzd.-Paare 1 ℳ 20 ₰.
Mit leinenappretirtem Stoffüberzug:
Per Dtzd.-Paare 1 ℳ 80 ₰.
Mit extrafeinem Stoffüberzug:
Per Dtzd.-Paare 2 ℳ 20 ₰.

PARIS.
In Papier weiss:
Per Dtzd.-Paare 1 ℳ 5 ₰.

STEPHAN.
In Papier weiss:
Per Dtzd.-Paare 1 ℳ 40 ₰.
Mit leinenappretirtem Stoffüberzug:
Per Dtzd.-Paare 2 ℳ 25 ₰.
Mit extrafeinem Stoffüberzug:
Per Dtzd.-Paare 2 ℳ 50 ₰.

SAXON.
In Papier weiss:
Per Dtzd.-Paare 1 ℳ 30 ₰.
Mit leinenappretirtem Stoffüberzug:
Per Dtzd.-Paare 2 ℳ 10 ₰.
Mit extrafeinem Stoffüberzug:
Per Dtzd.-Paare 2 ℳ 40 ₰.

CHARLES double.
In Papier weiss:
Per Dutzend 45 ₰.
Mey's Stoffüberzug:
Per Dutzend 60 ₰.
Mit leinenappretirtem Stoffüberzug:
Per Dutzend 65 ₰.
Mit extrafeinem Stoffüberzug:
Per Dutzend 80 ₰.

LINCOLN double.
In Papier weiss:
Per Dutzend 55 ₰.
Mey's Stoffüberzug:
Per Dutzend 70 ₰.
Mit leinenappretirtem Stoffüberzug:
Per Dutzend 85 ₰.
Mit extrafeinem Stoffüberzug:
Per Dutzend 1 ℳ

FIGARO double.
In Papier weiss:
Per Dtzd.-Paare 85 ₰.

FIGARO
mit Rüschen aus Stoff.
Per Dtzd.-Paare 1 ℳ 95 ₰.

HARVARD
In Papier weiss:
Per Dutzend 60 ₰.
Mey's Stoffüberzug:
Per Dutzend 85 ₰.
Mit leinenappretirtem Stoffüberzug:
Per Dutzend 1 ℳ
Mit extrafeinem Stoffüberzug:
Per Dutzend 1 ℳ 15 ₰.

DERBY.
In Papier weiss:
Per Dutzend 60 ₰.
Mey's Stoffüberzug:
Per Dutzend 85 ₰.
In bunten Dessins:
Per Dutzend 80 ₰.
Mit leinenappretirtem Stoffüberzug:
Per Dutzend 1 ℳ
Mit extrafeinem Stoffüberzug:
Per Dutzend 1 ℳ 15 ₰.

GRANT double.
In Papier weiss:
Per Dutzend 40 ₰.

LINCOLN rond double.
In Papier weiss:
Per Dutzend 40 ₰.

VICTORIA
mit Rüschen aus Stoff.
Per Dtzd.-Paare 2 ℳ 25 ₰.

LINCOLN carré double.
In Papier weiss:
Per Dutzend 40 ₰.

RINK.
In Papier weiss:
Per Dutzend 50 ₰.

Prämiirt auf allen Weltausstellungen.

Nur Markt 13.
Schulbücher,
theils antiquarisch, theils neu, gut gebunden und billigst, empfehle dem geehrten Publicum. Ebenso stehen meine reichhaltigen **Fachcataloge** sämmtlicher Wissenschaften stets gratis und franco zu Diensten.

Das Hauptlager meiner Schulbücher befindet sich dieses Jahr noch **Neumarkt 5**, während in meinem Zweiggeschäft, **Burgstraße 12**, der größte Theil derselben gekauft oder bestellt werden kann.

E. Laetus, Neumarkt Nr. 5.

Berlincourt Fils
Horlogerie, Genève.
Lager: Hallesche Straße 7.

Ausverkauf.
Wegen Aufgabe des Geschäfts wird das **Pfeifenlager** von **Carl Grünewald** in Rudla diese Messe zu billigen Preisen verkauft. Auch kann das ganze Geschäft nebst Kundschaft unter vortheilhaften Conditionen übernommen werden.

Stand: Thomaskirchhof.

Wittwe **Carl Grünewald** aus Rudla.

Die neuesten Herrenhüte und Mützen
zu billigsten
Preisen
empfiehlt
H. Backhaus,
Grimm. Str. 14.

F. Jacobi,
Jauer in Schlesien,
Fabrik
feiner Holzwaaren u. Küchengeräthe,
empfiehlt als besondere
Neuheit

Schwed. Frühstücksmenagen
in grösster Auswahl
zu allerbilligsten Preisen.
Zur Messe in Leipzig, Petersstr. 43, II.

Amerikanische
electro-plattirte Silber-Waaren
Simpson, Hall, Miller & Co.,
New-York, 676 Broadway,
grosse Muster-Ausstellung
Hôtel de Bavière, Leipzig, Zimmer No. 4.

Echt Englische
Buchbinder-Leinwand
Buntpapierlager.
Hospitalstraße 22. ***Albin Richter,*** Hospitalstraße 22.
Während der Messe
Lagerposten von Ausschusspapieren zu ganz billigen Preisen.

Julius Mühlhaus & Co.,
Haida in Böhmen,
k. k. Oesterr. privilegirte
Glas-Manufactur u. Dampfschleifwerke.
Größtes Musterlager: Neumarkt 41, 2. Etage, Große Feuerkugel.

Messanzeige.
Hutfabrik
von
J. C. Förster & Sohn
Altenburg Altenburg
empfiehlt ihr Engros-Lager in Haar- und Woll-Hüten, sowie Nouveautés in Wiener Loden und Kinderhüten zu billigsten Preisen. (H. 31940.)
Verkaufslocal Katharinenstr. Nr. 3.

J. Juliusburger & Co.
Warschau,
Incasso-Geschäft,
empfehlen sich zur Einziehung von Wechseln, Anweisungen ꝛc., auch können bereits protestirte Wechsel eingeschickt werden. Auf Verlangen Prima-Referenzen. Telegramm-Adresse: Juliusburger.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Vom 25. d. Mts. ab sind zum Besuch der Pariser Welt-Ausstellung auf unserem Bahnhof in Leipzig directe Hin- und Rückfahrt-Billets nach Paris mit 20tägiger Gültigkeitsdauer zu folgenden ermäßigten Preisen zu haben:

I. Wagenclasse	ℳ	143,9,
II. „	„	107,2,
III. „	„	78,6,
I.—II. „	„	121,8.

Die Billets sind gültig für die Route Herbst-Magdeburg-Greienssen-Aachen-Bleyberg und berechtigen zur Fahrt in allen Zügen mit entsprechender Wagenclasse. Fahrtunterbrechung in Aachen gestattet. 25 Kilogr. Gepäck frachtfrei. Günstigster Anschluß 9 Uhr 26 Minuten früh von Leipzig, Ankunft in Paris am andern Morgen 10 Uhr 15 Minuten. Alles Nähere bei unserer Billet-Expedition.

Berlin, 15. April 1878. **Die Direction.**

Subscription

auf 60 Millionen Mark der Preussischen consolidirten 4% Staatsanleihe.

Zum Course von 95,60 Procent nehmen wir Zeichnungen auf obige Anleihe spesenfrei entgegen. Prospecte sind bei uns zu haben.

Leipzig, 29. April 1878.

Becker & Co.

Preussische 4proc. consolidirte Staats-Anleihe.

Zu der am Donnerstag den 2 und Freitag den 3. Mai stattfindenden Subscription auf obige Anleihe nehme ich Zeichnungen zum Emissionscours von 95,60 entgegen.

Leipzig, 30. April 1878. **H. C. Plaut.**

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

An der Casse der unterzeichneten Anstalt werden vom 1. Mai c. resp. von den beigesetzten Tagen ab die

Dividendenscheine der Actien:

der Sächs. Schieferbruch-Compagnie Nr. 18 à M. 3. (vom 1.—31. Mai),
" Leipziger Wollkämmerei Nr. 4 à M. 165.
" Oberschlesischen Eisenbahn à M. 15. (vom 29. April bis 31. Mai)
" Thüringischen Eisenbahn
Actien A. à M. 22.50.
" B. à M. 12.
" C. à M. 13.50.
(vom 20. April ab)
" vereinigten Fabriken engl. Sicherheitszünder, Meißen Nr. 4 à M. 12. (vom 26. April ab).

Anleihe-Coupons

der Kaiser Ferdinand Nordbahn (zum jeweilig festgesetzten Silbercours),
" Oesterreich. Nordwestbahn (zum jeweilig festgesetzten Silbercours),
" Süddeutschen Bodencreditbank in München,
" Oesterreich. Bodencredit-Anstalt,
" Oesterreich. Franz. Staatsbahn,
des Erzgebirgischen Steinkohlenbau-Actien-Vereins

in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr

spesenfrei eingelöst.

Leipzig, den 27. April 1878.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergiebt sich aus den nachstehenden Resultaten des Rechnungsabschlusses für das Jahr 1877:

Grundcapital	ℳ	9,000,000. —.
Prämien- und Zinsen-Einnahme für 1877	„	7,445,112. 20.
Prämien-Ueberträge	„	10,367,052. 10.
	ℳ	26,812,164. 30.
Versicherungen in Kraft am Schlusse des Jahres 1877	„	4,395,460,882. —.

Leipzig, den 1. Mai 1878.

Agenten der Gesellschaft:

R. J. Hansen in **Leipzig**, Haupt-Agent,
Albin Richter in **Leipzig**, Hospitalstraße Nr. 22,
Osw. Engelmann in Firma Engelmann & Mühlberg in **Leipzig**, Lange Straße 26/27,
August Wilh. Altner in **Liebertwolkwitz**,
B. G. Jungandreas in **Plagwitz**,
Friedr. Rud. Biesold in **Taucha**,
Theodor Eckhart in **Zwenkau**.

Ernst Zieger,

Windmühlenstraße Nr. 36.

Große Auswahl von Klassikern, Romanen, Bilderbüchern, Jugendschriften, Musikalien 2c.

zu den billigsten Preisen.

Verzeichniß gratis und franco.

8. Quedlinburger Pferde-Lotterie.

Ziehung am 28. Mai 1878. — Hauptgewinn 6000 Mark Werth.
Loose à 3 Mark, soweit der Vorrath reicht, bei

Carl Krebs in Quedlinburg, General-Agent,

ferner bei Herren: **Wilh. Schrader**, Hauptagent für Leipzig, Dörrienstr. Nr. 1b; **F. W. Dietrich**, Grimma'sche Straße; **Theod. Ramm**, Bahnhofstraße; **R. Hergert**, Blücherstr.; **J. G. Wagner**, Zeitzer Thor; **J. D. Stichling**, Plauensche Straße; **Oscar Jetzwitzer**, Grimma'scher Steinweg; **Herm. Dittrich**, Halle'sche Straße; **C. F. Zeibig**, Hainstraße; **Hugo Weydling**, Barfußgäßchen; **Peter & Müller**, Zeitzer Straße; **Ernst Werner**, Petersteinweg; **Oswald Vogtländer**, Petersstraße; **E. L. Metz**, Neumarkt; **B. Blauhuth**, Königsplatz; **Eduard Heyser**, Hallesche Straße; **Paul Hause** in **Reudnitz**; **Emil Scharf** in **Großzschocher**.

Sämmtliche

Schulbücher und Atlanten

welche in den hiesigen Schulen und Instituten gebraucht werden, sind in guten und dauerhaften Einbänden zu billigsten Preisen vorräthig

Serig'sche Buchhandlung, Neumarkt 3.

Fortbildungsschule

für jüngere Kaufleute und Gewerbtreibende.

Beginn des neuen (5.) Schuljahres am 20. Mai a. c. — 2jährige event. 1jährige Schulzeit. (Früh- und Nachmittagsclassen.) — **Unbemittelten unentgeltliche Nachhülfe im Franz. und Englischen in der geschäftsfreien Zeit.** — Theilnehmer der Tagesschule vom Besuche der städtischen Fortbildungsschule entbunden.

Ferner beginnt zu oben angegebenem Zeitpuncte der **Abendcursus*) für das Sommerhalbjahr.** Unterrichtszeit: Abends von 7—9 Uhr. Unterrichtsfächer: **Kaufm. Rechnen, Wechselkunde, Handelscorrespondenz, einf. u. doppelte Buchhaltung, Kalligraphie und Stenographie. Theilnahme an einzelnen Fächern gegen mässiges Honorar gestattet.**

Prospecte und gedruckte Berichte pro 1876/77 gratis im Schullocale, Hainstrasse 7, im Stern oder bei dem Condirector der Anstalt Herrn Dr. Klein, Windmühlenstrasse 26, II. Anmeldungen sowie iede nähere Auskunft Hainstrasse 7 von 11—12 Uhr Vorm. und Windmühlenstrasse 26 von ½1—½2 Uhr Mittags.

*) Die halbjährigen Abendcurse für Handelswissenschaften wurden von dem Unterzeichneten **vor 11 Jahren zuerst** in Leipzig eingeführt und haben sich stets bewährt. **G. Doenges**, Dir.

(R. B. 641.)

Tanz-Unterricht

Dienstag, den 14. Mai 1878, beginnt mein Schnell-Cursus.
Salon: Schulstrasse 4.
Gefäll. Anmeldungen erbitte: Markt 17, Königshaus 3, Etage.

Hermann Friedel,
Universitäts-Tanzlehrer.

Die Saison des

Königlichen Soolbades Elmen (Salze),

Eisenbahn-Haltestelle an der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn, bei Schönebeck u. Groß-Salze gelegen, währt vom 15. Mai bis 15. September.

Der Ruf dieses durch den Neubau eines großen Badehauses kürzlich erweiterten und verschönerten, hauptsächlich von **Scrophel-, Rheumatismus- und Nerven-Leidenden** besuchten Bades gründet sich auf die Benutzung einer sehr heilkräftigen Soole, der bromreichen Mutterlaugen und der von der Gradirung ausströmenden ozonreichen Luft.

Brunnenkuren und Schweizer Molken nach Vorschrift. Auskunft über Wohnung, Taxen, Pensionen für Kinder 2c. ertheilt die Königliche Bade-Inspection.

Schönebeck a. d. Elbe, im April 1878.

Königliches Salzamt.

CURORT
GIESSHUEBL-PUCHSTEIN
(Giesshübler reinster alkalischer Sauerbrunn)

(1½ Stunde von Carlsbad).

Reizend schöne Gegend im Egerflussthale, **inmitten würziger Nadelwälder, sehr mildes** Gebirgsklima, vor rauhen Winden **vollkommen geschützte** Lage — 1080' über dem Meere.

Von vorzüglicher Wirksamkeit in **allen katarrhalischen Erkrankungen,** ganz besonders bei **zarten** Constitutionen, **Kindern und Individuen** überhaupt, bei denen wegen krankhaft gesteigerter Reizbarkeit die Anwendung starker, salinischer Quellen nicht angezeigt ist. Mit **Milch** oder **Molke** bei **tuberkulöser** Anlage.

Sauerbrunn-, Fichtennadel-, Eisenmoorsalz- und Strombäder. Eminent stärkende Cur für **Geschwächte** jeglicher Art. **Reconvalescente, schwächliche Kinder** etc. **Sehr bequem** eingerichtete **Wohnungen in unmittelbarster Nähe des duftenden Nadelwaldes. Vortreffliche Restauration. Bester Comfort. Billige Preise. Telegraphen-Station** daselbst. **Eisenbahn-Station Karlsbad,** letzte Post **Welchau.** — Nähere Auskünfte ertheilen:

Heinrich Mattoni,
Besitzer des ganzen Quellen-Gebietes von Giesshübl-Puchstein und sämmtlicher Curanstalten und Realitäten.

Der Cur-Director:
Dr. **Emil Kammerer,**
Operateur, em. erster Secundararzt des Wiener k. k. allgem. Krankenhauses (Winter-Domicil: Wien, Alserstr. 4).

L. V. Holzmaister,

Nachfolger von A. J. Wondra & Co., Exporteure
von Glacé-Handschuhen und Strümpfen.
„Handschuhe Specialität."
New-York und Leipzig, Lindenstrasse No. 1.

Dr. med. Gleichner wohnt Große Fleischerg. 8 u. 9
Sprechstunden 9 bis 3 Uhr.

Meine Wohnung nebst Atelier befindet sich jetzt Schulstraße 8, an der Promenade.

Dr. Schütz,
pract. Zahnarzt.

Haararbeit billigst, Zöpfe von 75 ₰ an werden gefertigt
Hainstraße 3, 1. Et.
NB. Daselbst neue Zöpfe u. Puffen gr. Auswahl.

Wäsche w. schnell u. g. gestickt Salzg. 1, II.

Wäsche zum Waschen u. Plätten aufs Land wird gesucht. Zu erf. Sophienstr. 16 p.

Geschlechts- und Hautkranke finden bei mir selbst in den verzweifeltsten Fällen gründliche Heilung, auch brieflich. Pension Leipzig, Kl. Fleischergasse 18, I. **J. Werner.**

Zahnschmerzen w. ohne Zahnverlust unt. Garantie sof. vertrieben Waldstr. 44, pt.

Für den Garten
empfiehlt großbl. Stiefmütterchen, Vergißmeinnicht, Sielenen, wurzelechte Rosen in Töpfen und großblum. Sommerlevkojen-Pflanzen in bekannter Güte.
F. Langkopf, Große Funkenburg.

Rath
in allen Krankheiten ertheilt
H. A. Meltzer,
Lehrer der Naturheilkunde,
Sternwartenstraße 15, I.
Lehrbücher der Naturheilkunde ebendaselbst.

Den Verkauf während der Messe haben die Herren **Acary & Störing,** Neumarkt 41, in der Grossen Feuerkugel, übernommen.
Kirschbaum & Siebrecht in Iserlohn.

Luigi Avolio
aus Neapel.
Grosses Lager
Corallen, Camées, Mosaik u. Lava.
65 Brühl, Schwabe's Hof.

Ausverkauf von Alabaster- u. Marmorwaaren
zum Selbstkostenpreis
wegen Aufgabe des Geschäfts.
Markt, 14. Budenreihe.
H. Stiefel.

Aus der Rheinhold'schen Concursmasse
ist eine Partie **Gummiträger, Trägergestelle, Knicbänder, Kleider- u. Hosenschoner u. diverse andere Waaren** sehr billig zu verkaufen bei
Gebr. Bejach, Nicolaistr. 38.

Wichtig für Blumen-Fabrikanten!
Eine Partie
Blumen-Schlauch
ist sehr billig zu verkaufen bei
Gebr. Bejach, Nicolaistr. 38.

Hülfsmaschinen
für Rauchwaarenfärber
ganz billig zu verkaufen Eberhardtstraße Nr. 12. F. E. Töpfer.

Kessel-Dampfmaschinen
von 1—6 Pferdestärken vorräthig auf Lager
Goetz & Nestmann,
Leipzig.
Eiseng., Masch.-Fabrik und Kesselschmiede,
Döbener Weg Nr. 21.

Blumentische mit Springbrunnen
empfiehlt R. Große, Hospitalstraße 9.

Billigstes
Vervielfältigungs-Verfahren
Duplicating Ink
ermöglicht 30—50 Copien ohne Apparat auf jedem Papiere. Preis für 1 Flasche mit Zubehör nebst Gebrauchsanweisung 2,50 ℳ General-Depot bei
F. G. Mylius, Leipzig.

Nicolaistr. 19, 1. Et.
Eine Parte diverse Strümpfwaaren
billigst.

2000 Pr. baumwoll. Strümpfe
im Ganzen oder getheilt, billig zu verkaufen Glockenstraße 7 part.

Bettfedern-Verkauf.
Umzugshalber u. das Lager zu räumen, werden Schleiß- u. Flaumfedern zu den billigsten Preisen verkauft. Lager: Neumarkt Nr. 18, im Hof parterre.
Joseph Panhans aus Böhmen.

Joh. Dan. Schwarte,
Solingen.
Federmesser und Rasirmesser
Leipzig, Hôtel de Bavière.

Weinstube
von August Simmer in Leipzig
Petersstraße Nr. 35
empfiehlt reingehaltene Weine u. frischen Baitrank, kalte und warme Speisen.

Heute Jungbier
sowie jeden Mittwoch u. Freitag in der Restauration Zur neuen Welt, Koch- u. Arndtstraßen-Ecke.

Avis.
Wie in früheren Jahren, so liefere auch in diesem Jahre alle bis zum 1. Juni eingehenden Bestellungen
viel billiger
als die nach diesem Tage eingehenden und empfehle mich bei Bedarf bestens empfohlen. Preiscourante mit wesentlicher Preis-Ermäßigung stehen gratis zu Diensten.
Joh. Braun,
Fabrikant eingemachter Gemüse u. Früchte
in Mombach b. Mainz.

Spargel täglich frisch in 4 Stärken. L. A. Neubert's Trinkhalle, Hainstraße 28.

Bester
Braunschw. Stangenspargel
Plantage Kastens & Co.
per Pfd. 80—85 ₰
täglich frisch Hainstraße 3, Hof links.

Frischen Spargel
à Kilo 1.20 ℳ
versendet gegen Nachnahme des Betrages incl. Verpackung H. A. Zeising.
Berg. 28. April 1878.

Prima Metzer Spargel
in Kistchen verpackt, Netto 4 Kilo haltend, 1.50 ℳ pro Kilo, Porto und Emballage frei, versendet gegen Nachnahme
H. Nusch in Metz.

Neue getrocknete Morcheln,
neue Lissabonner Kartoffeln,
frischen Schellfisch und Seezunge,
frischen Rheinlachs.
Ernst Kiessig,
Hainstraße 3. — Zeitzer Straße 15b.

Zwiebel-Verkauf.
Schöne gesunde Zwiebeln à 50 Kilo 10 ℳ incl. Sack frei Bahnhof Halle a./S. liefern
August Bötteher,
Halle a./S., Klausthorvorstadt.

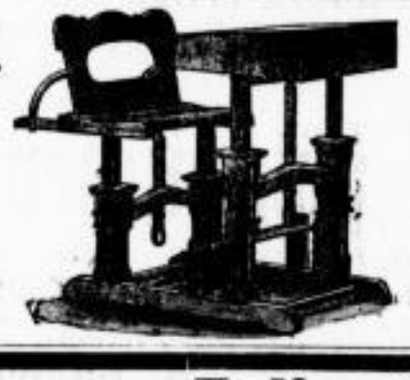
Die erste Sendung
neuer schottischer
Matjes-Heringe
ist heute ein bei Ferd. Sornau.

Neu! Neu! Neu!
Patent-Gesundheitspfeife und Cigarrenspitze
in vorzüglicher Construction.

Patent-Hartgummi-Billard-Bälle
unter einjähriger Garantie der Haltbarkeit empfehlen
G. Magnus & Co., Berlin N.O., Greifswalderstr. 59/60.
Zur Messe: **Leipzig, Petersstrasse 15, 1. Et.**

Ludwig Rocholl
aus Kassel/Eisenhammer.
Fabrik in Naturstöcken 2c., Schirmstöcken und Pfeifenrohren.
Musterlager zur Messe: Thomasgäßchen 3, 2. Et.

Prämiirt Wien 1873. **Das Musterlager** Prämiirt Dresden 1875.
der Spielwaarenfabrik von **S. F. Fischer,**
Oberseifenbach, Post Seifen i. S.
(Specialität: Baukästen und Fröbel-Spiele)
befindet sich **Petersstraße 32, I.**



Export. Engros.
Gaetano Vaccani
aus **Halle a. S.**
Fabrik von Reißzeugen, Zeichenutensilien 2c.
Neu!
Kinderschreibtisch,
in allen Theilen verstellbar, von Fachmännern vielfach empfohlen.
Neu!

Julius Gollanz
aus Berlin.
Baumwoll-Waarenfabrik
Brühl 3 und 4, Leinwandhalle.

Neueste Specialitäten
in Krystallartikeln, Glas-Kurzwaaren, Prismen und Beleuchtungs-Gegenständen.
Musterlager: **Hôtel de Bavière 1. Stock No. 2.**
Carl Spitzer aus Gablonz a. N.

Zunehmendes Hausiren, Auctioniren, Wanderlager schädigen und ruiniren bisherige solide süddeutsche Geschäfte. Meine 30jährigen Geschäftsverbindungen ändere ich, den jetzigen Verhältnissen entsprechend, habe mein Geschäftshaus in Nürnberg abbrechen und neu aufbauen lassen und führe außer meiner bisherigen Specialität „Wäsche" für die Folge Confection und Alles in Leinen und Baumwolle Fabricirte. Deshalb will ich mich mit den leistungsfähigsten Fabrikanten in Leipzig ins Benehmen setzen und bin Hotel Bavière während der ersten Messwoche von Ende April Nachmittag 2 Uhr an zu sprechen.
J. Erlenbach.
Strassburg. Nürnberg. Hagenau.

A. Ritter & Co., Esslingen a. N.
Grimma'sche Strasse 34.

Versilberte Neusilber-Waaren.

Versilberte Britannia-Waaren.

Patent-Eier-Kochbecher.

Grimma'sche Strasse 34.

Spielwaaren-Fabrik
von **Adolph Weber** in **Marburg,**
Petersstrasse No. 30, Zum Hirsch, 2 Treppen,
feine geschmackvolle und dabei recht billige Artikel.

Für Haarleidende.
Herrn Edmund Bühligen, Leipzig, Lessingstraße 15c.
(Zeugniß Nr. 9067.) Mit größter Freude theile ich Ihnen mit, daß die Wirkung Ihrer Medicamente eine sehr wohlthätige war, denn schon nach Verbrauch der halben Medicamente war das Ausfallen der Haare gänzlich gestillt. Empfangen Sie daher meinen herzlichsten Dank.
Varel, 25./12. 1872. Marie Büsselmann.

Ich bin in meiner Wohnung Lessingstraße 15c, 1. Etage, für Patienten persönlich zu sprechen von Donnerstag den 2. Mai bis Mittwoch den 8. Mai und zwar täglich von 9—4 Uhr.
Edmund Bühligen.

W. Leinbrock, Gottleuba i. S.
Fabrik für Küchen- u. Haushaltartikel.
Musterlager: Petersstrasse 14, 1. Etage.

Glashütte
vormals Gebrüder Siegwart & Co.
Stolberg b. Aachen.
Muster-Lager reichhaltig assortirt für den deutschen und englischen Markt bei den Herren
Himmelreich & Hickethier,
Neumarkt 35.

Unser Engros-Lager
in bestem rheinischen Steingut,
Gebrauchs-Artikel,
empfehlen wir zu billigsten Preisen.
Himmelreich & Hickethier,
Neumarkt Nr. 35, I.

Prämiirt Amsterdam 1877.
M. J. Dornbusch
Siegburg.
Specialität in Thonwaaren, als Aquarien, Blumentöpfe in Form von Baumstämmen 2c.
Cultur-Blumentöpfe,
System Niepraschk,
Director der Flora in Cöln.
Musterlager bei Herren
Himmelreich & Hickethier,
Neumarkt 35, 1. Etage,
gegenüber dem Ausgang von Auerbachs Hof.
Prämiirt Antwerpen 1877.

Herzog & Teichmann, Reudnitz
Fabrik von
Kaffee- u. Gewürz-Mühlen, Fleischhackmaschinen.
Muster-Ausstellung Petersstrasse 14, I.

Das Tücher- u. Decken-Lager
von
Hermann Matzdorff
befindet sich jetzt
8. Katharinenstraße Nr. 8.

Ehren-Diplom Berlin. Silberne Staatsmedaille 1878. Goldene Medaille 1877.
Siegfried Herzberg.
Glacé-Leder-Färberei.
Aachen.

(R. B. 653.) **Markt 17, Königshaus.**
Ostberg & Loeser aus Berlin,
Exportgeschäft Berliner Kurzwaaren.
Gesetzlich geschützte Neuheiten in Albums und Lederwaaren, Kinderpeitschen.

Gebrüder Köppner aus Berlin,
Vertreter für
H. Robitsek in Wien,
Thurnauer & Co. in Paris,
Bühler, Feucht & Co. in Stuttgart.

F. C. Fück aus Frankfurt a. M.,
Fabrik feiner Bürsten.
Musterlager: **Stadt Hamburg.**

Mein Engros-Lager ausl. echter Bijouterien befindet sich Plauen'scher Hof, Tr. B. **Alfred Sido.**

Local-Veränderung.

Mit heutigem Tage verlegte ich mein seit ca. 18 Jahren Plauen'sche Straße Nr. 6 betriebenes Cigarren- und Tabak-Geschäft

in den Plauen'schen Hof, Gewölbe No. 16 (dem alten Locale gradüber)

und bitte das mir bisher geschenkte schätzbare Wohlwollen auch im neuen Locale zu erhalten.

Leipzig, den 28. April 1878.

Hochachtungsvoll

C. G. Stichling.

---

8 goldene Medaillen und Ehrendiplome.

LIEBIG Company's Fleisch-Extract

aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).

8 goldene Medaillen und Ehrendiplome.

Nur ächt wenn die Etiquette eines jeden Topfes nebenstehenden Namenszug in blauer Farbe trägt. J. v. Liebig

Engros-Lager bei dem Correspondenten der Gesellschaft: Herren Brückner, Lampe & Co. in Leipzig.

Zu haben bei den grösseren Colonial- und Eisenwaaren-Händlern, Droguisten, Apothekern etc.

H. Mohr & Comp. aus Dresden.

Fabrik von ff. Cartonnagen, Nippsachen, Christbaum-Verzierungen und Cotillon-Gegenständen.

Musterlager: Kleine Fleischergasse No. 15, I.

Für Grossisten.

Ein Posten

Kopf- u. Kleiderbürsten

älterer Muster sind weit unter dem Fabrikationspreis im Ganzen oder getheilt abzugeben.

G. Vaccani's Bürsten-Fabrik,

Markt, 14 Budenreihe.

Allen Eltern

sei als billigste Quelle für den Einkauf von Schulranzen u. Schultaschen das Geschäft von Coelestin Tischendorf, Schützenstraße 6/7 (Fleischer Hascher's Haus), empfohlen. Massenhafte Auswahl, exacte Arbeit. Taschen v. 1½ ℳ an, Ranzen v. 2 ℳ an bis zu den besten. Preise am Fenster.

Neue Sendungen.

Eltern,

welche ihre Kinder mit Schultornistern, Schultaschen oder Mappen zu versorgen haben, finden beste Gelegenheit zum Kauf bei C. Heinze aus Dresden, Markt 13, Budenreihe, Mittelgang Eckbude.

F. W. Schurath,

Erdmannsstraße 3.

empfiehlt seine Gräderigen Kinder-Velocipèdes zu billigen Preisen. Verkaufsstand Markt, Alte Waage.

Ia. Mess. Apfelsinen

frische süße Frucht, wieder eingetroffen C. G. Singer, a. Triest, i. Leipzig, Humboldtstr. 8.

Eine größere Partie Saure Gurken, fest erhalten, und von gutem Geschmacke hat zu verkaufen

Carl Kaper, Handelsgärtner, in Bernburg.

---

300 Ctr.

weißfleischige Zwiebelkartoffeln offerirt als sehr mehlreiche gute Speisewaare,

Lehma, b. Altenburg.

Gutsbesitzer M. Kresse.

Kartoffeln Weißenfels. „Mäuschen" pro Hectol. ℳ 7.50

Weststraße 80 i. Souterrain (Kohlengesch.)

Neue Lissab. Kartoffeln

empfiehlt

G. H. Werner, Kleine Fleischerg. 29.

Neue Bratheringe

in Fässern und ausgezählt empfiehlt

G. H. Werner, Kleine Fleischerg. 29.

Marinirte Ostseehäringe

ohne Gräten

in Tomatensauce empfiehlt als feinste Delicatesse

G. H. Werner, Kleine Fleischerg. 29.

Gr. geräuch. u. gepök. Zungen,

Feinste russische Zuckerschoten,

Neue getrocknete Morcheln

empfiehlt

G. H. Werner, Kleine Fleischerg. 29.

Schinken u. Bratenfett

empfiehlt

G. H. Werner, Kleine Fleischerg. 29.

Grude-Coaks

Verkauf: Blücherstraße Nr. 20.

Eichne Pfosten,

ganz trocken, in allen Qualitäten sehr billig

Reudnitz, Rathhausstraße 22, I.

Neuheiten. **Carl Thieme,** Neuheiten.

Leipzig.

Spielwaaren-Fabrik und Lager,

Fabrik von Papier-Lamplons.

Musteraufstellung: Reichsstraße 44, part.

Compagnie des Cristalleries de Baccarat (Meurthe)

während der Messe

reichhaltiges neuassortirtes Musterlager

Auerbach's Hof Nr. 51, Treppe F, 2. Etage.

Spielwaaren. **Carl Weber** Spielwaaren.

aus

Grünheinichen in Sachsen.

Grosse Muster-Ausstellung

erzgebirg. Holz- u. Blechspielwaaren.

Hainstrasse No. 30, II.

Mstr. Importers of German Coking Ware.

Die Vertretung und das Musterlager für amerikanischen Import des renommirten Braun-Steingut-Kochgeschirres aus der Fabrik L. Lauer in Znaim (Oesterreich) befindet sich bei

C. Zwanzig. Leipzig, Alexanderstraße 20, I.

Nicht Grimmaische Str., auch nicht Brühl,

sondern nur

1. Et. Königsplatz 4, Königsplatz 4, 1. Et.

Blaues Ross,

kauft man die eleganteste

Herren- u. Knaben-Garderobe

zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.

Sonntags geöffnet.

H. Joseph. I. L. 83. H. Joseph.

F. Losky,

Glasfabrik Oranienhütte bei Landeck.

Musterlager Nicolaistraße 1, 2. Etage, Ecke Grimma'sche Straße.

F. B. Selle, Petersstrasse 8.

Manufactur decorirter Porzellane,

Speise-, Kaffee- und Wasch-Service in jeder beliebigen Zusammenstellung, Cabarets, Dejeuners, Dessert- und Kuchenteller, Leuchter, Vasen, Jardinièren, Blumentöpfe, Kuchenkörbe, Eierservice, Rauchgarnituren, Tassen 2c. in der reichsten Auswahl von den billigsten bis feinsten Mustern. Engros-Lager weißer Porzellane in- und ausländischer Fabriken.

Niederlage der Steingutfabriken von Villeroi & Boch, Utzschneider & Co., T. C. Brown, Westhead, Moore & Co.

Engros-Lager von Siderolithwaaren der besten Fabrikate.

Umfangreichstes Lager von Wasserleitungs-Gefäßen.

Atelier für Porzellan- und Email-Schriftplatten.

Gustav W. Seitz, Kunsthandlung.

Reiches Lager und Muster-Ausstellung von Kunstsachen.

Größte Auswahl der besten Aquarell- und Oeldruckbilder mit und ohne Rahmen, Email-Photographien in Barock-Rahmen, colorirt und in Naturfarbe, Biscuit-Figuren, Büsten und Basreliefs, mit und ohne Postamenten, Consolen und Consolrahmen, Photographien auf Carton in allen Formaten. Albums in Folio-, Quart- und Cabinet-Formaten, Prracht- und illustrirte Werke, Blumenkarten etc.

Roßplatz No. 16, dem Museum gegenüber.

Planinos und Orchestrions

zum Selbstspielen und Drehen,

für Jedermann zum Spielen, neueste verbesserte Erfindung, 20—100 Stück spielend, zu Tanz- und Concert-Musik ein Orchester vollkommen ersetzend, in reicher Auswahl bei

Gustav Uhlig in Halle a. S.,

Uhren- u. Musikwerk-Fabrik, Untere Leipziger Straße. (H. 5820 b)

Export. Export.

Notton & Fuand

aus St. Claude (Jura).

Fabrik v. Bruyère-Pfeifen u. Horndosen

Musterlager 19. Petersstraße, 2. Etage.

Meinen geehrten Kunden, sowie den Herren Baumeistern und Bauunternehmern zur Nachricht, daß ich die Ostermesse mit

böhmischen Kochherden

besuche und das Aufstellen derselben

unter meiner persönlichen Leitung

besorgt wird. — Magazin in Gohlis bei Herrn Eduard Brandt, Ziegeleibesitzer, in Leipzig: Augustusplatz 11. Reihe.

K. Lagler aus Teplitz in Böhmen.

!Für Pferdebesitzer u. Oekonomen!

hält der Unterzeichnete vom 5. Mai ab und während der Messe wiederum ein reichhaltiges Lager seiner

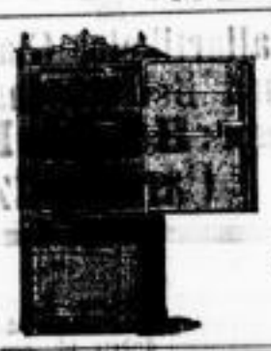
Häcksel- u. Grünfutter-Schneide-Maschinen

(eigenes Patent),

sowie Schrotmühlen und Rüben-Schneidemaschinen neuester Construction.

Meßstand: Roßplatz, Nähe der Kutschwagen.

Wilh. Serbe aus Chemnitz.



Feuer- und diebessichere Cassaschränke

neuester Construction, mit Stahlpanzer,

empfiehlt

R. Thümmel, Poststraße 11.

Erhard & Söhne

von Schwäb. Gmünd.

Fabrik

von Galvanoplastik und Bronce-Waaren.

Königsplatz Markt 17 2. Etage nach vorn.

Grösstes

Wiener Schuh- und Stiefellager

von **Heinr. Peters,**

Grimma'sche Straße Nr. 19, Café français gegenüber,

empfiehlt

Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbskibleder mit Lackkappe, einfache Sohle,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Ziegenleder, einfache Sohle, genäht,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalblack (Ballstiefel), genäht,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder, einfache Sohle, genäht,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder, Doppel-Sohle, geschraubt,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rind u. Rindlackleder, Doppel-Sohle, genagelt,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rindlack mit Filz, Doppel-Sohle, genagelt,
Wiener Herren-Promenaden-Schuhe mit Schnalle und Schnüren,
Wiener Herren-Schaft-, Stulpen- und Reitstiefel von Rind- und Rindlackleder,
Wiener Knaben- und Mädchen-Stiefel und Schuhe,
Wiener Damen-Stiefel vom Einfachsten bis Elegantesten,
Wiener Haus-, Ball- und Promenaden-Schuhe

in größter Auswahl und in nur gediegenstem und ausgesuchtem Wiener Fabrikat.

S. Stern aus Zweibrücken

Fabrik von Panama-, Palm- u. Strohhüten

(J. L. 150c.) Lager zur Messe

Grimma'sche Straße 31, im Hofe rechts.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 121. Mittwoch den 1. Mai 1878. 72. Jahrgang.

Abänderung der Gewerbeordnung.

III.

* Leipzig, 29. April. Eine fernere wichtige Frage ist die der Arbeitsbücher. Hierüber bemerkt der Bericht der Reichstags-Commission u. A. Folgendes:

Die Erstreckung der Pflicht zur Führung eines Arbeitsbuches auf alle gewerblichen Arbeiter bis zum erfüllten 18. Lebensjahr hat im Allgemeinen weder im Plenum, noch in der Commission Widerspruch gefunden. Nur das eine Bedenken wurde erhoben, ob es nicht zweckmäßig sein werde, die „Lehrlinge", welche mit den „Arbeitsburschen" nicht auf eine Linie gestellt sein möchten, davon auszunehmen, oder doch für sie bestimmte Bücher auch äußerlich von denen der ohne Lehre in Arbeit tretenden jungen Leute zu unterscheiden. Mit Rücksicht auf die Bestimmung in §. 111, wonach das Nähere über die Einrichtung der Arbeitsbücher dem Reichskanzler zu bestimmen obliegt, enthielt man sich indessen nach dieser Richtung eines förmlichen Antrags.

Dagegen fand ein Theil der Commission die Vorlage hinter den berechtigten Wünschen und Erwartungen der Gewerbetreibenden weit zurückbleibend. Von einer Seite wurde beantragt 1) in §. 107 der Gewerbeordnung die Bestimmung aufzunehmen: „Als gewerbliche Arbeiter dürfen nur solche Personen beschäftigt werden, welche mit einem Arbeitsbuche versehen sind", ein Antrag, welcher selbstverständlich eine Reihe von Aenderungen in den weiter folgenden Bestimmungen nach sich gezogen haben würde; insbesondere würden dadurch die facultativen Arbeitsbücher von selbst in Wegfall gekommen sein. Ein anderes Mitglied der Commission stellte den vermittelnden Antrag, die Pflicht zur Führung eines Arbeitsbuches bis zu dem 21. Lebensjahr zu erstrecken. Zur Begründung des ersteren Antrages wurde vornehmlich auf die zahlreichen Petitionen Bezug genommen, welche, wie in früheren Sessionen, so auch jetzt die obligatorische Einführung von Arbeitsbüchern für erwachsene Arbeiter fordern. In dem Bericht wird der Inhalt der Petitionen, insbesondere derjenigen des Verbandes deutscher Baugewerksmeister, des Vereins selbstständiger Handwerker und Fabrikanten, der Gewerbekammer zu Zittau, der Handelskammer zu Osnabrück, des Schlesischen Central-Gewerbevereins, des Centralverbandes deutscher Industrieller zur Beförderung und Wahrung nationaler Arbeit, die sämmtlich für die obligatorischen Arbeitsbücher für alle Arbeiter sich erklären, ausführlich gedacht; es wird indessen auch auf die Petitionen entgegengesetzten Inhalts hingewiesen, welche aus Augsburg, Gera, Pradow und Bockenheim eingegangen sind.

In der Commission wurde mit Bezug auf das vorliegende reiche Material und auf die Verhandlungen des Plenums von einer nochmaligen ausführlichen Darlegung der zu Gunsten der obligatorischen Arbeitsbücher sprechenden Gründe abgesehen. Hervorzuheben ist jedoch die Berufung auf die günstigen Erfahrungen, welche man im Königreiche Sachsen in den 60er Jahren mit den Arbeitsbüchern gemacht habe. Dieses letztere Urtheil bezeichnete ein anderes Mitglied als nur theilweise zutreffend. Gerade unter den ungelernten Arbeitern, bei welchen die von den Antragstellern bezweckte Zucht und Ordnung wohl am meisten zu vermissen sei, hätten die Arbeitsbücher nur sehr wenig Eingang gefunden. Das erkläre sich daraus, daß das sächsische Gewerbegesetz, außer mehreren anderen Kategorien, namentlich „die nur für einzelne Arbeiten tageweise und vorübergehend angenommenen Arbeiter und Gehülfen" von der Verpflichtung zur Führung eines Arbeitsbuches frei gelassen habe. Diese Ausnahme sei aber keine willkürliche gewesen, vielmehr sei eine derartige Begrenzung aus praktischen Gründen unentbehrlich. Gleichwohl sei im einzelnen Falle die Grenze oft schwer festzustellen. Aber auch abgesehen hiervon hätten, sobald Mangel an Arbeitern eingetreten, die Arbeitgeber trotz der polizeilichen Controle nach dem Buche nicht gefragt oder sich doch durch Aussten hinhalten lassen.

Bei einer von der Handelskammer zu Leipzig veranstalteten Enquete sei die Frage, ob die frühere sächsische Einrichtung sich bewährt habe, von mehr Arbeitgebern verneint, als bejaht worden, andere hätten die Einrichtung gar nicht gekannt. Ein Theil habe die Polizeicontrole als Grund angegeben, warum die Arbeitsbücher unbeliebt gewesen seien, von der Mehrzahl aber sei gerade eine scharfe polizeiliche Ueberwachung bezeichnet worden, von einigen auch die Bestimmung, daß der Arbeitgeber das Buch aufzubewahren habe. In der Handels- und Gewerbekammer seien die Meinungen bez. der Wiedereinführung der Arbeitsbücher getheilt gewesen.

Weiter wurde von den Gegnern der Arbeitsbücher auf die wenig ermuthigenden Erfahrungen hingewiesen, welche bezüglich der wohl in den meisten deutschen Staaten noch bestehenden Gesindezeugnißbücher zu constatiren seien. Es ist dann weiter noch bemerkt: In den Gewerben, welche sich den Charakter des Handwerks am meisten bewahrt haben, würde die Einführung von obligatorischen Arbeitsbüchern vielleicht geringen Schwierigkeiten begegnen, und von einer Seite ist ja auch der Vorschlag gemacht, die Maßregel auf das Handwerk zu beschränken. Allein wo solle die Grenze sein? Der Schlosser, der Tischler, der Klempner arbeite heute bei einem Handwerksmeister, morgen in der Fabrik. Wie diese praktischen Schwierigkeiten zu überwinden seien, darüber hätten die Bedenken sich nicht zu äußern vermocht. Uebrigens hätten einzelne Handwerkszweige, z. B. Bäcker, Fleischer, Barbiere, im Wege der freien Vereinigung, und zwar anscheinend mit gutem Erfolge, Arbeitsbücher für die Gehülfen eingeführt, auch in der Enquete seien örtliche Vereinigungen von Handwerkern mehrfach erwähnt, während in der Eisenindustrie, in der Cigarrenfabrikation ähnliche Versuche wegen des mangelnden Gemeinsinnes der Unternehmer gescheitert seien. Man möge zunächst wenigstens den Erfolg der von der Regierung vorgeschlagenen Maßregel abwarten.

Von einem Mitgliede wurde noch bemerkt, daß, wenn nicht mehr Petitionen aus Arbeiterkreisen gegen die Arbeitsbücher eingegangen seien, der Grund darin liege, daß hie und da die Polizei Versammlungen, in denen die Sache habe besprochen werden sollen, untersagt, und den Gewerkvereinen Auflösung angedroht habe, wenn sie sich damit beschäftigt hätten, während die Vereine der Arbeitgeber unbehelligt geblieben seien.

Zu Gunsten des Antrages, die obligatorische Führung eines Arbeitsbuches bis zum vollendeten 21. Lebensjahre auszudehnen, hob der Antragsteller hervor, daß die Einwendungen, welche gegen Zwangsmaßregeln volljährigen Arbeitern gegenüber geltend gemacht würden, den minderjährigen gegenüber nicht zuträfen, da hier der Gesichtspunct der Erziehung noch Platz greife. Die Erreichung der Mündigkeit bilde ohnehin einen wichtigen Abschnitt im Leben. Dazu komme noch der Vortheil, daß bei Annahme des Antrages die Arbeiter das Buch bis zum Eintritt in das Militair behalten würden, wo dann auf andere Weise gesorgt sei, daß sie sich der Ordnung nicht entwöhnen. Auf den Einwand, daß man dann auch die Schutzvorschriften bis zum 21. Jahre ausdehnen müsse, erwiderte der Antragsteller, zwischen diesen beiden Forderungen sei ein nothwendiger logischer Zusammenhang durchaus nicht vorhanden. Gegen den Antrag wurde weiter noch geltend gemacht, mit dem 18. Lebensjahre pflege die Lehre ihr Ende zu erreichen, dasselbe bilde auch sonst eine geeignete Grenze, indem von da an die jungen Leute zu den Erwachsenen gerechnet würden.

Im Zusammenhang mit dem vorliegenden Gegenstande wurde auch die Frage der Contractbruchstrafe berührt. Mehrere Redner erklärten, wenn die obligatorischen Arbeitsbücher, welche den Zweck der Sicherung des Arbeitsvertrages hätten, nicht angenommen würden, dann werde auf den schon früher erörterten und noch keineswegs aufgegebenen Gedanken einer Bestrafung des Bruches desselben ehestens zurückzukommen sein.

Bei der Abstimmung wurde sowohl der auf die allgemeine obligatorische Einführung der Arbeitsbücher, wie der auf Ausdehnung derselben bis zur Volljährigkeit gerichtete Antrag mit überwiegender Mehrheit abgelehnt, dagegen die Vorlage der Regierung unverändert genehmigt, welche folgendermaßen lautet:

> Personen unter achtzehn Jahren dürfen, soweit reichsgesetzlich nicht ein Anderes zugelassen ist, als Arbeiter nur beschäftigt werden, wenn sie mit einem Arbeitsbuche versehen sind. Bei der Annahme solcher Arbeiter hat der Arbeitgeber das Arbeitsbuch einzufordern. Er ist verpflichtet, dasselbe zu verwahren, auf amtliches Verlangen vorzulegen und nach rechtmäßiger Lösung des Arbeitsverhältnisses dem Arbeiter wieder einzuhändigen.

Zu §. 108 wurden zwei Abänderungsanträge gestellt, deren einer dahin ging, daß mit der Ausstellung der Arbeitsbücher anstatt der „Polizeibehörde" vielmehr die „Gemeindebehörde" zu betrauen sei. Begründet wurde der Antrag hauptsächlich damit, daß die Unterstellung unter die Polizeibehörde mit Rücksicht auf die ihr gleichzeitig überwiesenen criminal- und sittenpolizeilichen Functionen von den Arbeitern und Arbeiterinnen mit Widerwillen empfunden werde. Dieses Anführen wurde von den Vertretern des Bundesrathes als nicht zutreffend oder doch, soweit es zutreffe, den dienstpragmatischen Gründen gegenüber, welche gegen eine weitere Belastung der Gemeinde sprächen, nicht durchschlagend bezeichnet. Man könne der Gemeindebehörde eines kleinen Dorfes kaum ansinnen, immer die erforderlichen Formulare bereit zu halten. Nach diesen Ausführungen wurde der Antrag, der anfänglich vielseitig Zustimmung gefunden hatte, abgelehnt. Dagegen beschloß die Commission, den Paragraph dergestalt abzuändern, daß die Ausstellung des Arbeitsbuches auf Antrag oder mit Zustimmung des Vaters oder Vormundes erfolgt; ist die Erklärung des Vaters nicht zu beschaffen, so kann die Behörde die Zustimmung desselben ergänzen.

Die schon früher berührten Bestimmungen in den §§. 110 und 112 über die facultativen Arbeitsbücher fanden den Beifall der Mehrheit der Commission nicht. Einige Mitglieder, welche sich für obligatorische Arbeitsbücher ausgesprochen hatten, bezeichneten die vorgeschlagene Einrichtung als eine halbe Maßregel, die keinen Erfolg haben könne, zumal wenn der Arbeiter, der ein Buch führt, nicht verpflichtet werde, jedes Arbeitsverhältniß in dasselbe eintragen zu lassen. Diese halbe Maßregel sei nicht einmal als Abschlagszahlung annehmbar, denn es werde dadurch der Schein erweckt, als habe man etwas gethan, um den Wünschen der Gewerbetreibenden entgegen zu kommen, während ihnen doch in Wahrheit nicht geholfen sei. Von den Gegnern der obligatorischen Arbeitsbücher hielten einige die Gründe, welche gegen jene geltend gemacht worden, auch der facultativen Einrichtung gegenüber für durchschlagend. Insbesondere befürchteten sie von derselben eher eine Schädigung als eine Förderung des guten Einvernehmens zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern. Die Arbeitsbücher entsprächen einem patriarchalischen Zustande, der in Wahrheit nicht mehr bestehe. Ein Redner gab der Besorgniß Ausdruck, daß die vorgeschlagene Maßregel von den Regierungen nur als ein Uebergang zu den obligatorischen Arbeitsbüchern betrachtet werden möchte — eine Annahme, welcher jedoch von den Vertretern des Bundesrathes unter Bezugnahme auf die Motive des Entwurfes bestimmt widersprochen wurde.

Nur wenige Commissionsmitglieder zeigten sich der Vorlage geneigt. Sie erinnerten daran, daß der Arbeiter, wenn ihm auch rechtlich nicht verwehrt werden könne, dem Arbeitgeber gegenüber seine Vergangenheit in Dunkel zu hüllen, doch thatsächlich ein nahe liegendes Interesse daran habe, sich auf Verlangen über die Art und Dauer seiner bisherigen Beschäftigung, über die Arbeitsverhältnisse, in denen er gestanden, ausweisen zu können. Dieses Interesse sei ein natürliches Correlat des eben so selbstverständlichen Rechts des Arbeitsgebers, jeden Arbeitsuchenden, der ihm nicht Vertrauen einflöße, zurückzuweisen. Solche Zeugnisse seien aber nur dann von Werth, wenn sie eine zusammenhängende Reihenfolge bildeten, und dafür biete das Arbeitsbuch die zweckmäßigste, handlichste Form. Die Vertreter des Bundesrathes bezeichneten die facultativen Arbeitsbücher als vortheilhaft sowohl für den Arbeitsgeber, wie für den Arbeiter. Für die ersteren sei es fast das einzige Mittel, sich über die Persönlichkeit desjenigen, der bei ihm in Arbeit treten wolle, zu vergewissern. Wenn andererseits die Arbeiter gegen die Zeugnisse Mißtrauen hegten, weil hier und da geheime Zeichen in Anwendung gebracht und sie dadurch in ihrem Fortkommen geschädigt worden seien, so werde ihnen durch die Vorlage ein Zeugniß gesichert, welche jene Manipulationen, soweit möglich, ausschließe. Ein großer Theil der Arbeitgeber halte die beabsichtigte Einrichtung für wünschenswerth; wer also der Vorlage gleichgültig gegenüber stehe, der habe wenigstens keine Veranlassung, diesem Wunsche die Gewährung zu versagen.

Bei der Abstimmung fiel der §. 110 der Regierungsvorlage, dagegen wurde die Wiederaufnahme eines dem §. 113 der Gewerbeordnung entsprechenden Paragraphen für nothwendig erachtet und dieser in folgender Fassung beschlossen:

> Beim Abgange können die Arbeiter ein Zeugniß über die Art und Dauer ihrer Beschäftigung fordern, welches auf Antrag der Betheiligten, und wenn gegen den Inhalt sich Nichts zu erinnern findet, kosten- und stempelfrei zu beglaubigen ist. Dieses Zeugniß ist auf Verlangen der Arbeiter auch auf ihre Führung auszudehnen.

Der §. 119 gehört zu denjenigen, welche die eingehendsten Verhandlungen in der Commission veranlaßten, nicht sowohl wegen seines eignen Inhalts, als weil daran eine Reihe von Anträgen behufs ausgiebigeren Schutzes der Arbeiter, der jugendlichen sowohl, wie der erwachsenen, geknüpft wurden. Der Paragraph ging schließlich aus der Abstimmung in folgender Fassung hervor:

> Die Gewerbeunternehmer sind verpflichtet, bei der Beschäftigung von Arbeitern unter 18 Jahren die durch das Alter derselben gebotene besondere Rücksicht auf Gesundheit und Sittlichkeit zu nehmen.
>
> Sie haben ihren Arbeitern unter 18 Jahren, welche eine Fortbildungsschule besuchen, die dazu erforderliche Zeit zu gewähren. Für Arbeiter unter 18 Jahren kann die Verpflichtung zum Besuche einer Fortbildungsschule, so weit die Verpflichtung nicht landesgesetzlich besteht, durch Ortsstatut begründet werden.
>
> Die Gewerbeunternehmer sind endlich verpflichtet, alle diejenigen Einrichtungen herzustellen und zu unterhalten, welche mit Rücksicht auf die besondere Beschaffenheit des Gewerbebetriebes und der Betriebsstätte zu thunlichster Sicherheit gegen Gefahr für Leben und Gesundheit nothwendig sind. Darüber, welche Einrichtungen für alle Anlagen einer bestimmten Art herzustellen sind, können durch Beschluß des Bundesrathes Vorschriften erlassen werden.
>
> So weit solche nicht erlassen sind, bleibt es den nach den Landesgesetzen zuständigen Behörden überlassen, die erforderlichen Bestimmungen zu treffen.

Musik.

Neues Theater.

Leipzig, 30. April. Durfte schon die gestern besprochene erste „Rheingold"-Aufführung unserem Leipzig als ein edles, durch keinen Mißton gestörtes Fest gelten, das uns noch lange in holder Erinnerung bleiben wird, so müssen wir die gestrige erste Aufführung der „Walküre" in noch weit höherem Sinne ein unvergeßliches künstlerisches Weihe-Fest nennen. Groß und schön war die „That", welche sich gestern in unserem Musentempel vollzog; schien es doch, als wäre man so recht eingedenk gewesen der hervorragenden Stellung, welche Leipzig unter den deutschen Musikstädten einzunehmen berufen und befähigt ist; gemahnte es Einen doch, als wäre man erst gestern so recht inne geworden, mit welch gerechtem Stolz Leipzig den größten dramatischen Tondichter der neueren Zeit seinen Sohn nennen darf. In seiner ganzen Pracht und Herrlichkeit strahlte das Wunderwerk des Meisters auf uns hernieder; mit seiner ganzen überwältigenden Macht traf es uns im tiefsten Innern. Auge und Ohr, Herz und Sinn konnten nicht müde werden, den hehren Offenbarungen, welche der gottbegnadete Wiedererwecker unserer nationalen Mythe durch das Medium unserer heimischen Künstler uns kund that, hingebend zu lauschen. Da war wohl Keiner, der sich der tiefsten Ergriffenheit hätte erwehren können; und wer es noch immer nicht wußte, dem dämmerte jetzt wohl eine Ahnung dessen auf, was die deutsche Nation in Richard Wagner besitzt.

> Was deutsch und echt wüßt' Keiner mehr,
> lebt's nicht in deutscher Meister Ehr'.
> Drum sag' ich euch:
> ehrt eure deutschen Meister,
> dann bannt ihr gute Geister!
> Und gebt ihr ihrem Wirken Gunst,
> zerging in Dunst
> das heil'ge röm'sche Reich,
> uns bliebe gleich
> die heil'ge deutsche Kunst!
>
> (R. Wagner, „Meistersinger".)

Ich kann mich nicht überwinden, schon jetzt mit der kritischen Sonde an die hiesige Aufführung der „Walküre" heranzutreten, die Gesammtleistung in ihre Bestandtheile zu zerpflücken und abzuwägen, ob und in wie weit neben dem Allgemeinen auch das Besondere, neben dem Ganzen auch das Einzelne gelang oder nicht gelang. Daß nicht Alles mit der gleichen Vollendung gelang, daß neben Untadeligem auch einzelnes minder Gelungene stand, kann Keinen, der der Beschränktheit der menschlichen Natur und Leistungsfähigkeit überhaupt eingedenk bleibt, befremden. Mich kümmert's vorerst wenig; ich frage für jetzt allein nach dem Totaleindruck der Aufführung. Diesen aber charakterisirte ich eingangs bereits mit Worten höchster Anerkennung; ihn will ich nun auch keinem Unbefangenen schon jetzt durch eine peinliche Specialkritik beeinträchtigen. Auf die Einzelheiten der Ausführung, wie auch auf den specifisch musikalischen Gehalt des Werkes näher einzugehen, bietet sich wohl später noch einmal passende Gelegenheit.

So mögen für heute denn nur noch wenige Worte über die gestrigen Leistungen hier Platz finden.

Mein Gesammturtheil über die Aufführung fasse ich dahin zusammen, daß dieselbe in ihrer Totalität der Bayreuther Aufführung vollkommen ebenbürtig zur Seite, in einzelnen Beziehungen sogar vorangestellt werden muß und daß wir — Dank der congenialen Auffassungsweise Sucher's — bei ihr wiederum ganz besonders das strenge Festhalten an dem von Wagner gewollten einheitlichen „großen Stil" zu unserer Freude wahrnehmen konnten. Unter den Darstellern gebührt diesmal zweifellos der Frau Sucher die Palme des Abends. Ueberzeugender und inniger, sorgsamer und verständnißvoller kann die Partie der Sieglinde wohl überhaupt nicht interpretirt werden; ich hege den Glauben, daß der schwer zu befriedigende Dichter-Componist, wäre er zugegen gewesen, seine vollste Zustimmung zu dieser Glanzleistung ausgesprochen hätte. Nicht minder Ausgezeichnetes als vorgenannte Dame bot Herr Schelper als Wotan; auch er ging in seiner Rolle vollständig auf und brachte den lichten Schlachtengott in seinen verzweiflungsvollen Zornausbrüchen wie in seinen zarteren Regungen zu überwältigender Wirkung. Herr Schelper hat die Vergleichung mit dem Bayreuther Wotan (Betz) in keiner Hinsicht zu scheuen. Herr Reß als Hunding und Frl. Bernstein als Fricka stellten gleichfalls Leistungen von höchstem künstlerischem Werth hin. An Herrn Lederer wiederholte sich die in Bayreuth mehrfach wahrgenommene Erscheinung, daß die Künstler mit und an der Größe ihrer Aufgabe gewissermaßen über sich selbst hinauswuchsen und zu Leistungen befähigt wurden, die ihnen unter anderen Umständen theilweise versagt geblieben wären. Auch Herr Lederer schwang sich als Siegmund an des Meisters Weisen zu einer Innigkeit und Belebtheit der Darstellung empor, die wir sonst an ihm nicht in gleichem Maße wahrnahmen. Erreichte er sein Bayreuther Vorbild (Niemann) nicht durchweg, so kam er ihm doch zumeist nahe genug, um sich hier als durchaus würdiges Glied dem übrigen Ensemble einzureihen. Frl. Widl legte als Brünnhild Zeugniß von ihrer hervorragenden dramatischen und gesanglichen Begabung ab und trug ganz wesentlich zu dem glänzenden Verlauf des Abends bei. Bezüglich der vollendeten Ausarbeitung mancher Details blieb Frl. Widl allerdings theilweise noch hinter der Bayreuther Muster-Brünnhild (Frau Friedrich-Materna) zurück, hatte aber den Gesammtcharakter der Rolle vollständig richtig erfaßt und entledigte sich in diesem Sinne ihrer hohen Aufgabe zu allgemeinster Zufriedenheit. Die Damen v. Arelson, Stürmer, Klafsky, Löwy, Monhaupt, Schöller, Caspari und Obrist endlich bildeten als Walküren ein so untadeliges Ensemble, daß man wohl schwerlich Veranlassung hatte, sich andere Vertreterinnen der Wunschmädchen Wotan's zu wünschen.

Das Orchester spielte unter Herrn Sucher's Leitung schlechterdings musterhaft; ihm ziemt ein Hauptantheil an den Ehren des gestrigen Abends.

Costüme, Waffen, Geräthe ꝛc. ließen auch gestern wieder den treuesten Anschluß an die Bayreuther Vorlagen (nach Döpler's Zeichnungen) erkennen. Bezüglich der Decorationen des Herrn Lüttkemeyer, der Maschinerien und Beleuchtungs-Apparate der Herren Römer und Witte gelten die in meinem gestrigen „Rheingold"-Referate geschehenen Aeußerungen vollster Anerkennung in ihrem ganzen Umfange auch hier. Weshalb man die nach Wagner's Vorschrift in der Mitte theilbare Gardine (an Stelle des Rollvorhanges) nur im ersten Act anwendete, habe ich nicht erfahren können. Gegen das Arrangement des Feuerzaubers läßt sich

vielleicht Bedenken erheben; die Gewitter waren wirksam arrangirt.

Die Aufnahme des Werkes und seiner Ausführung seitens der Hörerschaft kann nicht anders als enthusiastisch genannt werden. Der Hervorrufe gab es weit über ein Dutzend und nicht eher beruhigte man sich, als bis außer den Darstellern auch der so hochverdiente Capellmeister Sucher, die Herren Dr. Förster und Operndirector Neumann und die Leiter der technischen Zweige wiederholt erschienen waren.

Möge mit dem glänzenden Erfolg, welchen unser Theater gestern errang, für letzteres eine neue, schöne Aera beginnen und möge nunmehr Wagner's Werk die Brücke bilden, welche den seitherigen leidigen Zwiespalt zwischen Publicum und Direction aufhebt, beide Theile einander in neuer Sympathie näherführt und einem einträchtigen Zusammenwirken Aller dauernden Vorschub leistet. Mit diesem, im Interesse der Kunst gehegten aufrichtigen Wunsche stehe ich gewiß nicht allein allhier.

Carl Kipke.

Centralhalle.

* **Leipzig**, 30. April. Es läßt sich nicht in Abrede stellen, daß die gegenwärtige Messe der Verwaltung der Centralhalle ganz außergewöhnliche Schwierigkeiten bereitet. Sie entbehrt bei ihren Schaustellungen, wie Das einem anderen hiesigen großen Etablissement sehr zu Statten kommt, der Unterstützung durch prächtige Gartenanlagen, ein Umstand, der noch ganz besonders durch die anhaltend schöne Witterung und den späten Termin der Messe fühlbar wird. Zum Andern gilt es die große Concurrenz zu bestehen, welche, wie kaum jemals zuvor, das Publicum nach den verschiedensten Richtungen hin in Anspruch nimmt. Trotz aller dieser Umstände hat Herr Bernhardt sich nicht davon abhalten lassen, an diesem Concurrenzkampfe Theil zu nehmen, und wenn es ihm gelungen ist, an den bisherigen Meßabenden seinen großen Concertsaal ganz ansehnlich zu füllen, so möge er darin den Beweis finden, daß die gebotenen Darstellungen so treffliche sind, um ungeachtet jener für ihn nachtheilig wirkenden Umstände die nöthige Anziehungskraft zu äußern.

Der Besucher der Centralhalle wird zunächst durch die originelle Mannichfaltigkeit der dargebotenen künstlerischen Vorführungen sehr angenehm überrascht. Die Entfaltung von staunenswerther männlicher Kraft, Gewandheit und Grazie wechselt in bunter Reihenfolge und steter Steigerung des Maßes der Leistung mit ernsteren musikalischen Productionen und dem heitern Spiele des vielgestaltigsten Humors ab. Ein Stück folgt prompt auf das andere, dabei klappt Alles recht gut, und ehe man es sich versieht, ist die zwölfte Stunde herangerückt — so schnell vergeht die Zeit bei diesen Leistungen. Ein Hauptheil von den Vorführungen fällt der Familie Braatz zu, die an Tüchtigkeit seitdem wir sie das letzte Mal hier gesehen, nur noch sich vervollkommnet hat. Es ist für Jeden, der seinen Fuß irgend einmal auf einen Turnplatz gesetzt und dort seinem Körper die nöthige Elasticität beizubringen versucht hat, eine wahre Freude, an den gymnastischen Spielen der genannten Familie zu sehen, welcher Ausbildung und Stählung der menschliche Körper fähig ist. Jedes Mitglied dieser Truppe ist für sein Alter und sein Geschlecht vollkommen tüchtig und wir haben namentlich auch der beiden Damen Braatz, die in jeder Beziehung das Bild ihrer berühmten Vorgängerin, Emmy Braatz, in der Erinnerung empor steigen lassen, in anerkennender Weise zu gedenken.

Die Gebrüder Phoids vertreten das Gebiet der grotesken pantomimischen Kunst und sind eine vorzügliche neue und verbesserte Auflage der „trois diables" der vorigen Messe. Leistungen dieser Art können nur unvollkommen beschrieben werden, man muß sie selbst gesehen haben. Vielleicht würde die Wirkung dieser Darstellungen noch eine größere sein, wenn sie weniger blitzartig schnell auf einander folgten. Auf gleicher Höhe des Erfolges halten sich die Productionen der amerikanischen Rollschuhkünstler Goodrich und Curtis und ihrer in brillanter äußerer Erscheinung auftretenden Damen. „Der Carneval auf dem Eise", den diese Künstlergruppe unter erstaunlicher Ausnutzung der durch die Rollschuhe möglichen Beweglichkeit vorführen, wirkt hauptsächlich durch die eingefügten hochkomischen Scenen; die Anfänge des Schlittschuhlaufens und alle die dabei in der Regel vorkommenden kleinen Unfälle, bei denen man sich an die eigene Praxis erinnert, werden mit einer Virtuosität und Treue, die ihres Gleichen sucht, dargestellt.

Hat man sich durch diese humoristischen Stücke höchlich ergötzt, so bereitet das Spiel der preisgekrönten Violin-Virtuosin Fräulein de Blank einen ernsteren, aber nicht minder ausgezeichneten Genuß. Sie trug gestern namentlich eine Phantasie aus der „Regimentstochter" mit einer solchen Feinheit und Bravour vor, daß das Publicum sie wiederholt stürmisch hervorrief. Die gleiche Gunst wurde dem in Nationaltracht erscheinenden schwedischen Damenquartett zu Theil, deren Vorträge schwedischer und deutscher Lieder gestern zwar etwas durch die Heiserkeit der Sopranistin beeinträchtigt wurden, dabei aber immerhin recht gehalt- und effectvoll waren, so daß auch ihnen die Zuhörerschaft reichen Beifall spendete. Liebhabern des Tyrolergesanges und Zitherspieles ist in dem Restaurationssaale zu ebener Erde Gelegenheit gegeben, durch Anhörung der Vorträge der Gesellschaft Junder aus Innsbruck sich zu amüsiren.

Noch einmal das Johannisthal.

Während die Johannisgärten (das sogen. „kleine Johannisthal") rasirt werden, um Bauplätze für Schulen zu gewinnen, taucht das Project auf, eine neue Verkehrsstraße durch das Johannisthal zu ziehen. Bereits ist ein amtlicher Pfahl mit der Bezeichnung „Stephanstraße" dort aufgerichtet, wo wieder 40 Gärten dem Untergange geweiht sind, und Erdaufschüttungen vor dem Stadtkrankenhause zeigen die Richtung des Projects an, welches unerwartet des Beschlusses der Stadtverordneten eilig, wie es scheint, betrieben wurde. Die Leipziger Bürgerschaft sieht sich über Nacht vor die Frage gestellt, ob sie das für Leipzig so Charakteristische und so populär gewordene Institut des Johannisthals, dieses originelle System anspruchsloser Bürgergärten, beibehalten oder aufgeben soll, und die Erregung ist erklärlich, welche darüber weite Kreise erfaßt hat. Ich, Schreiber dieser Zeilen, bin weder Adjacent des Johannisthals, noch Inhaber eines dortigen Gartens, aber seit lange habe ich meine Freude über die dort befindlichen Gartenbesitzungen Leipziger Familien, die nicht in der Lage sind, mit ihrer Wohnung Gartengenuß zu verbinden und doch ihre Kinder nicht für gewöhnlich an öffentliche Orte mitnehmen können oder wollen. Vierzig solcher Gärten weniger! Das greift tief in die sittliche Existenz von 40 Familien ein. Aber es handelt sich, wie man hört, nicht blos um 40, sondern um alle Gärten, da das Project einer öffentlichen Parkanlage dem der Stephanstraße zur Seite tritt. Grund genug, das neue Doppelproject recht ernstlich und offen zu beleuchten.

Welche Gründe hört man dafür geltend machen? 1) Man müsse eine neue Verkehrsverbindung schaffen zwischen dem Eilenburger und dem Bayerischen Bahnhof. Aber reicht denn wirklich für diesen Verkehr die Thal- und Nürnberger Straße nicht aus? 2) Man müsse den bösen Schlupfwinkeln den Garaus machen. Aber wäre denn wirklich unser Polizeiapparat nicht stark und willig genug, durch Laternen, Schutzmänner und Regulative feste und vertrauensvolle Ordnung zu schaffen? 3) Man brauche einen öffentlichen Park an der Ostseite der Stadt. Aber Das hat an sich Nichts zu thun mit der Frage der Stephanstraße, deren Anlage jedenfalls ein Unheil wäre; und warum soll der allerdings erwünschte Park auf Kosten von Privatinteressen, welche zu hüten auch die Stadt volles Interesse hat, geschaffen werden? Ueberdies wäre dem zu schaffenden Park ein höher gelegenes Niveau zu wünschen. 4) Man habe bereits durch Erdaufwerfung einen Anfang der Straße gemacht. Aber rechtfertigt denn der Anfang einer unheilvollen That die Fortsetzung derselben, und kann nicht mit großer Leichtigkeit der fragliche Erdaufwurf in eine anmuthige Gartengestalt zurückverwandelt werden? Endlich 5) Die Rückseite der Thalstraße nach dem Johannisthal gewähre dort einen unschönen Anblick. Aber im Sommer wird derselbe durch das Grün der Bäume verschleiert, und im Winter wandelt Niemand im Johannisthal, um von dort einen Anblick der Stadt zu gewinnen.

Man bringe sich zum Bewußtsein, daß hier eine Toilettenfrage aufgeworfen ist, die doch hinter der Gesundheitsfrage gänzlich zurücktreten sollte. 40 Familien sollen um ihr gewohntes Besitzthum gebracht, und eine neue Straßenstaubquelle soll mitten durch das „Thal" geschaffen werden, um einen vielleicht (!) etwas besseren Stadtabschluß zu gewinnen! Man sollte das kaum für möglich halten. Staub in der Stadt! Staub um die Stadt! Staub im Rosenthale! Und nun auch Staub im Johannisthale! Das ist doch Toiletten- und Gesundheitsfrage zugleich.

Mir liegt eine Uebersicht des gesammten ehemaligen und jetzigen Johannisthals vor. Danach ist dieses „Thal" durch Stück für Stück abschneidende Häuserbaue bereits ungefähr um die Hälfte verkleinert. Diese Verkleinerung danken wir der Windmühlen-, Turner-, Brüder-, Thal-, Waisenhaus-, Königs- und Hospitalstraße. Dermalen sollen ungefähr 200 Gärten noch das Johannisthal bilden und von diesen werden nun eben nicht weniger als 40 in Frage gestellt. Darf man dazu schweigen? Man hat das Rosenthal mit Recht den einen, das Johannisthal den andern Lungenflügel unserer Stadt genannt; jetzt handelt sich's um einen tiefen Einschnitt in diesen einen Lungenflügel. Solche Amputationen sind Lebensfragen und setzten eine Lebensfrage voraus. Wenn es gilt, ein Miasma zu bannen oder einem Finanzbankerott der Stadt vorzubeugen, dann möge man zur Parcellirung schreiten; jeder solche Schritt vorher ist ein Unrecht an 40 Leipziger Familien, eine Sittlichkeits-, Gesundheits- und Toilettenfrage zugleich, und man lasse sich dieser Frage gegenüber nicht durch kleine nebensächliche Gesichtspuncte von dem eigentlichen Schwerpunct ablenken. Besuchenden Fremden habe ich immer mit einem gewissen Bürgerstolz diese Gartengruppen gezeigt und immer ein überraschendes Interesse dafür gefunden. Wollen wir uns wieder einer der wenigen Eigenthümlichkeiten unserer Stadt berauben? Der Westen hat seine Linie, sein Scheibenholz, seinen Johannapark, sein Rosenthal; die Ostseite soll sich mit einem von fünf zu fünf Jahren verkümmerten und nun auch verstandten Johannisthal begnügen! Das ist nicht billig und nicht populär, und man wird es später unendlich bereuen. Da nun einmal auf der Ostseite sich Dorf an Dorf reiht und ein Gürtel engster Straßensysteme sich immer enger um Leipzig zieht, so sollte man hier mit aller Anstrengung neue Oasen für Auge und Lunge schaffen, statt da, wo eine Sandgrube glücklich beseitigt war, eine neue Staubquelle zu erschließen. Die Hüter der Stadt mögen ihre Kinder und Kindeskinder davor bewahren! Jetzt gilt es das Princip.

Einer für Viele.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der **Deutschen Seewarte** in Hamburg betrug die Temperatur am 29. April um 8 Uhr Morgens:

Ort	Barom. a. 0 G. a. d. Meeresniv. red. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Cels.-Graden
Aberdeen	762,2	S	still, Dunst [1])	+ 5,2
Kopenhagen	763,3	NW	leicht, Nebel	+ 7,8
Stockholm	764,8	—	still, hlb. bed.	+ 0,2
Haparanda	764,5	SO	leicht, bedeckt	— 0,4
Petersburg	759,6	N	schw., wolkenl.	— 0,3
Moskau	752,8	NNW	still, wolkig	+ 1,4
Cork	755,1	SO	frisch, Regen [2])	+ 11,1
Brest	757,0	SO	schwach, Regen [3])	+ 12,0
Helder	764,1	NW	still, halb bed.	+ 8,5
Sylt	763,7	—	still, bedeckt	+ 7,9
Hamburg	764,9	WNW	still, bedeckt [4])	+ 6,8
Swinemünde	765,0	WNW	still, heiter	+ 10,1
Neufahrwasser	764,0	—	still, wolkenl.	+ 10,5
Memel	764,3	O	schwach, wolk. [5])	+ 9,7
Paris	760,6	O	schwach, bed.	+ 11,8
Crefeld	763,9	N	still, Dunst [6])	+ 12,0
Karlsruhe	763,2	NO	schw., wolkenl.	+ 11,2
Wiesbaden	764,8	O	still, wolkenl.	+ 9,3
Kassel	761,2	N	still, wolkenl. [7])	+ 9,2
München	765,2	O	schw., wolkenl.	+ 9,5
Leipzig	761,0	SO	leicht, wolkenl.	+ 11,4
Berlin	765,5	SW	still, wolkenl.	+ 13,0
Wien	765,6	—	still, wolkenl.	+ 11,2
Breslau	765,8	WNW	still, wolkenl.	+ 10,9

[1]) See sehr ruhig. [2]) Seegang mässig. [3]) Seegang mässig. [4]) Dunstig. [5]) See ruhig. [6]) Thau. [7]) Nebel. [8]) Reif.

Uebersicht der Witterung.

In West-Europa ist das Barometer allgemein gefallen, im Osten gestiegen; das Gebiet hohen Luftdrucks ist nach Deutschland und Oesterreich verschoben, woselbst ruhiges, heiteres Wetter herrscht bei grösstentheils zunehmender Temperatur. Vor dem Canal ist das Wetter bei mässigem SO-Wind regnerisch, in Dänemark neblig.

Abbruch.

Freitag den 3. Mai, Vormittags 10 Uhr, sollen die alten Werkstellen in der Riebeck'schen Brauerei an den Meistbietenden versteigert werden.

Mit Brockhaus Conversations-Lexikon, 11. Auflage, complet in 17 elegante Halbfranzbände gebunden.
Statt 127 ℳ für nur 70 ℳ
1 Pierer's Universal-Lexikon, 5. Aufl., complet in 19 eleganten Leinwandbänden mit Lederrücken.
Statt 120 ℳ für nur 70 ℳ empf.

Franz Ohme,
Universitätsstraße Nr. 20.

Costümbilder
sämmtlicher Darsteller von Rheingold und Walküre.
Original-Photogr. nach den Costümen von Prof. Doepler.
à Bl. 1 ℳ
In allen Buch- und Kunsthandlungen und beim Verleger
Edw. Schloemp, Sternwartenstr. 13, I.

Specialität Briefbogen u. Couverts mit Monogramm in sauberer guter Ausführung liefert schnellstens Eduard Meisel, Roßstr. 9.

Thal in Thüringen,
Klimatischer Curort; zwischen Eisenach und Ruhla unweit der Bahnstation Wutha in gesunder, freundlicher Waldgegend gelegen; comfortabel eingerichtete Hotels und Bäder.

Bad Berka,
Müller's Hôtel zur Tanne mit Gartenwirthschaft
empfiehlt den geehrten Badegästen seine gut eingerichteten Zimmer. Feinste Betten. Table d'hote 1 Uhr. Equipagen im Hause.

Königsbrunn.
Dr. Putzar's Wasserheilanstalt und Sanatorium. Spec. Pension für Nervenleidende. Station Königstein, Sachsen.

Bekanntmachung.
Vom 1. Mai a. c. ab werden an unserer Coupons-Casse die an diesem Tage fälligen Zins-Coupons von
Oesterr. Bodencredit-Anstalt 5% Pfandbr. (pr. Silber-Gulden M. 2.),
Oesterr.-Franz. Staatsbahn 5% Prioritäts-Oblig.,
Oesterr. Nordwestbahn 5% Prior.-Oblig. Lit. B. mit Gulden 5 in Silber
*Lemberg-Czernowitz-Jassy 5% Prior.-Oblig. I. Em. mit Gulden 6,70 in Silber
*Lemberg-Czernowitz-Jassy 5% Prioritäts-Oblig. II., III. u. IV. Em. mit Gulden 7,50 in Silber
zum jeweilig tagesfestirten Silber-Cours
spesenfrei eingelöst.
* Mit arithmetisch geordnetem Nummernverzeichniß oder mit Firmenstempel versehen.
Leipzig, 30. April 1878.
Leipziger Disconto-Gesellschaft.

C. L. Walter & Söhne aus Berlin.

Zur Messe: Goethestrasse 1,
Eckhaus Grimma'sche Strasse, 1. Etage.
Specialität eleganter
= Knaben-Garderoben =
vom kleinsten Knaben an bis zur Herrengröße.
C. L. Walter & Söhne aus Berlin.
Zur Messe: 1 Goethestrasse 1.
Der Verkauf der zurückgesetzten Anzüge, Paletots 2c. findet nur in den Vormittagsstunden statt.

Dr. Cohn, prakt. Arzt,
Wundarzt und Geburtshelfer,
Sidonienstraße 39/40
im Atelier des Herrn Krötzsch,
im Garten part.
Sprechstunden von 8—9 u. von 2—3 Uhr.
Nachtklingel im Vorderhause.

Dr. med. Petzold,
Turnerstraße Nr. 15 b.
Sprechstunde 8—9, Nachm. 2—3 Uhr.

Johannisbad
im Riesengebirge. — (Das böhmische Gastein.) 610—651 Met. (1930—2060 Fuß) über dem Meere. Saison-Beginn 1878 den 16. Mai. Nächste, ½ Kilom. entfernte Bahnstation Freiheit (via Liebau-Trautenau).
Naturwarme Bassin- (29° C.) und wärmere Wannenbäder. — Molkenbereitung. Mineralwässer-Niederlage. Reine Berg- und Waldluft. Postamt und Telegraphenstation. Cursalon. Lesezimmer. Bademusik von der fürstl. Bergcapelle aus Schwadowitz. Colonnade. Curhausrestauration im Pachte eines Prager Gastwirths.
Weitere Auskunft über den Curort ertheilt auch der Badearzt, Gemeinderath Dr. Pauer und Wohnungsbestellungen für die Curhäuser I, II, III, für den Preußischen Hof und die dazu gehörige Villa übernimmt die Bade-Verwaltung.

Special-Behandlung der Frauen- und Unterleibskrankheiten.
Dr. Tritschler, hom. prakt. Arzt, Lessingstraße 17.
Sprechstunden 8—10 und 3—5 Uhr.

Mittwochs und Sonnabends 1—2 Uhr Sprechstunde für unbemittelte
Nasen-, Rachen- u. Kehlkopfkranke.
Dr. med. Kothe, Weststr. 88.

Unterrichtscurse (Einzelunterricht) in einf. u. dopp. Buchführung zu 15 Lect.; in Rechtschreibung u. im Briefstyl zu 15 Lect.; im Schnell-Schön-Schreiben zu 10 Lect.; im kaufm. Rechnen zu 15 Lect., sowie in allen kaufm. Wissensch. Humboldtstr. 25, IV. r.

Français.
Grammaire et Conversation. S'adr. Rue Salomon 3, II., à gauche, de 1 à 3. Dimanches et fêtes de 11 à 12½.

English. Mr. King, Brüderstr. 18, II. Zu sprechen 7—8 Abds. Curse für Mai 8 ℳ monatlich.

E. armer stud. theol., tücht. in all. Gymnasialfäch., erth. Stund. Petersstr. 35, Tr. C, l. r.

Französ. Theiln. w. ges. Hall. Str. 12, III.

Leicht faßl. Clavierunterricht à Std. 1 ℳ wird ertheilt Waldstraße Nr. 44 part.

Nachhülfestund. à 50 ₰ w. d. e. jungen Dame ertheilt Bayerische Str. 16, 3. Et.

Ein Pianist
Schüler des Conserv. erth. billig Clavierunterr. Schnelle und gründl. Methode auf theoret. Grundlage. Gef. Adr. j. Zeit an die Kistner'sche Musikhandlung.

Gesangsunterricht
an musikalisch Vorgebildete:
Herren oder Damen,
wird von einem bestempfohl. Lehrer ertheilt. Refer. Musik-Handlung des Hrn. Commiss.-Rath C. F. Kahnt, Neumarkt Nr. 16.

Clavier- u. Gesangunterricht gründl. wünscht eine im Conservatorium gebildete Dame zu ertheilen Pfaffendorfer Str. 10, I.

Eine geprüfte Lehrerin ertheilt gründl. Gesang- und Clavierunterricht à St. 75 ₰. Adr. unter R. S. № 246. an die Exp. d. Bl.

Ein angest. Musiklehrer ertheilt Clavierunterricht. Gefl. Adr. O. 16 i. d. Exp. d. Bl.

Zither-Unterricht ertheilt Peter Rank, Zitherlehrer, Windmühlenstraße Nr. 42.

Damen wird d. Schneidern, Maßnehmen u. Zuschneiden gründl. u. sicher in 4—8 W. gel. Promenadenstr. 6 B, III., nächst d. Apotk.

Gartenmöbel, Eisschränke, Fliegenschränke, Blumentitche

Paul Buckisch,
Magazin für Küchen-Ausstattungen,
Grimma'sche Strasse 12.

Stahlbad Rastenberg in Thüringen,
zugleich klimatischer Kurort, in freundlicher, waldiger Gegend, gegen Nord- und Ostluft geschützt, 1 Stunde von der Eisenbahnstation **Buttstädt** entfernt, eröffnet seine Saison den 19. Mai. Außer **Stahlbädern** werden auch **Fichtennadel-, Schwefel-, Dool- und Kaltwasserbäder** abgegeben. Auskunft ertheilt

Die Badedirection.

Avis für Käufer von Musikwerken.

Patentirt in allen Staaten d. Continents. **Ehrlich's Erfindung:** Patentirt in Großbritannien u. Amerika.

„Jedes beliebige Musikstück von unbeschränkter Tactzahl auf Melodions, Orchestrions, autom. Orgeln, Harmoniums und Pianinos, unter Wegfall der seither gebräuchlichen, kostspieligen Walzen durch einfaches Einlegen des betreffenden Notenblattes abzuspielen."

Muster und Verkauf von nach diesem Principe gebauten Instrumenten, welche neben so manchem andern in die Augen springenden Vortheile auch den der Billigkeit in sich vereinigen, bei

Hübner & Schlesinger,
Leipzig, Wintergartenstraße Nr. 3.

Fr. Weihmann & Sohn, Halle a/S.,
Dampfsägewerk und Holzhandlung,
empfiehlt sich bei Bedarf in **geschnittenen Hölzern**, als: Fichte, Tanne, Kiefer und Lärche, sowie in **Bretern** in allen gangbaren **Längen und Stärken**, als auch **fertigen Fussböden, gehobelt, gefügt** und **gespundet**, bei billigster Preisstellung bestens empfohlen. [B. 6755]

Export. **Gustav Herzig in Hermsdorf** unterm Kynast Export.
älteste Fabrik schlesischer Holzwaaren
hält Petersstraße 43, 1. Etage
reichhaltiges Musterlager von:
Haus- u. Küchengeräthen, — polirten Rolltischdecken — Artikel mit und zu feiner Malerei u. Spritzarbeiten — Spielwaaren — Chatoullen — Kastchen u. feine Korbwaaren mit Ansichten f. Bäder 2c. — **Waldsachen** originellen Genres in **guter** Ausführung u. **Artikel aus Weichselholz.**

Mineralwasser-Maschinen,
Filters- u. Sodawasser-Wagen, Champagner-Maschinen,
Ferner in reicher Auswahl:
Trinkhallen-Einrichtungen, Ballons, Syphonfüllapparate, Korkmaschinen, Pumpen, Ausschanksäulen, Saftgefässe, Controle-Uhren und **alle einzelnen Maschinentheile**
sämmtlich vorräthig!
Halle a. d. S. Für **N. Gressler.**
Apotheker **Eduard Gressler.** Eremitage.

Reichsbankfeder
(neueste Stahlfeder)
welche alle bisher gekannten Sorten an Güte, Gleichmäßigkeit und Ausdauer übertrifft und vermöge ihrer richtigen Form jeder Handschrift zusagt.
Das Gross (12 Dutzend) 2 Mark.
Federhalter in 70 verschiedenen Sorten, das Dutzend von 10 ₰ an.
Verkauf en gros und en detail.
***Jules Le Clerc** aus Berlin,*
46. Auerbach's Hof 46.

Der gerichtl. Ausverkauf

der Concursmasse der Firma Goetze & Müller gehörigen reichhaltigen Lager von Strohhüten, div. Strohgeflechten, Federn (echten und gefärbten), künstliche Blumen u. Hutfournituren findet zu herabgesetzten Taxpreisen auch heute und folgende Tage Vorm. von 9—12 und Nachm. von 3 Uhr an statt Hierselbst Alexanderstraße Nr. 5, 1. Etage.
Die Waaren werden im Einzelnen und partienweise zum Verkauf gestellt.

Reichhaltiges Musterlager
Joh. Fischer & Co., Offenbach a/M.
Fabrik in fein emaillirten und bronzirten Eisenguss-Galanterie-Waaren, Marmor-Imitation.
Petersstraße 14, 1. Etage.

Oelfarben zum Anstreichen von Häusern, Fußböden, Eisen, Möbeln, Gartengeräthschaften 2c., sowie trockene Farben Firniß, Terpentinöl, Lacke, Pinsel Leim, Stärke 2c. empfiehlt billigst
Wilhelm Schmidt jr.,
Oelfarben- u. Kittfabrik Nordstraße 32.
Fußbodenfarben sehr schnell trocknend empfehle streichrecht.

Local-Veränderung.

Von heute ab befindet sich mein

Détail-Verkaufs-Local

nicht mehr Grimma'sche Strasse No. 31, sondern

Markt No. 16,
Korndor's Haus — Café national
Oscar Sperling,
Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik und Buchdruckerei.

Geschäftsbücher in grösster Auswahl.
Besondere Anfertigung
von Geschäftsbüchern nach jedem Schema in kürzester Zeit.

Verkaufslocal: Markt No. 16.

Fabrik: Wiesenstrasse 11.

Copirbücher von bestem weissen Copirpapier in dauerhaftestem Leinen-Einband,
mit Register zu 500 Blatt à 1 Mark 75 Pfg.
" " " 800 " à 2 " 50 "
" " " 1000 " à 3 " — "
Bei Entnahme von 10 Stück gewähre 5% Rabatt,
bei Entnahme von 25 Stück gewähre 10% Rabatt.

Geschmackvollste und preiswerthe Herstellung von

Drucksachen

als: Circularen, Facturen, Preislisten, Geschäfts- und Visiten-Karten, Avise, Wechsel, Briefköpfen, Verlobungsbriefe, Einladungen etc. etc.

Nur Markt No. 16.

Frankenfeld & Deckert
Handschuh-Fabrikanten aus Arnstadt in Thüringen.
Musterlager Petersstrasse 12, 1 Treppe.

Unser Lager in **verschiedenen Gattungen**

Corallen

geben wir sehr preiswürdig ab.

Ochs frères
57 Brühl.

Corallen. Corallen.

J. Vogelsang Söhne
Glasfabrikanten aus Haida in Böhmen,
reichhaltiges neu assortirtes Musterlager
Goethestrasse 5, I. am Augustusplatz neben d. Neuen Theater.

Neu! Lampen. Neu!
Nur für Grossisten!!
Ganz neue Muster von **Bronze-Hängelampen** in der permanenten Muster-Ausstellung
Am Markt Nr. 2, 2. Etage. P. Fenscky.

Reitbahn,
Kleine Windmühlenstraße Nr. 10.
Gründl. Unterricht wird zu jeder Tageszeit ertheilt. **Oscar Bleler,** Stallmeister.

Mehrere j. anst. Mädchen f. an einem Schneidercurs. theiln. Grimm. Str. 31, IV. r.

Junge anst. Mädchen f. das Schneidern gründl. u. prakt. erl. Hauptmannstr. 73c, III.

1 Mädchen zur Erlernung der praktischen Damenschneiderei wird ges. Südstr. 88, III.

Ein Mädchen, welches nicht unerfahren im Nähen ist, kann das Schneidern erlernen Königsstraße Nr. 25, 4 Treppen.

Unterricht in **weiblichen Handarbeiten** wird **kleinen** sowie **erwachsenen Mädchen** ertheilt Elisenstraße 5, 2. Etage rechts.

Unterricht im Damenfrisiren
ertheilt eine sehr geübte Friseurin an junge Damen nach einer ausgezeichneten, leicht faßlichen Methode.
Dresdner Straße 42, Gartengeb. I. l.

Jurist. Repetit. ges. Adr. L. 22. in der Expedition d. Bl.

Zahnarzt **B. Schwarze.**
Königsplatz Nr. 19.

Placate und **Firmen** schnell und **billig** Harkortstr. 10, vis à vis der Nonnenmühle.

Gedichte, Tafellieder, Toaste werden schnell u. schön angefert. Elisenstr. 21, 1. Et. r.

Schriftl. Arb. fert. Petersstr. 13, IV. l. Glstb.

(R. B. 436.) **Firmen** Schreiberei und Lackirerei **F. Schwolger,** Reichsstraße 43, 2. Et.

Firmen- Schreiben u. Lackiren Hainstraße Nr. 11, I.

Möbelpoliren, rep. w. g. u. bill. besorgt Adr. Grimm. Str. 15 b. Hrn. Kaufm. Müller.

Atelier aller künstlichen Haararbeiten, Bestellungen u. Reparaturen schnell, sauber u. billig. **Zöpfe** von 75 ₰ an. **Haarschneide- u. Frisir-Salon, Parfümerien** Toilettenseifen bei
Gustav Schreyer vormals **W. Hempel,**
Kl. Fleischergasse 12, Ecke Neukirchhof.

Zöpfe von 1 ℳ, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc., eleg. ges. b. **Ernst Schütze,** Friseur, Theater-Pass.

Herrenkleider fertigt eleg., wend., modernisirt u. reparirt **Blendinger,** Burgstr. 9.

Geehrten Herrschaften empfehle mich bestens im Damenschneidern.
Reudnitz, Augustenstraße Nr. 4, 2 Tr. r.

Damen- u. Kindergarderoben w. nach neuest. Mode eleg. u. bill. g. f. Berl. Str. 7, III. r.

Eine perfecte **Schneiderin** empf. sich geehrten Herrschaften Lange Str. 23, Tr. I. li.

Maschinenarbeit auf Wettnäherei wird schnell u. bill. gefertigt Webergasse 1, 1 Tr.

Oberhemden werd. nach Maß unter Garantie des Gutsitzens à St. 1 ℳ 75 ₰ gefertigt, Bielefelder Leinen-Einsätze kleinfaltig 50 ₰ à St. bis zu den feinsten gestickten liegen stets in gr. Auswahl vorräthig. Chiffon, Leinwand u. Taschent. zu Fabrikpr., Mühlgasse 6, Voigtländer's Milchgart. **Bertha Schmiers.**

Wäsche wird **schön** u. schnell **gestickt.**

Putzarbeiten
werden geschmackvoll u. modern gefertigt bei Frau **Bertha Richter,** Reudnitz, Kuchengartenstraße Nr. 20, 2 Treppen.

Putz w. schnell geschickt ges. Strohhüte garnirt Rosenthalgasse 5, 4. Et. rechts.

Federn in Strauß u. Fant. w. in 2 Stund. gekraust Rosenthalg. 5, IV. rechts.

Kunst-Stopfen in Gardinen, Spitzen, Tüll 2c. Rosenthalgasse 5, 4. Et. rechts.

Plisséepresserei
ohne Glanz à Meter 5 ₰, und gesäumt 2 Meter 5 ₰
Turnerstraße Nr. 7, 3. Etage.

Plissé m. Maschine ohne Glanz gelegt u. gesäumt Gr. Windmühlstr. 35, III.

Plissé schnell gepreßt u. gesäumt Mühlg. 6, part., Voigtl. Milcha. B. Schmiers.

Plissé gepreßt, gesäumt Gerichtsweg Nr. 2 I.

Plissée schnell u. bill. ohne Glanz gelegt u. gesäumt Rosenthalg. 5, IV. rechts.

Federn werden schön gewaschen und gekräuselt Ranstädter Steinw. 62, Hof 1 Tr.

Eine ordentl. Frau sucht Wäsche zu wasch. Zu erfr. Mühlg. 6 bei Frau Voigtländer.

Ein Frau vom Lande sucht noch mehr **Wäsche** zu waschen, plätten und bleichen. Adressen niederzulegen beim Kaufmann **Richard Quarch,** Petersteinweg Nr. 58.

Eine Frau vom Lande sucht Wäsche zum Waschen und Bleichen. Windmühleng. 13, II.

Wäsche zum Waschen und Plätten wird gesucht Albertstraße 18 b, Hof 1 Tr. l.

Familienwäsche wird sehr billig u. gut gewaschen u. gebleicht von einer Frau in Schönefeld. Adr. Auerb. Hof, Herr Bergner.

Gesucht wird noch etwas Wäsche zu waschen und plätten. Gef. Adr. bittet man Gellertstraße 3, im Bäckerladen niederzul.

Zukunft und **Rath** erfährt man Lindenau, Luppestraße Nr. 6 part.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10—3 Nicolaistr. 6, II.

Für unterleibskranke Frauen tägl. b. 4 U zu spr. Frau **Dittrich,** Grimm. Str. 10, II.

Alle rheumatischen Schmerzen beseitigt schnell Grimma'scher Steinweg 58 2. Etage. E. Werner, Magnetiseur.

8. Reihe. **Ad. Zepler,** **8. Reihe.**

Reisekoffer-Fabrikant aus Breslau,
hält während der Leipziger Messe
am Markt, 8. Reihe.
Musterlager von nur solid gearbeiteten Koffern, Taschen ꝛc.
Specialitäten für Sattler und Täschner.
Preise zum Theil erstaunlich billig.
8. Reihe. 1 Posten Fischb.- und Rohrb.-Peitschen billig zu haben. **8. Reihe.**

Die Gardinenfabrik

von **Gustav Wieland,**
Leipzig, An der Wasserkunst 1, u. Falkenstein i/V.,
gegenüber Voigtländer's Milchgarten,
bringt ihre anerkannt **soliden** und **billigen** Fabrikate in empfehlende Erinnerung.
4/4 Zwirn von 10 ₰, 10/4 von 12 ₰ per Stück an.

Englische Tüllgardinen und abgepasste, gestickte Tüllgardinen in größter Auswahl.

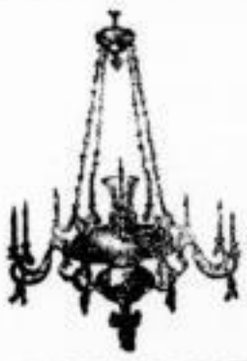
NB. Eine größere Partie Restes, zu 1 und 2 Fenster passend, bedeutend unter gewöhnlichem Preis.

Praktisch! **Neu!** **Billig!**
Hemmel's Combinirter fahrbarer Kinderstuhl Tisch Bett & Wiege.
Patentirt in
Deutschland, Frankreich, etc.
Amerika, Oesterreich, neulich

der Kinderwagenfabrik von **E. A. Näther** in Zeitz
vertreten durch **Richard Furcht,** Steckner-Passage.
Lager von Eisschränken u. Gartenmöbeln in Eichenholz, Schmiede- u. Hohleisen.

Das Fischperlen- u. Muster-Lager in Christbaum-Verzierungen ꝛc.
von
Louis Müller's Söhne
aus Steinach bei Coburg
befindet sich
Petersstraße Nr. 31, 2. Etage.

En gros. **Erste Münchener** En détail.
Gebirgsloden-Joppen-Fabrik.
Echte Lodenjoppen von 6–14 Mark.
Kaisermäntel von 21 Mark.
Wettermäntel zu 8 Mark.
Musterlager in Lodenstoffen.
P. S. Eine Partie Joppen von einigen 100 Stück wird unter dem Preise abgegeben.
Hainstrasse 20, II. **Joh. Gg. Frey** aus München. Hainstrasse 20, II.



Acary & Störing
aus **Iserlohn,**
Neumarkt Nr. 41.
Kronen
zu Gas und Kerzen.

Kissing & Möllmann aus **Iserlohn.**
Kronleuchter, Wandleuchter, Candelaber zu Kerzen, Gas, Petroleum, Petroleum-Gehänge, Lampen ꝛc.
Geprägte u. gegossene Bronzewaaren, Gardinen-Verzierungen, Photographie-Rahmen, Beschläge für Cartonagen und Holzwaaren.
Gas- u. Wasserleitungs-Armaturen ꝛc. ꝛc.
Petersstrasse Nr. 43, 1. Etage, permanentes Musterlager.

Export. **Haus- u. Küchen-Artikel** Export.
von Pfannschmidt & Wenz aus Aschersleben.
Blechwaaren-Fabrik.
Reichste Auswahl von Blumengießkannen, Gartenleuchtern, Kehrschippchen und Kohlenkasten neueste Dessins!
Messingvernickelte Waaren.
Für Damen Chinesisch bemalte Artikel.

Petersstraße 42, 2. Et.

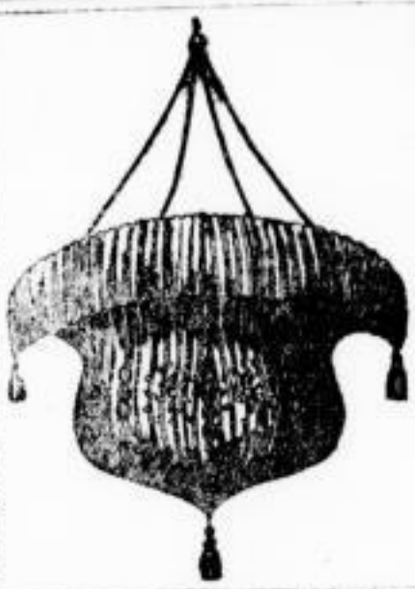
F. L. Vombach,
Feine Eisengußwaaren.
Offenbach a/M.

Fritz Heckert,
Feine Glas- und Broncewaaren,
Petersdorf bei Warmbrunn in Schlesien.

J. H. Schmidt Söhne,
Iserlohn,
Bronce-Beleuchtungsgegenstände.

R. Beinhauer Söhne,
Hamburg,
Amerikanische Haushalt-Artikel, Kurz- u. Spielwaaren. Englisch versilberte Waaren.
China- und Japan-Import.

Christian Haas & Co.,
Offenbach a/M.,
Feine Lederwaaren.



Export. Engros.
Spielwaaren-Branche.
Neueste Musterausstellung von
Papierlaternen
und
Kinderfahnen
eigener Fabrik
Markt,
13. Reihe, Bude Nr. 22.
LEIPZIG.
Hugo Teichmann Nachf.
F. W. Richter.

Tuschfarben-Fabrik
von Dr. H. Jung in Arnstadt i/Th.
Musterlager Petersstrasse No. 12, 1 Treppe.
Reiche Auswahl von Novitäten für Export.

Specialität eleganter
Kinder-Garderoben
für
Knaben
und
Mädchen
bis 16 Jahren.
Einen Posten zurückgesetzter Sachen gebe billig ab.
C. Sussmann.
Grimma'sche Str. 37.

No. 34. **No. 34.**

Japan- u. China-Waaren

directer Importation
von R. Seelig aus Dresden
zu billigsten Preisen
No. 34 Grimma'sche Strasse No. 34.

J. P. Kayser Sohn, Crefeld.
Fabrik von gegossenen Britannia- und galvanisch versilb. Leuconide-Waaren.
Musterlager Petersstraße 14, I.

Für Schaufenster.
Eine Stellage von Bronce
mit Cristallglasplatten, eine Partie
Cristallglasstreifen, Rohglasstreifen,
wegen Geschäftsaufgabe sehr billig Roßstraße Nr. 13.
Leipziger Spiegelmanufactur in Liquidation.

Zöpfe

en gros u. détail, alle Farben, von 3 ₰ an
Locken, Puffen.
Augustusplatz, 12. Buden-Reihe,
1. Mittelgang an der Promenade,
Kühn's Restaurant gegenüber.
Firma über der Bude.
F. Klinge.
Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Für Wiederverkäufer.
A. Bretzel aus Berlin
zur Messe
Markt 10, Kaufhalle,
empfiehlt seinen rühmlichst bekannten engl. Cristal-Kitt sowie Centrifugal-Kreisel, billigste Bezugsquelle dieser Artikel.

O. H. Meder's optisches Institut
Markt 10, Kaufhalle, Durchgang
hält größtes Lager v. Opern- und Reisegläs., Fernrohren, Lorgnett., Brillen, Klemmer, Thermometer, Barom. etc.

Steinnussknöpfe.
Ausverkauf von Steinnußknöpfen,
prima Loeper'sche Waare,
unter Fabrikpreisen.
Leipzig, Rathhaus, Gewölbe No. 30.
Eingang Salzgäßchen.

W. Stegmüller,
Elfenbein-Waaren-Fabrikant
aus
Wiesbaden
hat sein Musterlager zur Messe in
Leipzig, Hôtel de Pologne, 3. Et.
bei Herrn Albrecht.

Julius Mahn,
Katharinenstraße Nr. 10,
empfiehlt sein reich assortirtes Lager in
seid. Damen-Cravatten,
Shawls, Tücher, Cachenez-Ehlipse, Umhänge mit Fransen ꝛc. zu den bekannten billigsten Preisen.
Zur Messe in demselben Hause, Hausstand.

Für Schuhmacher.
Vache-Leder (bestes Sohlenleder) empf. in ganzen und halben Häuten zu Fabrikpreisen Julius Helmrich, Grenzstr. 35.

Patent-Wasserfilter
von
Carl Meissner,
Nürnberger Straße Nr. 40.

Einfache Construction à 6 ₰, dieselben zum Zurücklegen um **sofort** auch unfiltrirtes Wasser verwenden zu können à 8 ₰ 50 ₰ mit Befestigen an den Auslaufhahn.
Einzelne Einlagen à 75 ₰.

(B. B. 263.) gespalten à Meter 12 ₰ liefert **Holz** Adolf Born, Vor dem Gerberthor, am Gohliser Weg.
Bestell. auch Kaufhalle b. E. Hauptmann.

Junghier-Verkauf
jede Mittwoch Nachmittag 4 Uhr à Liter 10 ₰ ist zu haben bei
Fl. verw. Klantzner, Fregestraße 10.

Vorzügl. schlesisch. Spargel
z. verk. täglich frisch Humboldtstr. 14 B.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 121. Mittwoch den 1. Mai 1878. 72. Jahrgang.

Aux Caves de France.

Reichsstr. 5. Leipzig Reichsstr. 5.

Erste Weinhandlung und Weinstube zur Einführung chemisch untersuchter garantirt reiner ungegypster französischer Weine in Deutschland.

Zur Nachricht:

Vor kurzer Zeit annoncirte eine hiesige Weinstube chemisch untersuchte reine Weine, und da mir viel daran gelegen ist, daß die Wörter „chemisch untersuchte" nicht mißbraucht werden, und ich andererseits nicht so glücklich bin, einer dieser weltberühmten Leipziger Weinkenner zu sein, welche den gefälschten Wein durch die Zunge und am Geschmack kennen, so mußte ich mich entschließen, einige der auf diese Weise annoncirten Weinsorten chemisch untersuchen zu lassen. Nicht ohne Mühe bekam ich einige versiegelte Flaschen, die ich sofort meinem deutschen Chemiker Herrn Dr. Geißler in Dresden zur Untersuchung sandte, und lautet dessen Gutachten wie folgt:

Bericht

an Herrn Oswald Nier, Leipzig, Reichsstraße, über chemische Untersuchungen: 2 Sorten Rothweine. Die Proben befanden sich in 4 mit J. Barris wohlversiegelten Flaschen. Zwei der Flaschen trugen die Etiquette Sevilla (sec.) J. Barris & Co., Aaran & Locle, die anderen beiden die Etiquette Ampundan (seco) J. Barris. Ich wählte von jeder Sorte eine Flasche zur Analyse aus und behielt die anderen beiden Flaschen als Reserve. Die Analyse ergab folgende Resultate:

	Sevilla	Ampundan
Specifisches Gewicht	0,9960	0,9966
Alkohol	9,34%.	7,86%.
Extract	2,60%.	2,32%.
Zucker	0,606%.	0,35%.
Asche	0,353%.	0,409%.
Freie Säure	0,457%.	0,54%.
Säure des Destillats	0,024%.	0,027%.
Gebundene Phosphorsäure	0,294%.	0,226%.
„ Schwefelsäure	1,059%.	0,88%.
Im Polarisationsapparat	0,°	0,°

Beide Weine sind ziemlich stark geschwefelt.

Vorstehende Zahlen sind fast sämmtlich normal, bis auf diejenigen für Schwefelsäure. Der Gehalt an schwefelsauren Salzen ist ein sehr hoher, die Weine sind offenbar **stark gegypst** worden. Die vorhandene Schwefelsäure entspricht bei Sevilla 2,26 Gramm, bei Ampundan 2,13 Gramm schwefelsaurem Kali im Liter.

Nach Verordnung der französischen Militairbehörde soll ein Wein, der mehr als 2 Gramm schwefelsaures Kali enthält, zurückgewiesen werden, und kann es also nicht unbedenklich sein, wenn Jemand in 1 Liter Wein circa 2 Gramm schwefelsaure Salze zu sich nimmt. Als vollkommen chemisch rein dürfen freilich diese Weine nicht bezeichnet werden.

Dr. E. Geissler.

Hierzu bemerke ich noch, daß der Gyps angewandt wird, um jungen Weinen den Charakter alter Weine zu verleihen und denselben eine schöne, verführerische Farbe zu geben.

Die neuen franz. Gesetze, welche sich auf die Fälschung von Weinen beziehen, haben allerdings das Beimischen von Gyps ungeahndet gelassen, wahrscheinlich, weil man es nicht wagte, gegen ein so allgemein angewandtes und für die Weinbergbesitzer so vortheilhaftes Mittel anzukämpfen. Trotzdem aber darf man nicht behaupten, daß solche Weine chemisch untersucht und rein sind, und der Gyps-Zusatz für die Gesundheit unschädlich sei, indem Gyps die Brust angreift und die Kehle austrocknet.

Ich werde nicht verfehlen, jeden Mißbrauch der Wörter „chemisch untersucht" zu veröffentlichen, und meinen Zweck, nur vollkommen reine Traubenweine einzuführen, welche sich vor keiner Untersuchung zu scheuen haben, trotz aller Drohungen zu verfolgen; wir bringen ein großes Opfer, mit unsern reinen Weinen den gefälschten der gemischten Weinen in Hinsicht der Preise die Spitze zu bieten, und nur ein warmer Absatz, das Vertrauen, sowie das Wohlwollen, welches mir von jeder Seite des deutschen Publicums entgegengebracht wird, können mir den nöthigen Muth zur Fortsetzung meines Unternehmens verleihen und bitte ich Jeden, mich nach Kräften durch Bestellungen und Besuch in meinen Weinstuben weiter zu unterstützen.

Hochachtungsvoll

Oswald Nier,
Nimes, Marseille, Berlin, Dresden, Breslau, Stettin, Leipzig.

Das Musterlager
von
Tellern, Taschen, Fußbänken, Reise-Pantoffeln, Malztennen-Schuhe, Haus- und Badeschuhe 2c. 2c.
aus der **Manillawaarenfabrik** von
Eduard Emil Richter
in **Dresden**
befindet sich während der Messe
Reichsstraße Nr. 35, I. Katharinenstraße Nr. 9.

H. Seifert, Suhl,
Fabrik von Federkasten, Bau- und Werkzeugkasten und
Cubus-Spielen
hält Musterlager Petersstraße 14, I. (Schletterhaus).

Pulverisir- u. Gewürz-Mühlen
bester Construction in 4 verschiedenen Größen, zum Hand- und Kraftbetrieb, fabrizirt für die Herren Apotheker, Drogouisten und Materialisten
J. Schroeder & Co., Leipzig, Reudnitzer Str. 12.
Wiederverkäufer erwünscht.

Georg Printz & Co. aus Aachen
Nadelfabrikanten
zur Messe früher Reichsstraße, jetzt
Peterstrasse No. 43, 1. Et.

Ein Eisen-, Kurzwaaren- und Werkzeuggeschäft

mit **Hausgrundstück** in einer Gebirgs-Mittelstadt Sachsens (circa 6000 Einwohner), Eisenbahnstation, ist wegen vorgerückten Alters des jetzigen Inhabers zu verkaufen. Das Hausgrundstück mit Gaseinrichtung und das daran neu gebaute Seitengebäude massiv und mit einem Gärtchen versehen. Beste Geschäftslage, am Markt. Das Geschäft besteht seit 65 Jahren und wird vom jetzigen Besitzer seit 26 Jahren mit vielem Erfolg betrieben. Zur Uebernahme des Hauses sammt Geschäftes sind circa [illegible] M erforderlich, dann würden 9000 M als 1. Hypothek stehen bleiben. Adressen unter **P. P. 30** in der Expedition dieses Blattes.

Warnung vor Täuschung.

Um vielfach vorgekommene Irrthümer, welche zu Täuschung geführt, zu vermeiden bitten wir unsere En gros- und En détail-Abnehmer, genau auf unsere seit 35 Messen durch begünstigtes Renommé bestehende Firma

Vertreter der größten Eigenen Schuhwaaren-Erzeugung:
Henri Wolff,

Straße: **10 Nicolaistraße 10** genau und im gegenseitigen Interesse zu achten. Gleichzeitig empfehlen wir zu dieser Messe unser reich assortirtes Lager anerkannter dauerhafter und façonreicher

Schuh und Stiefel,

deren Preise auf das Billigste reducirt, besonders machen wir **aufmerksam**

Exporteure und Engroskäufer

auf Hunderte von Dutzend **Hausschuh, Pantoffel** und **Kinderstiefel** jeder Art, sowie **Stulpenstiefel, Herren-** und **Damenstiefel** und alle in dieses Fach einschlagende Artikel. Der Détail-Verkauf ist vom En gros-Verkauf getrennt. Preis-Courant gratis, Muster nach Auswärts werden gegen Postvorschuß sofort effectuirt.

Die größte Eigene Schuhwaaren-Erzeugung. Vertreter: Henri Wolff

Nur 10 Nicolaistraße 10 Nur.

Die so beliebten Pyrmonter **Garten-**Stühle, Tische, Bänke, sind soeben bei mir wieder eingetroffen und zu haben
F. Hordorff, Senf's Nachf., Hainstrasse 5.
Während der Messe:
Johannespl., Tischlermarkt.

Jeden Posten gute trockene, sandfreie
Morcheln
zu soliden Preisen liefert
L. Cohn in **Schwiebus.**

Preißelbeeren à Pfd. 20 ₰, 10 Pfd. 1,50 ₰, 100 Pfd. 12 M, **Schnittbohnen** à Pfd. 25 ₰, feinstes **Sauerkraut** à Pfd. 10 ₰, neue russ. **Sardinen** à Faß 2,50 ₰, feinste harte saure **Gurken** à Schock 1,50 ₰, sowie **Senf-** und **Pfeffergurken** empfiehlt billigst **J. D. Kirmse,** Petersstraße 23.

Neue Kartoffeln
(vorzüglich).
L. A. Kretzschmar, Thomaskirchhof 1.

Frische Ziegenmilch
zur Cur oder Hausbedarf ist abzugeben Berliner Straße Nr. 91.

Feine Schweizerbutter à Kanne 2 M 60 ₰, **feine Tafelbutter** à Kanne 2 M 40 ₰ Hainstraße 20 im Hofe und Emilienstraße 22 b. bei **F. Hallgansß.**

---

ff. Frankfurter Würste,
nur noch eine Sendung, à Paar 50 ₰.
hochfeinen Schweizerkäse,
desgl. echt Limburger Käse empfiehlt
H. F. Bass,
West- und Colonnadenstraßen-Ecke.

Frischen Aal Pfd. 15 Ngr., Hecht und Torsch, alle Fische auf Eis.
Clara verw. Kockel,
Ritterstraße 20.

(R. B. 720.)
Caviar, feinster Astrachaner, à Pfd. 3 M 50 ₰ u. 4 M, bei grösserer Abnahme billiger. Thomaskirchhof erste Bude von der Promenade.

Verkäufe.

Zu verkaufen sind mehrere schöne Bauplätze in schönster Lage von Plagwitz. Zu erfragen Eschocher Straße 30.

Bauplätze
in Lindenau, Plagwitz und Flur Schleußig, nahe der Stadt, zu Wohnhäusern und Villen, sowie zu industriellen Etablissements, namentlich zu Lagerräumen am Plagwitz-Lindenauer Bahnhofe, mit Gleisverbindung nach diesem Bahnhofe und nach der Bahn von Gaschwitz nach Plagwitz, Areale zu Gärtnereien, Fabriken 2c. sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch
Adv. **Finkeisen & Weber,**
Leipzig, Schulstraße 6.

Rittergut — Haustausch.

Rittergut, 2 Std. von Dresden, an der Elbe, 200 Acker, 40 Rinder, Wein-, Kirsch- und Obstplantagen, Hypothek 40,000 M, Werth 90,000 M, ist auf ein hies. Haus zu vertauschen. Off. unter D. ‖ 103 vom Besitzer in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Gut nebst Ziegelei
bei Leipzig ist für den Preis von 22,000 M unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, auch wird ein Haus mit Garten in Zahlung genommen. Offerten unter W. R. 28 bitte in der Filiale dd. Bl., Katharinenstraße Nr. 18, abzugeben.

Ein solid gebautes **Haus** mit Laden Nähe Leipzig soll im Preise von 6500 M, Anz. 1000 M verkauft werden. Näh. b. C. A. Lory, Schönefeld, Anbau, Mariannenstraße 8.

Eine
Villa mit Garten,
Parterre und erste Etage, an schöner Straße von Neustadt-Dresden, Omnibuslinie, ist ohne Unterhändler zu verkaufen. Adressen unter **H. B. 472** im **„Invalidendank", Dresden,** erbeten. J. D. 3022.

Meine Villa in Tölitz beabsichtige ich unter sehr annehmbaren Bedingungen sofort zu verkaufen. Julius Keil.

In Bad **Berka a. J.** bei Weimar ist eine kleine, schön gelegene **Villa** mit oder ohne Einrichtung aus freier Hand zu verkaufen. Geehrte Reflectanten erhalten auf Anfragen unter **W. 3 Rud. Mosse** in **Weimar** nähere Auskunft.

Ostvorstadt.
Ein mittleres **Grundstück mit schönem Bauplatz** will der Besitzer aus freier Hand verkaufen. Off. von Selbstkäufern sub J. T. O. durch die Expedition d. Bl. erb.

---

1 Haus, Mat.-Gesch., gr. Garten, schönste Lage an Leipzig, bei 1500 M Anz., feste Hyp. z. vk. Grimm. Str. 36 i. Mützengesch.

Haus und Geschäfts-Verkauf.
¼ Stunde von Leipzig ist ein gutes Zinshaus mit flottem Material-, Landesproducten u. Spirituosen-Geschäft u. Restauration m. Billard bei 1500 bis 3000 Thlr. Anzahlung Krankheitshalber zu verkaufen. Unterhändler verbeten. Adressen D. 230 in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

(R. B. 714.) **Haus** mit Balcons, sol. u. eleg. geb. u. rent. ist Todesfalls halber f. 14,000 M bei belieb. Anz. zu verk. (ohne Agenten). Off. W. 97 an **Robert Braunes,**
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

(R. B. 712.) **Haus** mit flott. Prod.- u. Kohl.-Gesch. im Westviert., ist f. 63,000 M b. wenig Anz. u. f.st. Hyp. z. vk. Ohne Ag. Gef. Off. sub X. 98. an **Robert Braunes,**
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Zu verkaufen ein **Hausgrundstück** mit 2 Geschäftsläden Nähe des Marktes. Pr. 18,500 M, Anz. 4000 M. Adr. bittet man in der Exped. d. Bl. unter F. R. 9 niederzul.

Hausverkauf in Oschatz.
Mit 1000 Thlr. Anzahlung stehen an **lebhafter frequenter Straße von Oschatz** (gegenüber der Caserne) zwei solid neugebaute freistehende Häuser mit hübschem Garten sofort aus freier Hand billig zu verkaufen. Selbige eignen sich wegen ihrer günstigen Lage, sowohl als Wohnung für Rentier, als auch zur Einrichtung für Bäcker, Fleischer, Cigarren- u. Victualienverkauf 2c. (H. 32049.)
Näheres beim Besitzer **F. W. Torn.**

Verkauf.
Mein an einer frequenten Landstraße belegenes Schießhaus, 2 Tanzsälen, Felsenkeller, Feld- und Wiesengrundstück, zwei Beetgärten, ca. 500 Obstbäumen, ist zu verkaufen. Zur Uebernahme sind erforderlich 2600 M. (H. 31941.)
Bad Lobenstein. Christian Horn.

---

11 Proc. Rentabilität.
Ein Wohnhaus mit Materialgeschäft, bester Lage in einer Garnisonstadt der Provinz Sachsen mit Pferdeställen für 25 Pferde in welchem ersteren die Mannschaften gleichzeitig casernenmäßig untergebracht sind, steht zum Verk. Adr. u. R. F. 25 i. d. Exp. d. Bl.

Verkäufe. 1 ff. Zins- u. Geschäftshaus, nahe Königsplatz, Pr. 44,000 M, 1 do. Dresdn. Vorst., Einf., Stallung, Baupl. 2c. für größere Gewerbe 2c. Pr. 35,000 M, 1 do. inn. Westvorst., Gart., Pr. 32,000 M, 1 do. m. Restaur., nahe Promen. Pr. 32,000 M, 1 do. Turnerstr. gr. Platz 2c. Pr. 33,000 M, Näh. Ranstädter Steinweg 3, I. **C. Weinert.**

Ein **Haus** in nächster Nähe von Leipzig mit Restauration, Garten und Kegelbahn ist sofort oder später zu verkaufen. Adr. unter Y. durch d. Expedition dieses Blattes.

Ein Zinshaus, solid gebaut, mit 2 Geschäftsläden, 5—6000 M Anzahl., zu verk. Adr. unter N. 12 an die Expedition d. Bl.

Capital-Anlage.
Ein Haus, Nähe des Rosenthales ist bei 15,000 M Anzahlung preismäßig zu **verkaufen.** Off. unt. S. G. ‖ 25 werd. i. d. Filiale d. Bl. Katharinenstraße 18 angen.

Verkauf.
Wegen hohen Alters und plötzlichen Todesfalls meiner Frau, will ich sogleich meinen an der Chaussee und Saaleisenbahn im schönsten Theile des Saalthales in der Nähe von Jena gelegenen **Gasthof mit Nebengebäuden,** mit od. ohne 6 Acker Grundbesitz zu verkaufen. Derselbe enthält 5 Stuben, 7 Kammern, Tanzsaal und viele andere Räumlichkeiten und ist **Wartezimmer** für die dabei befindliche Haltestelle der Bahn. Durch das reine herrliche Quellwasser in der Nähe, und auch unmittelbar in der Nähe des Hauses gelegenen Berge ist Gelegenheit zur Anlegung einer Bierbrauerei und Felsenkeller oder eines anderen industriellen Unternehmens gegeben. Auskunft giebt der Besitzer
Porstendorf bei Dornburg, 29. April 1878.
Joseph Flamme.

Ein
Fabrik-Gebäude,
mit Dampf-Einrichtung großem Areal, 15 Min. von Leipzig, soll aus freier Hand **verkauft** oder **verpachtet** werden.
Näheres Erdmannsstraße Nr. 15, part.

Verkauf einer Flanell- u. Tuchfabrik in Schleswig-Holstein.
Zu derselben gehören: ein 2stöckiges in Brandmauer aufgeführtes Fabrik- u. Wohngebäude mit completen bestconstruirten Kratz- u. Spinnmaschinen, Walkmühle 2c., ferner: Stall, Scheune, Garten, Acker u. Wiesenland für 3 Kühe. Die Fabrik, betrieben durch Wasserkraft (16 Pferdekraft, welche auf die doppelte erhöht werden kann) im besten Betrieb, ½ Meile von der Eisenbahnstation im mittleren Schleswig belegen, soll wegen vorgerückten Alters des Besitzers unter günstigen Bedingungen baldthunlichst verkauft werden. Nähere Nachricht ertheilt das **Annoncen-Bureau** von **Heinr. Lensch jun.** in **Flensburg.**
NB. Agenten u. Zwischenhändler verbeten.

Fabrikverkauf.
Eine mit Wasser und Dampfkraft versehene Fabrik, an einer Bahnstation am Harze gelegen, in welcher bisher **Flanelle** fabricirt wurden, welche sich aber ihres großen Terrains und Baulichkeiten wegen **zu jedem anderen Betriebe** eignet, soll unter sehr günstigen Bedingungen sofort verkauft werden. Anfragen u. **W. B. 125** befördert **Rudolf Mosse, Berlin S-W.**

Sichere Existenz.
Wegen Ableben des Besitzers ist ein seit ca. 5 Jahren in seiner Geschäftslage Berlins befindliches **Schuhwaaren-Geschäft** sofort **zu verkaufen.** Bei guten Referenzen würden 15 Mille M baar genügen. Reflectanten belieben sich an **Eduard Hammer** in **Dresden** zu wenden.

Eine im flotten Betriebe befindliche, nachweislich rentable Blumenfabrik zu verkaufen. Zur Uebernahme circa 10,000 M erforderlich. Adr. sub R. 91 an die Expedition dieses Blattes.

Ein gut eingeführtes **Galanterie- und Kurzwaaren-Detail-Geschäft** in einer größeren Provinzial- und Universitätsstadt **wünscht** noch **etliche Artikel** zum **commissionsweisen** Verkauf.
Gef. Offerten unter E. J. 100 an **Rudolf Mosse** in **Halle a. S.**

Ein flottes Porzellan-Geschäft ist unter günstig. Bedingungen sofort zu verkaufen. Gefl. Adr. erb. u. V. W. ‖ 10 d. Exp. d. Bl.

Ein Landesproducten- u. Spirituosen-Geschäft mit **Restauration** ist bei sofortiger Uebernahme **zu verkaufen.**
Näheres Universitätsstraße Nr. 12 im **Restaurant H. Hummel.**

Veränderungshalber ist billig eine gangbare **Restauration** zu verkaufen, der Umsatz kann schriftlich nachgewiesen werden. Adressen M. L. I. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Veränderungshalber ist sofort eine gangbare **Restauration** mit sämmtl. Inventar, darunter 2 fast neue französische Billards, sehr preiswerth zu verkaufen.
Hierauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adressen unter Chiffre M. L. ‖ 50, Uferstraße Nr. 8, 4. Etage rechts gefälligst niederzulegen.
Unterhändler verbeten.

Sof. zu verk. 1 Conditorei m. Bäckerei, Restaur. u. Bill. Näh. Thomasg. 10, Hof.

Ein Restaurant,
Meßlage, ist billig zu verkaufen. Näheres Berliner Straße 117 p. **A. Lorenz.**

Zu verk. krankheitshalber ein nachweisl. gutgeh. Productengesch. mit Schank. Adr. an Hrn. Kaufm. Nitsche, Petersteinw. 50.

Ein **altes, gut gehendes Materialwaaren-Geschäft** nebst freundlicher Wohnung, bester Lage Leipzigs, soll sofort verkauft werden. Adressen unter H. S. 29 in der Expedition dieses Blattes.

Ein in guter Lage gangbares **Producten-Geschäft** bester Lage hier **zu verkaufen.** Adressen M. N. 800 Expedition dss. Bl.

Heiligenbilder, Wünsche, einfache Pathenbriefe

u. s. w. **in größeren Partien** sind bill. abzugeben. Offerten sub **J. P. 509** im „**Invalidendank**", **Dresden**, erb. (I.D.3080.)

Ein Pianino

ganz neu, ist Verhältnisse halber gegen **Casse sofort zu verkaufen** Sophienstraße Nr. 34, 3. Etage.

Billige Pianos!

4 gut gehaltene Tafelform im Preise von 70 bis 300 ℳ, 1 gebrauchter guter **Flügel** von Breitkopf & Härtel zu 350 ℳ und

1 sehr schönes Pianino,

wenig gespielt, zu 360 ℳ, sind zu verkaufen bei **Robert Seltz**, Zeitzer Straße 48.

Pianinos von 140 ℳ an verkauft und vermiethet unter Garantie Johannesg. 32 p.

Pianinos und Flügel,

neuester Construction, verkauft unter mehrjähriger Garantie zu billigen Preisen **A. Bretschneider, Elisenstraße 23 c.**

Werk., verm. bill. Pianos Gr. Fleischerg. 17, II.

Pianino, doppelkreuzsaitig, Umstände halber sof. gegen Cassa billigst Sophienstraße 34, 1. Etage.

Ein gutes, fast neues **engl. Tafelform** zu verk. Lange Straße 21, 1. rechts S.-G.

Pianinos, Flügel u. Tafel-Pianos stehen in Auswahl zu verkaufen bei **G. Löbner, Petersstraße 41.**

Zu verkaufen 1 schönes Mahg. tafelf. Clavier zu 40 ℳ Sidonienstr. 53, II. Hg.

Eine **Geige** zu verkaufen Nicolaistr. 45, II.

Eine Nähmaschine

für **Schneider, Sattler** ꝛc. gut im Stande wegen **unterlassenen Rückkauf** sehr billig zu verk. **Gerberstr. 67, I., Vorschußgesch.**

Eine gut gehende, schön erhaltene **Grover-Baker-Nähmaschine** steht zum Verkauf An der Pleiße 3, Treppe G, 1.

Eine gute Schuhmachermaschine billig zu verkaufen Ritterstraße 21, 1. Etage.

Eine gebrauchte, noch in gutem Zustande befindliche **Prägpresse** ist billig zu verkaufen bei **Süss & Brunow.** Querstraße 30.

Eine nur wenig Wochen gebrauchte **Steindruck-Handhebelpresse** (Sutter'sches System) habe ich billigst zu verkaufen. **Julius Helmrich** in Reudnitz-Leipzig, Grenzstr. 35.

2 Diamantringe, 1 schweres **goldenes Armband**, 2 schwarzseidene **Frauenkleider**, noch sehr gut, **1 Opernglas**, 25 Pfund **Bernsteinlack, Hosen** à 7 ℳ und div. Sorten **Cigarren** billig zu verkaufen Universitätsstr. 2, II. l. **Vorschußgeschäft.**

(R. B. 675.) u. Gebörn-Sammlung mit selten monstr. Exemplaren zu verk. **Geweih-** Lindenau a. d. Luppelöp

Gelegenheitskauf?

eine Partie Rock- und Hosenstoffe, 200 Paar feine Herrenstiefeletten, ein Posten verschied. Garne zu verkaufen im Vorschußgeschäft Nr. 1 Halle'sche Str. Nr. 1.

Zu verkaufen eine Herren-Garderobe (Nachlaß), Röcke, Hemden, Stiefeln, Westen, für eine größere Person Querstr. 34, 1. Et.

Kamm garn-Anzug, blau, noch neu, bill. zu verk. Königspl. 16, IV.

Abonnements-Monats-Garderobe.

Zu verkaufen in großer Auswahl Promenaden-Anzüge, dunkle und helle, in allen Größen bis zum stärksten, Hosen, Sommer-Ueberzieher mit u. ohne Taillen, Röcke mit Westen, Röcke, Jaquets, Westen, Fracks. **Martin Liebegott**, Hainstr. 23, Tr. B, III.

Getrag. Herrenkleider,

Ueberzieher, Röcke, Fracks, Hosen, Wäsche, Stiefeln ꝛc. Verkauf Barfußg. 5, II. Kösser.

Herrengarderobe,

neu u. eleg., Halle'sche Str. 8, I. Vorschußgesch.

Hosen

à 3 ℳ, 4 ℳ 50 ₰, 7 ℳ 50 ₰ bis 12 ℳ im **Vorschußgeschäft**, Schulstraße Nr. 2, 1.

Hosen?

Röcke, Uhren, Ketten, Medaillons, Ringe, Ohrringe, Cigarren, Spiegel, Nähmasch., Betten und noch 200 Paar

Stiefel

u. Stiefeletten, verfall. Pländ. spottbillig im Vorschußgeschäft Halle'sche Straße 1, II.

Federbetten, Bettfedern, Daunen, fertige Inlets größte Auswahl billigst Nicolaistr. 31, Bl. Hecht, bei Enke.

1 Geb. Betten billig Turnerstr. 3, II. l.

Einige gute Gebett **Betten** billig Georgenstraße 19, Gartenhaus links 1 Treppe.

Möbel,

Spiegel und **Polsterwaaren** empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen **W. Krause**, Katharinenstraße 16, I.

Sprungfeder-Matratzen

von 6 ℳ an, **lackirte Bettstellen** à 3 ℳ, ℳ kauft man, gut und dauerhaft gearbeitet **26 Gerberstraße 26 (Berliner Hof) Aug. Meyer, Tapezierer.**

NB. **Anfertigung aller Tapezierarb., Reparaturen** ꝛc. b. bill. Bedienung. D. O.

Sophas, Matratzen, neu, stehen billig zum Verkauf; zum Aufpolstern derselben, Stubentapezieren ꝛc. empf. sich **G. Halt**, Tapezierer, Gr. Windmühlenstraße 15, **im Hofe rechts 2 Treppen.**

Neue Sophas, Ottomanen, Causeusen, Lehnstühle, Roßhaar-, Stahlf.-, Alpengras- u. Strohmatratzen mit pol. u. lack. Bettstellen sind billig zu verkaufen. **F. J. D. Jäge**, Nürnberger Str. 21.

Werk. Sopha, g. Möb. Gr. Windmstr. 8/9, H. l. r.

Büffets Sophas, Vertikows, Schreibsecretairs, Coulissentische, 2 Cylinderbureaux (Esche) ꝛc. Grimm. Str. 31, I.

3 Dtzd. Restaur.-Stühle, 1 Mahag.-Schreib-, 1 Wäsche- u. 1 Kleider-Secretair, 1 Sopha, Stühle, Tische, Spiegel, Matratz., Bettst., 2 Kleiderschr., 1 Herrenschreibtisch **zu verk.** Marienplatz 23, im Materialwaarengesch.

Waschecretair (Nußb.), 6 Wiener Stühle, beides wie neu zu verk. Seb. Bachstr. 52, III. l.

Neue Roßhaar-, Stahlf.-, Alpengras- u. Strohmatratzen mit pol. u. lack. Bettstellen, Sophas, Ottomanen, Lehnstühle sind billig zu **verk.** J. G. Müller, Tapez., Reichsstr. 18, 3 Tr.

Herrsch. Mobiliar sof. b. zu verk. Waldstr. 44 p.

Möbel-Verk. u. Eink. Windmhleng. 11. Wilke.

Sophas, n. u. gebr. Möbel verk. Sternwtstr. 17

Kinderbettst. zu verk. Reudn. Str. 1 b, III. r.

Billig stehen wegen Mangel an Platz 3 gebr. Sophas, Bettstellen, Matratzen, 1 Vase u. 2 Fauteuils zu verk. Hohe Str. 40.

Wegzugshalber sind mehrere Möbel, Bettstellen u. eine Nähmasch. f. Herrnschn. z. verk. Neuschönefeld, Sophienstr. 75, II. bei G. Zilm.

Möbel. **Buffet, Verticow, Schränke** sind zu verkaufen. Th. Graniger, Tischlerei, Floßplatz 29.

1 neues Sopha s. bill. zu verk. Bauhofstr. 9, p. l.

2 neue lackirte Bettstellen mit Sprungfedermatratzen sind noch billig zu verk. **Nicolaistraße 19, I.** Redeker.

1 Gartentisch und **6 Stühle** von Eisen, gut erhalten, sind für 30 ℳ zu verkaufen Humboldtstraße Nr. 5, 4. Etage.

1 großer Spiegel, Tisch billig zu verkaufen Berliner Straße 117, part.

6 Dutzend starke eiserne Stühle zu verkaufen Blücherstraße 20 im Restaurant.

Ein fast noch neuer **Damenschreibtisch** (Nußbaum), eine neue eiserne Wiege und Kinderbettst. gepolst. Kinderstühlch. 1 Bücherregal, stehen wegzugsh. billig zu verkaufen Nordstraße 12, 1 Treppe zu erfragen.

4 St. Marquisen vrk. Röder, Hohe Str. 15, II.

Ein hübscher **Blumentisch** ist billig zu verkaufen Tauchaer Straße 9, 2. Etage.

Cassaschränke { kl. u. groß, **Contorpulte** { einfach und doppelt.

„10 Stück Schreibtische"

Mahag., Nußb. { u. a. } **Möbels** in „**großer Auswahl**" **ff. und geringe,**

4 ff. Polstergarnituren

1 in **braun**, 1 in **grün** Plüsch, 2 in Ripsbez.

Matratzenbetten

große und kleine Spiegel in Auswahl,

Cylinder-Bureaux { Coulissentische Nußb. u. Mah. u. **1000**erlei a. m. J. Barth, Neukirchh. 32.

Cassaschränke in allen Nummern u. Größen auf Lager, feuerfest u. diebessich. **Cassen, Cassetten, Copirpressen, Contorpulte, Schreibtische, Kastenregale, Ladentafeln,** **Reichsstrasse 15** C. F. Gabriel parterre und 2. Etage.

1 feuerfester Geldschrank Verkauf Wiesenstraße 7, Hof, links part.

1 **Geldschränkchen** Kl. Fleischerg. 17 prt.

1 Geldschrank, 1 Doppelpult, Schreibtisch, Copirpresse ꝛc. w. Veränd. z. verk. Grimm. Str. 31, 1. Et. r.

1 **Cassaschrank** von Thümmel zu verk. Thomaskirchhof 19. **P. Helm.**

1 **Geldschrank** verk. Sternwartstr. 45, Parterre.

Muster- und Reisekoffer, neue und alte, stehen billig zu verkaufen. Bestellungen nach Maß sowie Reparaturen werden schnell angefertigt. **Carl Schöniger**, Sattler, Petersstr. 14.

Für Schneider.

Ein großer **Zuschneidetisch** ist billig zu verkaufen Albertstraße Nr. 6, 4. Etage r.

Bier-Eisschrank

neuester Construction ist sofort billig zu verkaufen Frankfurter Straße Nr. 39.

1 Eiskiste zu 2 Viertel Hekto., 1 Badewanne, Brücken- und Tafelwaagen, viele Sophas u. Kanapees, Sekretaire u. Schränke, Spiegel, Bilder, Bettstellen u. vieles andere Kleine Windmühlengasse 11. **G. Wilke.**

Eine Partie **Fässer, Branntwein, Essenzen, Oele** ꝛc. ꝛc. sind **billig** zu verkaufen. Offerten unter J. L. 1. befördert die Expedition dieses Blattes.

Gute alte Säcke

empfiehlt **M. Neumüller**, Ritterplatz 15.

80 Stück Kaffee-Säcke

zu verkaufen Hospitalstraße Nr. 12.

Ein eiserner transportabler Kochofen m. 3 Ringfeuerungen Mangels Raum billig zu verkaufen Lessingstraße 14, H. H. 2. Et.

Hartes Brennholz wird verk. Fregestraße Nr. 6 e, in der Schneidemühle.

Zu verk. B. **Ofen, Dachsteine, Mauerst., Thüren** u. **Fenster** Glockenstraße Nr. 8.

Zu verk. sind Erdbeerpflanzen, Weinstöcke, Rosenpfähle, 1 Stacket. Näh. Roßstr. 7b, II.

Oleanderbäume sowie verschiedene andere **Decorationspflanzen** ist eine große Partie zu verkaufen **Berliner Straße Nr. 91.**

Zu verkaufen sind 4 Stück **Oleander** in Kübeln Lindenau, Herrmannstraße 15.

16 Stück schöne vollblühende **Oleander** sind wegen Mangel an Platz preiswürdig zu verkaufen durch Kunstgärtner **Lehmann** in **Wurzen.**

Sand

unentgeltlich bei gutem, wieder freigelegten Weg abzufahren bei **Riebeck & Comp.**

Zu verkaufen im großen Johannisgarten Nr. 2 ein **Gartenhaus** auf Abbruch, Stackete, Gartenerde. Näheres Königsstr. Nr. 26 im Comptoir.

Ein **Gartenhäuschen** einziger Art, für Naturfreunde, in Parkanlagen und große Gärten, auf Berge u. Anhöhen pass., bill. zu verkaufen. Adr. unter „Gartenhaus" in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Stroh

verkauft frei Leipzig

Rittergut Schönau b. Leipzig.

Ziegenbockgeschirre billig Döfener Weg 3.

Ein **einspänniger Wagen**, zu photographischen Zwecken gebaut, soll billig zum Preise des Untergestelles sofort verkauft werden. Näheres bei **August Stecher**, Salomonstraße Nr. 4b.

1 neuer starker **Federrollwagen**, steht billig zu **verkaufen**, 3 **Breschwagen mit Federn**, 1 neuen schönen **Handwagen verkauft Otto Rath**, Schmiedenstr. Gohlis, Schmiedenstr. Nr. 11.

Pony-Equipage, eleg. **Doppel-Pony-Rappe**, fehlerfrei, mit oder ohne Geschirr u. Wagen zu verkaufen Döfener Weg 3, Bayerischer Bahnhof.

Kutschwagen-Verkauf, gr. Ausw. neue u. gebr. Carolinenstr. 20 b, Bayer. Bahnh.

Ein kl. 1spänniger Rollwagen auf Federn und mehrere Handwagen verkauft billigst um damit zu räumen **Ph. Ehlert**, Eisenbahnstraße Nr. 11, Hof, **Leipzig.**

50 Wagen aller Art, neu u. gebr., Geschirre, Pferde ꝛc. stehen fortw. z. Verkauf 3 Döfener Weg 3, am Bayer. Bahnhof.

Auf dem Bahnhofe Wurzen der Muldenthaleisenbahn steh. 1 Rungen- u. 1 Stockwagen, div. Pferdekippkarren, 1 Wasserschnecke, Drainröhren, Mauergeräthe, als Karren, Kalkkasten, Siebe, Böcke ꝛc., Straßenlaternen, Schippen und Spaten, Wasserstiefeln, Schmiedegeräthe, 1 Ladeneinrichtung, sowie eine Partie verankerter Balken von 5—10 m. Länge **zum Verkauf.** Reflectanten wollen sich an Herrn Materialienverwalter **Hach** das. wenden. (H. 32048)

2 **Kastenwagen**, Rollwagen, Arbeits- u. leichte Wagenpferde stehen zum Verkauf: Cementwaarenfabrik, Floßplatz Nr. 29.

2rädr. u. 1schw. Handrollwagen Ranst. Stw. 72.

Ein noch in gutem Zustande sich befindender **Kinderwagen**, sowie **Stuhl von Leder**, ziemlich neu, sind billig zu verkaufen Schulstraße 8, im Hofe parterre.

Zu verk. ein fast neuer Kinderwagen, h. Rd. Reudnitz, Kohlgartenstr. 23, part.

Ein **Kinderwagen** billig zu verkaufen Sebastian Bach-Straße 64, 4 Tr., Mitte.

Zu verkaufen ein hübscher **Sitzkinderwagen** Brandvorwerkstraße 91, 1 Tr. lks.

Ein gebr. **Kinderwagen** ist billig zu verkaufen Nürnberger Straße 57, 2 Tr.

Dienstag, den 30. April, trifft ein großer

Transport guter Reit- u. Wagenpferde

sowie bester **Arbeitspferde** hier ein. **E. Salomon**, Leipzig, Pfaffendorfer Hof (Bettviehhof).

Mehrere **Arbeitspferde** stehen zum Verkauf Gr. Windmühlenstraße Nr. 28 b.

Bernhardiner, 1½ Jahr alt, von kräftigem Wuchs und schöner Farbe, ist billig zu verkaufen. **Gohlis.** **R. Niekau.**

Ein brauner großer s. wachs. Hund zu verkaufen i. d. Cementwaarenfabr. Floßplatz 29.

Ein gut dress. **Hund** (Boxer) für Liebhaber zu verk. Alexanderstraße 35, 3 Tr. l.

Gr. Ausw. Canarienh. u. S. Reichsstr. 27, II.

Harz. Canarienbeckh. Röder, Hohe Str. 15, II.

Besten süßen

Sommerrübsen

und **Vogelfutter** aller Art empfiehlt **Oscar Reinhold.**

Brut-Eier.

Von prachtvollen **rebhuhnfarbigen Cochins** werden abgegeben Lindenau, Heinestraße Nr. 6 B.

Kurzgestriche.

Ein solid gebautes **Haus** wird zu kaufen gesucht. Adr. mit Angabe des Pr. u. Lage unter M. 8 in d. Exped. d. Bl. Agenten verb.

Zu kaufen gesucht

ein **lucratives kaufmännisches** oder **Fabrikgeschäft** oder gutes, **älteres Hotel.** Offerten sub **H. 21348** an **Haasenstein & Vogler, Breslau.**

Kleine gangbare **Destillation** od. anderes kleines Geschäft zu kaufen gesucht. Offerten sub L. H. 21 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Schulbücher

Ein- und Verkauf **Auerbachs Hof im Antiquariat.**

Ein gut erhaltenes **Spielwerk**, 8—16 Stück spielend, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter Chiffre „Spielwerk" an die Expedition dieses Blattes bis Mittwoch Mittag erbeten.

Ein- und Verkauf von

Juwelen,

Perlen und Antiquitäten. Nathan Marcus Oppenheim aus Frankfurt a/M. Brühl 65, Schwabe's Hof.

Neue 50 Pfennig-Artikel

werden gesucht und große Aufträge darauf ertheilt. Fabrikanten oder Agenten wollen ihre Adresse gef. unter Chiffre L. J. 67 in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Leistungsfähige Fabrikanten oder deren Vertreter in Galanterie-, Leder- und sonstigen Kurzwaaren werden behufs Aufträge für den Export um ihre Adresse ersucht unter Chiffre B. M. 78 in der Expedition dieses Blattes.

Gekauft zu hohen Preisen getr. **Herren- u. Damenkleider,** Betten, Wäsche Uhren, Leihhausch. ꝛc. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof l. l. **M. Kromer.**

Getrag. Herrenkleider.

Damenkl., Bett., Wäsche kauft z. höchst. Preis. **E. Reinhardt**, Reichsstraße 3, III.

Getragene Herrenkleider, Betten, Wäsche, kaufe zu höchstem Preis. Gerberstraße Nr. 38. **F. Lohschütz.**

Getrag. Herrenkleider,

Betten, Wäsche ꝛc. kaufe zu höchstem Preis. Ges. Adr. erb. Barfußgäßchen 5, II. **Kösser.**

Alte Cylinder-Hüte kauft zum höchsten Preis Gerberstraße Nr. 38. **F. Lohschütz.**

Wo und zu welchem Preis kauft man eine gute **Plisseemaschine?** Adressen unt. E. K. 100 Expedition dieses Blattes.

F. F. Jost in Leipzig,

Grimm. Steinweg 4, nahe der Post u. dem Augustusplatz, Alterthums-Geschäft, verbunden mit einer Uhren- und Goldwaarenhandlung mit gut assortirtem Lager, sucht zu höchsten Preisen einzukaufen oder als Zahlung auf Uhren, Gold- und Silberwaaren anzunehmen: **Gold, Silber, Neusilber und gute Metalle, Uhren, Münzen, Diamanten, Perlen. Altmodische Kunstgegenstände, als: Meißner und anderes Porzellan, Figuren, Gruppen, Vasen, Dosen, Teller, Tassen, ganze Kaffee-, Thee- und Speise-Service, welche mit alter Malerei versehen sind; Schnitzereien aus Holz od. Elfenbein, alte Oelgemälde, antike Gefäße von Silber oder anderem Metall; alle Arten getriebene künstlich alte seltene Arbeit von Silber, Kupfer, Messing, Eisen, Stahl ꝛc. Antike Stoffe, gestickte Wandtapeten, Seidenzeuge, Brabanter, Brüsseler u. sogen. Kirchenspitzen; altmodische schöne Sonnenfächer, Gefäße und Figuren von Bronce. Seltene Töpferarbeit, als: alte Krüge, Vasen, Schüsseln ꝛc. Chinesische und europäische Malereien, Gegenstände von Holz, Stein, Mosaik, alterthümliche mit verschiedenartigen Hölzern ausgelegte, künstlich gearbeitete Meubles, dergleichen Stutzuhren seltener Art; alte bunte bemalte Trink- und Fenstergläser, Gefäße und Pocale von feinem weißen u. bunten Glas, emaillirte Gegenstände, geschnittene Steine, alte ausgelegte durchbrochene und verzierte Gewehre, Pistolen, Dolche, Schwerter ꝛc. Seltene ausgegrabene Gegenstände, ganze Nachlasse und Sammlungen und überhaupt alle ins Kunst- und Alterthumsfach einschlagende Artikel.**

Einkauf von Alterthümern.

Obige Sachen befinden sich in alten Nachlassenschaften, stammen vom Großvater und Großmutter her, liegen oft in sogen. Rumpelkammern, Oberböden, Wandschränken, geheimen Möbelfächern, über die, wenn man nicht recht deren Bedeutung kennt, auch gern Auskunft ertheilt wird.

Leere Blechbüchsen von Nestlé's Kinder-Mehl werden angekauft Nürnb. Str. 26, II.

Gesucht wird eine starke, noch in gutem Zustande gebrauchte **Rippenschneidemaschine** für eine Tabakfabrik. Gewicht der Maschine nebst Preis abzugeben bei Herrn Kaufm. **Rich. Trentzsch**, Gerberstraße Nr. 8.

Eine gebrauchte, aber in gutem Zustande befindliche **Pappscheere** wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe der Größe und des Preises an **Süss & Brunow**, **Querstraße 30.**

Gartenspritze.

Zu kaufen gesucht eine gebrauchte Gartenspritze. Offerten mit Preis sub A. S. 15 an die Exped. d. Bl.

Waschwanne zu kauf. ges. Königspl. 16, IV. l.

Zu kaufen gesucht wird ein **Eisschrank** zu einem Faß Bier, wenn mögl. ein Fach zu Eßwaaren Südstraße 12, **Becker.**

Große gebrauchte Pockholzkugeln werden zu kaufen gesucht Hohe Str. 34 b, Hof II.

Leere Ballons u. Fässer

kauft stets zum höchsten Preise (H. 32047.) **C. Klingebeil, Zeitz.**

Zu kaufen ges. ein eisernes Schwungrad mit Bock u. Welle, 5—6 Fuß hoch. Adr. mit Preisang. an R. Sauer, Brühl 52, erb.

Thonrohre werden zu kaufen gesucht. Adr. Thonrohre 309 bei **Haasenstein & Vogler, hier** niederzulegen.

Ein **Windhund**, echte Race, wird zu kaufen gesucht. Zu erfahren Preußergäßchen Nr. 6, 2 Treppen.

Ein echter kleiner **Affenpinscher** wird zu kaufen gesucht Nordstraße Nr. 5.

90,000—100,000 ℳ Cassengelder, ganz oder getheilt, per Mai und Juni c. zu vergeben. — Motivirte Gesuche sub „Directorium" an die Expedition d. Bl.

20,000 — 25,000 M.

werden sogleich oder bis 1. Juli c. auf ein in vorzüglichstem Stande befindliches Bauergut bei Riesa innerhalb der Werthshälfte von Selbstdarleihern zu 5%, Zinsen gesucht. Gefäll. Offerten unter **B. R. 144** an den „**Invalidendank**" in **Leipzig, Nicolaistraße 1**, erbeten. (J. L. 144.)

Gegen gute Hypotheken auf hiesigen Hausgrundstücken bez. gegen Cession suche **20,000 ℳ, 8000 ℳ** und **2000 ℳ** Advocat **Hesse**, Hainstraße 28.

Gesucht auf ein Landgut bei Grimma als erste Hypothek 12 bis 13,000 ℳ Näheres Hohe Straße 10, Tr. B 1 Tr.

(R. B. 705.) **2000 M.** gegen sichere Hyp. auf ein Haus der inn. St. l. Adv. Dr. Langbein, Katharinenstr. 28, II.

Eine achtbare Dame, d. höheren Kreisen angeh. durch d. Verlust i. Vermögens u. eleg. Einrichtung v. Sorgen gedrückt u. alleinsteh., wagt a. d. Güte e. vorurtheilsfreien reichen Persönlichk. zu appelliren u. bittet dringend i. e. Darlehn von 160 ℳ anzuvertrauen. Nicht anonyme Zuschr. erb. unter „Gewährung" in der Filiale d. Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

500 ℳ sofort gesucht von einer Dame gegen doppelte Sicherheit u. gute Zinsen. Adr. **W. 2** Exped. ds. Blattes. Brief **H. 1200** seit Sonntag postlagernd.

Eine Schauspielerin sucht ein Darlehn. Adr. P. postlagernd umgehend erbeten.

50 Thlr. gegen hohe Zinsen gute Sicherheit ges. Adr. unter H. 50 Exped. d. Bl.

Größere Posten Stiftungsgelder sowie 3000—5000 ℳ und 30,000 ℳ Privatgelder habe ich gegen ganz sichere **erste** Hypotheken sofort auszuleihen. Advocat H. Simon, Ritterstr. 14, 3. Et.

Waaren jeder Art werden zu kaufen gesucht. Strengste Discretion. Offerten sub M. 12 an die Expedition d. Bl.

E. Hanisch, Katharinenstr. 5, II. Waarenposten kauft u. lomb. per ℳ 2—3 ₰.

Vorschuß-Geschäft Kleine Windmühlengasse 12, I.

Waarenposten sucht preisw. zu kaufen. Discretion Ehrensache. Offerten sub A. A. bef. die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

Geld auf alle **Werthgegenstände** im Versitätsstr. 2, II. b. Gebr. Geissler

Geld auf alle Werthsachen Nicolaistraße 38, Hof links 1. Etage.

Geld nur 3 ₰ pro ℳ auf große Posten Waaren, auch per Casse fest gekauft Hallesche Straße 1, 2. Etage.

Geld à ℳ pro Monat 5 ₰ auf alle Werthsachen Ritterstraße 46, 2. Et. früher Nicolaistraße Nr. 38.

Geld Waarenp., Werthgegenst., Lager- u. Leihhausch. kauft fest u. lombardirt **Goldstein**, Brühl 78, Café Geßwein, 2. Et.

Markt 10 u. Klosterg. 8 Tr. B, I. **Geld auf alle Werthsachen.**

Geld **Reichsstraße 50, II.** auf alle cour. Waar. u. Werthf., Möbel, Cig., Uhren, Gold, Silber ꝛc. b. Leo Hlawatsch.

Damen finden unter strengster Discretion freundliche Aufnahme u. angenehmen Aufenthalt Linden. b. Leipz. Roßmarkt 2 b. Zimmermann.

Damen f. discrete Aufn., Rath u. Hülfe b. einer prakt. Frau. **Adr. unter K. R. 5 in der Exp. d. Bl. erbeten.**

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer, 40 Jahre alt, sucht wegen sofortiger Geschäftsübernahme, indem es ihm an Damenbekanntsch. fehlt, ein Mädchen oder Wittwe im Alter v. 30 J., womöglich mit einigen Tausend Thlrn. Geld bald. zu ehelichen. Damen, welche gesonn. sind, diesem wirklich reellen Gesuche Vertrauen zu schenken, wollen werthe Adr. mit Photographie unter K. ‡‡ 1 in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, niederlegen.

Ein hies. Lehrer, 39 J. alt, mit 25,000 ℳ Vermögen, wünscht sich mit einem gebild., gutsituirten, einfach erzogenen, ca. 30 J. alten Frl. oder dergl. kinderlosen Wittwe, von geselligem, liebenswürdigem Umgange zu verheirathen und bittet reflect. Damen, hierauf Bezügl. unter P. P. P. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Damen finden Aufn. Heb. **Gewissen. Pötzschenbroda** bei Dresden.

Eine Wittwe gebildeten Standes, mittellos und leidend, außer Stande sich fortzuhelfen, wünscht zwei Knaben und ein Mädchen, geistig und körperlich wohl gebildet, in gut situirter Familie, wo sie als Kinder betrachtet werden, unterzubringen.

Werthe Adressen werden unter M. S. 100. in der Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

Gesucht.

Ein freundl. **Ziehkind** (Mädchen) von 1—4 Jahren wird gegen ein billiges Honorar in gute Pflege aufs Land angenommen. Adressen unter H. 121 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Offene Stellen.

Ein in Hannover u. Mecklenburg eingeführtes Greizer Fabrikgeschäft mit mechanischer Weberei, welches glatte und gemusterte Kammgarnstoffe fabricirt, sucht einen Vertreter der diesen Rayon speciell bereist.

Offerten unter M. O. # 27 postlagernd Greiz. (H. 32055.)

Agenten der Holzbranche,

welche den Verkauf von kiefernen Bretern und Bohlen (Borkholz und Wasserholz) übernehmen wollen, bitte gef. Adr. unter C. W. 68. postlagernd Landsberg a. W. einzusenden.

Eine Bleiweiß-Fabrik

sucht für Leipzig und umliegende Plätze einen tüchtig. **Vertreter** ev. **Provisions-Reisenden.** Fachkenntniß und Prima-Referenzen erforderlich. Offerten an **Rudolf Mosse, Leipzig,** unter H. M. 3952.

Ein Engros-Haus, Tuch u. Confections-Fache, sucht für Bayern einen tüchtigen mit der Branche u. Kundschaft vertrauten Vertreter. Bewerbungen sub X. X. 28 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Einen **Agenten** für **Sachsen** sucht eine seit 30 Jahren bestehende **Cravatten- u. Hüschefabrik in Berlin.** Herren, die mit dieser Branche Bescheid wissen, die Kundschaft kennen und gute Referenzen aufweisen, wollen Offerten unter **K. A. 565 Rudolf Mosse, Berlin C., Königsstr. 50** einsenden.

Vacanz!

Ein junger Mann (Israelit), welcher als Reisender und Comptorist fungiren kann, und mit der Kurzwaaren- oder Strumpfwaaren-Branche vertraut ist, findet zum 1. Juli a. c. in meiner Handschuhfabrik Stellung. Off. bis Freitag d. 3. Mai a. c. erb. **Siegmund Lasch** aus Halberstadt, zur Messe Kochs Hof 10.

Eine Flanell-Fabrik, mech. Weberei, wünscht zum Verkauf ihrer Fabrikate in den Provinzen Mecklenburg, Ostpreußen, nach Schleswig-Holstein einestheils, andernthels in Elsaß-Lothringen ihre Muster commissionsweise mit auf die Reise zu geben. Es kann Arrangement hier zur Messe erfolgen. — Offerten mit Angabe von Referenzen unter R. D. 306 an die Herren **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Blumenarbeiter und Binderinnen werden gesucht in und außer dem Hause. Große Straße 33 b. **Th. Heuschkel.**

Ein junger Mann mit guter Handschrift findet im Comptoir eines großen **Colonialwaarengeschäftes** sofort Anstellung. Solche mit guten Empfehlungen wollen Offerten abgeben unter M. ‡‡ 33. im Annoncen-Bureau **Brühl Nr. 4 im Hofe links.**

Commis-Gesuch.

Für eine Eisen- und Kurzwaarenhandlung einer Provinzialstadt Sachsens wird ein angebender Commis zum sofortigen Antritt gesucht.

Offerten nebst Zeugnisse nimmt die Exped. dieses Bl. unter **R. 20** entgegen.

Commis-Gesuch.

Der 1. Juni wird für das **Comptoir einer Seifen- u. Lichtefabrik** ein junger Commis mit guten Empfehlungen gesucht. **Wellner, Fregestraße 11** Leipzig.

2 Commis, 1 Oberk., 5 Kelln., 4 Kellnerb., 1 Hofmstr., 9 Hausk., 1 Stallb., 2 Marktb., 8 Bursch., 6 Kn. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

1 Commis, 1 Copist, 1 Kutscher, 1 Verwalt. sof. ges. Blücher- u. Berl. Str.-Ecke 117, pt.

Wir suchen einen **Schreiber** für ganz einfache Arbeiten. Nur schriftliche Offerten, welche die Lohnforderung enthalten müssen, werden entgegengenommen.

Brückner, Lampe & Co.

Ein **Schreiber** wird gesucht. Schriftliche Offerten abzugeben bei **Karl Gruhle,** Markt Nr. 17.

Werkführer f. Packkistenfabrikation.

Für eine neu eingerichtete Fabrik wird ein erfahrener u. zuverlässiger Werkführer gesucht. Anerbietungen für diese Stelle wolle man unter H. S. W. 18 an die Expedition dieses Blattes richten.

Einige **Lithographen,** welche in Schrift und Zeichnung (Gravur) tüchtiges leisten, werden zu engagiren gesucht. Offerten mit selbstgefertigten Mustern und Gehaltsansprüchen sind an die Lith. Anstalt von **R. Berends, Gera,** Schulgasse 11, zu richten.

Tüchtige accurate **Former** sucht **K. Dambacher,** Eisengießerei, Plagwitz.

Jungen Sortimentarbeiter sucht die Buchbinderei von **B. Langerwisch,** Lindenstraße Nr. 9, 4. Etage.

Ein **Tischlergehülfe** für Pianino, guter Abputzer und Polirer, findet dauernde Arbeit in **Torgau** bei **A. Emmerich.**

Ein **Conditorgehülfe** findet sofort Stelle. Näheres Zeitzer Straße 30 b, part. rechts.

1 Tapezierer-Gehülfe, tücht. Polsterer, nach auswärts gesucht Grenzstraße 26 prt.

Einen **Geldgießer** auf Kernguß sucht **R. Hölzebon.**

Auch wird ein **Lehrling** angenommen.

Rockschneider finden dauernde Arbeit. **Th. Strikermann,** Peterosstraße 24.

Einen Tagschneider suchen **Gebr. Dornberger.**

Gesucht ein Schneidergeh. Carlstr. 5, 4 Tr.

Gesucht wird ein **Tagschneider W. Kirschmann,** Brühl Nr. 89.

Ein guter Rockschneider findet Beschäft. bei Nicolaus Krauß, Magazingasse Nr. 7.

Gesucht ein **Stellmachergehülfe.** Crottendorf, **E. Nagel,** Stellmachermeister.

Ein **Böttcher** wird gesucht. Chemische Fabrik, Schönefeld-Leipzig.

Einen tücht. Böttchergesellen (Reifmacher) sucht **F. Hädicke,** Pomßen.

Ein tüchtiger **Drahtmatratzenmacher** wird für lohnende Accordarbeit zum sofortigen Antritt gesucht von **Carl Schmidt,** 20. Grimma'sche Straße 20.

Ein Lackirergehülfe und ein Oelfarbenstreicher werden gesucht Nordstraße Nr. 5.

Ein accurater **Oelfarbenstreicher** oder **Lackirergehülfe** wird gesucht von **Ludwig Haase,** Lindenau, Stadt Leipzig.

2 bis 3 Maler-Gehülfen, gute Anstreicher, finden dauernde Arbeit bei **Louis Klein, Wurzen.**

3—4 Malergehülfen sucht (H. 5323 b.) **C. Bursch,** Maler, **Sangerhausen.**

Gesucht Malergehülfen, tüchtig im Strichziehen, **Augor,** Carlstraße 9, 3 Tr.

Wir suchen zum sofortigen Antritt tüchtige Strohhut-Arbeiter bei hohem Lohn.

Böhme & Adamla, Alexanderstraße Nr. 5.

Ein j. Mann, welcher Lithograph werden will, findet Stellung Lange Straße 9, prt.

Ein ordentlicher Knabe, welcher Lust hat **Schlosser** zu werden, kann unter günstigen Bedingungen antreten beim Schlossermstr. **W. Arthelm,** Hospitalstraße 10.

Einen **Tischlerlehrling** sucht **C. Stöckigt,** Sophienstraße 29.

Für ein **Droguen- und Farbewaaren-Geschäft** wird sofort od. später ein **Lehrling** gesucht. Gef. Adr. J. K. ‡‡ 3. d. d. Exped. d. Bl.

Gesucht sof. 2 j. Kellner, ff. Restaurant. **J. Werner,** Kleine Fleischergasse 15, I.

Gesucht sofort 1 solider jüngerer **Oberkellner** für Prov.-Hotel. **J. Werner,** Kl. Fleischergasse 15, I.

Ges. 1 j. gew. Mensch m. Caut., 1 Hotelkellner, 18—20 J. Kießling, Sternwstr. 18 e.

1 Hotelgeschäftsführ. f. F. Schimpf, Schulstr. 4.

Gesucht

ein Zimmerkellner mit Sprachkenntnissen für ein Hotel ersten Ranges nach Franzensbad. Näheres **Kattschmidt's Weinstube,** Ritterstraße hier.

Ein j. Kellner erhält sof. Stelle auf Rechnung. Näh. ertheilt **Franz Schimpf,** Schulstraße 4, im Gew.

Gesucht wird sofort ein junger gewandter **Kellner** Große Fleischergasse Nr. 8/9.

1 Kellner a. Rechn. sof. H. Linke, Neukirchh. 10.

Für mein Hotel suche ich sogleich einen

jungen Koch,

welcher in einem Hotel 1. Ranges gelernt haben muß. Meldungen mit Copien der Atteste einzusenden an **A. Koenig, Hotel zum Erbprinzen in Weimar.**

Abonnentens. verl. die Expedition der „Neuen Sonntags-Post" Brandvorwerkstr. 6, 1. Et. Tücht. Sammler erh. Heft 1, 2, 3 u. 4 frei.

1 j., gewandter Markthelfer pr. 15. Mai fürs ganze Jahr ges. Nur sehr gut Empf. wollen sich schriftl. unter „Ordnung" in der Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18, melden.

Gesucht 1 Falzer Elisenstraße 1, 1 Tr. lks.

Ein **Knecht** wird zum sofortigen Antritt gesucht Lindenau, Querstraße 12.

Gesucht wird ein zuverlässiger mit gut. Attesten versehener unverheiratheter Mann als Thierwärter. **E. Pinkert,** Thierpark, Leipzig.

Einen **Burschen** im Alter von 14 bis 16 Jahren sucht **Fr. Hochtritt,** Fleischergasse Nr. 26.

Zum sofortigen Antritt wird ein **Hausbursche** gesucht im Alter von 16—18 Jah. Restaurant zur Moritzburg, Kohlenstr. 3 p.

Ein Knabe v. 15—16 Jahren wird als Hausbursche gesucht bei Scheele, Südstr. 4.

1 Burschen f. Hs. u. Biergesch. sof. gold. Weinf.

1 Bursche z. Bierausstr., hohe Proc. Neukrh. 10.

Gesucht wird sofort ein kräftiger Bursche, welcher im Flaschenspülen bewandert. Zu melden von 9 bis 10 Uhr Blücherstr. 20 im Restaurant.

Gesucht wird ein ehrl. ordentl. **Bursche** von 16—18 Jahren in ein Destillationsgeschäft zum sof. Antritt. Zu erfr. Grimm. Steinw. 57, in der Destillation C. H. Jost.

1 junger Mensch täglich früh u. Nachm. zum Wichsen und Kleiderreinigen gesucht. Querstraße 35 part. Zu sprechen v. 12—4 U.

Einen ordentlichen Menschen, nicht unter 16 J., mögl. v. Lande, sucht als Laufburschen **Reinhold Dölitzsch,** Pfaffendorfer Str.

Oberkrankenwärterin.

Für die **städtische allgemeine Krankenanstalt Mannheim** wird eine erfahrene Oberkrankenwärterin gesucht.

Bewerbungen unter Beifügung von Zeugnissen sind längstens bis 15. Mai an die unterzeichnete Stelle einzureichen.

Vereinbarung bezüglich des Gehalts bleibt vorbehalten. (H. 61827.)

Mannheim, den 16. April 1878.

Die Armen- und Krankencommission

Feines Damen-Placement speciell durch **Müller,** Burgstraße 2, I.

1 Gouvern., 3 Verkäuf., 4 Wirthschaft., 3 Büffetmsj., 6 Kellner., 4 Kochmsj., 2 Zim.- u. 8 Dienstmdch. I. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3. I.

1 Gouvernante f. Prag, d. franz. Sprache mächt. pr. 15. Mai, 2 Kochmsll. n. ausw. f. Hotel, 1 Buffetmsll. sof. ges. Fr. Loff, Gr. Fleischg. 16, II.

Für Damen-Confection 1 **Zuschneiderin** gesucht, auch als **Verkäuferin** geeignet; bei freier Station 300 ℳ gewährt. Näh. **Verein Merkur,** Pfaffendorfer Str. 18 d.

Eine tüchtige **Verkäuferin,** welche schon in einem Fleischwaaren-Geschäft thätig war, wird **sofort gesucht** bei **C. Schoobel,** Windmühlenstr. 25 d.

Gesucht

wird ein junges Mädchen von angenehmem Aeußeren, **flotte Verkäuferin,** für ein

Delicatessen-Geschäft,

Antritt sofort oder 1. Juni. Nur Solche, welche in einem derartigen Geschäft thätig waren, wollen sich melden unter F. A. P. in der Expedition dieses Blattes. Zeugnisse und Photographie erwünscht.

Eine gewandte **Verkäuferin** während der Messe in ein Schlips-Geschäft gesucht Nicolaistraße Nr. 21, 1 Treppe.

Für den Ausschank Struve'scher Mineralwässer im Laden wird ein junges hübsches Mädchen gesucht. Nur Solche, welche unbedingt ehrl., solid u. sauber sind, wollen sich Tauchaer Straße 6 b, part. links melden.

Ges. 1 Verkäuferin Conditorei Nicolaistr. 8, I. l.

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für Materialwaaren und Restauration. Näh. im Restaurant Universitätsstr. 12.

Gesucht wird sofort ein Mädchen in eine Trinkh. Zu erfr. i. d. Trinkh. am Tauch. Thor.

Directrice-Gesuch.

Für ein **Wäsche-Geschäft** in Bayern w. eine **Directrice** bei hohem Salair **gesucht,** die sowohl mit selbstständigem Zuschneiden von **Herren- und Damenwäsche** als im Maschinennähen vollkommen vertraut und gute Referenzen hat. Näheres Neukirchhof Nr. 8, 2. Etage, Morgens 7 Uhr.

Ein geübte Putzmacherin kann sofort Stellung erhalten Neu-Reudnitz Hauptstraße 3 im Putzgeschäft.

Eine tücht. **Putzmacherin,** aber nur eine solche, wird für 1 feines Putzgeschäft, nach außerhalb sofort gesucht. Näheres durch **H. Meißner,** Lange Straße 13 b, Sg. III.

(H. B. 672.)

Näherin

Mehrere geübte Weißnäherinnen, mit Maschine, auf Damenwäsche einger., sucht (mit Probe zu meld.) Gustav Köhler, Ecke Klosterg. u. Thomasth.

Tüchtige **Zuarbeiterinnen** für Schneiderei gesucht Emilienstraße 3, 1. Et. rechts.

Ges. 1 Zuarb. i. Schneid. Nürnb. Str. 29, IV.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine **Zuarbeiterin** im Putz. Zu erfr. Schillerstraße, Halle Nr. 4.

Eine geübte Handnäherin auf Oberhemden wird sof. gesucht Georgenstr. 23, Hof l. prt.

Geübte **Damenmäntel-Arbeiterinnen** werden gesucht Kl. Burggasse 4, I. rechts.

Einige geübte **Putzmacherinnen** werden sofort gesucht. Auch werden **Lernende** angenommen. **F. H. Schüler,** Markt 13.

Auf **Wheeler-Wilson-Maschine** geübte, tüchtige Näherinnen für Wäsche, sowie gewandte **Zuarbeiterinnen** werden sofort verlangt Davidstraße 79 S/2, 1. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen auf Herrenarbeit Naundörfchen Nr. 12 parterre.

Eine ganz geübte Maschinenäherin auf Oberhemden sof. ges. Goldhahng. 8, H. r. II.

Eine **Stepperin** wird sofort gesucht für Schuhmacher Windmühlenstraße Nr. 46.

Eine geübte **Kleidernäherin,** welche auf dem Hause arbeitet, wird auf 8 Tage ges. Reudnitz, Augustenstraße 10 part.

Durchaus geübte Arbeiterinnen auf Hemden sucht **Moritz Schubert,** Grimma'sche Straße 10.

Tücht. **Schneiderinnen,** auch **Lernende** gesucht Elsterstraße 33, 3 Tr.

Ges. Mdch., i. Knab.-Anz. a., Petersstwg. 13, III.

Ges. w. s. 3 Tage d. Woche 1 geübte **Masch.-Näherin** f. Wäsche Reudnitz, Rathhsstr. 13, III.

Junge anst. Mädchen, w. Lust haben **Putz** zu erlernen, werden gesucht. Näh. im Geschäft von **H. Julius Ahlemann.**

Gesucht wird ein junges Mädchen zum Nähen, Elisenstraße Nr. 8 parterre links.

Ges. 1 g. Cigarrenmacherin Kl. Fleischrg. 9, IV.

Punctirerin und **Anlegerin** wird gesucht bei **Hüthel & Herrmann.**

Falzerinnen sucht Wanner, Zangenb. G.

Mädchen zum Falzen und Holländern sucht F. A. Neumann, Johanneskgasse 32, p.

Falz- und Heftmädchen sucht auf Std. Buchbinderei von **B. Langerwisch,** Lindenstraße Nr. 9, 4. Etage.

Auf einem größeren Rittergut im sächs. Vogtl. wird zum sofortigen Antritt eine

Scholarin

unter günstigen Bedingungen zu engagiren gesucht. Bewerberinnen wollen sich unter J. H. ‡‡ 591 an **Haasenstein & Vogler** in **Plauen i./V.** wenden.

Ein Jungfer wird bei hohem Gehalt nach auswärts gesucht, nur Solche, welche die feinen weiblichen Arbeiten verstehen, wollen sich melden von 3 bis 4 Uhr Emilienstraße 8, Hof 3. Etage.

Ein sauberes Stubenmädchen, welches im Plätten geübt ist, wird für 15. Mai gesucht. Nur mit guten Zeugnissen Versehene mögen sich melden Peterosstr. 5, i. Gesch.

Als Stütze der Hausfrau wird für einige Monate eine Person gesucht, welche der Küche vorstehen und die Ueberwachung von Amme und Kind besorgen kann, Inselstraße Nr. 6, 1. Etage.

Leipziger Hausfrauenverein, Löhrs Hof, Reichsstraße Nr. 10. Unentgeltliche Stellenvermittelung Montag, Mittwoch, Freitag 3—5 Nachmittag.

Mädchen, im **Butterausstechen** bewandert, findet sofort Stelle im **Ersten Leipziger Hausfrauen-Verein, Plauenscher Platz Nr. 3.**

Köchinnen und Kochfrauen sucht sofort **Franz Schimpf,** Schulstraße Nr. 4.

Gesucht 1 Privat-Köchin, 1 Jungfer, 2 Kellnerinnen, 3 kräft. Mädchen in Restaurant. Frau **Franke,** Nicolaistraße 8, I.

Gesucht eine Köchin, eine im Schneidern perf. Jungfer 1. Juni Lange Str. 9, H. II.

Ein Mädchen, welches die **Restaurationsküche** erlernen will, kann sich sofort melden **Nürnberger Straße 40.**

Ein ordentliches Dienstmädchen f. Küche u. Haus sofort gesucht Sophienstr. 31 prt.

Mädchen f. Küche u. Haus, Stb.-, Kind.- u. Hausmädchen sof. u. 15. Mai gesucht d. Frau Modes, Nürnberger Str. 4, II.

Ein ordentliches Mädchen von 16 bis 18 J. für Küche u. Haus sofort gesucht. Zu melden Reudnitz, Chausseestr. 20, I.

Ein Mädchen wird gesucht aufs Land Reichsstraße Nr. 14 beim Hausmann i. H.

Gesucht ein arbeitsames Mädchen für einzelne Dame Neumarkt 23, 4. Etage.

Ein Mädchen für häusl. Arbeit, welches auch mit Kindern umzugehen versteht, wird gesucht Sophienstraße 6, III., 12—2 Uhr.

Ein junges Mädchen vom Lande wird für häusliche Arbeit gesucht Gohlis, Möckern'sche Straße 11, II.

1 j. **Mädchen,** welches bei den **Eltern** schlafen kann, ges. **Schloßgasse 2, I.**

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit per 1. Juni Neukirchhof Nr. 13 A II.

Gesucht wird zum **sofortigen** Antritt ein ordentl. kräftiges Mädchen für häusliche Arbeit Hospitalstraße 11 parterre.

Sofort wird ein anständiges Mädchen zu häusl. Arbeit gesucht Roßplatz 10 im Gesch.

Gesucht wird ein ordentl. u. reinliches Mädchen Reudnitz, Heinrichstr. 34, 1. Et.

Gohlis, Hohe Straße 11, **Hunger's Restaurant** wird sofort eine **tüchtige Kellnerin** gesucht.

Kellnerinnen nach auswärts werden gesucht Thomasgäßchen 10, Hof. W. Sonntag.

Ein zuverlässiges Mädchen in gesetztem Alter wird für 2 Kinder und Hausarbeit zu miethen gesucht Fregestraße Nr. 7 parterre.

Gesucht z. 15. Mai ein ordentl., reinl. Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit. Mit Buch zu melden Alexanderstraße 3, 2 Tr.

1 Dienstmädchen ges. **Schloßgasse 2, I.**

Ges. sofort 1 ord. Mädchen für Kinder u. häusl. Arb. Reudnitz, Heinrichstr. 17 p.

Gesucht wird zum 15. Mai oder 1. Juni ein williges, fleiß. u. an Ordn. gewöhntes Mädchen, nicht über 16 Jahre, f. Kinder u. häusl. Arbeit. Nur gut Empfohlene oder Solche, welche noch nicht gedient haben, wollen sich melden Petersstr. 35, III.

1 ord. j. Mädch. wird ges. f. Kinder u. häusliche Arbeit Brühl 83, Hof 1 Treppe.

Ein j. ordentl. Mädchen wird sofort für Kinder in Dienst ges. Kl. Burggasse 4, I. r.

1 Viehmagd aufs Land gesucht Schloßg. 2, I.

Gesucht ein junges Mädchen zur Aufwartung Lange Straße Nr. 54, 3 Tr.

Ein Mädchen zur Aufwartung während der Messe gesucht Magazingasse Nr. 2, II.

Ges. 1 Fr. z. Aufw. früh Blücherstr. 21, III r.

Eine Aufwaschfrau oder Mädchen wird gesucht im Schillerschlößchen Gohlis.

Gesucht ein Mädchen zur Aufwartung für den ganzen Tag Halle'sche St. 6, 2. Et.

Aufwart. ges. Reudnitz, Kurze Str. 20, 1 Tr. r.

Ein Mädchen von 14 Jahren wird zur zur **Aufwartung** gesucht Reudnitz, Kronprinzenstraße Nr. 2, 1 Treppe rechts.

Eine reinl. Aufwartung gesucht Windmühlenstr. 28 b, 2 Tr. l.

Ein j. Mädchen, welches Ostern die Schule verlassen hat, wird in den Nachmittagsstunden gesucht Emilienstr. 18 b, II.

Stellegesuche.

Ein streng reeller, hier ansässiger Kaufmann mit Prima-Referenzen, **cautionsfähig für jeden Betrag,** 10jähriger Vertreter eines auswärtigen Hauses, für das er mitunter größere Reisen in Deutschland macht, sucht noch **Vertretung** für **ein oder zwei gute Häuser,** eventuell **Commissions-Lager,** da er über genügende Räume verfügt und zur Messe stets anwesend ist.

Gefällige Offerten unter **B. W. 161** an den **„Invalidendank"** in **Leipzig,** Nicolaistraße Nr. 1, worauf gerne persönliche Vorstellung. (J. L. 161 c.)

Vertretung.

Ein **junger thätiger** Kaufmann in München, **selbstständig,** — mit vielseitigen Branche-Kenntnissen — sucht Vertretungen, vorzugsweise der **Textil-Branche,** jedoch nur für **ganz** leistungsfähige Häuser — **auch fürs Ausland** — provisionsweise zu übernehmen, um event. auch Bayern und das übr. Süddeutschland zu bereisen. — Suchender ist am Platze selbst sehr orientirt und bekannt und verfügt über Fonds und Räumlichkeiten. Mit Prima-Referenzen kann gedient werden.

Briefe frankirt und mit Chiffre R. W. 8521. befördert die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **München.**

Ein in der **Strumpf- u. Wollwaaren-Branche gründlich erfahrener Kaufmann** (prima Referenzen) sucht die Vertretung leistungsfähiger Firmen für Berlin und Umgegend.

Adressen sub **J. N. 3641** befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein Kaufmann

mit prima Referenzen, mit dem Spinnereifache gründlich vertraut, sucht zur Vertretung für Berlin leistungsfähige Häuser. Adressen sub **J. O. 3642** befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Vertretungen erster Häuser für **Berlin sucht** ein eingeführter Agent in Manufact.-Waaren, als Stoffe, Tücher, Cachenez 2c. Derselbe ist während der Messe in **Leipzig** und bittet gef. Offerten sub K. G. 571 bei **Rudolf Mosse, Leipzig.** Grimm. Straße Nr. 2, niederzulegen. Prima-Referenzen.

Wichtig f. Fabrikanten.

Ein Commissionair in **Triest** wünscht noch einige Fabrikshäuser für **Triest, Istrien, Dalmatien** und **Italien** zu vertreten. Neue Artikel bevorzugt. Prima-Referenzen. Allfallsige Anträge wolle man gefäll. an **G. Singer** aus **Triest** in Leipzig, Humboldtstraße Nr. 8, richten.

Vertretung für Berlin

in Kurz-, Galanterie-, Glas-, Porzellanwaaren mit oder ohne Lager von einem erfahrenen Kaufmann gesucht. Prima-Referenzen. Zur persönlichen Vorstellung ist derselbe am 6. und 7. Mai in Leipzig anwesend.

Gef. Adressen sub **K. W. 548.** befördern **Haasenstein & Vogler,** Berlin S. W.

Ein in Breslau ansässiger **Vertreter** mit Prima-Referenzen, welcher eine Reihe von Jahren das größte Weißwaaren-Haus Leipzigs mit besten Erfolgen vertritt, **sucht** ein nur renom. Haus für **Breslau, Schlesien** u. **Posen** zur Vertretung. Off. sub E. 208 d. d. Exp. d. Bl.

Ein in Hamburg äußerst gut eingeführter Agent sucht Vertretungen in **Tuchen, Flanellen** und **Kattun** für den Export. Gefl. Adressen unter **M. B. ‡‡ 126** durch die Expedition dieses Blattes.

SLUB
Wir führen Wissen.

Für Fabrikanten.

Ein Commissionair in Triest, dem Prima-Referenzen Wiens zur Seite stehen, wünscht noch einige Fabrikshäuser der Manufactur- und Kurzwaarenbranche für Triest und Italien zu vertreten. Anträge sub E. C. 88 befördern **Haasenstein & Vogler, Wien.** (H. 9167.)

Ein mit vorzüglichsten Referenzen versehener Kaufmann, welcher in den ersten Häusern Eingang hat, und sich während der Messe hier befindet, sucht für Berlin Vertretungen leistungsfähiger Fabrikanten in der Manufactur-Waaren-Branche. Adressen werden sub E. C. B. Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Kaufmann,
Besitzer eines Agentur- und Commissionsgeschäfts in Kopenhagen, sucht Prima-Fabrikfirmen für Dänemark zu vertreten.
Der Betreffende, jetzt hier zur Messe, steht mit ausgezeichneten Referenzen zu Diensten. Offerten bittet man an Herrn Schmetzer, Hospitalstraße 22, 3. Etage zu senden.

Agenturen für Dänemark

sucht ein Copenhagener Commissionshaus mit la. Bank-Referenzen. Off. sub **Y. H. 80** an die Expedition dieses Blattes.

Agenturen in Lampen-Specialitäten

sucht ein Copenhagener Commissionshaus mit Bankreferenzen. Specialität: Lampen. Offerten sub **K. 854** an die Expedition dieses Blattes.

Agenturgesuch f. Kopenhagen.

Ein Agent wünscht Vertretung leistungsfähiger Häuser für **Dänemark** zu übernehmen. Gef. Offerten sub H. B. ‖ 77. an die Expedition dieses Blattes.

Ein Agent
sucht für Schlesien und Posen die Vertretung leistungsfähiger Häuser, gleichviel welcher Branche. — Derselbe ist auch bereit, provisionsweise eine specielle Reiseteur für genannte Gegend zu übernehmen. — Langjährige Thätigkeit und beste Referenzen sichern guten Erfolg. Persönliche Vorstellung geschieht auf Wunsch bis zum 6. Mai am Platze. Offerten unter Chiffre J. A. 1000. durch die Expedition dieses Blattes.

Agenturen in Buckskin,

auch in wichtigen Manufacturwaaren überhaupt, werden von einem gediegen empfohlenen u. sehr gut eingeführten Agenten für Provinz Hannover, Sachsen u. Thüringen gesucht. Gef. Adr. sub O. ‖ 10 bei C. Klemm, Universitätsstr. 22, baldigst abzug.

Agentur-Gesuch.
Ein Leipziger Weißwaaren-Engros-Geschäft, welches regelmäßig Bayern, Thüringen, Königreich Sachsen, Hannover, Braunschweig, Ostfriesland, Rheinland u. Westphalen besuchen läßt, sucht Vertretungen leistungsfähiger Häuser, deren Branche mit obigen Artikeln harmonirt. Off. erb. unter H. F. ‖ 150 Otto Klemm, Universitätsstr. 22.

Ein bei Grossisten und Exporteuren eingeführter Agent wünscht noch die Vertretung einiger leistungsfähiger Fabrikanten in der Tuchbranche wie im Manufacturfach für hiesigen Platz. Beste Referenzen. Adressen unter F. S. 18. an die Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Co.** in **Leipzig**, Nicolaistraße 51, erbeten.

Agenturgesuch für Frankfurt a/M. und Süddeutschland.
Ein gut eingeführtes Agenturgeschäft sucht noch weitere Vertretungen von leistungsf. Fabrikanten. Beste Referenzen stehen zur Seite. Nähere Auskunft erth. die Herren **L. Walter & Söhne**, Goethestraße 1.

Agentur für Berlin.
Ein mit den besten Referenzen versehener u. m. den Berliner Verhältnissen vertrauter Kaufmann sucht die Vertretung einiger leistungsfähiger Häuser der Textilindustrie. Am 6. u. 7. Mai ist derselbe behufs event. persönlicher Vorstellung in Leipzig anwesend. Gefl. Adr. sub F. L. 810 beförd. **Rudolf Mosse, Berlin W.**

Agentur-Gesuch.

Ein in **Berlin** seit Jahren gut eingeführter und mit den Verhältnissen sehr vertrauter Agent, sucht gestützt auf Prima-Refer. noch einige Vertretungen leistungsfähiger Häuser, gleich welcher Branche. Näh. unter R. 1 in der Fil. d. Blattes Katharinenstr. 18.

Agentur-Gesuch.
Ein erfahrener Kaufmann, Manufacturist, sucht die Vertretung leistungsfähiger Häuser für Berlin, Ost- u. Westpreußen. Gefl. Adr. sub **F. M. 811** befördert **Rudolf Mosse, Berlin W.**

Ein militairfr., junger Mann mit feinsten Referenzen, gegenwärtig in einer größ. Fabrik thätig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Antritt kann sofort erfolgen. Gef. Offerten beliebe man unter B. S. 3. an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Ein intellig. Kaufm., 27 J. alt, der Nord-, Mittel- u. Westdeutschland in Webgarnen, Farbewaaren u. Schuhmacherartikeln bereist hat u. in allen Fällen zuverl., selbstst. zu arbeiten u. zu dispon. verst., auch genüg. Kenntn. der engl. u. franz. Spr. besitzt, sucht pass. Engagement, gleichv. welcher Branche. Gef. Offerten sub G. H. 78 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein routinirter Reisender

einer Leinen- und Wäsche-Fabrik, welcher Privat-Kundschaft besitzt und mit bestem Erfolge 4 Jahre Nord- und Süddeutschland bereist, wünscht gleiches oder ähnliches Engagement. Offerten unter No. 401. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Reise-Stelle.
Ein nicht zu junger Kaufmann, mit sämmtlichen Contorarbeiten sowie mit dem Meßverkauf vertraut, seit 7 Jahren als Reisender für Leinen- u. Baumw.-Druckerei- u. Färbereibranche thätig, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, pr. 1. Juli c. anderweite Stellung als Reisender, gleichviel welcher Branche. Geehrte darauf reflectir. Principale belieben ihre Adr. gefl. unter J. A. B. ‖ 26 Exped. d. Bl. niederzuleg.

Ein Kaufmann in gesetzten Jahren, tüchtiger Buchhalter und Correspondent und im Cassewesen nicht unerfahren, sucht baldigst entsprechendes Engagement. Derselbe war schon in einigen Fabrikgeschäften und in einem Bankgeschäft thätig.
Gef. Offerten werden unter G. L. 468. postlagernd **Halle a/S.** erbeten.

Ein Kaufmann, 30 Jahre alt, verheir., tüchtiger Buchhalter, gewandter Correspondent, vertraut mit der englischen, französischen, italienischen u. spanischen Sprache für Correspondenz, seit 7 Jahren in einem größeren Fabrikgeschäfte als Comptoirchef angestellt, sucht unter mäßigen Ansprüchen eine seinen Leistungen entsprechende Stellung, wenn möglich für Anfang Juli c. oder früher.
Auskunft ertheilt und Anträge nimmt entgegen Herr **Robert Meyer**, Leipzig, Rosenthalgasse Nr. 5.

Ein j. Mann (Manufact.), sucht f. d. Messe Beschäftigung auf dem Comptoir o. Lager eines Engros-Geschäfts. Franco-Off. sub R. B. hauptpostlagernd erbeten.

Ein junger Mann, welcher bis jetzt auf einer jurist. Exped. thätig war, sucht per sofort anderweitig Stellung auf Comptoir. Werthe Adr. bittet man unter A. M. 22. bei Hrn. O. Klemm, Universitätsstr. niederzul.

Stelle-Gesuch.
Ein junger Mann, bis jetzt Student, den besondere Verhältn. zwingen, das Studium aufzugeben, sucht unter den bescheidensten Ansprüchen alsbald eine seinen Kenntnissen und Fähigkeiten irgendwie entspr. Stellung. W. Off. nimmt der „Invalidendank" Nicolaistraße 1, unter Bv. 160. entg. (J. L. 160e.)

1 junger Kaufmann (Manufact.) mit schöner Handschr. s. z. weit. Ausbild. Stellung als **Volontair** auf d. Comptoir eines Fabrik- oder Engros-Geschäftes gleichviel welcher Branche. Näheres Brühl 25, III.

Ein junger Mensch sucht auf einem größ. Gute Stellung als **Volontair**. Adr. unter v. Y. 26. befördert die Expedition d. Bl.

Eine Volontair- oder Lehrlingsstelle in einem Comptoir wird für einen jungen Mann aus achtbarer Familie, der das Freiwilligen-Zeugniß besitzt, sofort **gesucht**. Adr. u. **S. 7** bittet m. i. d. Exp. d. Bl. niederzul.

Ein Knabe, der diese Ostern die Schule verlassen, sucht zur Erlernung des Schuhmacherhandwerks einen tüchtigen Meister. Adressen unter 193. sind abzugeben Elisenstraßen Nr. 13 b, bei Uhlig.

Hôtel oder Restaurant!
Ein tüchtiger und fein gebildeter **Oberkellner**, welcher die vier Hauptsprachen spricht und im Besitze guter Zeugnisse, sucht sofort Stelle. Das Nähere zu erfragen bei Hrn. Reinhard, Restaurateur, Sternwartenstraße Nr. 11.

Ein anständiger **Servir-Kellner** empfiehlt sich für Buffet, Restauration und Garten, Brandvorwerkstr. 7, H. 3 Tr. Becker.

20 ℳ Honorar
sofort Demjenigen, der einem gedienten Sergeant, unverh., welcher als Aufseher thätig war u. im Besitz der besten Zeugn. ist, dauernde Stellung als Aufseher, Cassenbote od. Markthelfer verschafft. Werthe Adr. unter A. K. 107 Reudnitz, Heinrichrichtstraße 35, 2. Etage, bei Haase.

Ein älterer Mann sucht Stelle als Hausmann oder Markthelfer. Selbiger ist Tischler und würde auch in einer Fabrik Stellung annehmen. Adressen **H. Kießling**, Schloßgasse Nr. 4, I.

Ein militairfr. Mann mit gut. Zeugn., im Packen bew. u. keine Arbeit scheut, s. Stelle. Werthe Adr. unter K. K. 4 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Männl. Arbeits- u. **Dienstpersonal** weist kostenfrei nach Central-Bazar Schloßg. 2, I.

Männl. Dienstpers. mit nur guten Zeugn. empfiehlt W. Sonntag, Thomasgäßch. 10 H.

Ein d. gute Zeugn. empf. Diener sucht in oder außer Leipzig Stelle. Werthe Adressen unter H. M. 65. Exped. d. Bl.

Ein kräftiger Bursche vom Lande, 19 Jahre alt, sucht sofort Beschäft., gleichviel welcher Art. Gef. Adressen Katharinenstraße 16, I., im Möbelgeschäft erbeten.

Ein j. kräft. Mensch v. Lande sucht Stelle als **Laufbursche**. Zu erfr. bei Hrn. **Ziegler**, Gerberstraße 54, im Hofe 1 Treppe.

Eine gebildete Dame in gesetzten Jahren sucht Stellung als **Cassirerin. Buchhalterin**, der doppelten Buchführung mächtig, beste Referenzen stehen ihr zur Seite. Auch würde dieselbe in einem größeren Hauswesen als Repräsentantin sich eignen.
Gefl. Adr. beliebe man unter J. K. 619 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Ein j. Mädchen, im Materialgeschäft bewandert, sucht in dieser od. ähnl. Branche unter besch. Ansprüchen bald Stelle. Adr. unter E. H. 18. in der Expedition d. Bl.

Ein junges Mädchen,

im Schreiben und Rechnen tüchtig, mit Kenntniß der **Buchführung** der **englischen Sprache, sucht** unter bescheid. Anspr. in einem Geschäft Leipzigs **Stellung** als **Cassirerin** oder **Verkäuferin.** Freundl. Offerten erbeten B. Z. 919. an **Haasenstein & Vogler** in **Dresden.** (H. 3170.)

Ein junges Mädchen von Auswärts, 18 Jahre alt, sucht pr. sofort oder später Stelle in einem Putzgeschäft oder ähnlicher Branche als Verkäuferin. Offerten unter R. F. 308 an **Haasenstein & Vogler, Leipzig** erbeten. (H. 32054.)

(R. B. 713.) Als solche sucht ein j. Mädch. aus gut. Fam. Stell. in Putz Posament. od. ähnl.

Lernende

Geschäft. Gefl. Offerten Y. 99 an **Robert Braunes,** Leipzig — Anoncen-Bureau — Markt 17.

Ein j. Mdch., w. Maschinenähen gel. u. etwas Schn. k., s. Besch. Weststr. 20, III. r.

1 geübte Plätterin, w. l. Zeit in einem Geschäft war, s. Besch. in u. auß. d. Hause. Adr. Frankfurter Straße 32, 2 Treppen.

Eine geübte Plätterin sucht in u. außerm Hause Beschäft. Adr. niederzul. bei F. W. Römer, Naschmarkt, Nadler-Geschäft.

Geübte Plätterin sucht Arbeit in und außer dem Hause Burgstraße 27, 1 Tr.

Eine geübte Plätterin sucht n. einige Tage i. d. Woche z. bes. Kanst. Steinw. 71. F. Kühne.

Eine geübte **Plätterin** sucht noch einige Tage zu besetzen Promenadenstr. 11, 1. Et.

Plätterin sucht Beschäft. Colonnadenstr. 16, II.

Eine geübte Oberhemdenplätterin sucht noch etwas Beschäft. Johannisg. 18, 2. Et.

Eine alleinstehende gebildete Frau in mittleren Jahren, in allen häusl. u. weibl. Arbeiten wohlerfahren, sucht Stellung zur Führung der Wirthschaft bei einem Herrn, auch würde sie gern die Pflege 1—2 Kinder mit übernehmen oder auch bei ein Paar einzelnen Leuten, sei es hier oder auswärts, Suchende sieht mehr auf gute Behandlung als hohem Gehalt. Offerten bitte unter B. S. No. 5. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Antritt sofort.

Ein j. geb. Mädch., von seiner Principalin auf das Wärmste empf. sucht w. Abreise ders., Stelle z. Unterstütz. d. Hausfrau u. Beaufs. größ. Kdr. Dass. ist bew. in allen weibl. Handarb., sehr musik. u. verm. einer tücht. allg. Bildg. bes. d. Schularb. d. Kdr. zu überw. Alles Näh. zu erfr. Salomonstr. 21 c, p. l.

Eine junge Wittwe, welche sich keiner Arbeit scheut, sucht St. als Wirthschafterin bei einf. Herrn Neukirchhof Nr. 1, 1. Et.

Eine geb. Dame vom Lande,

bestens empfohlen, mit allen Zweigen der Landwirthschaft, s. Küche u. s. weibl. Arbeiten vertraut, welche auch die Erziehung der Kinder mit Liebe übernehmen würde, sucht für jetzt oder später selbstst. Stellung, dauernde oder auch als zeitweilige Vertreterin der Hausfrau. Gef. Offerten erbeten E. E. postlagernd Pomßen.

Eine **gebildete** alleinstehende **Dame** mi **Vermögen**, welche auch **Caution** stellen kann, sucht baldigst Stellung als **Wirthschafterin.** Schloßgasse Nr. 2, 1. Etage.

Durch das Placirungs-Institut von Frau Sidonie Nostermundt, Poststr. 15 werden empf. für sof. od. später ältere u. j. Oekonomiemamsells, Wirthschaft., Köchinn., Jungmägde, Kinder-, Küchen- und Hausmädchen.

Für ein j. Mädchen, Tochter achtbarer Eltern, welches im Nähen u. Plätten bewandert ist, auch mit nicht zu j. Kindern umzugehen versteht, wird Stelle gesucht. Näheres Wiesenstraße 23 parterre.

Ein Fräulein aus guter Familie, das im Kochen u. sonst. weibl. Arbeiten geübt, sucht z. 1. Juni Stelle als Stütze d. Hausfr. Gehalt Nebensache, gute Behandl. erwünscht. Adr. unter A. K. 349 Exp. d. Bl. niederzul.

Ein j. Mädchen aus Thüring., in der Küche bew., sucht bis 15. Mai Stelle zur Unterstützung der Hausfrau, womöglich bei einzeln. Leuten. Adressen bittet man niederzulegen in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18, unter M. K.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stellung als Stütze der Hausfrau. Adressen unter E. K. 8. an die Expedition dieses Blattes.

Ein junges Mädchen
aus Thüringen, im Nähen u. Plätten bewandert, sucht bis 15. Mai passende Stelle, am liebsten zu feinen Leuten als Stubenmädchen. Adressen bittet man niederzulegen unter T. K. Katharinenstraße Nr. 18.

Ein junges Mädchen sucht zum 15. Mai od. 1. Juni Stellung als Stubenmädchen. Zu erfragen bei der Herrschaft Nanstädter Steinweg Nr. 58, 2. Etage.

Ein anständiges Mädchen von auswärts sucht Stellung als **Stubenmädchen.**
Adressen bittet man niederzulegen Königstraße Nr. 15, beim Hausmann.

Weibl. Dienstpers. mit nur guten Zeugn. empfiehlt W. Sonntag, Thomasgäßch. 10 H.

Geehrte Herrsch. erh. stets weibl. Dienstpers. Nürnb. Str. 4, II. bei Frau Modes.

Dienstpersonal empf. **Schloßgasse 2, I.**

Eine **Köchin** oder Maschinenmädch. empf. sich Brandvorwerkstr. 7, H. III. bei Becker.

Das **Damen-Placement-Institut** von Frau **A. Ring**, Neukirchhof 1, I. empfiehlt 1 Erzieherin, Hamburgerin, 1 vorzüglich empf. Kindergärtnerin, 1 desgl. Wirthschafterin, 1 j. Mädchen, w. schneid., sehr tüchtig in der Arbeit als s. Stubenmädch.

Herrschaften Mädchen für selbstst. Küche, feine Kellnerin, Haus- u. Kindermädchen sofort **Meding**, Querstraße 20, 2. Etage.

Ein anständ. gebild. Mädchen, welches gut bürgerl. kochen kann u. auch in häusl. u. weibl. Arbeiten gut erfahren ist, sucht 1. Juni Stelle. Dörrienstraße 13, IV. r.

Ein junges anst. Mädchen aus Thür. welches der bürgerl. Küche vorstehen kann, auch sonst in allen weibl. Arb. erf., sucht pass. Stelle. Adr. Albertstr. 3, IV., Brdb.

6 j. Mädchen für Küche u. Haus u. für Alles empfiehlt Fr. Franke, Nicolaistr. 8, I.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der bürgerl. Küche allein vorst. kann und Handarbeit mit übernimmt, sucht z. 15. d. M. Stelle. Zu erfr. Nürnb. Str. 42, H. III. r.

Ein anst. Mädchen sucht sof. Stelle für Küche u. Haus. Zu erfr. Georgenstr. 27, p.

Ein thätiges Mädchen sucht sofort Dienst. Zu erfr. bei Frau Kellner, Schuhmacherg.

Ein ordentliches Mädchen a. Thüringen, 14 J. alt, sucht St. f. leichte Hausarbeit, z. erfr. Universitätsstr. 10 b. Hrn. Reinhold.

Ein solides Mädchen, welches die besten Zeugnisse hat, sucht eine dauernde Stelle als **Büffetmamsell.** Die besten Referenzen stehen ihm zur Seite. Werthe Offerten bittet man Querstraße 2, in der Restauration unter H. M. niederzulegen.

Ein junges Mädchen sucht Stelle für Kinder und Hausarbeit. Zu erfragen Nordstraße 26 bei Lindner.

Ein Mädchen, welches Ostern die Schule verlassen hat, aber gut mit Kindern umzugehen weiß, wird ein Dienst in guter Familie als **Kindermädchen** gesucht. Näh. Brühl Nr. 81, im Hofe, Seilergeschäft.

Eine anst. Frau sucht Beschäft. im Waschen u. Scheuern. Zu erfr. Schletterstraße 11.

Eine alleinst. Wittwe sucht Aufwartung den ganzen Tag. Adressen Petersteinweg Nr. 50, im Seifengeschäft.

Eine gut empf. Frau sucht Aufwartung. Adr. abzug. Colonnadenstr. 1, im Geschäft.

1 Mädchen s. Aufw. Sidonienstr. 34, H. I. lks.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartung Fregestraße Nr. 13, 3 Tr. links.

Ein Mädchen sucht Aufwartung Große Fleischergasse Nr. 18, 2 Treppen.

Miethgesuche.

Für die Sommermonate wird ein **Gartchen**, nicht zu weit vom Mittelpunct der Stadt entfernt, zu miethen gesucht. Adr. unter Angabe des Miethspreises erbeten in der Expedition d. Bl. unter E. F. 9.

Sofort oder zum 1. Juli gesucht 1 leeres Local zu **Restaurationszwecken.** Adressen abzugeben Poststraße Nr. 12 parterre.

Ein Local

wird zu miethen gesucht, das sich zur Anlage eines Colonialwaaren-Detailgeschäfts eignet. Offerten unter D. 808. an die Expedition d. Bl. erbeten.

Zu miethen gesucht ein **helles, freundliches Gewölbe** mit **Schaufenster, Grimma'sche Str., Petersstraße oder nächster Nähe des Marktes** per 1. Juli respect. 1. August. Offerten mit Preis S. ‖ 79. Expedition dieses Blattes.

Gesucht eine tr. Niederlage, möglichst mit Einfahrt in der Nähe d. Königplatzes. Näh. Königsplatz Nr. 4, 2. Etage rechts.

Gesuch.

Eine Thüringer Glas-Spielwaarenfabrik sucht für kommende Messen ein **Musterzimmer** in guter Lage, möglichst mit Schlafzimmer. Gef. Offerten wolle man unter M. 2837. an das Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer, Leipzig** gelangen lassen.

Gesucht
ein kleines Zimmer oder ein Theil eines solchen, ohne Bett, zu einem Musterlager. Adr. mit Preisang. an Bühle, Dresdn. Str. 42.

Gesucht

für k. Michaelis- und folgende Messen, nur Nicolaistraße,

2—3 geräumige Zimmer in 1. Etage.

Anerbietungen Nicolaistraße 19, 1. Etage.

Für einen Officier suche Wohnung mit Stallung in West- od. Nordvorst., i. Preise v. 350—500 ℳ. A. W. Loff, Gr. Fleischerg. 16 II

Per 1. October

wird eine aus 5 bis 6 heizbaren Zimmern bestehende **Familienwohnung** möglichst mit **Garten** und in südlicher Vorstadt gelegen zu miethen gesucht. Adr. abzug. bei Hrn. **Gustav Nus**, Grimma'sche Str. (J. L. 159e.

Gesucht wird zum 1. Oct. a. c. eine frdl. Wohnung, Sonnenseite, hohes Part. oder 1 Tr., in gutem Zust. im Pr. v. 450—600 ℳ Nähe der Zeitzer- oder Windmühlenstraße. Adressen sub U. X. No. 43 Expedition dieses Blattes erbeten.

Per 1. Juli wird eine **hübsche Wohnung**, möglichst Mitte der Stadt, für den Preis von 180—200 ℳ zu miethen gesucht. Off. unter R. C. 305 an **Haasenstein & Vogler, Leipzig**, erbeten. (H. 32044.)

Wohnung gesucht
zum 1. Aug. oder 1. Octbr. 1. Etage oder parterre, Dresdner Vorst., 7—8 Zimmer, durch Bühle, Dresdner Str. 42, G.-Gb. II.

Ein Lehrer sucht für 1. Juli ein fr. kleines **Familien-Logis** nahe der Vorstadt, nicht über 3 Tr., womögl. mit Gartengenuß. Adr. mit Preis unter „E. u. H. 500" b. Otto Klemm.

Nähe des Augustuspl. wird für 1. Juli ein reinliches Logis, 3 St., 2 K. u. Zub. für circa 160 ℳ zu miethen gesucht. Adr. niederzulegen H. G. Rus, Mauricianum.

1 Familienlogis gesucht in der Nordvorst. od. inn. Stadt, Hintergeb., sofort zu beziehen. Adr. Plauensche Straße 3, Destillation.

Ein freundliches, gesundes Logis, Preis bis 240 ℳ, wird von pünctlich zahlenden Leuten gesucht in innerer Süd- oder Westvorstadt. Adressen wolle man abgeben: Elisenstr. 21, Hof quervor part.

Ein paar junge Leute, welche sich verheirathen wollen, suchen sofort ein hübsch. Logis im Preise von 60 bis 80 ℳ.
Adr. Albertstraße 37 im Garten part.

Gesucht von j. Leuten ein **Logis** zu Johannis, Dresdn. Viertel, im Pr. v. 50 b. 55 ℳ. Näh. u. A. R. Poststr. 10, Rest. erb.

Zwei einzelne zahlungsfähige Leute suchen ein Logis zu Johannis im Preise von 180 bis 210 ℳ.
Adressen X. 92 bitte in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kleineres Familienlogis wird zum 1. Juli zu beziehen ges. Adr. erbeten im Geschäft bei H. Sußmann, Grimm. Str. 37.

Von jungen pünctlich zahlenden Leuten wird per 1. Juli oder October eine freundliche Wohnung im Preise bis zu 250 ℳ in der Ostvorstadt oder am Bayer. Bahnhof zu miethen gesucht. Adressen mit genauer Angabe des Zubehörs und Preis unter C. S. 108. durch die Expedition d. Bl. erb.

Gesucht wird von einer einz. Person im Tauchaer Viertel ein kleines freundl. Logis, Johannis zu beziehen.
Adressen unter C. W. Exp. d. Bl. erb.

Gesucht wird von ordentl. Leuten eine billige Wohnung oder Hausmannsposten. Gef. Adr. sub H. R. 10 in der Exp. d. Bl.

Sommer-Logis-Gesuch.

In Gohlis sucht für die Sommermonate eine ruhige kinderlose Familie freundliches Logis, möblirt oder unmöblirt, bestehend aus 2 Stuben und Kammer, in ruhiger Lage mit schattigem Garten. Off. unter H. G. befördert Herr Kindermann-Hennersdorf in Gohlis.

Garçon-Logis gesucht in der Nähe Leipzigs, in ländlicher Lage und in der Nähe der Pferdebahn; nur für 1 Monat. Adressen mit Preisangabe unter P. V. 300 an **Haasenstein & Vogler**, hier, Reichsstraße 55, I. (H. 32035.)

Gesucht in Gohlis einf. mbl. sep. Stbch. von einer Dame. Adressen unter **S. I.** Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Ein Fräulein (Plätterin) sucht 1 Stube mit Ofen. Adr. mit Preisangabe unter unter H. K. 181. an die Expedition d. Bl.

Ein noch hier studirender Musiker sucht gegen Clavierunterricht ein Zimmer mit Instrument. Adressen sub St. 1. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht werden zwei fein möblirte Zimmer mit 2 Betten in der Nähe der Emilienstraße, womöglich Floßplatz. Adressen unter A. B. im Hôtel Hochstein abzugeben.

Sofort gesucht ein **ungen., sep.**, möbl. Zimmer für eine Dame. Werthe Adr. mit Preis unter H. K. 183 in der Exped. d. Bl.

Ein einfach möbl. Zimmer wird von 2 Herren gesucht. Nähe Dresdner Bahnhof. Adressen **Tunnel** Dresdner Bahnhof.

Billige Pension für einen j. Mann wird gesucht Sternwartenstraße 13 b, I.

Für einen 12jährigen Schüler der Nicolaischule wird sogleich eine Pension gesucht. Adr. abzugeben Petersstraße 4, 1. Etage.

Vermiethungen.

Flügel, Pianinos

vermiethet **Alfred Merhaut**, Turnerstr. 10

Pianinos sind zu vermiethen Brüderstraße 26b, II.

Flügel u. Pianinos sind billig zu vermiethen Königsstr. 24.

Gute **Pianinos** verm. Schletterstr. 11, II. r.

F. Pianino sehr billig Emilienstr. 22, II.

Federbetten zu vermiethen Hohe Straße 12, Tr. B, 3. Etage.

Einige Gärten

sind der Brandbäckerei gegenüber im Preise von 18—36 ℳ zu vermiethen. Näheres in den Stunden 8—10 Uhr Vormittags. **Friedrich Voigt**, Floßplatz 29, I.

Zeitzer Straße 34
ist ein Garten mit tragbaren Obstbäumen sofort zu vermiethen.

Ein in guter Lage sich befindlicher eingeplankter Platz ist sofort zu vermiethen. Die darauf steh. Schuppen mit Stallung zu 4 Pferden sind für 450 ℳ käuflich zu übernehmen. Adr. unter B. ‖ 94 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Kunstmühle
mit 4 Gängen, anhaltender Wasserkraft, mit Schneidemühle, Maschinenbäckerei und Detailverkauf in der Nähe Leipzigs, [illegible] Stunde von einer Bahnstation entfernt, ist unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Anfragen unter F. 87 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 121. Mittwoch den 1. Mai 1878. 72. Jahrgang.

Weinkeller mit Laden für Delicatessen zu verm. Ecke Albert- u. Windmühlenstr.

(R. B. 591.)

Markt Nr. 8, I. sind die Geschäfts-Localität., welche früher der F. Schönheiner'sche Bankverein inne hatte und in welchen sich bis 30. September c. die Leipziger Lehrmittel-Ausstellung befindet, pr. 1. Oct. c. anderweit zu vermiethen. Gef. Off. sub Z. 75 an **Robert Braunes** Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Ein Geschäftslocal

Reichsstraße 13 mit 2 großen Schaufenstern u. brillanter Gaseinrichtung, mit Comptoir und Packraum ist Verhältnisse halber getheilt oder im Ganzen sofort oder später preiswürdig zu vermiethen.

Zu vermiethen 1 **Gewölbe** nebst Zubehör **Reichsstraße Nr. 18.** Näheres beim Hausmann.

Geräumiges **Gewölbe mit Entresol,** für Geschäft und Wohnung geeignet, gute Lage, zu vermiethen durch **Alex. Wacker,** Thomaskirchhof-Ecke.

Laden zu verm. Ecke Albert- u. Windmühlstr.

Schaden in guter Lage Tauchaer Str. 7.

Bäckerladen z. verm. Ecke Albert- u. Windmstr.

Sofort oder später eine hübsche Werkstelle für 50—60 ℳ Brandvorwerkstr. 91, I. l.

In Braunschweig für nächste und folgende Messen ein geräumiges Gewölbe in bester Lage zu vermiethen 15. Altstadtmarkt 15, Ecke der Poststraße.

Musterzimmer ist zu vermiethen Katharinenstraße 16, II.

Muster-Logis 1. Et. Peterosstr. Nr. 20.

Zur Messe 1 gr. Erker- u. a. Zimmer für Muster u. Wohnung zu verm. Reichsstraße Nr. 36, II.

Zu vermiethen

ist für diese und nächste Messe eine Stube mit Schlafkammer Brühl Nr. 64, 2. Etage.

Meß- und 1 **Garçonlogis,** sehr bequem, für anständige Herren, Promenaden-Aussicht, alles reinlich und sauber, Plauen'scher Hof, Treppe C, 4. Etage r., Thüre links.

Meß-Vermiethung

Ein gut möblirtes Zimmer mit 2 Betten, gesund und schöner Aussicht, ist sofort oder später, oder auch für die Dauer an zwei Herren mit oder ohne Pension pro Monat excl. 15 ℳ und incl. 54 ℳ à Person zu vergeben. Uferstraße 1290 E, III. links, zwischen Gerber- u. Blücherbrücke.

Meßvermiethung Preußergäßchen 14, II.

Zu verm. 1 Stube mit 2 Betten für die Dauer der Messe Ulrichsgasse Nr. 33.

Ein in vorzüglichster Meßlage Leipzigs gelegenes Local, Parterre und geräumige erste Etage, ist besonderer Umstände halber per 1. Juli ds. Js. außergewöhnlich billig im Ganzen oder getheilt zu vermiethen.

Adressen unter Chiffre B. B. 35 erbeten an die Expedition d. Bl.

Drei Wohnungen, Part. 900, 1. Et. 1200, 3. Et. 1000 ℳ sof. oder 1. Juli zu beziehen Nähe des Bezirksgerichts. Näheres Brühl 34, 1 Treppe.

Eine Parterrewohnung f. 82 ℳ ist zu Johannis zu vermiethen Fregestr. 1b, pt.

Ein hohes Part. als Fam.-Logis zu Joh. zu verm., 3 Stb., 1 Kmm., Küche, Keller, Gaseinricht., 160 ℳ, das Logis soll gänzl. neu herger. werd. u. kann n. Abmieth. Wunsch geschehen Sebastian Bach-Str. 48, b. Hausm.

Zu verm. 1. Oct. 1 Part. in der Salomonstr. für 720 ℳ Näh. Brühl 74 beim Hausmann.

Weststr. 31 ein Parterre, 6 Stb., 2 Alkoven u. Zubeh. nebst hübschem Garten v. 1. Oct. zu verm. Näh. daselbst 1. Etage.

Geschäfts-Local.

In dem Hause Katharinenstraße 2 ist die 1. Etage für Michaelis d. J. zu vermiethen.

Auskunft ertheilt E. Beyrich daselbst.

Zu verm.: eine halbe 1. Et. für 150 ℳ, 1. 85 ℳ, Werkstatt für 90 ℳ, ein Laden für 150 ℳ Sophienstraße Nr. 34.

Zeitzer Str. 17 ist die 1. Etage von 4 Stuben, mehreren Kammern, Altan und Wasserleitung von Michaelis ab zu vermiethen. Näh. beim Besitzer 2. Etage.

Sofort eine 1. Et., Eberhardtstr., 200 ℳ, sowie per **1. Juli** eine 2. Et. 220 ℳ, beide neu herger. Näh. Frankfurter Str. 39, I.

1 schöne 1. Et., 4 St., 2 K., 1 Küche vh. 180 ℳ, Kohlgartenstr. 6, nahe d. Marienpl.

Sophienstraße 39 wird 1. October die 1. Etage mit Garten frei. 700 ℳ

An der Promenade.

Wegzugshalber ist die große herrschaftl. 1. Etage An der Pleiße 4b, bestehend aus Salon u. 8 Zimmern rc., vom 1. Juli ab zu vermiethen. Näheres beim derzeitigen Inhaber des Logis.

Eisenbahnstraße Nr. 18

ist den 1. Oct. eine 1. Etage mit 4 Stuben und Zubehör zu vermiethen. Näheres part.

Eine anständige erste Etage

bestehend aus 6 Stuben, 1 Badestube und Zubehör, außerdem mit Altan u. Garten (auch Gartenaussicht) ist zum 1. October für 960 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann Sophienstraße 29.

In der **Blumengasse,** Dresdner Vorst., steht eine 1. Etage, sogleich oder Johannis beziehbar, zur sofortigen Vermiethung. Zu erfragen Blumengasse 13, 1. Etage.

Moltkestraße 157b eine halbe 1. und eine halbe 2. Etage sofort oder später und Südstraße 84 eine halbe 2. Etage zu Joh. zu beziehen. Näheres Südstraße 84, 1. lks.

Gohlis Leipziger Str. 5, 1. Et. 7 Piec. mit Garten bis 1. Sept. billig zu verm. sogl. zu bez. **Adr. Moldauer, Bielitz, Oesterr.** **Sommeraufenthalt.**

Eine leerstehende, neu vorgerichtete, mit Jalousien versehene 1. Etage, 5 Stuben, 4 Kammern, ist für sofort oder später **zu vermiethen** Turnerstraße Nr. 10 b, 1. Etage.

1. Et., Balconlogis, 3 Zim., 2 Kam. u. Zub. sof. f. 225 ℳ Plagwitzer Str. 20.

Zu vermiethen 1. Octbr. Braustr. 4b die 1. Et., 2 gr. u. 1 kl. Stube, 2 Kamm. nebst Zub. Preis 480 ℳ Näheres Part.

Zu verm. sch. F. L. 1. u. 3. Et. sof. od. 1. Juli Reudnitz, Rathhausstr. 9, 1 Tr. l.

Nordvorstadt 1 l. u. 1 IV. Et. pt. Oct., Part. zu Gesch. Niederlage sogl. auch spät. zu vermiethen Eberhardtstraße 2 part.

Eine halbe 1. Et. für 130 ℳ 1. Juli zu vermiethen Sebastian Bachstr. 25, prt.

Im Hause der **Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt**

Blücherplatz Nr. 2

ist vom 1. October c. eine Wohnung in 2. Etage zum Preise von ℳ 2800 per anno zu vermiethen.

Eine halbe 2. Etage

anständig ausgebaut und gut tapeziert, mit Gasbeleuchtung der Treppen und Wasserleitung, sowie freie Aussicht in Gärten, ist sofort oder zum 1. Juli für 450 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann Sophienstraße Nr. 29.

Im Vorderhause Lösniger Strasse 3

ist zum 1. Juli zu vermiethen 1/2 2. Etage zu 450, 1/2 2. Etage zu 435 und eine Parterre-Wohnung zu 270 ℳ Letztere kann schon sofort bezogen werden. Auf Wunsch mit Gärten. Näheres beim Hausmann im Parterre.

1 October 1 Logis 2. Et., 280 ℳ, 4 Stuben, Salon u. Zub., von 1—3 Uhr zu besichtigen. Näheres Elisenstraße 22b, 1. Etage rechts.

Im Hause Georgenstr. 25 ist die 2. Et. für 620 ℳ vom 1. October c. ab zu vermiethen und wolle man sich wegen Besichtigung an den Hausmann wenden.

Adv. **Zinkeisen & Weber,** Schulstraße 6.

1 kl. halbe 2. Et., V.-H., 1 erste ganze Et., H.-H. per Joh. zu verm. Näh. beim Besitzer Sebastian Bachstraße 13, 1 Tr.

Eine **2. Et.** 900 ℳ ist sof. od. später zu vermiethen Poniatowskystraße 2b, p.

Zeitzer Straße 34 ist eine 3. Etage (Hof) von 3 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör von Johannis ab zu vermiethen. Näh. beim Hausmann.

Davidstr. 787 zu verm. 1/2 3. Et. 100 ℳ. Näh. Hof l.

Emilienstraße 24 ist eine schöne, neu hergerichtete 4. Etage zu vermiethen, bestehend aus 4 Stuben, 2 Kammern, Küche, für 125 ℳ, sofort oder später beziehbar. Näheres daselbst parterre zu erfragen.

Zu vermiethen ist veränderungshalber

per sofort

in der Waldstraße eine schöne Wohnung in der vierten Etage, bestehend aus 2 Stuben, 1 Schlafstube, 1 Küche und 1 Vorsaal.

Näheres beim Hausmann Waldstraße Nr. 43c.

Zu vermiethen pr. 1. Juli Thomaskirchhof Nr. 1 4. Et., Preis 135 ℳ pr. anno.

Zu vermiethen ist in dem Eckgrundstück Schletter- und Zeitzer Straße 15b zum 1. October eine freundliche getheilte 4. Etage, besteh. aus 3 Stuben und Zubehör. Näheres beim Hausmann.

Eine Familienwohnung im Preise von 225 ℳ jährl. ist pr. Johannis zu verm. in der inneren Stadt. Näheres bei **J. H. Merkel,** Sporergäßchen 5.

Zu vermiethen sofort ein Logis 40 ℳ Ulrichsgasse Nr. 66.

Verhältnißhalber ist ein Logis sofort zu verm. Sternwartenstraße Nr. 18, 1 Tr. l.

Zunächst des Rosenthales

ist eine **schöne** Wohnung wegen **Versetzung** pr. sof. oder später f. 350 ℳ zu vermiethen. Näheres bei L. Berner, Uferstr. 15, 2. Et.

Zu vermiethen den 1. Juli ein schönes Logis mit Stube, 2 Kammern u. Zubehör Reudnitz, Augustenstraße Nr. 5.

Zu vermiethen sofort ein Logis, Preis 80 ℳ. Ritterstraße 35. Zu erfragen Brühl 25 parterre.

Ein Logis zu vermiethen 1. Juli oder 1. October, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, Sidonienstraße 29, 1. Et.

Zu vermiethen in Plagwitz eine Familien-Wohnung auch kann Garten abgelassen w. Zu erfragen Zschocher'sche Straße 28.

Zu vermiethen sof. od. sp. ein hübsches Logis für 60 ℳ Brandvorwerkstr. 91, I. l.

Inn. Stadt frdl. Log. f. 65, 75, 80 ℳ sof. o. Joh. z. verm. A. W. Loff, Gr. Fleischerg. 16 II.

Zu vermiethen

ein neu hergerichtetes freundl. u. gesundes Ecklogis, 10 Fenster Front, à 250 ℳ pr. a. Näheres Täubchenweg 5, 1. Etage links.

Logis sind zu Johannis in d. neuerbauten Wohnhäusern zu Plagwitz, Moltkestr., sehr nahe der Stadt u. an der Pferdebahn gelegen, mit schöner freier Aussicht, zu verm. Näh. ist beim Polir daselbst zu erfragen.

Zu vermiethen

Michaelis 3 Stuben, Kammer, Küche, Keller, sowie eins 2 Stuben, 2 Kammer, Küche, Keller, Parterre zu ruhigem Geschäft pass., auch eher zu bez. Bayerische Str. 3, I. r.

Mehrere freundl. Wohnungen

im Preise von 180 bis 240 M. sind im Grundstück Sophienstraße 29 im Hofe zu vermiethen. Einige sind sofort beziehbar, die übrigen am 1. Juli. Näheres beim Hausmann im Hofe 1. Haus links.

3 freundliche Wohnungen

sind Floßplatz 29 (im sog. Schimmel'schen Gute) zum 1. Juli für ℳ 288, 210 und 192 zu vermiethen. Alle 3 Wohnungen haben freie Aussicht. Näheres beim Besitzer 8—10 Uhr Vormittags.

Zwei elegante Wohnungen

im neuerbauten Hause Körnerstraße 7b, nahe der Ecke der Kaiser Wilhelm-Straße (gut ausgetrocknet und sorgfältig ausgebaut) sind sofort oder zum 1. Juli zum Preise von 600 und 540 ℳ zu vermiethen. Die bequeme Treppe wird beleuchtet, und das Wasser, elektrische Klingelvorrichtung für alle 4 Stuben wird nicht berechnet; Gärten sind auf Wunsch in der Nähe extra zu vermiethen. Die Oefen sind sehr gut. Näheres beim Hausmann, in der Dachetage wohnend, durch die Hausklingel zu rufen.

Eine elegante größere **Wohnung** in **schönster** und **gesundester** Lage Leipzigs mit **prachtvoller** Aussicht u. allem Comfort der Neuzeit ist zu **vermiethen.** Näh. unter B. J. 125 durch den **„Invalidendank", Nicolaistraße 1, I.** (J. L. 125.)

Eine Wohnung, bestehend aus 4 Stuben u. Zub., comfort. einger., mit Aussicht nach d. Garten, für 225 ℳ, u. eine dergl. für 200 ℳ zu vermiethen Braustraße 3 part.

Zu vermiethen sind Reudnitz, Ecke der Kronprinz- u. Chausseestraße, mehrere fein eingerichtete Logis. Das Nähere daselbst im Neubau oder Kronprinzstr. 3 b. Besitzer.

Johannis zu vermiethen

4 Stuben, 2 Kamm., Küche, Boden, Keller, Preis 325 ℳ, Königsplatz 13, 2. Etage.

Gohlis

zu vermiethen 2 freundl. Logis Möckern'sche Straße 6. Näheres daselbst 1. Etage.

Reudnitz, Rathhausstr. 8, II. l., sof. u. 1. Juli zu bez. 2 schöne Logis, auch 1 Werkst. m. Logis.

Zum 1. Juli ein schönes Logis f. 80 ℳ zu vermiethen Sebastian Bach-Str. 18 pt.

Eine leere, neu vorgericht. hohe Souterrainwohn. 300 ℳ Turnerstraße Nr. 10 b.

Preisw. Logis m. schön. Aussf. v. 450-950 ℳ z. 1. Juli Ecke der Albert- u. Windmühlenstr.

Ein Logis für einzelne Leute sofort Gerberstraße 26, 3 Treppen links.

Zu vermiethen ein kl. Familienlogis Körnerstraße Nr. 14 daselbst.

Reudnitz, Kronprinzstraße Nr. 2 ist 1. Etage eine kl. Wohnung und 3. Etage eine größere Wohnung zum 1. Juli zu vermiethen. Näheres 1 Treppe rechts.

Zu vermiethen ist ein kleines Logis per 1. Juli. Näheres beim Hausmann Reichsstraße Nr. 18.

Reudnitz, Augustenstraße Nr. 2, Stube und Kammer für 36 ℳ sofort, eine Etage für 80 ℳ, eine desgl. für 90 ℳ zu Johannis zu vermiethen.

Sommerlogis Eythra.

Zu vermiethen ist eine freundl. Sommerwohnung in schönster Lage mit prachtv. Aussicht, pass. für eine kleine Familie od. einzelne Person, mit oder ohne Möbel. Näheres ertheilt Herr Bahnh.-Restaurat. **Zorn** in Eythra.

Garçon-Logis.

Eine sehr freundliche, gut möbl. **Stube mit Schlafzimmer,** vornh., Saal- u. Hausschlüssel, sofort zu vermiethen an 1 oder 2 Herren Poststraße Nr. 6, 2. Etage.

Nahe dem Johannisthal Garçonlogis Sternwartenstraße Nr. 29, 2. Etage, Aufgang **rechts.**

Garçonlogis.

Weststraße 11, 3. Etage links, nahe der kathol. Kirche, ist per 1. Juli eine elegant möbl. Stube mit Schlafst. nebst S.- und Hschl., auf Wunsch Pianino, zu vermiethen.

Garçonlogis.

Eine frdl. sep. Stube (S.- u. Hschl.) Aussicht über Gärten, ist billig sofort zu beziehen Windmühlenstraße 30, r. Hofe l.

Ein sehr schön gelegenes Garçonlogis, Zimmer mit Cabinet, fein eingerichtet, gutem Matratzenbett, ist zu vermiethen Lessingstraße 11, III. links.

Garçon-Logis.

Möbl. Stube vornheraus, schöne Aussf., Matratzenbett, Saal- u. Hausschlüssel, sofort zu beziehen Uferstraße 12, 3. Et. rechts, nahe der Pfaffendorfer Straße.

Garçon-Logis.

Zu vermiethen sof. oder später ein schönes Zimmer mit Schlafstube Peterskirchhof 2, III.

Elegantes Garçonlogis,

zwei schöne Zimmer, auch passend für zwei Herren Königsstraße 2a, 3 Tr.

Garçonlogis zu vermiethen Albertstraße 34, 1 Tr.

Garçon-Logis.

Ein gr. frdl. gut möbl. Part.-Zimmer ist an 1 od. 2 H. zu verm. Hospitalstr. 7, p. l.

Elegantes Garçon-Logis,

Wohn- und Schlafzimmer, sofort oder später zu verm. Sidonienstr. 39, III.

Garçon-Logis.

Ein gut möblirtes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel zu vermiethen Gr. Windmühlenstraße 8/9, 3 Tr. rechts.

Feines Garçonlogis, **erste** Etage rechts, Inselstr. 2, nahe Dresdn. Str., 1 u. 2 eleg. möbl. schön gel. Stuben. Pr. 30 u. 10 ℳ

Feines Garçonlogis, Zimmer mit Cab. und Saal- u. Hausschl. billig Neukirchhof Nr. 35, 3. Etage.

Ein feines Garçonlogis, Stube u. Schlafz., in unmittelbarer Nähe des Schützenhauses, ist Tauchaer Straße 3, 1. Etage zu verm.

Garçonlogis. Ein freundl. großes Zimmer, nahe der Klinik Thalstraße Nr. 9b, 3 Tr. rechts.

Garçonlogis. Ein hübsch gelegenes Zimmer mit Alkoven, prachtvolle Aussicht, preiswürdig zu verm. Dorotheenstraße 2.

Garçonw. mit Instrument, g. Matratzenb., S.- u. Hschl zu verm., am liebsten an Kaufleute od. Beamte Schletterstr. 10, 1. Et. lks.

Ein f. Garçonl., Wohn- u. Schlafz. ist an 1 od. 2 Hrn. zu verm. Albertstr. 7, 1. Et. r.

Sof. zu verm. eleg. Garçonwohn., 2 H., rub., angenehme Lage Grenzstraße 35, 1.

Elegant möblirtes Garçonlogis, Wohn- und Schlafzimmer mit Pianino, ist sofort zu vermiethen Albertstraße 23, 3. Et. lks.

Garçon-Logis

Elegant möbl. Wohn- u. Schlafzimmer sehr billig Bayerische Straße 16, 3. Et.

Garçonlogis f. 1 od. 2 H. pass. u. sof. zu beziehen Emilnstr. 21, III. r.

Sofort zu beziehen ein f. Garçonl. von einem Kaufmann Petersteinw. 13, III. l. v.

Garçonlogis ff. mit S.- und Hausschl. Albertstraße 3, 2. Et. l., nahe am Floßpl.

Brühl 3/4, Tr. B, III. l. ist ein frdl. Garçonlogis sofort zu vermiethen.

Blücherstraße 32, 3. Et. r. Garçonlogis (2fenster. Eckstube) fein meubl. für sofort.

Garçonlogis, schön möbl., g. Matr.-B., S.- u. Hschl., m. od. o. Piano Plgw. Str. 3, II. l.

Sternwartenstr. 16, Tr. B 3. Et. frndl. Garçonlogis sofort an 1—2 Hrn. zu verm.

Eleg. möbl. Garçonlogis zu verm. Salomonstraße Nr. 4b, 1. Etage links.

Garçonl. Berliner Str. 116 part. 1—2 J. nebst S.- u. Hschl. Ecke der Blücherstr.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafzimmer, zu vermiethen Färberstraße 6, 3. Et.

Elegantes Garçon-Logis an der Promenade Parkstraße 1, 3 Treppen.

Brüderstraße 10, 3. Etage links feine Garçon-Wohnung für 1 od. 2 Herren.

Feines Garçonlogis Ranstädter Steinweg 18, 1. Etage rechts.

Garçonlogis. 1 frdl. möbl. Zimmer ist sof. zu vermiethen. Petersteinweg 58, I. l.

Ein frdl. Garçonlogis ist sof. an 1—2 H. zu verm. Gr. Windmühlenstr. 41, 3. Et. r.

1 freundl. Garçonlogis, 2 Stuben an 1 od. 2 H. zu verm. Blücherstr. 33 part.

Garçon-Logis Gr. Windmühlenstraße 15, 1. Et. lks.

Feines ruhiges Garçonlogis sofort oder später Alexanderstraße 4, 1. Et.

Garçonlogis 1 fein möblirtes Zimmer mit Schlafstube Carlstraße 5, 2. Etage r.

Garçonlogis, äußerst freundl. möbl., ist sofort zu vermiethen Bayer. Str. 3, III. r.

Freundliche Garçon-Wohnung Hospitalstraße Nr. 12, 3. Etage.

Garçon-Logis, fein möbl., ist an 1 od. 2 Hrn. billig zu verm. Elisenstraße 8, 3. Et. r.

Garçonlogis Burgstraße Nr. 24, 2. Etage.

Feines Garçonlogis Brüderstraße 12, 1. Etage rechts.

Gut möbl. Garçonlogis für 1 oder 2 Herren Windmühlenstr. 25 D, III. l.

Emilienstraße 20 b. 1. Etage noble ruhige **Garçonwohnung** sofort.

Feines **Garçonlogis** mit Schlafzimmer an 1 oder 2 Hrn. Querstraße 34, 3. Et. r.

Königsplatz 13, 2. Et. l. gut möblirtes Garçonlogis mit Cabinet zu vermiethen.

Garçonlogis, 2 freundl. Zimmer für 1 oder 2 Herren Blücherstraße 15, 2 Tr.

Garçonl. für 1 od. 2 Herren kann sof. bezogen werden Weststraße 27, III. rechts.

Garçonlogis mit Schlafcab., fein mbl., ist sofort zu verm. Eberhardtstr. 7b, III. l.

Garçonlogis. Zu verm. 1 frdl. gut mbl. Zimmer Eberhardtstraße 12 part. rechts.

Garçonlogis 1 oder 2 Zimmer Lortzingstraße 4, 3 Tr. links.

Garçonlogis, St. u. K. Lange Str. 39, III. v.

Garçonl. f. 1—2 H. Turnerstr. 3, 4 Tr. lks.

Garçonlogis Brüderstraße 10, II. lks.

Garçonlog. (Gartenausf.) Sidonienstr. 41, I. l.

Garçon-Logis frdl. St. Emilienstr. 5, III. l.

Garçon-Logis billig Turnerstr. 12, 4. Tr. r.

Garçonlogis Blücherstr. 27b, IV. lks.

Garçonlogis, f. möbl. Turnerstr. 5, IV. r.

Frdl. Garçonlogis Humboldtstr. 31 p.

Garçonlogis frdl. möbl. Turnerstr. 12, 2. Et. r.

Garçon-Logis Brüderstraße 19, 1. Et.

Garçonlogis Nürnb. Str. 35, II., B.-G.

Garçonlog. n. d. Prom. Thomaskirchh. 2, III.

Feines Garçonlogis Weststraße 75, III.

Garçonlogis, gut möbl. Turnerstr. 9c, III. r.

Garçonlogis für Herren Magazing. 12, III.

Garçon-Logis Turnerstraße 20, I. r.

Garçon-Logis Turnerstraße 12, IV. l.

Nordstr. 24, 3. Et., Mittelth., eleg. Garçonl.

Garçonlogis, M. 5 ℳ, Schröterg. 5, III.

Garçonlogis Nürnberger Straße 27, II.

Garçonl., f. mbl., 1 o. 2 H. Georgenstr. 15c, III. l.

Garçonlogis, meßfrei Hainstr. 25, III. vorn.

Garçonw. f. 1—2 H. Marienpl. 23, Mat.-Gesch.

Garçonlogis Münzgasse 19, III. rechts.

Garçonlogis sof. zu verm. Schützenstr. 3, II.

Garçonlogis z. verm. f. H. Nürnb. Str. 40, IV. l.

Garçonlogis mit Schlafst. Kurze Str. 3, II. r.

Eleg. Garçonlogis Brüderstraße 11, 3. Et.

Garçonlogis Elisenstraße 30, 2 Tr. r.

Feines **Garçonlogis** Schützenstraße 8, III.

Garçonl., Zimmer m. Cab. Moritzstr. 6, III. l.

Garçonlogis Hohe Straße 22, I.

F. Garçonlogis Waisenhausstr. 38, II.

Garçonlogis Sternwartenstr. 19, 4. Et.

Garçonlogis Zeitzer Str. 24a, 3. Et. links.

Garçonl. 1—2 H. Humboldtstr. 6, 1 Tr. r.

Garçonlogis, gut mbl. Bayer. Str. 3, IV. r.

Elegante Garçonlogis Weststr. 23, II.

Garçonlogis Petersteinweg 50 C, 3. Et. l.

Garçonl. Gr. Windmühlenstr. 8/9, Htgb. II. r.

Garçonlogis für 1 od. 2 H. Turnerstr. 7, II. l.

Elegantes Garçonlogis Weststr. 74, II. l.

Garçonlogis gut mbl. Eisenbahnstr. 19, III. r.

Garçon-Logis Baubofstraße 6, 4. Et. l.

Garçonl. für 2—3 anst. H. Zeitzer Str. 16, IV. r.

Garçonlogis Emilienstraße 10, 1. Et.

Garçonlogis Windmühlenstr. 28b, links l.

Garçonl., fr. u. eleg. Sternwstr. 18c, III. l.

Freundl. **Garçonlogis** Elisenstr. 6, 4 Tr.

Garçon-Logis Georgenstr. 17, III. lks.

Garçonl. m. Schlf. Gr. Windmhlstr. 15, III. r.

Garçonlogis Weststr. 22, Seitengeb. lks. II.

Garçon-Logis Brüderst. 14, 2. Et. r.

Eleg. Garçonlogis Bayer. Str. 3, 2. Et. r.

Garçonlogis Waisenhausstr. 5, Hof III. r.

Garçonwohnung. Elisenstr. 32, r. II.

Fr. Garçonl. f. 1—2 H. Nürnb. Str. 42, H. III. r.

Garçonlogis gut mbl. Hohe Str. 17, I. l.

Garçonl. f. frdl. Reudnitz, Kurze Str. 1b, II. r.

Garçonlogis Gr. Windmühlenstr. 8/9, IV. r.

Garçonl. am Rosenthal Uferstr. 9, IV. rechts.

Garçonl. pr. Ausf. 18 ℳ Dorotheenstr. 6, IV. l.

Garçonlogis fein möbl. Turnerstr. 8b, II.

Ein elegant möblirtes Zimmer mit Alkoven für 20 Mark monatlich zu vermiethen Kleine Fleischergasse Nr. 15, 2. Etage, rechts.

Für Herren Studirende

Ang. Promenade sind gesunde Zimmer mit od. o. Cab. u. Piano Packhofstr. Waagepl. 2, IV. l.

Ein großer Salon und ein freundl. Zimmer mit Balcon sind zusammen oder einzeln mit voller Pension zu vermiethen Turnerstraße Nr. 10b, parterre rechts.

Eutritzsch. Zu verm. 1 möbl. Wohn- und Schlafz., Nähe des Gosenschlößchens, Pferdeb. Näh. Condit. Krödel, Neumarkt.

Eine freundl. Stube mit Alkoven, vorn heraus, Saal- u. Hschl., an 1 od. 2 Hrn. sofort zu beziehen Thomaskirchhof 14, l.

Eine frdl. Stube mit Kammer, unmöbl., ist sofort zu vermiethen Reudnitz, Chaussee- und Kronprinzstraßen-Ecke, part. rechts.

Ein eleg. möbl. Zimmer mit Schlafzimmer ist sofort mit oder ohne Pension zu vermiethen Lange Straße 11, 1. Et.

Zu verm. 1 fr. möbl. Stube mit Schlafz., sofort beziehb., Saal- u. Hschl., Barfußgäßchen Nr. 3, 3. Etage vornheraus.

Eine fein möbl. Stube mit Schlafcab. sofort an 1 oder 2 sol. Herren zu verm. Berliner Straße 108, 2. Etage rechts.

Universitätsstraße 1, 3. Et.
Eleg. Zimmer u. Schlafz. an 2 H. zu verm.

Zu vermiethen
1 freundl. möbl. Zimmer, S.- u. Hschl., Sternwartenstraße 13, Tr. rechts, III.

Zu verm. ist sof. ein schön möbl. Zim. a. Königspl. m. Mittagstisch Windmstr. 48, r. l.

Ein fein möbl. Zimmer an 1 Hrn. sof. zu vermiethen Sidonienstraße 47, 2. Et. l.

Vis à vis der Anatomie gut möbl. Wohnung Nürnberger Str. 40, 3. Et. rechts.

Eine frdl. möbl. Zimmer sofort zu **vermiethen Neukirchhof Nr. 1, 2. Etage.**

Zu verm. gut möbl. Zimmer, S.- u. Hschl. an H. Petersstr. 9, H. querv. III.

1 fein möbl. Zimmer ist sof. an Dam., Hrn. oder Schüler zu verm. Emilienstr. 34, 1. Et.

Ein großes mbl. Zimmer für 2 Herren zu vermiethen Emilienstraße 9, 4. Et. r.

Ein gut möblirtes Zimmer ist sofort an 1 Herrn zu verm. Münzgasse 17, 3. Et.

Ein frdl. möbl. Zimmer, Monat 5 ℳ a. Pens., Mittagst. Nordstr. 24, III. Teichert

Bayer. Str. 4 part. gut möbl. frdl. Zimmer, n. d. Universitäts-Instituten.

Zu vermiethen möbl. Z. an anständ. Herren oder Damen Brühl 31, 4. Etage.

Ein schönes Zimmer m. Schlafz., Matr.-Bett, prachtv. Aussicht, Teichstr. 8, 2 Tr.

1 feines Zimmer nebst Cab. sofort oder später zu haben Alexanderstr. 20, III. lks.

Freundl. **Stube** u. Kammer als Schlafst. pr. W. 17½ Ngr. m. Kaffee Wasserkunst 10, III.

1 Stube m. Alk., 1 o. 2 H., sof. zu verm., früh 7 Uhr b. Nachm. 3 Uhr anzusehen Salzg. 7, IV.

1 gr. frdl. möbl. Zimmer nebst Cab. an 1 od. 2 Hrn. sof. zu verm. Schützenstr. 3, III.

Zu verm. 2 möbl. Stub., 1 mit Alk., an Herren, mess., Hschl., Neukirchhof 15, III.

Möbl. Zimmer mit Schlafz. und Piano für Herren oder Damen Naundörfchen 9, I.

Zu verm. ist eine frdl. f. möbl. Stube **nebst** Schlafstube Turnerstraße 14, 3. Et. r.

Sofort zu beziehen ein gut möbl. Zimmer nebst Schlafk. Täubchenweg 2, III. l. (Leipzig)

Zu verm. ein freundl. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer für 2 H. Nordstraße 3, III.

Zu verm. möbl. gr. u. kl. St. zus. oder getr. 1—2 H. Schletterstr. Nr. 9, 3 Tr. l.

Eine leere Stube u. eine Schlafstelle zu vermiethen Arndtstraße 7, 2 Tr. links.

Frdl. Stube mit Schlf. Humboldtstr. 25, IV. l.

Sidonienstr. 42, II. l. f. mbl. Z. f. Herren.

Zu verm. Nordstr. 16, II. 2 möbl. Zimmer.

Carolinenstraße
Nr. 14, II. ist ein freundl. u. ruhig gelegenes, mit allem zur Bequemlichkeit Nöthigen meubl. Zimmer sofort zu vermiethen.

Sof. 1 nobles Zimmer mit gr. Schlafz.
an 1—2 Herren, auf Wunsch 3 Zimmer mit guten Betten Querstraße 34, 1. Et, ganz nahe der Universität.

Packhofstraße Nr. 2, 4. Et. rechts sind einige freundliche Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel sofort zu vermiethen.
Werner.

Eine freundlich möblirte Stube ist sofort für den Preis von 15 ℳ zu vermiethen Reudnitz, Kuchengartenstraße Nr. 10, 2. Etage links.

Gut möbl. Zimmer an eine streng solide Dame oder Herrn für monatlich 18 ℳ zu vermiethen. Gutes Instrument im Hause. Sophienstraße Nr. 28, I. rechts.

Königsstraße, Eckhaus 1. Etage seine Zimmer zu vermiethen. Eingang Nürnberger Straße Nr. 55, 1. Etage.

1 gr. freundl. möbl. Stube ist sofort zu vermiethen mit Haus- und Saalschlüssel, **Reudnitz, Grenzstraße Nr. 24, 1. Et. l.**

Zu vermiethen eine möbl. Stube mit Schlafkammer an 1 oder 2 Herren
Erdmannsstraße 4, Vorderh. r. 2 Tr.

Eine Stube mit Kochofen vornheraus ist billig zu vermiethen
Eutritzscher Straße 11, 4 Tr. rechts.

Ein gut möbl. ung. P.-Zimmer vornh. an 1 anst. Herrn oder Dame mit oder ohne Pension sof. zu verm. Kochstraße 47e part.

Zu vermiethen sind 2 eleg. **Zimmer** an einen ruhigen Herrn pr. 15. Juni oder 1. Juli Pfaffendorfer Straße 23, part.

Zu vermiethen sofort oder später ein hübsch möblirtes Zimmer mit schöner Aussicht. Roßplatz Nr. 2, 4. Etage.

To let
a quiet situated and nicely furnished room with all comforts at moderade terms. Apply Carolinenstr. 14, 2d. floor.

Eine Stube mit K., vornheraus, mit 2 Fenster
Reudnitz, Leipziger Straße 24, part.

Colonnadenstraße 18, II. rechts in feinem Hause freundl. möbl. Pfenstr. Zimmer bei ruhiger Wittwe ohne Kinder sof. zu verm.

Ein gut möblirtes Zimmer mit Sprungfederbett billig zu vermiethen Humboldtstraße Nr. 12, Hinterhaus 2 Treppen.

Ein freundl. Zimmer zu vermiethen Wiesenstraße Nr. 20b, 2. Etage.

Promenade. Ein feines Zimmer sofort Brühl 89, Tr. A, 4. Etage zu vermiethen.

Weststraße 11, 3. Et. l., nahe der kath. Kirche, eine fein möbl. **Stube** zu verm.

Ein großes Zimmer vh., S.- und Hschl. mit 1—2 Betten Schützenstr. 9/10, IV. Bh.

Eine gut möbl. Stube ist an Herren zu vermiethen Lange Straße 14, 3 Tr. l. vh.

2 freundl. möbl. Zimmer an Studirende zu vermiethen Tauchaer Str. 2, 1. Et. l.

Eine freundl. Stube ist sofort zu verm. Brandvorwerkstraße 7, Hintergeb. 2 Tr.

Zu vermiethen ist ein freundl. möbl. Zimmer Leibnizstraße 24, part. links.

Für Herren Studirende sch. Zim. m. S.- u. Hschl. a. d. Prom. Goethestr., Ecke Brühl 42, II. r.

Reizendes Studirzimmer, auch mit Pension Brüderstraße 26, 2. Et.

Humboldtstraße 12, H.-Haus III. ist ein Zimmer an solide Herren zu vermiethen.

Zu verm. 1 fr. möbl. Stube à Mt. 15 ℳ, an 1 anst. Herrn Katharinenstr. 19, IV.

Eine fr. möbl. **Stube** ist zu verm. Erdmannsstraße 16, im Hofe 2 Tr. rechts.

Schletterstraße 19 parterre
eine möblirte Stube sofort zu vermiethen.

Zu vermiethen möblirte Stube an Damen, Wohn. ungenirt, Bayersche Str. 9c, II. r.

Eine möbl. Stube ist sogl. zu vermiethen Klostergasse Nr. 4 in der Restauration.

1 fr. Stube, Matr.-Bett, Saal- u. Hausschl. bill. zu verm. Sternwartenstraße 38 u. 39, I.

1 fr. Stube an 2 Herrn zu vermiethen, mit S.- u. Hschl. Blumengasse 10 i. Hof 1 Tr.

Eine h. **Stube** zu verm. mit Kochofen Gerberstraße 26, beim Hausmann.

Eine meubl. Stube zu vermiethen Poststraße Nr. 16, 2 Treppen.

Ein gut möbl. Zimmer an 1 oder 2 Hrn. mit vollst. Pension u. Hschl. Hospitalstr. 22. l. r.

Zu vermiethen eine freundl. möbl. Stube, Gartenaussf., m. Hschl., Schrötergäßch. 9, III.

Ein einfaches Stübchen ist an 1 oder 2 Herren zu verm. Kupferg. 6, Tr. F, 2 Tr.

Zu vermiethen eine hübsch möblirte Stube Universitätsstraße 10, 3. Et. links.

Eine Stube für Herren oder Mädchen Körnerstraße 2c, 4 Treppen rechts.

1 schönes Z. mit f. Matr.-B., H.- u. Hschl. sof. zu bez. Seitenstr. 7, 2. Et., b. Westpl.

Zu verm. gut möbl. Zimmer, Saal- u. Hausschl., an Herren Preußergäßchen 14, II.

1 frdl. Stbch. an 1 od. 2 H. od. Lehrl. m. Pens. Auch ist Mittagst. g. u. b. Albertstr. 3, H. l. r.

Möbl. Zimmer mit sep. Eingang sof. zu beziehen Sternwartenstr. 17, H.-H. 1 Tr.

Zu verm. sofort ein schön möbl. Zimmer für Herren Nordstraße 16, part. r.

Ein gr. und ein kl. Zimmer, gut möbl., sofort oder später Sidonienstraße 36, III.

Elisenstraße 16, I. ist eine möbl. Stube für monatlich 10 ℳ zu vermiethen.

Weststraße 91, 3. Et. ist ein sch. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen.

Zu verm. eine frdl. möbl. Stube Große Windmühlenstr. 15, I. S.-Geb. part. links.

Zwei möblirte Stuben sofort zu vermiethen Hainstraße 5, 3. Etage.

Zu verm. eine fl. möbl. Stube, Gartenaussicht Mendelssohnstraße 1, 3 Tr. r.

Sofort zu verm. ein frdl. Zimmer, auf Wunsch m. Mittagst. Dorotheenstr. 6, III. l.

Eine freundl. Stube, separ., Saal- u. Hausschl., f. Herren Erdmannsstr. 8, H. I.

Eine möbl. Stube für 1—2 Personen sofort zu verm. Arndtstr. 7, prt. r. E. H.

Sofort zwei fein möblirte Stuben Elisenstraße 23e, 4. Etage.

Zu verm. eine kleine **Stube** an eine anst. Dame oder Herrn Waldstr. 43c part.

Möbl. Stube od. 2 Schlafst. f. Herren od. Damen sind zu verm. Blücherstr. 28, IV. v.

Eine frdl. möbl. Stube m. Saal- u. Hschl. ist sofort zu verm. Humboldtstr. 32, 3. Et. l.

Wintergartenstraße Nr. 13, 4. Etage ein frdl. möbl. Zimmer sogl. od. spät. zu bez.

Frdl. möbl. Zim. in ruh. Familie sofort oder später zu verm. Turnerstraße 19, I. r.

Zimm. f. 1—2 H. Kohlgartstr. 6, II. r. (Tauch. Th.)

Eine leere **Stube** Wiesenstr. 12, Tr. A. II. r.

Sch. Zimmer f. D. od. H. Elsterstr. 3, III.

Zu verm. eine möbl. Stube Querstr. 20, I. r.

Carlstraße 8, III. eine freundl. Stube.

Ein einf. frdl. Stübchen Elisenstr. 33, I. r.

1 fr. mbl. St. Berliner Straße 98, IV. l.

1 Zimmer zu verm. Nürnberger Str. 61, 2 Tr.

Frdl. Stübch. f. H. Wiesenstr. 11, H.-G. III. r.

Zu verm. 1 fr. Zimmer Georgenstr. 28, III.

Mbl. St. sof., S.- u. Hschl. Turnerstr. 2, S.-G. II.

Eine möbl. Stube Turnerstr. 8, 4 Tr. l.

Möbl. St. f. H. od. D. Waisenhausstr. 5, H. IV.

Meubl. St. f. 1 H. Sternwartenstr. 39, IV.

Fr. mbl. Stuben zu verm. Bayer. Str. 11c, I. l.

Zu verm. 1 leere St. Sophienstr. 29, H. b. Hdm.

1 Stube ist zu verm. Neumarkt 18, IV. l.

1 fl. Stübch. ist z. verm. Alexanderstr. 14, III.

Eine freundliche Stube Mittelstraße 9, III.

Eine freundl. Stube als Schlafstelle für 1 od. 2 Hrn. abzug. Tauch. Str. 29, H.-H. I.

Eine Stube als Schlafstube mit 2 Betten Gr. Windmühlenstr. 8—9 part. bei Dietze.

Ranstädter Steinweg 8, 2. Et. links freundl. Schlafst. f. Herren zu vermiethen.

1 Schlafstelle für 1 sol. Mädchen bei einer Wittwe Markt 10, Tr. A IV. links.

Frdl. möbl. Stube als Schlafst. für 1 od. 2 Herren Schützenstraße 21. **H. Marx.**

Eine freundl. sep. Stube als Schlfst. an 2 H. zu verm. Gr. Fleischerg. 1, IV. i. B.

Frdl. Schlafst. für Herren oder Mädchen Sophienstr. 29, Seitengeb. r. 2. Thür prt.

Frdl. Schlafst. f. H. Reudn. Str. 1b, III. r.

1 anst. Mdch. erh. Schlafst. Elisenstr. 9, IV.

2 fr. Schlfst. f. H. o. M. Schletterstr. 4, Bh. III. r.

Schlafstube f. 2 Herren Blücherstr. 26, Hof I.

Stube als Schlafstelle Sternwartenstr. 14b, IV.

Nürnberger Str. 28, IV. sind 2 Schlafst. offen.

Schlafst. für Mädch. Emilienstr. 22, 4 Tr. l.

2 anst. Schlafst. Petersteinweg 51, r. IV.

Fr. Schlafst. Sternwstr. 38, H. III. Röckeritz.

Möbl. Schlafst. m. Hschl. Schletterstr. 2, IV. r.

Schlafstelle Windmühleng. Nr. 2, 3 Tr. r.

1 fr. **Stübchen als Schlafst.** Burgstr. 2, 4 Tr.

2 Schlafst. 1—2 H. Marienpl. 23, Mat.-Gesch.

Fr. Stube a. Schlafst. vh. Blücherstr. 24, IV. l.

1 möbl. Stube als Schlafst. Querstr. 19, III.

Fr. mbl. St. a. Schlafst. f. H. Sternwstr. 37, H. I.

Schlfst. f. H. S.- u. Hschl. Alexandrstr. 15, Hb II. r.

Frdl. Schlafst. f. Hrn. Petersstr. 45, Hausm.

Schlafst. für 1 Mädchen Tauch. Str. 20, pt.

Schlafstellen sind offen Brühl 31, 4 Tr.

Offen ist eine Schlafst. in einer freundl. Stube für einen Herrn Hospitalstr. 38, II.

Offen ist eine Schlafstelle für ein anständiges Mädchen Weberg. 1, Hof 3 Tr.

Off. sind Schlafst. Kuchengartenstr. 16g, III r.

Off. eine Schlafst. i. St. Mittelstr. 25, 3. Et.

Offen 2 Schlafst. f. H. Roßplatz 8, bei Wiese.

Offen 1 Schlafst. Neukirchhof 31, III. rechts.

Offen 1 Schlafstelle Bayer. Straße 6c, III.

Offen 1 Schlafst. Schützenstr. 4, H. IV. l.

Offen 1 Schlafst. f. Hrn. Gerberstr. 55, 3 Tr.

Offen 1 Schlafst. f. H. Gerberstr. 43, 2. Et.

Offen 1 Stube m. Kochof. Brüderstr. 26b, Seit.

Offen mehrere Schlfst. sof. zu vrm. Salzg. 7, IV.

Offen 1 Schlafst. Sternwartenstr. 23, l. v.

Offen 2 Schlafst. f. H. o. D. Bayer. Str. 9c, III. l.

Offen 2 Schlfst. Frkf. Str. 36b, H. II. r.

Offen fr. Schlafst. Sophienstr. 19b, H. III. l.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer Wohn- u. Schlafstube mit Saal- u. Hschl. Flußplatz Nr. 28, 3. Etage.

Gesucht 1 Theilnehmer zu Stube u. K. als Schlafst. m. Hschl. Grimm. Str. 10, IV.

Pension.
In einer gebildeten, höchst achtbaren Lehrersfamilie können ein oder zwei junge Mädchen freundliche Aufnahme finden. Körperliche u. geistige Pflege, sowie guter Umgang mit den Töchtern des Hauses sind geboten. Wohnung: Nähe des Rosenthals. Pensionspreis den Anforderungen angemessen. Geehrte Eltern, denen dieses Anerbieten von Werth sein sollte, mögen ihre Adr. in der Expedition dieses Blattes unter H. B. 2 niederlegen.

Pension für 2 Knaben oder Mädchen bei einer kinderlosen Lehrerfamilie. Offert. N. M. 34 an die Expedition dieses Blattes.

Pension für Damen und Herren frei Turnerstraße 12, 3. Etage.

Gute Pension in gebildeter Familie Brüderstraße Nr. 26, 2. Etage.

Gute Pension in gebildeter Familie Salomonstraße Nr. 17, 3. Etage.

Vorzügliche Pension Weststr. 75, III.

Vorz. Pension Promenade, Brühl 89, Tr. A IV.

Feine Pension Kreuzstraße Nr. 11, I.

Vorzügliche **Pension** Weststraße 23, 2. Et.

Ein Gesellschaftszimmer
mit Pianino, 30—35 Personen fassend, ist noch einige Tage in der Woche frei Roßplatz Nr. 3, Darmstädter Hof.

Zum goldenen Weinfaß während der Messe 1 Gesellschaftszimmer 30—40 Pers.

Gesangverein, 30 Pers., sucht für Donnerstag Local. Adr. Th. Exped. d. Bl.

Ein großes **Kneipzimmer** zu vergeben **Stadt Wien,** Petersstraße 20.

L. Werner, Tanzl. Heute Abend 8 U. Gr. Windmühlenstr. Nr. 7 Aufnahme neuer Schüler.

Stadt Wien,
20 Petersstraße 20.
Täglich **Concert und Vorträge.**
Auftreten des beliebten Damenkomikers **W. Schröder.**

Circus Renz.

Leipzig, Königsplatz.
Heute Mittwoch, d. 1. Mai 1878 Abends um 7 Uhr:

Julius Cäsar,

Großes Ausstattungsstück in 3 Abtheilungen, arrangirt und in Scene gesetzt vom Director **E. Renz.** Ausgeführt von 150 Personen und 60 Pferden.
Sämmtliche Costüme, Wagen, Requisiten neu.

Grand Ballet des armes,

ausgeführt von dem aus **50 jungen Damen** bestehenden Corps de Ballet.

Quadrille,

geritten von 20 Damen.
14 dressirte Hengste vorgeführt von Herrn **F. Renz.** Zum Schluß werden dieselben zu gleicher Zeit auf den Hinterbeinen stehen.

Hr. Tom Alvantee, der König der Equilibristen
in seinen staunenswerthen Leistungen auf dem **Balance-Trapez.**
Auftreten der **5 Beduinen** in ihren außerordentlichen Exercitien.
Die Vorstellungen enden vor 10 Uhr
Die **Kasse** ist von Morgens **10 Uhr** bis zu Ende der Vorstellung geöffnet.
Morgen: **Julius Cäsar.** **E. Renz,** Director.
Sonntags 2 Vorstellungen.
Nächste Woche täglich 2 Vorstellungen.

Thier-Park u. Skating-Rink

Pfaffendorfer Hof.
Täglich geöffnet von früh bis Abends.
Concert von Nachmittags 3 bis Abends 11 Uhr.
Entrée 35 Pfg. Kinder 15 Pfg. **Ernst Pinkert.**

NB. Die Hyacinthen- und Tulpen-Bouquets stehen in voller Blüthe

Die größte preisgekrönte
zoologische Gallerie
lebender Thiere
von **M. Heidenreich**
auf dem Roßplatz
ist täglich von früh 8 Uhr bis Abends 10 Uhr geöffnet. Vorstellungen um 4, 6 und 8 Uhr.
Das Nähere die Placate.

Schiller-Schlößchen

in Gohlis.
Heute Abend

Grosses Militair-Concert

von der Capelle des Königl. 107. Regiments, unter Leitung des Herrn Musikdirector **Walther.**
Anfang 7½ Uhr. **Orchester 56 Mann.** **Entrée 30 ₰.**
Zur Aufführung kommt unter Anderem:

1. Ritt der Walküren,
2. Wotans Abschied und Feuerzauber,

Scenen aus den Musik-Dramen „Die Walküre" von R. Wagner.
C. Müller.

Theater-Restauration

empfiehlt ihren anerkannt **feinen Mittagstisch** von 12—3 Uhr, echt Bayrisch. Pilsner und Vereinslagerbier, ff. Qualität.
Reichhaltige Abendspeisekarte.
NB. Zugleich mache ich die geehrten Theaterbesucher auf mein reichhaltiges Bier aufmerksam.
In der **Theater-Conditorei** findet täglich **großes Concert** der beliebten Tyrol. **Concert-Sänger-Gesellschaft Pitzluger** statt. Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰.
Bei günstiger Witterung täglich **Concert** auf der **Terrasse.**
Robert Börner.

Schulstraße Nr. 7. **Schulstraße Nr. 7.**

F. A. Trietschler,

Restaurant, Concert und Ballhaus
Mittwoch den 1. Mai und folgende Abende während der Ostermesse
Künstler-Vorstellung u. Concert
von der hier noch neuen u. vorzüglichen internationalen Concertsängergesellschaft 7 Damen und Herren.
Anfang 8 Uhr. **Entrée 50 ₰.**

Klostergasse 13.

Hôtel de Saxe.

Von heute an und während der Messe in den beiden Sälen
grosses Concert.
Entrée frei. **M. Strässner.**

Esterhazykeller.

Heute und folgende Abende
Concert und Vorträge
der **Damen-Couplet-Sängergesellschaft „Christoph"** aus **Berlin.** **Anfang 7 U.**
3 Damen und 3 Herren.

Garten-Restaurant zum Sophien-Bad
empfiehlt täglich **Mittagstisch,** Suppe mit ½ Port. 75 ₰. **Abends reichhaltige Auswahl von Speisen.**

Café National.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, dass sich mein Café in den neu erbauten grossen Localitäten,

Markt 16,

wieder befindet.

J. B. Möly.

Schützenhaus.

Täglich

Concerte

mit Theater und Schaustellungen.

Auftreten des gesammten für die Oster-Messe engagirten Damen- und Herren-Personals, bestehend aus

50 Künstlern ersten Ranges.

Miss Lurline, die berühmte Wasserkönigin und Taucherin, die Einzige, welche 2—3 Minuten unter Wasser bleibt.

Mr. Jenkin Robi, Rollschlittschuhläufer, | auf dem hohen Seile,
Miss Paula, Velocipèdistin, |

Familie Olschansky,

Coryphäen der Gymnastik mit **Fräulein Emmy** (ohne Rivalen).

Grosse komische Pantomimen der Martinette-Truppe aus Paris.

Sämmtliche Kunstleistungen werden sich durch **Neuheit** und **Originalität** auszeichnen. Zur Aufführung kommen abwechselnd die zwei neu arrangirten Ausstattungspossen:

„Das alte Leipzig“ und **„Hirsch in Tyrol“**

unter Mitwirkung der beliebten **Coupletsänger** und den 3 Sängerinnen **Geschwister Sommer** und **Fräulein Ascher,** sowie der Wiener Soubrette **Fräulein Meyerhofer.**

Festliche Beleuchtung der neu hergerichteten Gärten.

Am Tage werden Bestellungen auf gedeckte Tafeln gegen Entnahme der Eintrittskarten angenommen, sowie nummerirte Plätze und Logen verkauft im **Contor,** Erdgeschoss links.

Eröffnung **6** Uhr. Anfang in den Gärten **7** Uhr, in den Sälen ½8 Uhr. Ende **11** Uhr.

Eintrittspreis die Person 1 Mark.

Donnerstag, den 2. Mai c.:
Das Non plus ultra in der Damengymnastik. Grandioses Fantasie-Potpourri ausgeführt von

Fräulein Wanda Frankloff,

verbunden mit einem **Riesen-Luftsprung,** wobei der fliegende Mann mit einem von **Fräulein Wanda** in den **Zähnen gehaltenen Trapez aufgefangen wird.**

Näheres die Programme. **C. Hoffmann,** königl. Hofrestaurant.

Hôtel de Pologne,

Oberer Saal.

Mittwoch den 1. Mai und folgende Tage

CONCERT

der Leipziger Quartett- und Coupletsänger

Herren Heinig, Eyle, Stahlheuer, Gipner, Solow und Hanke.

Anfang 8 Uhr. Entree 50 ₰.

Ungarische Wein-Stube

25. Katharinenstraße 25.

Heute und folgende Abende

Musik- und Gesangs-Vorträge

der österreichischen Concertgesellschaft Fischer, bestehend aus 6 Damen und 2 Herren. Anfang 7 Uhr.

Ton-Halle.

Heute Mittwoch

Grosser Messball

Anfang 8 Uhr. Ende 2 Uhr. J. G. Möritz.

Entrée für Damen frei.

Prager's Bier-Tunnel.

Johannisplatz, gegenüber **Hôtel „Stadt Dresden“.**

Täglich guten, kräftigen **Mittagstisch,** sowie zu jeder Tageszeit kalte und warme Speisen in reichhaltiger Auswahl.

Best Bayer. Bier von Henninger in Erlangen u. ff. Crostitzer Lagerbier empfiehlt

Carl Prager.

Alhambra-Theater,

(früher Gute Quelle, jetzt) Pfaffendorfer Str. 26, Eldorado.

Auftreten der ungarischen Sängerin

Frl. Olga Berczy,

der berühmten Mandolin-Virtuosen

3 Gebr. Barbieri,

der deutsch-jüd. Costüm-Sängerin Fräulein **Agnes Stolle,**

Auftreten des Schweizer Gürtel-Preis-

Ringkämpfers C. Windson.

Auftr. des ges. Künstlerpersonals.

Jeden Abend ½10 Uhr:

Großer Ring-Kampf.

Heute Ringkampf

mit dem Schmiedemstr. Hrn. **Erler,** Frankfurter Straße Nr. 72.

Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Res. Pl. 1 ℳ Parquet 75 ₰. Part. 50 ₰.

Alles Nähere die Tageszettel.

Emil Richter, Director.

Tunnel.

Hôtel de Pologne.

Jeden Abend k. j. Vorträge:

Der

fremde Herr aus Cottbus

und

Mstr. Slade in Leipzig

mit Geistererscheinungen u. Ballet.

Engagirtes Personal:

Frl. **Mitreuter,** Frl. **Börner,**
Frl. **Hoefer,** Frl. **Malnone,**

die engl. Chansonnettensängerin Miss **Ada Carlyle,** der urkomische Herzberg, Tenorist Herr **Nicolai.**

Anfang 8 Uhr. Ende ½12 Uhr.

Entrée 50, reserv. 75 ₰.

Ronnger's Concert-Halle.

1—2, Waageplatz 1—2.

12. Auftr. der deutschen Chans.-Säng.

Frl. Cäthchen Ohnstein.

Auftr. der deutsch-jüd. Chans.-Säng.

Frl. Molly Henkel,

der Soubretten u. Chansonn.-Säng. **Frl. Auguste Berges, Mathilde Kreutzer,** sowie der Komiker Herren **Braun** und **Rühle.**

Täglich Auftreten des

deutsch-polnisch-jüd. Terzetts.

Anfang ½8 Uhr. Ende 12 Uhr.

Entrée 50 ₰. Nummerirt. Platz 75 ₰.

Robert Rounger.

Restaurant Deutschland,

46. Windmühlenstraße 46.

Concert und Vorträge.

Auftreten der Contra-Altistin Frau **Rosa Kramer,** sowie der Chansonnetten-Sängerin Frl. **Elsa,** Frl. **Lucie** u. Frau **Emmy Winkler,** Komiker Herr Schauspieler **Koch,** Pianist Herr Musikdir. **Giebner.** Anfang 6 Uhr.

Restaurant Haase,

6 Petersstraße 6.

Grosses Concert u. Vorstellung.

Auftreten berühmter Specialitäten.

Anfang 7 Uhr. Gustav Haase.

Blaues Ross.

Concert und Vorträge.

Central-Halle.

im grossen Saal.

Täglich während der Ostermesse

Grosse aussergewöhnliche

internationale Kunst-Vorstellung und Concert,

ausgeführt von 14 Damen und 17 Herren,

worunter Kunst-Specialitäten ohne Gleichen.

Aus dem reichhaltigen Programm wird besonders bemerkt:

Die Gebrüder Pheids,

die 3 größten **Grotesque-Pantomimen-Künstler** der Welt. Große Sensations-Nummer.

Fantasie aus der Regimentstochter u. Vöglein im Baum,

zwei große Concertstücke, vorgetragen von der preisgekrönten

Violin-Virtuosin Fräul. Roth de Blanck.

Das überall mit vielem Beifall aufgenommene vorzügliche

Schwedische Damen-Quartett.

Die vorzüglichen **gymnastisch-akrobatischen Leistungen** der

Familie Braatz,

10 Personen, täglich 4 Nummern.

Besonders erwähnenswerth: **Das große gymnastische Potpourri,** ausgeführt von 7 Personen.

Diese Leistung ist bis jetzt von keiner anderen Gesellschaft in dieser Vollendung ausgeführt worden, wie sie die Familie **Braatz** zur Darstellung bringt.

Der Carneval auf dem Eise,

große Kunstleistung, verbunden mit höchst komischen Intermezzos, ausgeführt von der besten **amerikanischen Rollschuh-Künstler-Gesellschaft Goodrich & Curtis** (2 Damen, 2 Herren, 1 Knabe).

Concert der Capelle des Hauses unter Leitung des Musikdirectors **Matthies.**

Cassen-Oeffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Entrée 1 ℳ

Im Parterre-Restaurations-Saal:

Auftreten der auf ihrer Rückreise aus St. Petersburg begriffenen **Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft F. Junder** aus **Innsbruck** im Vereine mit dem Zither-Virtuosen **J. Eberl** (Schüler von **Graßmann**). 5 Damen, 3 Herren.

Cassen-Oeffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰.

M. Bernhardt.

NB. Bestellungen für reservirte Tische werden gegen Entnahme der Karten beim Oberkellner im Restaurant entgegengenommen.

Ferner halte einen **guten Mittagstisch,** sowie Abends eine reichhaltige Speisekarte und diverse hochfeine Biere bestens empfohlen.

Alte Burg

Pfaffendorfer Straße 1,

vis à vis dem alten Theater, empfiehlt

Mittagstisch

in ½1 und ½2 Uhr., reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit.

Vorzügliches Crostitzer Lagerbier, echt Bayerisch von **Erich** (Erlangen) hochfein.

M. Ratzsch.

Brühl 77. Plauenscher Hof. Brühl 77.

Hamburger Frühstücks-Buffet

Anerkannt guten Mittagstisch

täglich von 12 bis 3 Uhr.

Reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit,

sowie **echt Bayerisch von Erich, Erlangen, ff. Köhler und**

feinstes Streitberger Bier

empfiehlt bestens **G. Erbe.**

Keil's neues Local,

Carola-Theater-Restaurant, Sophienstraße 6,

empfiehlt geehrtem Publicum vor wie nach dem Theater **gute Speisen u. feine Getränke.**

Adolph Keil's Restauration,

Petersstraße 30, Neumarkt 19 und Peterskirchhof 4.

Ausschank der Blume von Staffelstein.
- des Bayreuther Rheingold,
- - Altenburger Actien-Lagerbiers.

Mittagtisch von 12 bis 3 Uhr. Gewählte Abendkarte.

Café Kindermann-Hennersdorf in Gohlis.

Heute Mittwoch
Grosses Militair-Abend-Concert
von der vollständigen Capelle
des kgl. sächs. 7. Inf.-Regiments „Prinz Georg" Nr. 106
unter Direction des Herrn Musikdirector **Berndt.**
Entrée 30 Pfg. Anfang 1/2 8 Uhr.

Concert-Programm:

I. Theil:
1. Einig macht stark: Marsch v. Berndt.
2. Ouvert. z. Oper: „Rienzi" v. Wagner.
3. Finale a. d. Op.: „Faust" v. Gounod.
4. „Bei uns z'Haus" Walzer v. Strauß.
5. Lied: „Am Meer" v. F. Schubert.
6. Fantasie üb. Mendelssohn's „Sommernachtstraum" v. Rosenkranz.

II. Theil:
7. Overture z. Op. „Mignon" v. Thomas.
8. Lied: „Stiller Abendfriede" v. Wickede.
9. Pele-mele Potpourri v. Conradi.
10. „Der Traum v. den Hugenotten" Fantasie v. Hamm.
11. „Chemnitzer Polka" v. Berndt.

Hôtel Stadt Dresden.

Table d'hôte 1 Uhr, Diners à part zu jeder Tageszeit im Restaurant, Mittagstisch von 1/2 1 Uhr bis 3 Uhr, reichhaltige Abendkarte nebst vorzüglichem Zirndorfer Bayerisch, wozu ergebenst einladet Eduard Franke.

Wintergarten.

Einem geehrten Publicum hält sein Garten-Etablissement zu geneigtem Besuche bestens empfohlen (nahe dem Schützenhause).
Täglich guten **Mittagstisch**, reichhaltige Speisekarte, sowie ein vorzügliches Glas **Bayerisch** von Erich in Erlangen.

empfiehlt täglich
Mittagstisch
von 12—3 Uhr in 1/2 u. 1/4 Port. Stammfrühstück von 8 Uhr an, Stammabendbrod von 4 Uhr an, à la carte zu jeder Tageszeit.
Zirndorfer, echt Bayerisch, Gohlifer Lagerbier und das weltberühmte Kyffhäuser Bier v. Gebr. Joch in Kelbra a. H. ff. à Glas 15 ₰. 2 Billards stehen zur gefälligen Benutzung.
Keine Meß-Preise.

Mittagstisch,
gut und kräftig, reichhaltige Frühstück- und Abendkarte,
Cistercienser-Klosterbräu,
sowie Gose und Böhmisch vorzüglich.
G. H. Fischer, Katharinenstraße 10.

Kunze's Garten,
Grimma'scher Steinweg No. 54,
empfiehlt seine großen freundlichen Localitäten, schönen Garten nebst großer, neuerbauten Colonnade dem geehrten Publicum bestens.
Guten Mittagstisch, gewählte Abendspeisekarte, à la carte zu jeder Tageszeit. Heute Abend große Krebse, Stangenspargel mit Cotelettes oder Tauben. Hochfeines Bayerisch und Lagerbier, frischen Maitrank. C. F. Kunze.

Kleine Feuerkugel.
Frühstück warm und kalt.
E. Eisenkolbe.
Neumarkt 40. Bayerische Bierstube.
Mittagstisch
à la carte
Jederzeit gut gewählte Speisekarte.

Restaurant Wachsmuth,
22. Katharinenstraße 22.
empfiehlt echt Bayerisch Exportbier (Schwarzenbacher) à Glas 18 ₰ in vorzüglicher Qualität, sowie Gohlifer.
Anerkannt guten Mittagstisch täglich von 12—3 Uhr.
Reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit.

Lützschenaer Brauerei.
Nächster Nähe des Neuen Theaters und der Bahnhöfe.
Mittagstisch, Abends reichhaltige Speisekarte.
ff. Bockbier à Glas 15 ₰, ff. Lagerbier à 13 ₰ empfiehlt E. Rothe.
NB. Heute Abend Schweinsknöchel m. Klößen 2c. 2c.

Ehrlich's Restaurant,
40 Nürnberger Straße 40, vis à vis der Anatomie,
empfiehlt den Herren Studirenden seinen anerkannt guten kräftigen Mittagstisch. Biere vorzüglich. D. O.

Hôtel de Prusse
am Rossplatz.
Zur Abhaltung von **Familienfestlichkeiten, Hochzeiten, Gesellschaften** u. s. w. erlaube ich mir meine geschmackvoll hergerichteten grösseren und kleineren Säle (mit Benutzung des schattigen Gartens) **auch während der Messzeit** bestens zu empfehlen. Meine ausgewählte
Table d'hôte, täglich 1 Uhr,
(à Couvert 3 Mark).
In den freundlichen und behaglichen Restaurations-Localitäten kann zu jeder Tageszeit, sowie auch Abends nach den Vorstellungen im Theater und Circus à la carte gespeist werden; ebenso werden Diners und Soupers à part (von 3 ℳ aufwärts) sofort servirt.
Weine nur von den ersten und solidesten Häusern. Louis Kraft.

Italienischer Garten.
Heute Mittwoch Schlachtfest, feine Biere. G. Hohmann.

Schlachtfest empfiehlt F. W. Busch, Schloßgasse 13 b.
Früh Wellfleisch, Mittags Bratwurst 2c. Frische Wurst auch außer dem Hause. Bier ff.

Heute Schlachtfest, früh empfiehlt Wellfleisch und Kesselwurst, sowie ein ff. Glas Vereinsbier. Gottl. Berger, Poststr. 14.

Burgkeller empfiehlt Mittagstisch gut und kräftig. Reichhaltige Speisekarte zu jeder Zeit. Dresdner Felsenkellerbier ganz vorzüglich.

Eutritzsch zum Helm.
Heute empfehle zu einer ganz „famosen Gose"
Allerlei.
Morgen Steinpilze. Spargel täglich. Stierba.

Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten
empfiehlt heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge. Gose ff.

Vereinsbrauerei. Täglich frischen Stangenspargel mit Cotelettes, anerkannt guten Mittagstisch in 1/2 u. 1/4 Port. Tägl. gut gewählte Speisekarte, Biere ganz vorzügl. Morgen Allerlei v. jung. Gemüse mit Cotelettes oder Zunge. W. Moritz.

(R. B. 689)
Moritzburg
Gohlis.
Täglich frischen Stangenspargel. Heute Allerlei.

Schiller-Schlösschen, Gohlis.
Täglich gewählte Speisekarte,
ausgezeichnetes Bayerisch u. Lagerbier
hochfeine Gose.
Heute Mittwoch **Sauerbraten mit Klössen.**

Mühle zu Gohlis.
Heute Schweinsknochen, sowie täglich frischen Stangenspargel.
Gose hochfein.
(R. B. 703) E. Busch, früher Waldschlösschen.

Götze's Restaurant,
Zeitzer Str. 20, Ecke der Sidonienstr.
empfiehlt heute Stangenspargel mit Cotelettes oder Zunge.
Mittagstisch, 1/2 Portionen im Abonnement 75 ₰, wozu ergebenst einladet.
Hochachtungsvoll F. Götze,
früher Oberkellner im „Grünen Baum"

(R. B. 50.) **Insel** Heute **Allerlei**
Buen Retiro.
von nur jungem Gemüse. Zu jeder Tageszeit guten Kaffee und Kuchen. Biere vorzüglich.
W. Rosenkranz.

Goldenes Herz, Grosse Fleischergasse 29.
Mittags von 1/2 12 bis 1/2 3 Uhr echt Bayerisch und Lagerbier. Heute Abend gedämpfte Hammelkeule mit Thüringer Klößen und Kartoffel-Puffer empfiehlt G. Oehlschläger.

Schwäbische Leberknödel
empfiehlt heute Abend Tharandt, Petersstraße 22. Morgen früh Speckkuchen.

A. Feucker's Restaurant und Garten,
31 Gr. Windmühlenstraße 31.
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Heute Abend Schweinsknochen u. Klöße. H. Müller, Burgstr. 8.
Das Nürnberger Schankbier à Glas 18 ₰ ist vortrefflich. Täglich Stamm.

Busch' Restaurant, Schlossgasse 13b.
Jeden Abend während der Messe musikalische Vorträge der Damen-Capelle Spindler u. des Hrn. Komiker Heinlein.

Kloppe's Restaurant
Neumarkt 18.
Concert und Vorträge
des Concertmeisters Herrn v. Fichtel.
Nur während der Messe.

Rochsburg, Gasthof zur Sonne.
Reizende Lage inmitten der schönsten Puncte des Muldenthales. — Comfortable Sommer-Wohnungen für läng. Aufenthalt und für Vergnügungs-Reisende, mit angenehmem Amusement im Garten. Kalte und warme Speisen und Getränke, ff. Weine u. s. w., zu jeder Tageszeit in Auswahl. (H. 3127 b.)

Bernhardt's Restaurant,
13. Königsplatz 13.
Täglich 2 Vorstellungen
von Nachmittag 1/4—7 Uhr und von Abends 8 Uhr an.
4. Auftreten der Costum-Chansonnette Sängerinnen:
Fräulein Ida Proschinsky,
Fräulein Marie Proschinsky.
4. Auftreten der engl. Chansonnette Sängerin: Miß Finking.
4. Auftreten der dänischen Chansonnette Sängerin: Fräulein Ragnhild Nilsen
der Chansonnetten-Sängerinnen Frl. Marie Mappes, Frl. Marie Anders, Fr. Bader, sowie der Komiker Herrn Mayfarth und Bader.
1. Platz 50 ₰, 2. Platz 30 ₰.
E. Bernhardt.

Kloster-Keller. Markt 14.
Concert und Vorträge
Auftreten des weiblichen Komikers
Frl. Ferrari,
der beliebten Liedersängerin
Fr. Clara May,
sowie des gesammten Künstlerpersonals.
Anfang 6 Uhr. H. Senf.
NB. Täglich bürgerl. Mittagstisch.

Café zum Barfussberg
Kleine Fleischergasse.
Heute sowie täglich während der Messe musikal. Gesang-Vorträge
Reichhaltiges Conditorei-Büffet. Kalte Speisen. Bayerisch Bier.
1. Etage. Billards. 1. Etage.

Rahnis' Restaurant,
10. Universitätsstraße 10.
Auftreten der Singspiel-Gesellschaft Busch aus Berlin, 4 Damen, 2 Herren unter Mitwirkung des Gesangs-, Charakter- und Damen-Komikers Herrn Wieb sowie der Costüm-Soubrette Seefeld.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰.

Bad Mildenstein bei Leisnig
für Sommerfrische reizend gelegen empfiehlt seine schönen Räumlichkeiten geehrten Sommergästen. Zimmer mit 1 berechne die Woche mit 6 ℳ. Für Speisen u. Getränke ist stets gesorgt. Bäder im Hause. Eröffnung den 1. Ergebenst G. Lios, Besitzer.

Hôtel Haenssgen in Schwiebus
empfiehlt sich einem geehrten reisenden Publicum.

Pagel's Hôtel
König von Preußen. Stralsund.
Neuer Markt 14
empfiehlt sich den geehrten Herren Reisenden bestens mit der Versicherung prompter Bedienung, civiler Preise, gut. Betten.
Omnibus am Bahnhof.

Wein-Restaurant — Klostergasse 15.
„Zum Kloster"
empfiehlt ausser gut gepflegten Weinen ganz vorzügliche Küche. Diners à part 1—5 ℳ. Reservirte Zimmer für 10 Personen. Diners werden auch ausser Hause prompt ausgestattet. (R. B.

Den geehrten Gesellschaften, welche Abend auf meiner Kegelbahn besetzt hiermit zur Nachricht, daß dieselbe ist. Hugo Kleinpaul, Waisenhausstr. Nr.

Zum goldenen Weinfa
10 Neukirchhof 10.
Täglich gewählte Speisekarte. Mittagstisch à la carte, à Couv. 75 ₰. Aus der als ganz vorzüglich anerkannten Bayerns (genannt Liebesbräu), à Gl.
Hermann Linke, Hofrestaurateur.
NB. Mein Flaschenbier-Depot versicherte Specialitäten halte hiermit bestens empfohlen. Preis-Courant gratis.

Lindenau, Drei-Linden.
Omnibus- u. Pferdebahn-Station.
Reiche Auswahl
Speise
Beste G
Vorzügliches Bier echt Erlanger

Hochfeines
Berliner Weiß-Bier
empfiehlt in 1/1 und 1/2 Flaschen, ff. Bayerisch, Lager u. Herbster aus Restaurant B. Röthing Frankfurter Straße Nr.

Gohliser Bierniederlage Thomaskirchhof
Saure Rindskald, heute bei G. Ho
Lagerbier in Gebinden von 10 Liter

Waldig's Restaurant,
Ecke der Berliner u. Eutritzscher Str.
Heute Schlachtfest.
Verkauf in und außerm Hause. Gose ff. Mittagstisch 50 ₰. Biere

Heute Schweinsknochen mit Kl
Täglich Mittagstisch, Preußergäßchen.
Ergebenst ladet ein R. G.

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 121. Mittwoch den 1. Mai 1878. 72. Jahrgang.

Heute Schlachtfest
empfiehlt die Restauration von Reiche, Sternwartenstraße Nr. 23.

L. Hoffmann,
vis à vis dem Schützenhaus.
Heute Schlachtfest
nebst reichh. Abendkarte.
Mittagstisch in ½ und ¼ Port.
Das Schwein ist thierärztlich untersucht.

Münchner Bierhalle, Burgstrasse 21.
Heute Schweinsknöchel und Klösse.
Biere ganz vorzüglich empf. **Seidel.**

Zangenbergs Gut.
Heute Schweinsknochen, Bier ff. Wilh. Geiler.

Zur Klosterschenke.
Speckkuchen empf. heute nebst hochf. Crostitzer Bier
Ernst Vetters, Gewandgäßchen 1b.

Reichsstrasse 11, Zur Quelle!
empfiehlt täglich guten kräftigen Mittagstisch, sowie ff. Crostitzer Lager- u. Zerbster Bitterbier.
NB. Heute Abend Schweinsknochen.
F. Finsterbusch.

Mittagstisch
½ Port. Abonnement incl. ein Glas Bier 75 ₰.
Rickter's Restaurant,
Windmühlenstraße Nr. 25 D.

Mittagstisch
nach gut gewählte Speisekarte, ausgezeichn. Bier empfiehlt
W. Ihme, Gr. Fleischergasse 8/9.

Guten, kräftigen Mittagstisch, sowie Bayerisch, Lagerbier u. s. w. empfiehlt
A. Bemmann, Thomasgäßchen Nr. 10.

Fein gebildet. Herren können an einem billigen guten Mittagstisch in feiner Familie theilnehmen Emilienstraße 9, II.

Reise-Halle, Katharinenstr. 20 empf. tägl. Mittagstisch Port. 30 ₰.

Mittagstisch
in guter Familie für Studirende offen
Turnerstraße 14, 3. Et.

Göttchergäßchen 3. Tägl. Mittagstisch. Gute Klöße mit Sauerkraut u. Meerrettig.

Guter und kräftiger Mittagstisch ist zu haben, pr. Mon. 18 ₰ Blumengasse 11, II.

Mittagstisch zu 50 ₰ Tauchaer Str. 20 part

Einige Theilnehmer zu einem kräft. Mittagstisch ges. Petersstr. 35, Tr. C, III. Friedling.

Am Donnerstag Nachmittag aus einer Droschke ein seidener Regenschirm liegen geblieben.
Gegen Belohnung abzugeben
Emilienstraße 24, 1. Etage.

Gestern geblieben 1 Sonnenschirm u. 6 Kragen. Abzuh. b. H. F. Bass, Westpl.

Verloren zwischen Reudnitz u. Brühl 1 Pfeife aus Ebenholz. Gegen Belohn. abzug. Leipzig, Gerberstraße 10, I. im Hofe.

Ein Portemonnaie mit 5 ₰ in d. Waldschenke verloren. G. Bel. abzug. Waldstr. 14, II.

Ein Stammbuch u. eine Bescheinigung vom Standesamt ist von Reil's Garten verloren gegangen. Abzug. g. Dank u. Belohnung Sternwartenstr. 12c, II. lks.

Verloren wurde am Sonntag Mittag in der ersten Abtheilung des neuen Friedhofs ein Bund Schlüssel.
Gegen Belohnung abzugeben beim Hausmann Theatergasse Nr. 1 b.

Verloren Halsband m. Steuerzeich. 1443. Gegen Bel. abzug. Petersstr. 41, 3 Tr. rechts.

Gefunden 1 Ledertasche mit Kleidungsstücken. Abzuh. b. Budenwächter Walther, Markt, Weißenfelser Schuhbuden.

Ein kleiner schwarzer Hund mit braunen Füßen ist entlaufen. Steuerzeichen Nr. 1479. Gegen Belohnung abzugeben Neumarkt 40, bei Eisenkolbe.

Gelaufen schwarz u. weiße Katze. Es wird abzug. Poststr. 9, III. gegen Dk. u. Bel.

Entflogen ist ein Canarienvogel, an der 1 Beine fehlt eine Kralle. Abzugeben gute Belohnung Königsstraße 23 prt.

Fabrikanten, welche mit mir im Jahre 1864/65 in Breslau als Manufacturist und Agent etablirten
Alexander Goldstein
Geschäfts-Verbindung standen, wollen Adresse gefälligst melden Berlin, postlagernd

10 Mk. Belohnung
zahle ich Demjenigen zu, der mir den Aufenthaltsort des bis Ende März in Borna wohnhaft gewesenen Schuhmachers
Wilhelm Brunnert
anzugeben kann.
Schweta bei Döbeln.
Hch. Cordes.

Beiträge für die Nothleidenden im sächs. Vogtlande

nehmen entgegen:

Weinich & Co., Petersstr. 25 part.
Wolff & Lucius, Thomasgäßchen 11.
Th. Münzing, Nicolaistraße 10, 1 Tr.
O. Bierbaum, Petersstraße 29.
Gustav Rus, Mauricianum.
Carl Henke, Markt, Alte Waage.
J. J. Huth, Universitätsstraße 20.
Kössling'sche Buchh., Hohe Straße 6.
Oskar Jessnitzer, Grimm. Steinw. 61.
Friedrich Bernick, Tauch. Str. 9.
Mohrenapotheke, Gerberstraße 67.
Otto Reichert, Neumarkt 42.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Der im vorigen Jahre hier verstorbene Herr Dr. med. **C. Chr. Neumann** hat dem Leipziger Zweigvereine der Gustav-Adolph-Stiftung ein Legat von **1500 ₰** testamentarisch vermacht, welches uns in dankenswerther Weise übermittelt worden ist. Dem Entschlafenen, welcher sich durch diesen erfreulichen Beweis herzlicher Theilnahme an unserm Vereinswerk ein Gedächtniß der Liebe gestiftet hat, folgt unser innigster Dank in die Ewigkeit nach.

Leipzig, den 30. April 1878.

Der Vorstand des Leipziger Haupt- und Zweigvereins der ev. Gustav-Adolph-Stiftung.
P. Schmidt, Vorsitzender.
Diak. Dr. Suppe, Schriftführer.

Auf Del Vecchio's Kunstausstellung

befinden sich gegenwärtig folgende hervorragende Kunstwerke:

„Sir John Falstaff".
Ein Carton-Cyklus in 7 Bildern von Edward Grützner.

„Graf Moltke meldet das Eingreifen des 2. Armeecorps bei Gravelotte",
Oelgemälde von L. Koltz.

„Thusnelda im Triumphzuge des Germanicus".
Originalcarton zu dem berühmten Oelgemälde von Karl von Piloty.

„Richard Wagner-Cyklus in 16 Oelgemälden"
von Theodor Pixis.

„Am Pragser Wildsee".
Oelgemälde von Karl Heyn.

33 Blatt Oelstudien, Reise-Erinnerungen aus dem Kaukasus, von Woldemar Knoll.

Da vom **10. bis mit 16. Juni** dieses Jahres ein

Königsschiessen mit Volksfest verbunden

auf unserem in **Altendorfer Flur** gelegenen Schützengrundstück stattfindet, so werden **Künstler, Schaubudenbesitzer, Restaurateure** ꝛc. aufgefordert, die Anmeldung baldmöglichst franco an uns einzusenden.

Die priv. Scheibenschützengesellschaft zu Chemnitz.
(I. Ch. 275.) C. F. Zenker, d. Z. Vorsteher.

Vogelschießen in Gera

Das diesjährige **Vogelschießen** soll in der Zeit vom **21. bis mit 29. Juli** in der üblichen solennen Weise abgehalten werden.

Wir laden zu demselben mit der Bemerkung ein, daß Künstler und Inhaber von Schaubuden unter billigen Bedingungen den zu ihren Vorstellungen und zur Aufstellung ihrer Sehenswürdigkeiten erforderlichen Platz auf der Schützenwiese angewiesen erhalten werden.

Hierauf bezügliche Anmeldungen sind unter genauer Angabe der Größe des benöthigten Raumes ehebaldigst schriftlich anher zu bewirken.

Gera, den 30. April 1878. **Direction der Schützengesellschaft.**

Kaufmännischer Verein.

Unter Hinweis auf §§. 12 und 15 der Statuten berufen wir hiermit eine

Außerordentliche General-Versammlung

auf **Donnerstag, 16. Mai d. J., Abends 8 Uhr,** im großen Saale unseres Vereinshauses ein.

Leipzig, 28. April 1878.

Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins.
Dr. Max Lange, I. Vorsteher. Otto Lengner, I. Schriftführer. H. Albrecht, Rechnungsführer.

Erster Leipziger Hausfrauen-Verein.

Feinste Alpen-Edelweißbutter und feinste Hausfrauen-Vereins Butter 58 Pf. per Stück.
Frische Eier 68 Pf. per 16 Stück.
Täglich frische Spargelsendungen. Braunschweiger Spargel 70 ₰ do. Riesenspargel 90 ₰ per ½ Kilo.
Die Ausgabe der Neuen bis 1. Juli 1879 gültigen

Mitgliedskarten

erfolgt schon jetzt ab gegen Rückstellung der alten gelben Karten und Zahlung des Jahresbeitrages von **Drei Mark.**

Rothe Karten sind ganz ungültig.

Localverein der Ulrichsgasse. Heute Abend 8 Uhr **Versammlung.** Das Erscheinen Aller ist erwünscht. **Der Vorstand.**

Badeanstalt Floßplatz Nr. 29.
Die gedielten Flutzellenbäder sind von heute an für das geehrte Publicum, Herren, Damen und Kinder, zur Erfrischung und Gesundheit wieder geöffnet. Es bittet um vielseitigen Besuch hochachtungsvoll **E. Rudolph.**

URANIA. Heute Mittwoch Theater und Ball im Gosenthal. D. V.

Buchbinder-, Portefeuiller- etc. Kranken-, Invaliden- und Begräbnisscasse. Wegen einer 3wöchentl. Abwesenheit unseres Cassenarztes finden die Sprechstunden von dessen Stellvertreter **nur Nachmittags von 3—4 Uhr statt.** **Der Cassenvorstand.** J. A.: L. Gotter, d. Z. Cassirer.

In der Nacht vom 29. zum 30. April sind mir aus meinem Garten im Johannisthale 11 hochstämmige Rosen gestohlen.
Wer mir den Dieb so nachweist, daß derselbe gerichtlich bestraft werden kann, erhält eine Belohnung von **30 ₰ H. Föste.**

Aus treuen Herzen die besten Wünsche der guten und treuen Frau **Pauline Wilck zum Geburtstage.**
Nochmals aus der Ferne.

Unserm Freund **Eisfeld** (dem kleinen Schäker) die herzlichste Gratulation zu seinem 28. Geburtstage.
Die andern kleinen Schäker.

Elisa.
Montag erst Brief erhalten, deshalb unmöglich nach Café Felsche zu kommen, bitte unter A. D. postlagernd Postamt 1 bis Sonnabend nochmalige gef. Antwort.
E. D. Brief liegt.

Gustav, warum Brief nicht abgeholt?
Alma.

Centralhalle — Sonntag; weißer Hut, wenn höfliche Annäherung erwünscht, Bitte Brief unter C. F. 7 postlag. Hauptpostamt.

War ganz entzückt, als ich nur „Eine" Spur hörte, daß Sie noch lebten.
R. S.

Herr **B.** — Ich sage Ihnen hierdurch ernstlich, lassen Sie die Dame nun endlich in Ruhe! — Ich gebe Ihnen die Versicherung, daß sie Ihnen **niemals** auf Ihre Annonce geantwortet hat. Es ist ja bekannt genug, daß Sie sich alle Ihre Annoncen selbst beantworten, aus Rache, um den Ruf der Dame zu vernichten.

D. 29./4. Ich bin gar nicht in Leipz. u. **sehr** krank. Sie w. wohlth. m. in Ruhe zu lassen. A.

Das **Roß Grane** war gestern besser daran als das Publicum, es konnte die Langeweile, unter welcher es augenscheinlich ebenfalls litt, durch Knabbern an gemaltem Buschwerk doch wenigstens mildern!

Freunde treuer Dienstboten.
Nächsten Sonntag, den 5. Mai, feiert in dem Dorfe **Eicha,** welches vielen Touristen durch den netten ½stündigen Spaziergang „Beucha-Naunhof" bekannt ist, das Priske'sche Ehepaar seine goldene Hochzeit, nachdem dasselbe von Anfang an völlig unbemittelt unter denkschwierigsten Verhältnissen 8 Kinder groß gezogen und zu nützlichen Gliedern der Gesellschaft herangebildet hat. Das Ehejubiläum ist zugleich Dienstjubiläum; denn Priske, der 1828 als Großknecht zu Eicha getraut wurde, hat 50 lange Jahre hindurch ohne jede Unterbrechung der Herrschaft von Eicha treu gedient und gedenkt noch manches Jahr als Tagelöhner des Eicha'schen Vorwerks sein Brod zu essen.
Sollten Freunde treuer Dienstboten dem blutarmen, aber hochachtbaren Priske'schen Ehepaare das Doppelfest durch eine ganz geringfügige Geldspende verschönern und Tage hohen Alters etwas erleichtern wollen, so werden die Adressen „Priske zu Eicha bei Naunhof" oder „Hausnummer 1 zu Albrechtshain bei Naunhof" sichere Vermittler sein.

Liebe Stadtverordnete!
Erhaltet uns unsere Spiel- und Erholungsplätze im Johannisthale.
Die 5000 Kinder der Ostvorstadt.

Carola-Theater.
Heute
Die Fledermaus, Operette von Strauß.
Fledermaus im Carola-Theater.
Fledermaus im Carola-Theater.
Fledermaus im Carola-Theater.
Fledermaus im Carola-Theater.
Fledermaus im Carola-Theater.
Fledermaus im Carola-Theater.

(Eingesandt.)
Jedem Stutzer, jedem Reisfideibel ist nur die feine Herrengarderobe in dauerhaftem gutem modernen Stoff von
Cohen & Sohn aus Hamburg
zu empfehlen. Alleiniges Depot sämmtlicher Herrengarderobe hat nur
Herr Emil Badewitz, Leipzig, Schuhmachergässchen 7, 1. Et.
Alles, was halten muß, ist doppelt genäht, unter Garantie der Mode und Haltbarkeit. Ein jedes Stück ist mit Sicherheitsstempel versehen, darum eilet Alle nach dem **Schuhmachergäßchen Nr. 7, 1. Etage.**
NB. Echte **Hamburger Lederhosen** von **Cohen & Sohn** wird Wiederverkäufern bei Abnahme von 2 Dtzd. Engrospreis berechnet.

(R. B. 630.) **Altenburger** Schankbräu à Lit. 16 ₰, à Glas 10 ₰ nur Südl. Arndtstr.-Ecke.

Culmbacher à Gl. 20 Pf.
trinkt man am besten b. Albrecht, Klosterg. 7.

Das Nürnberger Schankbier
à Glas 18 ₰ ist vortrefflich bei
H. Müller, Burgstraße.

Annoncen-Annahme
für sämtl. ZEITUNGEN der Welt.

(Eingesandt.)
Nicht Grimma'sche Straße auch nicht Brühl sondern nur Blaues Ross

Königsplatz 4. 1. Etage. Königsplatz 4. 1. Etage.
kauft man die elegantesten
Herren- u. Knaben-Garderoben
zu wirklich staunend billigen Preisen.
Sonntags geöffnet.
H. Joseph. H. Joseph.

?? Strohhüte !!
Wo kauft man Strohhüte von 50 ₰ an?
Wo wäscht man Strohhüte von 75 ₰ an?
Bei Rössner & Walther, Thomaskirchhof 1.

Chorgesang-Verein.
Heute Mittwoch 7½ Uhr pünctlich Uebung für Alle. Wichtige Mittheilungen.

Ossian. Heute **Uebung,** ½8 Dam., ½8 Herr. Mittw. d. 8. Mai Generalversmlg. Um recht zahlr. Besuch bittet **d. V.**

Verein f. naturgemässe Lebensweise
(Vegetarianer).
Heute Abend 8 Uhr gesellige Unterhaltung im Vereinslocale, Harkortstrasse 16, an der Nonnenmühle. Gäste willkommen.
Mittwoch, den 8. Mai ausserordentliche Generalversammlung. **D. V.**

Marie Fritsche.
August Prezl.*)
Verlobte.
Erfurt und Anbau bei Leipzig.
*) Gestern hieß es irrthümlich Prehl.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben beehren sich anzuzeigen
Naumburg a/S., den 29. April 1878.
Franz Strauß und Frau.

Heute wurden wir durch die Geburt eines kräftigen Jungen hocherfreut.
Leipzig, 29. April 1878.
Franz Leune und Frau, geb. Greßner.

Gestern Abend wurde uns ein kräftiger Junge geboren.
Leipzig, 30. April 1878.
G. J. W. Herrmann u. Frau geb. Beyer.

Die glückliche Geburt eines munteren **Mädchens** zeigen hierdurch an
Leipzig, 29. April 1878. **Emil Richter** und Frau geb. Weber.

Gestern wurde uns ein Mädchen geboren.
Leipzig, den 30. April 1878.
Clemens Klemm,
Hedwig Klemm geb. Pp.

Heute Morgen ½2 Uhr entschlief nach langen Leiden unsere liebe Tochter, Schwester und Schwägerin
Frau **Hedwig** verw. **Birckicht** geb. **Mutze**
im 29. Lebensjahre. Um stilles Beileid bitten
die Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, Waldstraße Nr. 46, statt.

Heute früh ¼3 Uhr verschied nach langen Leiden unsere gute Mutter, Schwester, Schwieger- und Großmutter Frau
Albertine verw. Grube
geb. **Romanus**
in ihrem 57. Lebensjahre.
Dieses allen Verwandten und Bekannten nur hiermit zur Nachricht.
Leipzig, den 30. April 1878.
Um stilles Beileid bitten
die trauernden Hinterlassenen.

Gestern Nachmittag entschlief ruhig unsere liebe Tochter und Schwester
Frau **Maria Krause** geb. **Meißner.**
Dies zeigen tiefbetrübt an
Leipzig, den 30. April 1878
Mutter und Schwestern.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unseres geliebten Bruders, Schwagers und Onkels **Max Motschenbacher,** sagen lieben Freunden und Bekannten hierdurch ihren tiefgefühltesten Dank.
Leipzig, den 28. April 1878.
Die Hinterbliebenen.

Heute entriß uns der unerbittliche Tod schnell und unerwartet unsere theure Tochter und Schwester **Martha** im bald vollendeten 10. Lebensjahre.
Dies zeigt tiefbetrübt an
Joh. Rosine Waldmann.

Die Studentische Reformverbindung zu Jena erfüllt hiermit die traurige Pflicht, ihre alten Herren und auswärtigen Mitglieder von dem zu Anfang dieses Monats erfolgten Ableben ihres Ehrenmitgliedes
Dr. **Friedrich Brüggemann**
aus Bremen
in Kenntniß zu setzen.
Jena, im April 1878.
J. A. der Ferien-Commission
A. Schminka,
cand. theol.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Hermann Rößler in Berlin mit Frl. Aug. Römler in Chemnitz. Herr Feldwebel H. Otto mit Frl. Hedwig Horn in Krummenhennersdorf. Herr Franz Kamprad in Dobitschen mit Frl. Clara Jahr in Dobraschütz. Herr Otto Geisenheiner in Altenburg mit Frl. Helene Grobe daselbst. Herr Max Jubisch in Dresden mit Frl. Martha Meißner in Rötha.

Vermählt: Herr C. Beyer in Grüna mit Frl. Minna Herold daselbst. Herr Theodor Buder in Bautzen mit Frl. Ida Gelbhaar daselbst. Herr Dr. F. Frenkel in Göttingen mit Frl. Elisabeth Apel das.

Geboren: Herrn Assessor Vehse in Freiberg eine Tochter. Herrn Pastor K. F. Günther in Lohma a. L. eine Tochter. Herrn Rittmeister und Escadronchef Carl von Buch in Dresden eine Tochter. Herrn R. Honig in Woldenberg eine Tochter. Herrn Pastor Dr. Wetzel in Groß-Milkau ein Sohn. Herrn A. Beyer in Hainichen ein Sohn. Herrn Amtshauptmann v. Polenz in Auerbach ein Sohn. Herrn Gustav Reinhold in Auerbach eine Tochter. Herrn Richard Hase in Neustädtel b. Schneeberg ein Sohn. Herrn Bernh. Jeßnitzer in Greiz eine Tochter.

Gestorben: Herrn Büttner's in Plauen bei Dresden Tochter Sidonie. Herrn Otto Lindner's in Hohenstein Tochter Gretchen. Herr Otto Eugen Albert Swoboda in Chemnitz. Frau Ernestine Hentschel geb. Wietzel in Chemnitz. Herrn H. Klemm's in Freibergsdorf Tochter Anna. Frau Johanne Christiane verw. Baumann in Pippoldiswalde. Herr Postverwalter Th. Oswald in Brand. Herr Max Höppler in Freiberg. Herrn Thater's in Wurzen Tochter Lina. Herr C. Heyder in Meißen. Herrn Wilhelm Kaltun's in Meißen Sohn Oscar. Frau Christiane Metzsching geb. Poppe in Meißen. Frau H. Schlechtinger geb. Pabst in Dresden. Herr Carl Erdmann Dittrich, Maurermeister in Dresden. Herr Julius Schwanke in Dresden. Herr Emil Alexander Collet, Bäckermeister in Dresden. Herr Joseph Matz in Altenburg. Herr Cantor emer. und Musikdirector Carl Heinrich Gerber in Altenburg. Herr Albin Taubert in Altenburg. Frau Emma Elise verehel. Rittmeister Kästner in Dresden. Herrn Clemens Zilling's in Plauen i. V. Sohn Willy. Herrn Otto Jacob's in Plauen i. V. Sohn Fritz. Frau Amalie Roelke geb. Thomschke in Königswartha. Frau Joh. Christ. Oertelt geb. Döge in Ballendorf. Herrn Christ. Gottlob Steinbach's in Oberfrankenhain Tochter Emma. Frau Amalie Julie verw. Buchheim geb. Barthel in Frankenberg. Herr Hermann Weigel aus Raschau. Herr Dr. med. Ernst Calberla, Privatdocent an der Universität in Freiburg i. B. und kgl. sächs. Premier-Lieutenant d. R., in Mentone. Herr Rud. Arlt, Stationsassistent in Riesa. Frau Julie verw. Bierast geb. Leonhardt in Roßwein. Frau verw. Conrector Lindemann in Plauen i. V. Herr Justizrath Gottlieb Maul in Weida.

Club Abend Heute 8 U. A. Gasthof 3 Linden, Lindenau.

Heute A. 7 U. Allg. Conf. A.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 9-½5. Dienst., Donnerstag, Sonnabend ½9-½1.

Diana-Bad, Lange Straße 4. Die besten reellsten **Heilkräfte** bei **Gicht, Kopf- u. Gliederschmerz, Rheumatismus, Hämorrhoidal Blutstockung, Muskellähm**, ausgez. b. **Wasserf., Haut-, Leber-, Nieren-, Erkältungsl.** ꝛc.

Bad Petersbrunn Dorotheenstr. 11 (Reichel's Garten) geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntags.

Johanna-Bad, **Blücherstraße 33,** empfiehlt Wannen-, Dampf- und Cur-Bäder, sow. Abreib. u. Einhüllungen.

Speiseanstalten I. u. II. Donnerstag: Milchreis mit Zucker und Zimmet.
T. U. Münder, v. Schindler.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Ostsee.

Zeit der Beobachtung.		Barometer red. auf 0° Millimeter	Thermometr. Centigrade	Relative Feuchtigkeit. Procente	Windrichtung und Stärke		Himmelsansicht
29. April	Abends 10 Uhr	751.0	+ 11.6	69	ESE	1	klar
30. -	Morgens 8 Uhr	748.9	+ 14.4	63	SE	2	bewölkt *)
	Nachmittags 2 Uhr	746.2	+ 22.0	30	SE	2	wolkig

Minimum der Temperatur = + 7°.6. Maximum der Temperatur = + 22°.4.

*) Leicht bezogen.

XCII. öffentliche Plenarsitzung der Handelskammer zu Leipzig

am 26. April 1878.

I. Registrande: 1. Bekanntmachung des Tarifs des Betrachtungs-Contors zu Hamburg. — 2. Berechnung der Wagenladungsfrachten. — 3. Ausschuß für Revision der Handelsmäklerordnung. — 4. Zur Börsenlocal-Frage. — 5. Schätzung der Werthe für die Ein- und Ausfuhr-Statistik. — 6. Die Kasseler Conferenz über die Tabaksteuer-Frage. — 7. Unterstützung des Antrags auf Berufung des Handelstags wegen Bildung eines volkswirthschaftlichen Senats abgelehnt. — 8. Gesuch wegen Benennung von Firmen abgelehnt. — 9. Anschluß an eine Petition in Betreff des Gesetzes über den Verkehr mit Nahrungs- und Genußmitteln ꝛc. abgelehnt. — 10. Desgl. in Betreff des Gesetzes über die Gewerbegerichte. — 11. Börsen-Angelegenheit. — 12. Zur Elster-Elbe-Canal-Angelegenheit. — 13. Verordnung, betr. die Zeugnisse in Markenschutz-Angelegenheiten. — 14. Gesuch, betr. Anschluß für einen Zug in Coswig. — 15. Dankschreiben. — 16. Subscriptionseinladung. — 17. Eingegangene Drucksachen. — II. Ausschußbericht, betr. die Mitwirkung bei der periodischen Veröffentlichung gewisser Waarenpreise. — III. Petition gegen den Gesetzentwurf, betr. die Statistik des auswärtigen Verkehrs. — IV. Anschluß an eine Petition gegen das Tabaks-Enquête-Gesetz abgelehnt. — V. Gutachten über Revision der Meßordnung.

An der 92. öffentlichen Plenarsitzung der Handelskammer nahmen 18 Mitglieder Theil. Die Verhandlungen leitete in Abwesenheit des Vorsitzenden dessen Stellvertreter, Herr Eichorius.

I. Beim Vortrage aus der Registrande theilte derselbe mit,

1) daß der Antrag des Herrn Heydenreich auf Erlaß einer amtl. Bekanntmachung über den Tarif des Betrachtungs-Contors zu Hamburg für „Extragüter" zwischen Hamburg und Wallwitzhafen, da bei der Abstimmung mittels Umlaufs Zweifel erhoben worden, an den Verkehrsausschuß verwiesen sei, welcher jedoch noch nicht habe in Berathung treten können.

2) Ebenso ist ein von der Handelskammer zu Halle mitgetheilter Antrag, die Berechnung der Wagenladungsfrachten betr., an den Verkehrsausschuß verwiesen.

3) In den Ausschuß für Revision der Handelsmäklerordnung hat der Wahlausschuß, der ihm ertheilten Ermächtigung gemäß, die Herren Bassenge, Gumpel und Heuschkel gewählt; vom Börsenvorstande sind dazu die Herren Becker, List und Consul Wilh. Schmidt delegirt worden.

4) Auf Antrag des Ausschusses für Beschaffung eines Locals für die Börse ist zunächst an den Rath die Anfrage gerichtet worden, ob es nicht — für den Fall, daß die jetzige Börse wegen des Rathhausbaues wirklich beseitigt werden müßte — thunlich erscheinend, beim Neubaue des Rathhauses die Bedürfnisse der Börse mit zu berücksichtigen. Herr Stadtrath Scharf spricht sein Bedauern aus, auf diese Weise einen Zeitverlust eintreten zu sehen; an eine Bejahung der dem Rathe vorgelegten Frage sei nach seiner Kenntniß der Verhältnisse nicht zu denken, da das verfügbare Areal nur eben nothdürftig für das Rathhaus selbst ausreiche. Der Vorsitzende entgegnet, für so zweifellos halte er die Verneinung keineswegs, jedenfalls dürfe man auf eine baldige Antwort hoffen; daß man sich vorläufig mit einem Miethlocale werde behelfen müssen, darüber sei der Ausschuß einig.

5) Die Schätzung der Durchschnittswerthe verschiedener Waaren für die Zwecke der Ein- und Ausfuhr-Statistik ist vom Jahresberichts-Ausschusse, der ihm ertheilten Ermächtigung gemäß, auf Grund der vorgenommenen Erhebungen festgestellt worden.

6) Zu dem gedruckt vorliegenden Berichte über die am 7. April in Kassel abgehaltene Conferenz in der Tabaksteuer-Frage giebt der Vorsitzende Hr. Eichorius, welcher die Kammer dabei vertreten hat, noch einige mündliche Erläuterungen; derselbe erwähnt dabei, daß auf seine Anregung statt der Handelskammer der Vorstand des hiesigen Cigarrenfabrikanten-Vereins in das Agitations-Comité aufgenommen worden sei.

7) Der Verein zur Wahrung der gemeinsamen wirthschaftlichen Interessen in Rheinland und Westfalen ersucht die Kammer um Unterstützung des Antrags auf Berufung einer Plenarversammlung des Handelstags, bei welcher die Frage der Bildung eines volkswirthschaftlichen Senats als erster Gegenstand auf die Tagesordnung gestellt werde; die Erklärung soll nach einem der Aufforderung beiliegenden Formulare erfolgen.

Herr Schnoor schlägt vor, die Angelegenheit zur Vorprüfung an einen Ausschuß zu verweisen. Dagegen ist Herr Stadtrath Scharf für sofortige Ablehnung der nachgesuchten Unterstützung; es erscheine mindestens zweifelhaft, ob ein solcher „Senat", welcher doch auch nur eine begutachtende Stellung einnehmen könne, die gehofften Erfolge erzielen, ob er mehr erreichen werde, als der Handelstag und sein Ausschuß. Dazu komme, daß der Antrag unverkennbar eine schutzzöllnerische Tendenz verfolge; nach den Traditionen der Kammer könne er nicht annehmen, daß sie diese werde fördern helfen wollen.

Der Antrag auf Verweisung an einen Ausschuß wird mit großer Mehrheit abgelehnt, dagegen der Antrag des Herrn Stadtrath Scharf einstimmig angenommen.

8) Herr Cäsar Astfalck, Vertreter der österreichischen Südbahn-Gesellschaft in Köln, bittet um Mittheilung von Firmen verschiedener Handels- und Gewerbezweige, um denselben sein in einer früheren Sitzung erwähntes Circular direct zusenden zu können. Auf Vorschlag des Vorsitzenden wird jedoch dieses Gesuch der möglichen Consequenzen wegen abgelehnt.

9) Der mittelrheinische Fabrikantenverein theilt eine an den Reichstag gerichtete Eingabe, betr. das Gesetz über den Verkehr mit Nahrungs- und Genußmitteln und Gebrauchsgegenständen, mit dem Ersuchen um Anschluß mit; dieselbe geht in der Hauptsache dahin, die „Gebrauchsgegenstände" aus dem Gesetze auszuscheiden. Eine auf dasselbe Gesetz bezügliche Eingabe, welche besonders die Interessen des Weinhandels betont, ist von den Vorstehern der Stettiner Kaufmannschaft zur Kenntnißnahme mitgetheilt worden.

Nachdem der unterzeichnete Secretär eine kurze Uebersicht der von der Reichstags-Commission zu dem fraglichen Gesetzentwurfe beschlossenen Aenderungen gegeben, schlägt der Vorsitzende vor, mit Rücksicht hierauf, sowie auf die Unmöglichkeit einer sofortigen genaueren Prüfung von einer Anschlußerklärung abzusehen, was einstimmig geschieht.

10) Weiter hat der genannte Verein eine auf den Gesetzentwurf über die Gewerbegerichte bezügliche Petition mit dem Ersuchen um Anschluß mitgetheilt. Auch hier wird jedoch auf Vorschlag des Vorsitzenden, da die Kammer ihren Standpunct in dieser Frage bereits wiederholt kundgegeben, von einem nochmaligen Eingehen auf die Sache abgesehen.

11) Ein Schreiben des Börsenvorstands-Mitgliedes Herrn Schmidt (Großschocher), eine Börsen-Angelegenheit betreffend, ist an den Ausschuß für Bank-, Münz- und Börsenwesen abgegeben worden.

12) Der Canalverein zu Bitterfeld theilt den ihm bezüglich der Vorarbeiten für den Elster-Elbe-Canal, soweit sie dessen nördliche Hälfte betreffen, von der königl. Regierung zu Merseburg gegebenen Bescheid mit, wonach verschiedene Aenderungen vorgenommen werden sollen; eine Antwort ist nicht verlangt, doch wird die Angelegenheit zur näheren Prüfung an den Verkehrsausschuß verwiesen.

13) Das königl. Ministerium des Innern hat auf Veranlassung des Reichskanzlers eine Verordnung an die Handels- und Gewerbekammern erlassen, worin diese auf die Bedeutung und Tragweite der auf Grund von §. 9 des Markenschutzgesetzes auszustellenden Zeugnisse darüber, ob ein Waarenzeichen bis zum Beginn des Jahres 1875 im Verkehr allgemein als Kennzeichen der Waaren eines bestimmten Gewerbetreibenden gegolten habe, aufmerksam gemacht und auf die Nothwendigkeit der strengsten und umsichtigsten Prüfung der einschlagenden Verhältnisse vor Ertheilung eines solchen Zeugnisses hingewiesen werden, damit nicht „die Anwendung der gedachten Gesetzesbestimmung gerade zu dem der Absicht des Gesetzes entgegengesetzten Ergebnisse führe."

Der Vorsitzende erinnert daran, daß die Kammer sich bereits mehrmals und namentlich in ihren beiden letzten Jahresberichten ganz in gleichem Sinne ausgesprochen hat.

14) Das an die Leipziger „Kaufmannschaft" gerichtete Gesuch des Gastwirths Mann in Meißen, seine Petition wegen eines Anschlusses nach Meißen für den 9.*" Abends von hier nach Dresden abgehenden Zug durch zahlreiche Unterschriften zu unterstützen, wird auf dem Bureau ausgelegt.

15) Herr Dr. Odermann, bisheriger Director der hiesigen öffentlichen Handelslehranstalt, spricht der Kammer nochmals seinen Dank für die ihm bei seinem Abgange bezeigte Anerkennung aus und bittet, dieser Anstalt die bisher bewiesene Theilnahme auch fernerhin zu bewahren.

16) Eine Subscriptionseinladung liegt vor für die „Deutschen Geographischen Blätter", herausgegeben v. d. geograph. Gesellschaft in Bremen (ersch. vierteljährl., Preis jährl. 8 Mark).

17) Unter den eingegangenen Drucksachen sind folgende hervorzuheben: a. Staatshandbuch f. d. Kgr. Sachsen 1878. Auf Anordnung des kgl. Gesammtministeriums bog. — b. Jahrbuch für Bremische Statistik, Jahrg. 1877. — c. Ist die Wechselprotest-Aufnahme durch Postbeamte geeignet, in Deutschland das Trattensystem anzubahnen? Vom Verf. d. Broschüre: „Die Credit-Mißverhältnisse in Deutschland." Leipzig 1878. — d. Deutschlands Handelsverkehr mit Oesterreich-Ungarn nach dem 1. Juli 1878. Vortrag des Handelskammersecretärs Steglich in Dresden. — e. Jahresbericht der Handelskammer zu Gera 1877. — f. Jahresbericht der Handelskammer des Kreises Dortmund 1876. — g. Compte-rendu des travaux de la chambre de commerce de Metz 1877.

II. Die von dem kaiserl. statistischen Amte angestellten Erörterungen über die Frage der monatlichen Veröffentlichung gewisser Waarenpreise haben ergeben, daß dieselbe in zuverlässiger Weise nur in sehr beschränktem Umfange wird erfolgen können. Für Leipzig ist zunächst in Aussicht genommen die Notirung der Preise von Weizen, Roggen, Mais, Gerste, Hafer, Spiritus und Rüböl. Das statistische Amt wünscht nun zu wissen, ob noch für andere Waaren zuverlässige Notizen gegeben werden können und in welcher Weise die Mittheilung der Preise erfolgen könne.

Der Jahresberichts-Ausschuß, Namens dessen Herr Thieme Bericht erstattet, glaubt die erstere Frage verneinen zu müssen; was die zweite anlangt, so schlägt derselbe vor, daß die Sonnabendsnotizen der Börse — und zwar, sofern mehrere Preise notirt sind, die höchsten, da nur für diese gute Waare zu haben sei —, im Uebrigen nach den geltenden Usancen, den Angaben zu Grunde gelegt, und daß aus denselben durch das Bureau der Handelskammer allmonatlich die Durchschnitte gezogen werden sollen.

Herr Stadtrath Scharf fragt an, ob es nicht ausführbar erscheine, auch die Preise anderer, vom Standpuncte der hiesigen Industrie besonders wichtiger Artikel, beispielsweise der ätherischen Oele, anzugeben. Der Referent entgegnet, die ätherischen Oele seien nicht unter den Artikeln genannt, für welche das kaiserl. statistische Amt überhaupt Preisnotizen zu veröffentlichen beabsichtige; bei ihnen sowohl wie bei anderen an sich wichtigen Artikeln fehle es an den geeigneten Mitteln, um den Marktpreis in zuverlässiger Weise festzustellen.

Die Vorschläge des Ausschusses werden darauf einstimmig genehmigt.

III. Herr Lorenz hat beantragt, die Kammer wolle beschließen, gegen die von einem Ausschusse des Bundesrathes vorgeschlagene Besteuerung der Ausfuhrstatistik zu remonstriren.

Ueber diesen Antrag, sowie über die vom Vorsteheramt der Königsberger Kaufmannschaft und von der Handelskammer zu Lübeck mitgetheilten Vorstellungen gleicher Richtung berichtet Namens des Zoll- und Steuer-Ausschusses Hr. Gruner. Der Ausschuß hat die Vorlage, welche inzwischen vom Bundesrathe genehmigt ist, auch hinsichtlich ihrer sonstigen wesentlichen Bestimmungen unannehmbar gefunden und legt den Entwurf einer an den Reichstag zu richtenden Petition um Ablehnung vor. In dieser Petition ist, unter Bezugnahme auf das dem kaiserl. statistischem Amte unter dem 20. October 1876 erstattete Gutachten, darauf aufmerksam gemacht, daß von der Angabe des Werthes der ein- und ausgeführten Waaren durch die Betheiligten, welche sich durch die früheren Erörterungen als Haupterforderniß einer brauchbaren Statistik herausgestellt habe, in der Vorlage keine Rede sei, ebenso wenig von der Aufstellung eines klaren und einfachen, vom Zolltarife unabhängigen Waarenverzeichnisses, daß aber andererseits durch die vorgeschlagene Stempelung der Declarationen und durch die Vorschrift, daß die Waare wegen mangelnder Declaration soll zurückgehalten werden können, der Verkehr in unerträglicher Weise belästigt werde.

Der Entwurf der Petition findet einstimmige Genehmigung.

IV. Ueber eine von der Handelskammer zu Hanau mitgetheilte, die Tabaks-Enquête-Gesetzvorlage betreffende Vorstellung berichtet Namens des Zoll- und Steuer-Ausschusses Herr Thieme. Der Vorschlag, mit Bezug auf die Beschlüsse der Kasseler Conferenz von einer besonderen Eingabe abzusehen, wird einstimmig gutgeheißen.

V. Endlich berichtet Namens eines besonderen Ausschusses Herr Oelßner über die Vorlage des königl. Hauptzollamtes, die Revision der Meßordnung betreffend.

Der Ausschuß hat den zunächst für Frankfurt a. M. bestimmten Entwurf, welcher der Revision zu Grunde gelegt werden soll, bis auf wenige Puncte, in welchen die hier geltenden Gebräuche günstiger sind und deren Aenderung in Gemäßheit der letzteren beantragt wird, dem Bedürfnisse entsprechend gefunden, er erinnert aber zugleich daran, daß Leipzig gegen die beiden Frankfurt insofern im Nachtheile ist, als die Aufhebung der Meßgebühren von der Regierung zwar in Aussicht gestellt, aber zur Zeit noch nicht erfolgt ist.

Die Ausschußanträge werden von der Kammer einstimmig gebilligt.

Auf Grund des Protokolls mitgetheilt von dem Secretär Dr. Genfel.

Schöffengericht.

Vorsitzender: Herr Gerichtsrath Obenaus, Ankläger: Herr Ober-Staatsanwalt Hoffmann, Vertheidiger: Herr Advocat Freytag II, Schöffen: die Herren Kaufleute A. Silze, C. Wappler, E. Krauß und Bäckermeister Mäusezahl.

I. Der Buchbindergeselle Johann Jacubasch aus Wittichenau wurde unter Anklage gestellt, weil er sich der Urkundenfälschung schuldig gemacht hatte. Der Angeklagte steht im 25. Altersjahre und ist bereits wegen Diebstahls, Betrugs und Urkundenfälschung bestraft worden. Sein mütterliches Erbtheil bestand in 75 Mark, welche sein Vater in Gestalt eines Darlehns in Anspruch genommen und dafür ein Wiesengrundstück, in Wittichenauer Flur gelegen, verpfändet hatte. Dieses Erbtheil hatte aber bereits die Central-Gefängniß-Casse zu Cottbus wegen einer Arrestschuld des Angeklagten von über 400 Mark in Anspruch genommen und mit Arrest belegt, auch den Arrestschlag in dem Hypothekenbriefe des Jacubasch vermerkt. Jacubasch hielt sich s. Z. in Leipzig auf; seine Verhältnisse mochten, wie er selbst sagte, keineswegs rosige gewesen sein, denn er durchstrich jenen gerichtlichen Vermerk bis zur Unleserlichkeit und verpfändete das völlig werthlose Document einem Schleifer für ein Darlehn von 15 Mark. Das Schöffengericht erkannte auf 1 Jahr 6 Monate Gefängniß und 3 Jahre Ehrverlust, erachtete aber einen Monat Strafe als durch die Untersuchungshaft verbüßt.

II. In der andern Verhandlung wurde der Zimmermann Ernst Otto Anders aus Volkmarsdorf wegen versuchten schweren Diebstahls zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt, von dieser Strafe aber ein Zeitraum von 3 Wochen als durch die Untersuchungshaft verbüßt erachtet. (Die Staatsanwaltschaft war durch Herrn Dr. Wieland vertreten.)

Nachtrag.

* Leipzig, 30. April. Die Nachricht der officiösen „Wiener Montagsrevue," daß Deutschland dem Erscheinen eines englischen Kriegsgeschwaders in der Ostsee entgegenwirken werde, wird jetzt von officiöser Seite aus Berlin ebenso sehr in Zweifel gezogen, wie die Unterstellung, daß die letzte Reise Moltke's dem Unternehmen gegolten habe, die scandinavischen Staaten zu einer gemeinsamen Action gegen die Umwandlung der Ostsee in einen Seekriegsschauplatz zu gewinnen. Man hält daran fest, daß Moltke's Reise lediglich einer Familienangelegenheit galt und daß die Beziehungen zwischen Deutschland und England, die in dem genannten Wiener Blatte als getrübt hingestellt waren, nicht die geringste Störung erlitten haben. Danach scheint es, als ob von Berlin aus der vollen Entfaltung der englischen Seemacht für den Fall eines Krieges mit Rußland kein Hinderniß in den Weg gelegt werden würde, ein Umstand, der England nur in seiner kriegerischen Haltung bestärken, Rußland vielleicht nachgiebiger stimmen kann. Möglich auch, daß der Plan von der Ostseeexpedition noch gar nicht ernstlich zur Sprache gekommen und daß daher auch Deutschland noch gar nicht in der Lage gewesen, ihm entgegenzutreten.

* Leipzig, 30. April. Heute Nachmittag traf der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin auf der Rückkehr von Altenburg hier ein und reiste weiter nach Dresden.

* Leipzig, 30. April. In der vor Kurzem stattgefundenen Sitzung der hiesigen vereinigten Kirchenvorstände wurde u. A. über eine bemerkenswerthe Thatsache verhandelt. Seitens des hiesigen Militaircommandos war das Ersuchen an die Kirchenvorstände gerichtet worden, die Militairseelsorge gegen eine allerdings sehr gering bemessene Entschädigung zu übernehmen. Nach eingehender Verhandlung beschloß man mit Rück-

sicht darauf, daß die hiesigen Geistlichen mit Amtsgeschäften überbürdet seien, das Gesuch abzulehnen. Bei dieser Gelegenheit wurde darauf aufmerksam gemacht, daß der sächsische Kriegsminister von der Reichskriegsverwaltung alljährlich den Betrag von 25,000 Mk. für Wahrnehmung der Militairseelsorge erhält, ein Betrag, welcher für das Jahr 1878 noch um 4300 Mark erhöht worden ist und von dem man wohl annehmen sollte, daß der damit verbundene Zweck für das 12. Armeecorps voll erreicht werden könnte. Es war Niemand in der Versammlung in der Lage, angeben zu können, wie viel Militairprediger in Sachsen angestellt sind, und wie sie heißen. Wohl aber wurde allseitig die Meinung getheilt, daß für eine Garnison von zwei Regimentern Infanterie die Anstellung eines eigenen Militairpfarrers geboten sei. Die Angelegenheit wird wahrscheinlich von berufener Seite noch weiter verfolgt werden.

§§ Leipzig, 30. April. Seitens der königl. Staats-Eisenbahn-Verwaltung werden, wie wir in Erfahrung bringen, anläßlich der Messe an den drei Sonntagen, den 5., 12. und 19. Mai Personen-Extrazüge vom Dresdner Bahnhofe aus nach Riesa und Döbeln abgefertigt, deren Abfahrtszeit sehr günstig gelegt ist. Der Zug nach Riesa wird 11 Uhr 15 Min. abfahren und 1 Uhr 10 Min. Nachts in Riesa eintreffen, während der Döbeln'sche Zug um 11 Uhr Abends abgefertigt werden und 1 Uhr 20 Min. Nachts seinen Bestimmungsort erreichen soll. Die spätere Abfahrtszeit der Züge ist mit Rücksicht auf den Schluß der Vorstellungen im Circus Renz festgesetzt worden, was sicherlich von den fremden Besuchern dieses weltberühmten Instituts dankbar anerkannt werden wird.

— Franz Liszt, welcher, wie bereits gemeldet, der ersten Wiederholung der Wagner-Aufführungen als Ehrengast beiwohnen wird, ist heute Mittag angekommen. Auch die Fürstin von Hatzfeld und die Frau Minister v. Schleinitz sind zum Besuch der beiden Opernvorstellungen hier eingetroffen.

— Die Theaterschule veranstaltet morgen, Donnerstag, wieder eine Uebungsvorstellung (Lustspielabend) und wird dieselbe am Freitag wiederholen. Zur Aufführung gelangen: „Der Weg durchs Fenster" nach Scribe, „Die Ballschuhe" von O. Gastineau, deutsch von A. Winter und „Das Schwert des Damokles" von G. zu Putlitz. Die Vorstellung ist zunächst für die inactiven Mitglieder des Instituts sowie für die Angehörigen der Eleven bestimmt, doch macht die Direction auch Nichtmitgliedern den Zutritt unter den in der Annonce (Hauptblatt) angegegebenen Bedingungen möglich. Die darauffolgende Uebungsvorstellung (Oper, mit Orchester), welche wegen Krankheit einiger Eleven hat verschoben werden müssen, findet nun gleich nach der Messe statt und wird den Eleven Gelegenheit geben, in Scenen aus Fidelio und Freischütz auftreten zu können.

— Heute Abend kommt die komische Operette „Die Fledermaus" im Carola-Theater zur Aufführung. Die Besetzung ist eine fast durchgehends neue und gute. Herr Burchardt vom Breslauer Stadttheater, früher am hiesigen Stadttheater, giebt den Eisenstein, Frl. Stoll die Adele, Frl. Sprée hat die Rosalinde übernommen. Frl. Bohné, die bekannte Solotänzerin, tanzt heute Abend zum ersten Male, und zwar mit Frl. von Dahlern und Frl. Heisler den Tanz: Pas soul sérieux.

* Leipzig, 30. April. Am gestrigen Abend fand im Saale des Concert- und Ballhauses des Herrn Trietschler (Schulstraße Nr. 7) das erste Concert der für die Messe engagirten Internationalen Gesangs-Gesellschaft unter Leitung des Herrn Musikdirector Volkmer statt. Das vorläufige Urtheil über die Leistungen der einzelnen Darsteller läßt sich schon jetzt dahin zusammenfassen, daß Herr Trietschler in der Wahl der auftretenden Künstler vorsichtig zu Werke gegangen ist, ohne dabei das Gefällige in der äußeren Erscheinung, insbesondere der weiblichen Darsteller, außer Acht gelassen zu haben. Fräulein Kranz sowohl als Fräulein Sontheim vereinigen die Vorzüge tüchtiger gesanglicher Ausbildung und hübscher Erscheinung in sich und in Herrn Carlo tritt uns ein Künstler entgegen, der namentlich auch das Gebiet einer wirksamen Komik cultivirt, während Frl. Dossin im Vortrage französischer Lieder tüchtige Routine zeigt. Es steht für die folgenden Abende aber auch noch das Auftreten weiterer Kräfte bevor, auf welche wir später zurückkommen werden. Der Aufenthalt in den Räumen des Etablissements ist ein angenehmer und die Bewirthung bewährt aufs Neue ihren guten Ruf.

— In Del Vecchio's Kunstausstellung sind jetzt die prächtigen Falstaff-Scenen von Grützner eingetroffen, ferner ein Carton von Piloty, der erste Entwurf zu seinem berühmten Bilde „Thusnelda im Triumphzug des Germanicus", Objecte, die das Interesse der Kunstkenner in hohem Grade fesseln werden. Hieran schließt sich eine Sammlung neuer Productionen des genialen Max Klinger, von welchem vor einigen Monaten eine Reihe werthvoller Federzeichnungen ausgestellt war. Sechszehn Original-Gemälde von Th. Piris, die Hauptmomente des Nibelungen-Ringes darstellend, werden z. Z., da die erste Hälfte der Tetralogie eine so mustergültige Aufführung in unserem Theater erfährt, gleichfalls eine große Anziehungskraft ausüben. Außerdem ist eine Collection von dreiunddreißig Skizzen aus dem Kaukasus von Waldemar Knoll ausgestellt; sie sind nach der Natur gemalt und geben in trefflicher Auffassung jene Gegenden wieder, für welche Bodenstedt's „Lieder des Mirza Schaffy" in den weitesten Kreisen ein dauerndes Interesse wachgerufen. Von den übrigen bemerkenswerthen Gemälden mag die Scene aus der Schlacht bei Gravelotte von L. Kolitz erwähnt werden. Im Ganzen sind circa 70 Bilder neu ausgestellt. Die kurze Aufzählung dürfte den vielen Kunstfreunden ein Hinweis sein, daß der Besuch der Ausstellung jetzt durch die Reichhaltigkeit des Gebotenen ein ganz besonders lohnender ist.

* Leipzig, 30. April. In diesen Tagen hat das hiesige Café national seine neuen Räume bezogen, nachdem der große und glänzende Neubau an der Ecke des Marktes und der Peterstraße bis auf geringfügige Einzelheiten fertig geworden ist. Die dermaligen Localitäten des Café national liegen in dem gedachten Grundstück nach dem Hofe heraus zu ebener Erde und bestehen aus einem sehr großen Saale in Längenquadratform, sowie zwei kleineren Sälen, die sämmtlich dem modernen Comfort entsprechend ausgestattet sind. Unter der Ausstattung ragen namentlich hervor: das große, mit künstlerischer Eleganz hergestellte, aus dem Atelier des Herrn Holzbildhauer Schneider hier herrührende Buffet, welches als ein Musterstück unseres heimischen Kunstgewerbes gelten kann, und der die nördliche Wandfläche bedeckende Riesenspiegel, dessen prächtigen Rahmen die Firma Mittenzwey geliefert. Der Spiegel ist gegenwärtig einige Tage noch ohne Glas, da das Unglück es wollte, daß die mächtige Scheibe auf dem Transport zerbrochen wurde und die neue Glasscheibe nicht so rasch wieder beschafft werden konnte. Der Wirth des Café national, Herr Möln, hat in seinem neuen Locale die Neuerung getroffen, daß auch ein leichteres bayerisches Bier, von Henninger in Nürnberg, verschänkt wird.

Dr. Wh. Leipzig, 30. April. Italienreisende werden mit Trauer den Tod des Bürgermeisters von Bellagio am Comersee, Crcole Nezia, erfahren, der am Donnerstag unter großen Feierlichkeiten begraben ward. Das Haus des Verstorbenen zeichnete sich durch große Gastfreiheit gegen Deutsche aus, wie Referent aus eigener Erfahrung dankbar bezeugen kann. Dem liebenswürdigen hochgebildeten Greise widmet die „Perseveranza" vom 28. April einen längern Nachruf. Die Sympathien, die der verstorbene Sindaco für Deutschland hegte, fanden gelegentlich der Reise Kaiser Wilhelm's nach Mailand im Herbst 1875 ihren besondern Ausdruck. Bekanntlich hatte der Kaiser dem Comersee ursprünglich auch einen Besuch zugedacht.

☾ Leipzig, 30. April. Abermals sind wir um den Frühling gekommen. Das Wetter ist sommerlich geworden. Die letzte Temperaturtabelle der Universitätssternwarte zeigt für den 28. bis 29. ds. Mts. ein Maximum von + 20,8° C. an. Gleichzeitig freilich wird ein Minimum von + 4,8° gemeldet, was einen argen Temperaturunterschied von vollen 16 Grad ergiebt, eine Thatsache, die hinsichtlich der Bekleidung zur Vorsicht mahnt. Leipziger, welche vorige Woche in Mailand verweilten, meldeten über die dortige Witterung, daß es Mittwoch und Donnerstag von früh bis Abends regnete, nur der Freitag war heiter. Am Mittwoch betrug die mittlere Temperatur + 11,6, am Donnerstag + 13, am Freitag + 15,5. Die Schwankungen waren gering. Mittwoch ging das Thermometer von + 11,2 auf + 14,2, den nächsten Tag von + 9,3 auf + 18,2; am Freitag von + 10,6 auf + 19,7 hinauf. — In Leipzig hatten wir am ersten Tage im Maximum 3,4 Wärme mehr (!), am zweiten 2 weniger, am dritten 7,1 weniger.

— Wir machen schon jetzt das Touristen-Publicum im Hinblick auf die Ausflüge zu Pfingsten darauf aufmerksam, daß von der mit wohlverdientem Beifall aufgenommenen Rundreisebibliothek (herausgegeben von Th. Gampe, Verlag von H. Graser in Annaberg) binnen wenigen Wochen drei weitere Bändchen erscheinen werden, welche für ein herrliches Stück Thüringer Landes sich als instructive Wegweiser — im Anschluß an die betreffenden Rundreisebillets — erweisen werden. Diese Touren führen über Leipzig (resp. Halle oder Weißenfels-Zeitz) nach Gera, Saalfeld, dem Schwarzathal, Rudolstadt, Jena, Dornburg, Kösen oder Nordhausen (resp. Sondershausen) nach Erfurt, Weimar, Jena, Rudolstadt, Schwarza, Gera, Kösen, immer mit entsprechenden herrlichen Abstechern, wieder an den Anfangspunct zurück. Die Preise der Rundreisebillets sind enorm billig und letztere haben 8 Tage Gültigkeit! Die vor Jahresfrist erschienenen ersten 3 Bändchen der Graser'schen Rundreisebibliothek behandeln Dresden, die sächsisch-böhmische Schweiz, Lausitz, böhmische Bäder, Mittelgebirge, Erzgebirge. Jedes Bändchen (gut ausgestattet und mit Orientirungskärtchen versehen) kostet nur 1 Mark.

— Die durch ihre seit einer Reihe von Jahren alljährlich unternommenen größeren Vergnügungsfahrten nach der Schweiz, Tyrol ꝛc. bekannten Reise-Unternehmer, die Herren H. Wagner, Grimma'scher Steinweg Nr. 61 hier, und Ed. Geucke in Dresden, arrangiren außer diesen, auch in bevorstehendem Sommer zur Zeit der großen Ferien wiederholt stattfindenden Alpenreisen, während der Dauer der diesjährigen Weltausstellung in Paris von Mitte Mai ab allmonatlich eine bis zwei, in der Zahl der Theilnehmer beschränkte Gesellschaftsreisen, welche in verschiedenen Touren ausgeführt werden. Das Programm für die erste, am 15. Mai stattfindende Reise, welches auf Grund eingehender Kenntniß der Pariser Verhältnisse von Seiten der Unternehmer entworfen ist, enthält ausführliche Angaben sowohl in Bezug auf die Fahrt, als auf die Hotelverpflegung und die unter orts- und sprachkundiger Führung zu besichtigenden Sehenswürdigkeiten. Der Preis ab Leipzig für Fahrt, Logis, Verpflegung und Führung bei dieser ersten Reise über Köln und Aachen beträgt 360 Mark. Die Dauer der Reise ist auf 14 Tage, mit zehntägigem Aufenthalt in Paris, berechnet. Ueber die nachfolgenden Reisen werden jedesmal specielle Programme ausgegeben.

☽ Leipzig, 30. April. In der Auenstraße fiel heute Vormittag auf einem Neubau ein starkes Stück Streckholz vom Baugerüste herab und unglücklicherweise einem unmittelbar an dieser Stelle befindlichen Handarbeiter mitten auf den Kopf, so daß Derselbe zu Boden stürzte. Er biß sich beim Hinfallen die Zunge durch und erlitt eine so erhebliche Gehirnerschütterung, daß sich seine sofortige Unterbringung im Krankenhause nothwendig machte. — Ein anderer Unglücksfall ereignete sich um die Mittagszeit desselben Tages in der Wölbling'schen Brauerei in der Windmühlenstraße. Daselbst stürzte ein Zimmergeselle, welcher ein schweres Faß mit fortschieben half, aus eigener Unvorsichtigkeit durch eine Kelleröffnung in den etwa 10 Ellen tiefen Keller hinab. Er erlitt dabei einen Handgelenkbruch, eine schwere Unterkieferbeschädigung und außerdem innere Verletzungen und mußte ebenfalls mittels Droschke ins Krankenhaus gebracht werden. — Gestern Nachmittag sind abermals zwei berüchtigte Gauner, gewerbsmäßige Hazardspieler aus Berlin, von unserer Polizei hier abgefaßt und durch ihre Einsperrung für diese Messe wenigstens unschädlich gemacht worden.

* Lindenau, 30. April. Gestern Nachmittag wurde an der Ecke der Kuhburger Brücke der Leichnam eines nur erst einige Tage alten Kindes aufgefunden und gerichtlich aufgehoben. Die Erörterungen zur Ermittelung der Mutter sollen bereits im Gange sein.

* Dreiskau, 30. April. Am heutigen Morgen wurde die 48 Jahre alte Christiane Friederike Staub von hier in ihrer Wohnung erhängt aufgefunden. Die Staub war Wittwe.

— Aus Plauen, 29. April, berichtet der „Vogtl. Anz.": Nachdem vor 14 Tagen in der Nacht zum Sonntag ein mit Futtervorräthen gefüllter Schuppen beim Friedhofe, und am Charfreitag Morgens die Groh'sche Scheune unweit des Friedhofes eingeäschert worden war, brannte in der Nacht zum gestrigen Sonntag an dem Ziegeltrockenschuppen der Maurermeister Lorenz'schen Ziegelei links vom Friedhofe in der ganzen, ungefähr 15 Meter betragenden Länge das Schindeldach. Das Feuer ist jedoch noch rechtzeitig und ehe in der Stadt Lärm entstand, von einem Ziegelarbeiter bemerkt und mit Hülfe der übrigen herbeigeholten Ziegelarbeiter gelöscht worden. Das Sparrenwerk ist schon stark angekohlt und etwas später wären höchst wahrscheinlich die Ziegeleigebäude gänzlich in Flammen aufgegangen. Eine Stunde nach diesem Brande, in den ersten Morgenstunden, ertönten die Feuersignale durch die Stadt; einige der an der rechten Seite der Friedhofstraße gelegenen Scheunen standen in Flammen. Die abgebrannten 4 Scheunen, die zweite bis fünfte von der Stadt aus, gehörten den Matthes'schen Erben, der Frau verw. Freytag, Herrn Gastwirth Freytag und Herrn Brauer Strobel. In der erstgenannten ist das Feuer zuerst bemerkt worden. Bei den von unserer Schutzmannschaft angestellten Ermittelungen sind ganz frische Fußspuren entdeckt worden, welche von der Lorenz'schen Ziegelei über das dicht daneben befindliche und noch ungepflügte Feld nach den abgebrannten Scheunen zu führen und beweisen, daß die betreffende Person das Feld in Sprüngen übersetzt hat. — Heute Nacht um die Mitternachtsstunde verkündete die Feuerglocke abermals einen Brand, — den fünften innerhalb so kurzer Zeit. Ein Heufeimen bei der Tennera stand in Flammen. Wie wir hören, kommt als der Brandstiftung verdächtig in diesem Falle ein Mensch in Frage, welcher zu zwei verschiedenen Malen theils von dem Sohne des Besitzers, Herrn Redlich, sowie dessen Knechte daraus vertrieben worden ist und im letzteren Falle demselben noch das Frühstück und die Schnapsflasche, während dieser ackerte, vom Wagen herunter gestohlen hat.

— Aus dem Vogtlande schreibt man der „Dresdner Ztg.": Da ein großer Theil der für die feiernden und nothleidenden Weber gesammelten Hülfsgelder, speciell die beträchtlichen in Leipzig gespendeten Beträge von den Veranstaltern der Sammlungen nicht speciell für die Hülfsbedürftigen des Oelsnitzer Bezirks, sondern für die Nothleidenden im sächsischen Vogtlande überhaupt erbeten worden sind, so kann man es nur billig finden, wenn das Liebeswerk zu einem Theil auch nothleidenden Handwebern der anderen beiden Amtshauptmannschaften des Vogtlandes, Auerbach und Plauen, zu Gute kommt. Nach den aus diesen Amtshauptmannschaften an die Kreishauptmannschaft erstatteten Berichten sind auch in deren Bezirken einzelne Ortschaften von der Noth hart betroffen. Wenn unlängst in der „Leipziger Zeitung" behauptet wurde, der Oelsnitzer Bezirk sei nur deshalb als der hülfsbedürftigere erschienen, weil in der Presse auf ihn zuerst und zumeist hingewiesen worden sei, so ist Dem entgegen zu halten, daß thatsächlich keiner der anderen Bezirke eine so zahlreiche Weberbevölkerung auf dem platten Lande hat, als der Oelsnitzer, daß gerade dieser Bezirk von Fallissements in Mitleidenschaft gezogen wurde, und daß gerade in seinen entlegenen Grenzdörfern sich den unbeschäftigten Händen viel weniger Gelegenheit zu anderem Erwerb bietet. Wenn ferner in der „Leipziger Zeitung" mit einer gewissen Absichtlichkeit hervorgehoben wurde: „Der Nothstand ist nicht neu", so ist Das auch nur halbwahr. Die Verarmung in den Weberorten ist nicht neu, sondern datirt vom Niedergang der Handweberei, aber die Noth hat sich in der zweiten Hälfte des nunmehr überstandenen Winters so fühlbar gemacht, wie noch nie seit 1846. Beweis dafür ist, daß die Bezirksversammlung zu Oelsnitz sich im März dieses Jahres zur Einsetzung eines Nothstandscomité und Verwilligung von Bezirksmitteln zur Abwehr des Nothstands genöthigt sah; ein Vorgehen, welchem die Presse die kräftigste Unterstützung lieh.

— Ein Lieblingsspielzeug unserer kleinen Mädchen, jene Halbreifen, durch die sie mit unglaublicher Ausdauer unzählige Male hindurchspringen, dürfte doch etwas sehr Bedenkliches haben, wenn man folgenden Fall in Betracht zieht. Die 10 Jahre alte Tochter des Webermeisters R. in Berlin litt seit sehr langer Zeit an heftigen Kopfschmerzen. Das Kind fiel häufig in Ohnmacht und zeigte überhaupt zeitweilig eine ganz außergewöhnliche Schwäche. Mehrere Aerzte behandelten dasselbe vergeblich. In der königlichen Klinik erkundigte man sich nach den Zerstreuungen des Mädchens und erfuhr, daß es eine leidenschaftliche Reifenspringerin sei, die es mit jeder Concurrentin aufnehme und zuweilen hundert Male hintereinander rückwärts und vorwärts springe. In dieser Leidenschaft, der übrigens, wie wir alle Tage auf der Straße sehen können, sehr viele kleine Mädchen huldigen, haben die Aerzte der Klinik den Grund für den Krankheitszustand des Kindes gefunden, weil durch das fortwährende Aufspringen auf das Steinpflaster schließlich leichte Gehirnerschütterungen hervorgerufen werden. Sofort verbrannte der Vater des kränklichen Kindes die Reifen und nach einiger Zeit genas die Kleine vollständig. Seit einigen Tagen sieht man in der Nachbarschaft nur noch vereinzelt diese Art Spielerei treiben.

— Am ersten Osterfeiertage begab sich die aus Bayern gebürtige katholische Ehefrau eines achtbaren protestantischen Bürgers in Gotha in die katholische Kirche, um zu beichten. Als sie der Pfarrer Kleinschmidt gewahr wurde, machte er ihr alsbald Vorhalt darüber, daß sie seit ihrer vorjährigen Anwesenheit in Gotha nicht die katholische Kirche besucht, namentlich aber, daß sie nicht dafür gesorgt habe, daß ihre beiden Kinder (Mädchen) katholisch erzogen würden. Die Entschuldigung, daß Geschäftsverhältnisse und die Erziehung ihrer Kinder sie vom Kirchenbesuche abgehalten hätten, fand zwar insofern Gehör, als er sie zur Beichte zuließ, allein nur unter der Bedingung, daß sie ihren Ehemann nach und nach dahin bringe, das Zugeständniß zu machen, die beiden Kinder dem katholischen Glauben zuzuführen, ihn aber ja nicht merken lasse, daß er (Kleinschmidt) sie hierzu veranlaßt, resp. aufgefordert habe. Er stellte ihr zugleich eine Frist bis zu Pfingsten, wo sie sich wieder in der Kirche einzufinden und über den erstrebten Erfolg Mittheilung zu machen habe. Entgegengesetzten Falles wurde künftige Verweigerung der Sacramente in Aussicht gestellt. Die Frau war so vernünftig, ihrem Ehemanne, mit dem sie in äußerst friedlicher Ehe lebt, den Vorgang mitzutheilen. Sie wird von jetzt ab die katholische Kirche gänzlich meiden und sich der evangelischen Kirche zuwenden, die sie bereits mehrmals mit ihrem Gatten besucht hat.

→ Zum Andenken an Volta. — Dem berühmten Erfinder der Volta'schen Säule wurde am 28. April in Pavia unter großen Feierlichkeiten ein schönes Standbild geweiht, wobei die Universität Ehrenpromotionen zu Doctoren der Physik vornahm und die Universitäten Bologna, Ferrara, Genua, Padua, Turin, Parma, Sassari, Palermo, Pisa, Neapel, Catania, Cagliari, Rom Siena, Gelehrtengesellschaften aus Edinburg, Brüssel, Helsingfors u. s. w. durch Deputirte vertreten waren. Auch der Ministerpräsident Cairoli aus Rom war anwesend. (Como, die Geburtsstadt des großen Physikers, besitzt bereits ein Standbild unweit des Hafens.)

— In einer am 24. d. M. Abends in der Freemasons Hall zu London abgehaltenen Großloge der englischen Freimaurer fand unter entsprechender Feierlichkeit die neue Installirung des Prinzen von Wales zum Großmeister statt. Der Feier wohnte auch der Kronprinz von Dänemark bei, der in seiner Eigenschaft als Großmeister der dänischen Freimaurer-Loge mit vielem Eclat begrüßt wurde.

Literatur.

Die Geisteskräfte der Menschen, verglichen mit denen der Thiere. Ein Bedenken gegen Darwin's Ansicht über denselben Gegenstand. Von L. Strümpell, Professor in Leipzig. gr. 8. 1878. Leipzig, Verlag von Veit & Comp. 1 ℳ 60 ₰.

Das Bedenken des Verfassers richtet sich nicht gegen den naturwissenschaftlichen Theil der Abstammungslehre Darwin's. Er gesteht deren Grundsätzen behufs der Ableitung organischer Fortbildungen eine volle Berechtigung zu. Seine Absicht ist vielmehr, nachzuweisen, daß die Uebertragung dieser Grundsätze auf das Gebiet der geistigen Bildungen, wenigstens in der Weise, wie es Darwin gethan hat, fehlerhaft sei. Insbesondere weist er nach, daß die beiden Sätze Darwin's, einmal, daß es keinen specifischen Unterschied zwischen den Geisteskräften des Menschen und der Thiere gebe, und zweitens, daß die Fortbildung zum menschlichen Geiste nur durch eine graduelle Steigerung der thierischen Anlagen zu Stande gekommen sei, weder den Thatsachen entspreche, noch überhaupt logisch denkbar sei. Seinen Beweis beschränkt der Verfasser auf die zum Verstande gehörigen Zustände, und thut dar, daß, während der Mensch zwar einen Verstand des Gedächtnisses als Wirkung eines physiologisch-psychischen Mechanismus mit den Thieren theile, doch von gewissen Stellen an ganz neue psychische Elemente mit einer eigenen Causalität aus der specifisch-menschlichen Natur dazukommen, und daß die geistige Entwicklung des Menschen von da an noch anderen, als blos mechanischen Gesetzen folge. Bemerkenswerth ist die Ansicht des Verfassers über die Vereinbarkeit der Darwin'schen Lehre sowohl mit einer würdigen religiösen Auffassung der Welt, als auch mit der rationellen Behandlung der psychologischen Probleme. Es ist zu erwarten, daß diese vorurtheilslos und rein sachlich mit großer Klarheit geschriebene Abhandlung nicht blos bei den Fachmännern, sondern überhaupt in den Kreisen gebildeter Leser die verdiente Beachtung finden wird.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 30. April. (Die Meldungen der hiesigen Abendblätter über den angeblich bevorstehenden österreichischen Einmarsch in Bosnien und der Herzegowina werden von dem „Telegraphischen Correspondenz-Bureau" als reine Combinationen bezeichnet.

SLUB
Wir führen Wissen.

Wien, 30. April. Das „Fremdenblatt" constatirt, daß an dem gestrigen Ministerrathe unter dem Vorsitz des Kaisers die gemeinsamen Minister nicht Theil genommen haben; demnach handelte es sich nicht um auswärtige Fragen, sondern um den Ausgleich mit Ungarn. Ueber den definitiven Abschluß desselben sei eine Vereinbarung wohl noch nicht erzielt, doch würden in nächster Woche die Verhandlungen fortgesetzt.

Paris, 29. April. In der heutigen Sitzung des Senates brachte der Minister des Auswärtigen, Waddington, eine außergewöhnliche Creditforderung für die Ausstellung ein. — In der Deputirtenkammer wurde der von einem Mitgliede gemachte Vorschlag, betreffend den freien Eintritt in die Ausstellung während der Sonntage, discutirt. Die Commission schlägt im Einverständniß mit der Regierung eine Resolution des Inhalts vor, daß die Kammer die Regierung auffordern solle, den Eintritt in die Ausstellung an Sonntagen zu erleichtern. Der Antrag der Commission wurde angenommen.

London, 29. April. Wie das Comité zur Organisation einer Armee von Freiwilligen für den activen Dienst bekannt macht, haben sich bereits gegen 8000 Personen, darunter eine große Anzahl früherer Officiere, in die Listen eintragen lassen.

London, 30. April. Die Königin beabsichtigt in Kurzem das vollständige erste Armeecorps in Aldershot zu mustern. „Advertiser" erfährt, es hätten die Unterhandlungen über den gleichzeitigen Rückzug wesentliche Fortschritte gemacht und werde ein Erfolg erhofft. „Times" dagegen meldet aus Petersburg von gestern: Die Verhandlungen sind in den letzten 24 Stunden nicht merklich fortgeschritten. Directe Verhandlungen zwischen Petersburg und London haben kaum begonnen. Rußland wünsche im Allgemeinen Englands Ansichten über eine friedliche Lösung zu ermitteln; es ist aber unbekannt, ob Salisbury seine streng negative Haltung aufgeben wird.

Reuter's Bureau meldet aus Bombay: Das erste Detachement des Expeditionscorps ist abgesegelt; weitere Regimenter haben Einschiffungsordres erhalten. Die Expedition nimmt auf 5 Monate Vorräthe mit.

London, 30. April. Hardy wohnte gestern der Einweihung des conservativen Clubs in Bradford bei. In seiner Rede hob er hervor, die Regierung stelle sich auf den Standpunct der Londoner Declaration von 1871, wonach die öffentliche bona fides und die Bestimmungen der Declaration ohne Europas Zustimmung nicht verletzt werden dürften. Zu der Entsendung der Flotte nach dem Marmarameer behufs Schutzes seiner Staatsangehörigen war England berechtigt. Der Frieden von Stefano enthalte nicht ein einziges die Bürgschaft der Dauerhaftigkeit tragendes Moment. Auch die Interessen der Muselmänner dürften nicht außer Acht gelassen werden. Die Griechen bedürften ebenso viel Schutz wie die Slawen. Englands Maßregeln seien nicht kriegerische, sondern bloße Sicherheitsmaßregeln. In England könne weder eine chauvinistische Partei noch ein chauvinistisches Ministerium existiren. Das britische Volk könne nur um großer Principien wegen Krieg führen. Es sei der feste Entschluß der Regierung, die bisher festgehaltenen Principien auch ferner zu befolgen.

Konstantinopel, 29. April. Der Serasker hat Officiere nach Thrakien entsendet, um über die Klage des Großfürsten Nicolaus, daß unter den dortigen Aufständischen sich zahlreiche türkische Soldaten befänden, eine Enquete zu veranlassen. — Said Pascha ist wieder als Palastmarschall installirt worden.

Washington, 29. April. Der Regierung ging keinerlei officielle Mittheilung über Vorbereitungsmaßregeln Rußlands zur Ausrüstung von Kreuzern in San Francisco und anderen Unionshäfen für den Fall eines Krieges mit England zu.

Nach Schluß der Redaction eingegangen:

Berlin, 30. April. Die heutige Reichstagssitzung war ohne allgemeineres Interesse und nur von sehr kurzer Dauer. Anwesend waren höchstens 120 Abgeordnete.

Wien, 30. April. Die „Politische Correspondenz" erfährt aus Petersburg vom 39. April: das gichtische Leiden Gortschakoff's, welches sich in leichter Schwellung eines Fußes äußert, habe keine weiteren Fortschritte gemacht, nichts desto weniger scheine bei voraussichtlich längerer Verhinderung des Reichskanzlers neuerlich an die Berufung Schuwaloff's aus London zur interimistischen Vertretung des Reichskanzlers gedacht zu werden.

Volkswirthschaftliches.

Vom Tage.

♀ Es ist gegenwärtig Ultimoliquidation und da finden allerlei kleine dahin schlagende Operationen statt. Die Haltung der Börsen ist abwartend.

In Paris ist heute (Dienstag) Prämienbeantwortung, und man kann sich denken, daß alle Anstrengungen seitens der Haussiers gemacht werden, um die Course so hoch wie möglich zu treiben. Haussiers und Baissiers haben, sagt ein Pariser Bericht, entsprechende Depeschen. Man erfindet nicht mehr kolossale Lügen, aber man macht aus einer Ratte einen Elephanten. Am 1. Mai findet Ablösung der Coupons der französischen Fünfprocentigen statt.

Die „N. Fr. Pr." sagt in ihrem letzten Wochenberichte, daß die Speculation sich mehr und mehr auf den Krieg vorzubereiten scheine; ohne sonderliche Erschütterungen und ohne daß irgend welche Anzeichen einer bevorstehenden Panik sich zeigen. Das officiöse Zeitungsgeschwätz von Friedensvermittelung übe keinen Eindruck mehr. Es dürfte kaum einen Geschäftsmann geben, der auf die Erhaltung des Friedens noch rechnen zu können glaube.

Die in Aussicht stehende Dividende der Köln-Mindener Bahn von $5\frac{1}{2}$ Procent ist im Gegensatz zu der Bergisch-Märkischen eine freudige Ueberraschung für die Börse, welche blos auf 4 Procent sich Rechnung gemacht hatte. Bergisch-Märkische und Potsdamer waren bisher die einzigen Bahnen, welche mit ihrer Dividende hinter den Erwartungen zurückblieben.

Das „Frankfurter Journal" schreibt, gelegentlich einer Auslassung über die Wirthschaft bei der Berliner Handelsgesellschaft und der Breslauer Discontobank, wobei auf die Sonderbarkeit aufmerksam gemacht wird, daß der eine persönlich haftende Gesellschafter des ersteren so arg verfahrenen Instituts dieser Tage zum Geheimen Commerzienrath befördert worden ist, Folgendes: An solchen Beispielen zeigt sich recht deutlich der wirthschaftliche Schaden, den die Gesetzgebung oder vielmehr die Auslegung der Gesetze (denn im Handelsgesetz ist der Ankauf von eigenen Actien den Actiengesellschaften ganz allgemein untersagt) durch die Zulassung des Actienrückkaufs gestatten. Wären die betreffenden Institute gezwungen gewesen, den Verlust mit einem Male abzustempeln oder zu seiner Deckung den Geschäftsgewinn einer ganzen Reihe von Jahren in Anspruch zu nehmen, so ist als ziemlich sicher anzunehmen, daß die Actionaire darüber die Geduld verloren und ihr Capital längst zurückgefordert haben würden, das dann eine nützlichere Verwendung hätte finden können, als ihnen nur durch Erhaltung unrentabler, unnützer und kostspieliger Bank-Institute zu Theil geworden ist. Daß noch immer eine große Anzahl von liquidationsfähigen Banken vorhanden ist, beweist die anhaltend ungenügende Rentabilität vieler derselben, sowie der niedrige Coursstand ihrer Actien.

Dasselbe Blatt spricht sich über den Unfug einiger Eisenbahngesellschaften aus, ihre Geschäftsberichte, ehe sie gedruckt sind, gewissen bevorzugten Blättern mitzutheilen. — Es ist sonderbar genug, daß dies sogar mit Blättern geschieht, die sich den Privateisenbahnen gegenüber in einer sehr zweifelhaften Rolle gefallen. — Von der Hessischen Ludwigsbahn, deren Geschäftsbericht uns gleichfalls noch fehlt, bemerken wir, daß außer der Dividende von 5 Proc. zum Erneuerungsfonds der nichtgarantirten Strecke 900,000 ℳ, für Tantièmen 139,188 ℳ, zum Pensionsfonds 60,000 ℳ abgesetzt und ein Rest von 166,478 ℳ auf neue Rechnung übertragen wurde. Der Betriebsersparniß von 192,000 ℳ steht eine Mindereinnahme der ungarantirten Linie von 319,000 ℳ gegenüber. Die älteren Linien allein haben 450,000 ℳ weniger als 1876 eingebracht. Die Intention geht dahin, für die weiteren im Großherzogthum Hessen auszuführenden Bahnbauten die Geldmittel im Wege einer Anleihe zu beschaffen, welche mit einer staatlichen Zinsengarantie ausgestattet werden soll. Hinsichtlich der Wirkungen des Reform-Gütertarifs ist vorläufig zu constatiren, daß, wie vorauszusehen war, durch die niedrige Normirung der Grundtaxen seitens der Staatsaufsichtsbehörden ein Ausfall entstand. Eine hervortretende Eigenschaft des deutschen Reformgütertarifs ist der Anreiz für das Publicum, Stückgüter zu Wagenladungen anzusammeln, um die erhebliche Frachtdifferenz zwischen der Stückgut- und Wagenladungsclasse zu gewinnen. (Die am Montag abgehaltene Generalversammlung hat die Vertheilung einer Dividende von 5 Procent und die Dotirung des Erneuerungsfonds mit 900,000 ℳ beschlossen.)

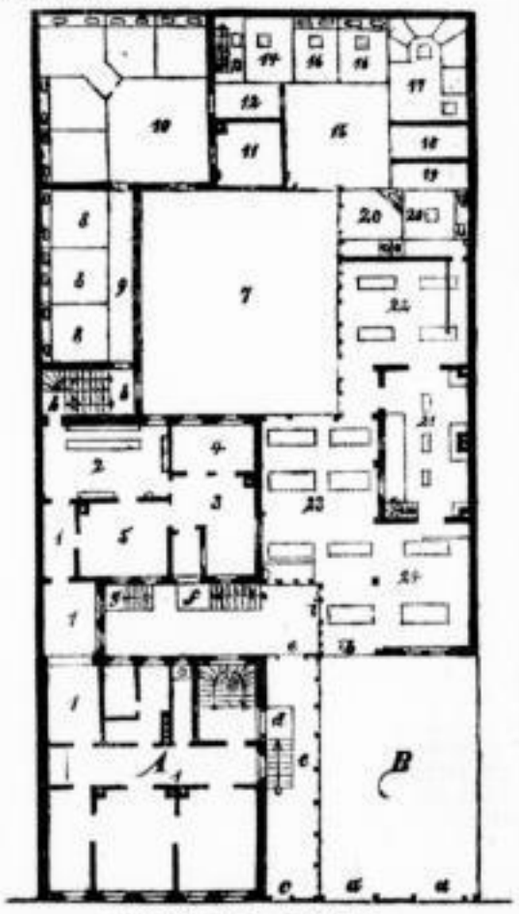
Aus Wien wird hinsichtlich einer etwaigen Flüssigmachung des Sechzig-Millionen-Credits darauf aufmerksam gemacht, daß der Verkauf der von der Bodencredit-Anstaltsgruppe übernommenen Goldrente erst begonnen und Oesterreich und Ungarn noch unverkaufte Goldrenten genug haben. — Das Verschieben des beabsichtigt gewesenen internationalen Telegraphen-Congresses in London am 1. Mai wird übrigens gleichfalls nicht im friedlichen Sinne ausgelegt.

Landwirthschaftliches.

Die Trautvetter'sche Beschlagsschmiede und Curanstalt für Thiere.

* **Leipzig**, 30. April. Als wir in Nr. 107 unseres Blattes über dieses Etablissement eine kurze Notiz brachten, versprachen wir einen längeren Aufsatz darüber folgen zu lassen; denn für den Pferdefreund wird es gewiß von vielem Interesse sein, etwas Ausführliches über die Trautvetter'sche Beschlagschmiede und Curanstalt für Thiere zu erfahren. In der „Sächsischen Landwirthschaftlichen Zeitschrift" (Amtsblatt des Landesculturraths und der landwirthschaftlichen Vereine im Königreich Sachsen; herausgegeben vom Generalsecretair K. v. Langsdorff in Dresden) finden wir nun Folgendes:

Dr. phil. Eduard Trautvetter ging im Jahre 1866, nachdem er den activen Dienst in der königl. sächs. Armee als Ober-Stabsarzt quittirt hatte, nach Frankreich und England, um sich mit den Einrichtungen dortiger Beschlagschmieden bekannt zu machen. Nachdem er sich in den renommirtesten Etablissements genügend orientirt hatte, kehrte er 1867 nach Leipzig zurück und ließ in der Gustav-Adolph-Straße nach eigenem Entwurfe durch den Baumeister Robert Bauer eine Beschlagschmiede und Curanstalt erbauen, deren innere Einrichtung sich seit Jahren vorzüglich bewährt hat.



Grundriß der Gebäude.

Als Erläuterung dieses Grundrisses diene Nachstehendes:

Im Wohnhause A befindet sich nur die Expedition; doch verbindet der Corridor 1 diese mit den übrigen Geschäftsräumen.

Zunächst treten wir in die Apotheke 2, dann in das Wartezimmer 3 und Sprechzimmer 4. Diese Räume sind aber auch durch den Gang ee und den Treppenaufgang f von außen zu erreichen.

In dem Apothekenraum ist Alles wohl geordnet und ist derselbe mit Tafeln, Regalen, Medicamenten und Utensilien ausgestattet. — Die Wände sind zum Theil mit Bandagenstücken, Halskrausen, Hufschuhen, desgleichen Schlundröhren ꝛc. behangen. In Glasschränken, im Wartezimmer und in der Expedition findet sich ein reichliches Instrumentarium vor. Das Zimmer 5 ist die Wohnung des Buchhalters.

Beim Verlassen der Apotheke, unter welcher das Laboratorium liegt, gelangt man in das Treppenhaus 6, welches zu den in dem Seiten- und Hintergebäude liegenden Wohnräumen für in der Schmiede Angestellte führt. Die Treppe h führt nach der Bahn 7 und dem Kolikstalle 8. Der letztere, welcher aus 3 Boxen (Laufstände, in welchen die Pferde sich frei bewegen können) besteht, zeichnet sich durch Räumlichkeit, Dauerhaftigkeit in der Bauart und zweckmäßige Einrichtung aus. Wir finden in den Pfostenwänden an den Stirnseiten Extrathüren angebracht, die dazu dienen, um sich für jeden Fall Zutritt in die Boxen verschaffen zu können.

Ferner sind in den Wänden des Ganges Regale zur Aufnahme der zur Behandlung kolikkranker Pferde erforderlichen Medicamente und sonstiger Geräthschaften angebracht.

Nach Durchschreiten des Ganges 9 gelangt man zunächst in den großen Stall 10, welcher 5 Boxen enthält; hier ist jede Boxe dazu eingerichtet, erforderlichenfalls 2 Pferde aufzunehmen, und deshalb mit 2 Thüren versehen. Ein geräumiger Vorplatz gestattet bei ungünstiger Witterung Pferden nothwendig werdende Bewegung zu machen. Luft und Temperatur werden durch zweckmäßig eingerichtete Ventilation geregelt. Hier erblicken wir zum Anhängen der Pferde zwei Pilaren und an der Wand einen Schrank, sogenannten Bettschrank; derselbe wird des Abends heruntergelassen und nimmt den Stalldiener auf, da hier die Pferde nie ohne Aufsicht gelassen werden.

Drei Glasthüren, die eine nach der Bahn, die andere nach der Stallstube und die dritte nach der Futter- und Sattelkammer, führen Licht zu.

Hieran schließt sich die Stallstube 11 mit Ofen, Wasserleitung mit Filter, Futterkasten ꝛc. — Verlassen wir diese Behältnisse, so treten wir zunächst in einen geschlossenen Gang 12, welcher uns auf der linken Seite zur Futterkammer 13 mit Aufgang zu den Futterböden ꝛc. und zur Geschirrkammer 14 führt, welche sämmtliche Geschirre, Decken und sonstige Requisiten in sich schließt.

Nach Durchschreiten dieses Ganges k kommen wir in einen größeren, geschlossenen, bedeckten, viereckigen Raum 15, unter dessen Dach sich nachstehende Stallungen befinden: Links sehen wir die Boxen 16, die ausschließlich nur für fieberkranke Pferde bestimmt sind; neben diesen Boxen ist der Hundestall 17 gelegen, welcher in 6 Abtheilungen getheilt ist und einen größeren Vorraum zu Operationen ꝛc. enthält. Auch diese Räumlichkeiten zeichnen sich durch praktische Einrichtung, Helligkeit ꝛc. aus.

Nunmehr gelangen wir durch einen Gang 19 zu den Separirboxen 20.

Endlich geht es über die ein Viereck bildende Bahn 7 nach der Schmiede, welche durch Helligkeit in Folge Seiten- und Oberlichtes, sowie durch den regelrechten getäfelten Holzboden einen sehr schönen Eindruck macht. Inmitten dieses großen, 200 □Meter enthaltenden, Flächenraumes sehen wir die Schmiedewerkstatt 21, in welcher unter Leitung eines tüchtigen Beschlagmeisters mehrere Schmiedegehülfen ihr Werk vollbringen. Zu beiden Seiten, sowie vor der Werkstatt befinden sich größere Beschlagsräume 22, 23, 24, einer derselben (22) gleichzeitig als Operationsraum dienend. — Hier sieht man Alles vorgesehen zum Schutz für Menschen und Thiere, Barrièren, feste Lederhalfter, eine jede mit 2 Ketten versehen, ebenso befinden sich zwischen den aufgestellten Pferden dauerhafte Standbäume.

Das erforderliche Brennmaterial befindet sich im Kellerraum unter der Schmiede, welchen eine Treppe direct aus der Werkstatt mit derselben verbindet.

Im Beschlagsraum 23 befindet sich für den Bedarf der Schmiede eine Wasserleitung mit und ohne Filter. In sämmtlichen Wohn- und Geschäftsräumen finden sich Gas- und Wasserleitungen und Telegraphenanlagen vor.

Endlich verbindet eine Thür i den Beschlagsraum 24 mit der Expedition und vermittelt zugleich von da aus den Verkehr für Fußpassanten von der Straße aus (ee).

Beim Oeffnen eines der großen Thorflügel des Beschlagsraumes b kommt man nach einem Vorhof B, auf welchem fortwährend verschiedene Equipagen und andere Wagen aufgestellt sind, deren Führer inzwischen ihre Pferde in der Schmiede beschlagen lassen.

Bei einem Rundgange durch dieses Etablissement wird man ebensowohl durch zweckmäßige Ausnutzung des gebotenen Raumes, als durch die Vollkommenheit der Einrichtungen sehr angenehm überrascht. Nichts ist unbeachtet gelassen, auch die kleinsten Rücksichten sind hier für das Wohlbefinden und die Herstellung der untergebrachten Thiere, sowie für die sichere und erleichterte Ausführung der Arbeiten der in der Curanstalt und Beschlagschmiede Thätigen genommen worden, und alle diese zweckmäßigen Einrichtungen, die vorhandenen reichhaltigen Materialien, Hülfsmittel und die sorgsame Instandhaltung sämmtlicher Räumlichkeiten zeugen von großer Umsicht und Sorgfalt. Aus allem Diesem erkennt man den kundigen und strebsamen Beschlagschmied und Thierarzt.

In welchem Umfange von der gebotenen Gelegenheit Gebrauch gemacht wird, geht aus nachstehenden uns von dem Unternehmer auf Wunsch freundlichst zur Verfügung gestellten Zahlen hervor:

	1873	1874	1875
Beschlagschmiede:			
Neue Eisen	6648	8190	9409
Umgeschlagene Eisen	1565	2383	3497
Curanstalt:			
Zur Untersuchung vorgeführt:			
Pferde	1046	1250	1530
Hunde	162	198	204
Sonstige Thiere	8	7	8
In der Anstalt behandelt:			
Pferde	104	201	262
Hunde	32	91	84
Sonstige Thiere	4	—	—

Es läßt sich aus diesen Zahlen eine fleißige Benützung der Anstalt mit steigender Frequenz erkennen. Zieht man noch die bedeutende Stadt- und Landpraxis hinzu, zu deren Ausübung sich Dr. Trautvetter dreier Pferde bedient, so läßt sich wohl die Umfänglichkeit dieses Instituts bemessen. Möge Dr. Trautvetter noch lange seinem vielbesuchten Etablissement in Rüstigkeit vorstehen. S.

Handelsgerichtssachen

im Königreich Sachsen.

Eingetragen:

Firma Gebr. Thieme in Döbeln. Inhaber die Herren Fr. Th. und E. H. Thieme daselbst.

Firma L. Kreutzberg in Zwickau. Inhaber Herr L. W. Kreutzberg daselbst.

Firma C. F. Seurig in Grödel. Inhaber Herr C. F. Seurig daselbst.

Firma Louis Keil in Treuen. Inhaber Herr F. L. Keil daselbst.

Veränderungen:

Herr Gottfr. Herm. Gerstenberger in Plagwitz ist nach Ausscheiden des Herrn C. Heinr. Bretschneider alleiniger Inhaber der Firma Carl Bretschneider daselbst.

Der Gesellschaftsvertrag der Actien-Bierbrauerei zum Feldschlößchen in Dresden ist abgeändert worden.

Die Firma E. Gnauck in Dresden ist auf Herrn A. Th. Morgenstern daselbst übergegangen und lautet künftig Th. Morgenstern.

Die Firma Franz Hahn & Jaeger in Dresden ist aufgelöst und sind die Herren F. F. Hahn und F. A. W. Jaeger die Liquidatoren.

Herr Bernhard Ackermann in Löbau ist als neuer Inhaber der Firma August Anton daselbst eingetragen. Die Firma lautet künftig A. Anton.

Die Herren Th. A. Hünlich und J. H. Hünlich sind als Mitinhaber der Firma Leberecht Hünlich in Neusalza eingetreten.

Herr C. Fr. Schreiber ist als Mitinhaber der Firma Tenner & Co. in Strehla eingetreten.

Herr Chr. Fr. May in Sebnitz ist infolge Ablebens nicht mehr Mitinhaber der dortigen Firma Joh. Friedr. May.

Der Mitinhaber der Firma Albert & Härtel in Dresden, Herr O. Härtel, ist in Folge Ablebens aus der Firma ausgeschieden.

Die Firma Schreckenberger & Legrom in Döbeln hat sich aufgelöst. Die bisherigen Inhaber, die Herren C. B. Schreckenberger und H. A. Legrom daselbst sind Liquidatoren.

Herr E. W. Weber ist als Mitinhaber der Firma F. W. Weber in Hohenstein eingetreten.

Der Gesellschaftsvertrag der Actiengesellschaft „Steinkohlenbauverein Hohndorf" ist abgeändert worden.

Erloschen:

Die Firma Bernhard Ackermann in Löbau — Hammer & Tölle in Grünau — die Liquidationsfirma Adolph Gottlob Fiedler in Oederan — die Firma Seurig & Helm in Grödel — Rudolph Schmidt in Lengenfeld.

Concurs-Eröffnungen.

(NB. Das erste Datum zeigt die „Anmeldungsfrist", das zweite die „Verhandlungs-Termine" und das dritte die „Publications-Termine".)

Ger.-Amt Leipzig II: zum Vermögen a. des Materialwaarenhändlers Ferd. Ludwig Carl Mügge in Lindenau, 13. Mai, 10. Juli, 3. September; b. des verstorbenen Productenhändlers Friedr. Aug. Adolf Oelschlägel in Lindenau, 15. Mai, 11. Juli, 4. September; c. der Firma Alfred Kröning in Lindenau und deren Inhabers, des Kaufmanns Alfred Hermann Julius Kröning in Lindenau, 17. Mai, 12. Juli, 5. September.

Ger.-Amt Dresden: zum Vermögen der Firma Paul Kießling & Co. in Löbtau, sowie deren Inhabers Johannes Adolf Paul Kießling daselbst, 15. Juni, 3. September, 15. October.

Ger.-Amt Döbeln: zum Vermögen des Tuchmachermeisters Friedr. Aug. Apel in Döbeln, 25. Mai, 17. Juli, 17. September.

Ger.-Amt Oederan: zum Vermögen des Cigarrenfabrikanten Christlieb Friedrich Berger in Oederan, in Firma Christl. Fr. Berger jr., 1. Juni, 19. Juli, 21. September.

Ger.-Amt Leisnig I.: zum Vermögen des Tuchmachers Ehregott Hermann Huhn in Leisnig ist der Concursproceß eröffnet, zwischen den bekannten Gläubigern aber ein Vergleich zu Stande gekommen. Die unbekannten Gläubiger werden aufgefordert, sich bis 5. Juni zu melden.

Ger.-Amt Leisnig II.: Der Gerbermeister Hermann Otto Quell in Trebnitz hat seine Insolvenz, nachmals aber die Befriedigung der bekannten Gläubiger (durch Vergleich) angezeigt. Die unbekannten Gläubiger haben sich bis 6. Juni zu melden. Event. Publications-Termin 19. Juli.

Sechste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 121. **Mittwoch** den 1. Mai 1878. 72. Jahrgang.

Verschiedenes.

W-n. **Prag**, 30. April. (Privat-Depesche des „Leipz. Tageblattes".) Der Verwaltungsrath der Prag-Duxer Eisenbahn beschloß in seiner gestrigen Sitzung, die Generalversammlung auf den 18. Juni einzuberufen. Eine Abschlagszahlung auf die Prioritäten-Coupons muß ausfallen, indem die Betriebs-Ueberschüsse zur Auswechselung der Schienen verwendet werden sollen.

⊙ **Leipzig**, 30. April. Mit welcher Zuvorkommenheit die kaiserlich deutschen Gesandtschaften bemüht sind, die Interessen deutscher Staatsbürger wahrzunehmen, davon liefert Nachstehendes abermals Zeugniß. Ein hiesiger Capitalist hatte sich mit Rücksicht auf die Zahlungs-Einstellung der Stadt Florenz an die deutsche Botschaft zu Rom mit der Bitte um Auskunft über die zu ergreifenden Schritte gewendet und erhielt alsbald den folgenden Brief, dessen Inhalt auch für weitere Kreise von Interesse sein dürfte.

Rom, den 25. April 1878.

Ew. Hochwohlgeboren beehre ich mich auf die gefällige Zuschrift vom 17. d. M., die Finanz-Situation der Stadt Florenz betreffend, ergebenst zu erwidern, daß die königlich italienische Regierung zunächst beschlossen hat, einen staatlichen Commissar nach Florenz zu senden, sowie, daß von derselben Anfangs d. M. ein Gesetzentwurf in der Kammer eingebracht worden ist, inhalts dessen eine parlamentarische Commission ebenfalls eine Untersuchung über die Verwaltung der Stadt Florenz einleiten soll, um zu constatiren, inwieweit die gegenwärtige Situation der Finanzen derselben den, seit Verlegung der Residenz nach Florenz bis zu deren späterer Uebersiedelung nach Rom, im allgemeinen Interesse der Nation gemachten außerordentlichen Ausgaben zuzuschreiben ist. Das Resultat dieser Untersuchungen wird zunächst abzuwarten sein, sowie der Beschluß, ob resp. in welcher Höhe die Regierung der Stadt Florenz zu Hülfe kommen wird.

Auch dürfte sich nach Schluß dieser Untersuchungen wohl erst übersehen lassen, welche Schritte diejenigen Bankinstitute, mit welchen die Stadt Florenz ihre Anleihen abgeschlossen, zur Wahrung ihrer Rechte, resp. der der Obligationsinhaber zu thun haben werden.

Die Angelegenheit wird hier im Auge behalten werden und behalte mir weitere Mittheilungen an Ew. Hochwohlgeboren ergebenst vor.

Der kaiserliche Botschafter.
Keudell.

-u- **Leipzig**, 29. April. Infolge des bedeutenden Aufschwunges, dessen sich das Getreidecommissionsgeschäft der Leipziger Disconto-Gesellschaft fortgesetzt zu erfreuen hat, ist die Nothwendigkeit herangetreten, der Direction noch eine weitere Kraft zuzuführen, die sich lediglich mit dem Waarengeschäfte zu beschäftigen haben wird. Wie wir erfahren, ist zum dritten Mitgliede der Direction Herr Harms, der in seinen früheren Stellungen bei der Sächsischen Creditbank und bei der Dresdner Bank große kaufmännische Fähigkeiten bewiesen hat, erwählt worden.

— Leipziger Hypothekenbank. Bei der am 27. d. M. stattgehabten Ziehung wurden von den ausloosbaren Hypothekenbankscheinen (Pfandbriefen) Serie C (4½ Proc.) Nr. 15 über 150 ℳ, Nr. 138 über 300 ℳ lautend gezogen. Diese Stücke werden bis zum Tage der Einlösung, spätestens jedoch bis zum 1. October 1878 verzinst. — Nr. 5 am 25. April 1876 und Nr. 2 am 27. April 1877 ausgeloost und je über 150 ℳ lautend, werden vom 1. October 1876 bez. 1877 an nicht weiter verzinst.

-u- **Leipzig**, 30. April. Betreffs der Generalversammlung des Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Vereins wird uns zur Richtigstellung des gestrigen Referats mitgetheilt, daß von Seiten eines Actionairs die Anregung erfolgte, auf die Actien eine Nachzahlung auszuschreiben, um die immerhin theure Beschaffung der Mittel im Wege des Bankcredits zu vermeiden. Von anderer Seite wurde darauf aufmerksam gemacht, daß, so richtig diese Ansicht auch sei, doch Niemand zu einer Nachzahlung gezwungen werden könne, während aus der Mitte des Aufsichtsrathes die Opferwilligkeit, welche die Generalversammlung an den Tag lege, dankend anerkannt wurde und man die Zusicherung gab, daß sich der Aufsichtsrath sicher mit dieser Frage ehestens beschäftigen würde, um eine Modalität zu finden, welche dem Wunsche der Generalversammlung Rechnung tragen solle.

-u- **Leipzig**, 30. April. Ueber die heute in Cottbus stattgefundene Generalversammlung der Cottbus-Großenhainer Eisenbahn-Gesellschaft wird uns telegraphisch Folgendes berichtet: Die Generalversammlung nahm den Bericht des Aufsichtsraths und der Direction über die Lage des Geschäftes entgegen, dieselbe genehmigte ferner die Bilanz, sowie die Vertheilung einer Dividende von 5 Procent auf die Stammprioritätsactien und ertheilte Decharge. Dem mit der Oberlausitzer Eisenbahn-Gesellschaft vereinbarten Vertrag bezüglich Uebernahme des Betriebes auf der Zweigbahn Ruhland-Lauchhammer stimmte die Versammlung zu und beschloß ferner die von der Aufsichtsbehörde als wünschenswerth bezeichnete redactionelle Abänderung der §§. 6 und 7 des Statuts, um dieselben in wörtliche Uebereinstimmung mit der Allerhöchsten Concessions-Urkunde vom 17. August 1877 zu bringen. — Die Auszahlung der auf 5 Procent für die Stammprioritätsactien festgesetzten Dividende erfolgt mit 30 ℳ per Dividendenschein vom 1. Mai ab am hiesigen Platze bei der „Allgemeinen Deutschen Creditanstalt" und bei der „Leipziger Bank."

-n- **Leipzig**, 30. April. Die Direction der Nordhausen-Erfurter Eisenbahn-Gesellschaft wird für das Geschäftsjahr 1877 auf die Stammprioritäten die Vertheilung einer Dividende von 2½ Proc. (gegen 1½ Proc. im Vorjahr) in Vorschlag bringen. Die mit 4 Proc. garantirten Zinsen der Stammactien gelangen von morgen ab mit 12 ℳ pro Stück zur Auszahlung.

-n- **Leipzig**, 30. April. Dem gestrigen Bericht über die Generalversammlung der Geraer Bank ist nachzutragen, daß an Stelle des Herrn Bankier Louis Spieß in Magdeburg Herr Stadtrath M. Beth in Gera als Mitglied des Aufsichtsrathes der Geraer Bank gewählt worden ist.

-u- **Leipzig**, 30. April. Aus Wien wird hieher gemeldet, daß auf Anordnung der Generaldirection der Lemberg-Czernowitzer Eisenbahn bis auf Weiteres weder Personen- noch Lastwagen über Suczawa auf die rumänischen Eisenbahnen übertreten dürfen und findet an der Grenze bei allen Waarensendungen die Umladung statt.

-u- **Leipzig**, 30. April. Vom 1. Mai c. ab werden bis auf Weiteres an den deutschen Zahlstellen die in Silber zahlbaren Coupons österreichischer Eisenbahn-Prioritätsobligationen zum Course von 175,50 ℳ für 100 Gulden eingelöst. Es ist somit der Cours um 1 ℳ herabgesetzt worden.

-u- **Leipzig**, 30. April. Die heute Nachmittag in Berlin abgehaltene ordentliche Generalversammlung der Berlin-Anhaltischen Bahn nahm den Bericht über die Geschäfte des verflossenen Jahres entgegen, wählte die ausscheidenden Mitglieder des Verwaltungsrathes wieder und bewilligte den üblichen Zuschuß zur Beamten-Pensions- und Wittwencasse. Die sich anschließende außerordentliche General-Versammlung derselben Bahn bestätigte den Beschluß der Generalversammlung vom 14. März c. auf Genehmigung des Vertrages zwischen den Gesellschaftsvorständen der Berlin-Anhaltischen und der Oberlausitzer Eisenbahn, betreffend die Ueberlassung des Betriebes der Oberlausitzer Eisenbahn an die Berlin-Anhaltische Eisenbahn-Gesellschaft, mit 688 Stimmen gegen 50 Stimmen.

* **Thonberg**, 30. April. Am zweiten Osterfesttage hielt der hiesige Consumverein eine sehr zahlreich besuchte gesellige Vereinigung zu dem Zwecke ab, um einen Bericht über die fünfjährige Wirksamkeit des Vereins entgegenzunehmen und zugleich einen Meinungsaustausch über die in der neueren Zeit in der Umgegend von Leipzig eingetretenen Liquidationen anderer Consumvereine herbeizuführen. Der Bericht über die fünfjährige Thätigkeit und die Erfolge des Thonberger Consumvereins war in vieler Beziehung ein erfreulicher. Der Verein hat in diesem Zeitraum für Waaren eingenommen 69,040 ℳ. Das Handlungs-Unkosten-Conto beträgt 5641 ℳ, der Reingewinn 4024 ℳ, die Tantième für den Aufsichtsrath und die Verwaltung 613 ℳ, während die Mitgliederbeiträge sich auf 765 ℳ und die an die Mitglieder zurückgezahlten Beträge sich auf 725 ℳ bezifferten. An Dividende und Zinsen wurden den Mitgliedern gut geschrieben 2525 ℳ, und das Mitgliederguthaben beträgt jetzt 1512 ℳ. Durch diese günstigen Ergebnisse ist es möglich geworden, daß ein Capital, welches bei Gründung des Vereins im Jahre 1872 mit der Bedingung der Rückzahlung in 8 Jahren aufgenommen wurde, bereits am 30. März dieses Jahres zurückgezahlt werden konnte. Der Verein zählt gegenwärtig 64 Mitglieder. Von einem in der Versammlung anwesenden Mitgliede des Connewitzer Consumvereins wurden in Bezug auf diese Genossenschaft gleich günstige Mittheilungen erstattet. Die Discussion über die erfolgte Auflösung der Consumvereine in Eutritzsch, Gohlis und Volkmarsdorf förderte allseitig die Anschauung zu Tage, daß diese Liquidationen wohl nicht aus finanziellen Gründen nöthig gewesen, sondern daß nur der Mangel an leitenden Kräften der Grund dazu gewesen sein möge. Die Befürchtung, daß der Geschäftsverkehr der Vereine eine zu große Ausdehnung erlangen werde und daß ihn die Leitung nicht mehr übersehen könne, sei, wie man anzunehmen allen Grund habe, für die betreffenden Persönlichkeiten der Anlaß gewesen, die Flinte in das Korn zu werfen.

| **Döbeln**, 30. April. In der gestern hier unter Vorsitz des Advocaten Dr. Koch aus Chemnitz abgehaltenen Generalversammlung der Holzstoff- und Holzpappenfabrik Limmritz-Steina, in welcher 2301 Actien mit ebensoviel Stimmen vertreten waren, wurde die Bilanz pro 1877 genehmigt und Decharge ertheilt. Dagegen stimmte nur Herr Canis aus Roßwein als Vertreter des dasigen Vorschußvereins. Die beantragte Statutenänderung wurde gegen die Stimmen desselben Actionairs beschlossen. — In den Aufsichtsrath wurde Herr Martin Wagner aus Dresden wieder- und an Stelle des eine Wiederwahl ablehnenden Herrn Wilhelm Seume aus Technitz Herr Kaufmann Winkelmann aus Leipzig zugewählt.

* **Aue**, 28. April. Unter reger Antheilnahme der hiesigen Bewohner, deren Häuser im Flaggenschmucke prangten, fand heute die Einweihung der ersten deutschen Fachschule für Blecharbeiter statt.

† **Weimar**, 29. April. Die heutige ordentliche Generalversammlung der Actionaire der Weimarischen Bank war von 38 Actionairen besucht, welche 3229 Actien mit 124 Stimmen vertraten. Auf das Verlesen des Geschäftsberichts wurde verzichtet. Der Herr Vorsitzende des Verwaltungsraths, Herr Geheimer Justizrath Dr. Hase, gab verschiedene Erläuterungen zu demselben, aus welchen, als für die Actionaire wichtig, hervorzuheben ist, es sei ein Vertrag über den Verkauf der Muldenthalbahn mit der königlich sächsischen Regierung bis auf die Genehmigung der Ständekammern zum Abschluß gebracht, jedoch erscheine es, bis diese Genehmigung wirklich erfolgt, durchaus ausgeschlossen, die einzelnen Bedingungen des Kaufgeschäfts bekannt zu geben; es liege deshalb die Absicht vor, noch im laufenden Jahre eine außerordentliche Generalversammlung einzuberufen, in welcher die der alsdann geklärten Situation der Bank conformen Beschlüsse gefaßt werden könnten. Einige Erläuterungen, die ein Actionair betreffs der Betheiligung der Bank bei der Weimarischen Tuchfabrik und bei dem Centralbureau wünschte, wurden gegeben. — Es wurde nunmehr zu den Neuwahlen in den Verwaltungsrath geschritten. Nachdem der Herr Vorsitzende die Versammlung damit bekannt gemacht hatte, daß das Verwaltungsrathsmitglied, Kreisgerichtsrath Hoßel, erst nach Erlaß der Einladungen zur heutigen Versammlung verstorben sei und daß der Verwaltungsrath, weil eine Ersatzwahl für den Verstorbenen nicht mehr auf die Tagesordnung gebracht werden konnte, von dem Rechte der Cooptation Gebrauch gemacht und Herrn Kaufmann Hermann Müller in Apolda cooptirt habe, wurden die ausgeschiedenen Mitglieder, Herr Geh. Justizrath Dr. Hase zu Weimar (mit 108 Stimmen), Herr Consul Hesse zu Dresden (mit 105 Stimmen) und Herr Kaufmann Louis Döllstädt (mit 109 Stimmen) mit großer Majorität wiedergewählt.

— Consulate. Dem kaiserlichen Vice-Consul C. Stoeß in Liverpool ist die nachgesuchte Entlassung aus dem Consulatsdienste ertheilt worden.

— Der „D. R.-Anz." enthält eine Concessionsurkunde vom 15. April cr., betreffend den Bau und Betrieb einer normalspurigen Eisenbahn von untergeordneter Bedeutung von Brügge nach Lüdenscheid durch die „Bergisch-Märkische Eisenbahngesellschaft".

-u- Preußische 4proc. consolidirte Staatsanleihe. Die Vergleichung des Courses von 95,60, zu welchem das Consortium Seehandlung, Discontogesellschaft u. Gen. die übernommenen 60 Millionen Mark 4proc. preußische Consols am 2. und 3. Mai an den Markt bringt, mit den Subscriptionspreisen der früher begebenen 4proc. preußischen und Reichs-Anleihen veranschaulicht die während der letzten Jahre stattgehabten Coursschwankungen dieser Papiere. Nachdem Anfangs Juli 1876 100 Millionen Mark 4proc. preußische Consols zum Course von 97 Proc. an den Markt gebracht waren, stellte sich der Zeichnungspreis für die Ende Juni 1877 aufgelegten 48 Millionen Mark 4proc. deutsche Reichsanleihe nur auf 94,60 Procent, sodann für die Anfangs December 1877 verkauften 50 Millionen Mark 4proc. preußische Consols gar nur auf 93,75 Proc., während gegenwärtig, wie gesagt, ein Preis von 95,60 gefordert und von den Anlage suchenden Capitalisten wohl auch unschwer bewilligt wird. — Am hiesigen Platze nehmen, wie bereits gestern bemerkt, die Allgemeine deutsche Creditanstalt und die Leipziger Bank, sowie die Herren Becker & Co. und H. C. Plaut Zeichnungen auf diese Anleihe entgegen.

Frankfurt a. M., 29. April. Das in Paris verbreitete Gerücht, daß die hiesige Effectenbank in Paris eine Commandite zu errichten beabsichtige, ist nach Mittheilung aus bester Quelle unbegründet.

— Anhalt-Dessauer Landesbank. Die Generalversammlung genehmigte die Bilanz pro 1877, wählte die ausscheidenden Verwaltungsrathsmitglieder wieder- und verlängerte die Frist für Einlösung ihrer Banknoten bis 31. December.

— Thüringische Bank. In einer am Sonnabend stattgehabten Sitzung des Aufsichtsrathes wurde statt eines ausgeschiedenen Mitgliedes des Aufsichtsrathes (des Herrn Hornung) der General-Consul Rosenkranz in Dresden cooptirt. Demnächst beschloß man, die ordentliche Generalversammlung auf den 31. Mai einzuberufen und auf den gleichen Tag eine außerordentliche Generalversammlung anzuberaumen. Auf der Tagesordnung der ordentlichen Versammlung stehen die gewöhnlichen Verhandlungsgegenstände, hierunter Wahl von vier Aufsichtsraths-Mitgliedern, während die außerordentliche Generalversammlung über den Antrag des Aufsichtsrathes auf Liquidation des Unternehmens zu beschließen haben wird.

Aachen, 26. April. Die „A. Z." theilt Folgendes mit: Der Proceß gegen die Gründer der Stolberger Glashütten-Actien-Gesellschaft (es gehören einige der notabelsten Aachener Fabrikanten und Juristen dazu), der seit dem Jahre 1875 im Gange war und in welchem bereits drei freisprechende Urtheile erfolgten, hat endlich seinen Abschluß erhalten, indem das Obertribunal in seiner gestrigen Sitzung den vom öffentlichen Ministerium gegen das freisprechende Erkenntniß der Appellkammer zu Düsseldorf erhobenen Cassations-Recurs verworfen hat.

Posen, 30. April. Nach hier eingegangenen Nachrichten ist die Rinderpest in Ocnica, Kreis Plock, in Polen erloschen.

— Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft. Nach dem Berichte, welcher in der Generalversammlung am 24. ds. Mts. über das Betriebsjahr 1877 vorgetragen wurde, überstieg die Schadensumme in Folge der vielfachen Hagelschäden die vorjährige um 1,003,036 ℳ. Die Gesellschaft hat daher, während in 1876 ein Gewinn von 494,203 ℳ erzielt wurde, pro 1877 einen Verlust von 161,163 ℳ zu beklagen, zu dessen Deckung der Reservefonds mit 152,999 ℳ und ein Theil des Sparfonds mit 8164 ℳ in Anspruch genommen werden mußten. Von den im letzteren Fonds verbliebenen 195,904 ℳ wurden statutenmäßig 21 ℳ per Actie als Dividende, 63,021 ℳ, vertheilt, so daß der Bestand desselben gegenwärtig noch 132,883 ℳ beträgt.

— In Zilly (Kr. Oschersleben) ist seit mehreren Monaten eine „Molkerei-Genossenschaft" ins Leben gerufen worden, die erste derartige Gründung in der Provinz Sachsen. Dieselbe ist von zwölf kleineren Landwirthen constituirt, welche zusammen 200 Kühe besitzen, und hat eine nach dem Schwartz'schen Verfahren eingerichtete Meierei für circa 50,000 ℳ erbaut.

— Seit Beginn der diesjährigen Schifffahrtssaison, schreibt das Wittenberger „Kreisblatt", hat sich auf unserem Strome ein reges Leben entwickelt. Zahlreiche Fahrzeuge benutzen die Wasserstraße, aufwärts in der Regel von einem Kettendampfer geschleppt, thalwärts mit ihrer Last allein schwimmend. Der günstige Wasserstand gestattet den Schiffern, die Kähne bis an die äußerste Grenze der Tragfähigkeit zu belasten. Die Kartoffelausfuhr nach England und Holland dauert noch fort, wenn auch nicht mehr in dem Umfange wie vor einigen Wochen. Daneben werden namentlich böhmische Braunkohlen, sächsische Steinkohlen und Steine verschifft, wie auch runde und geschnittene Hölzer und Körnerfrüchte. Die Schifffahrt würde freilich noch einen höheren Aufschwung nehmen können, wenn nicht ein so starker Druck auf Handel und Industrie lastete, durch welchen ihr vielfach ausreichende Beschäftigung versagt bleibt.

— Bergisch-Märkische Eisenbahn. Nach dem Betriebsabschlusse für das Jahr 1877 betragen die Gesammteinnahmen des Bergisch-Märkischen Stamm-Unternehmens 54,113,000 ℳ. Dieselben weisen in allen Positionen einen Rückgang gegen das Vorjahr auf, welcher sich insgesammt auf 1,280,000 ℳ berechnet. Die Betriebsausgaben haben betragen 26,181,000 ℳ, und zwar 1,554,000 ℳ weniger als pro 1876. Die Rücklagen zum Reservefonds (1 % des Anlagecapitals) sind auf 474,000 ℳ berechnet gegen 441,000 ℳ im Vorjahre. Der Bestand des Reservefonds ad 1,008,000 ℳ hat gegen das Vorjahr um etwa 20,000 ℳ zugenommen. Die regulativmäßig berechneten Rücklagen zum Erneuerungsfonds haben 4,839,000 ℳ, und zwar 244,000 ℳ mehr als im Vorjahr, in Anspruch genommen. Der Bestand des Erneuerungsfonds ist von 6,048,000 ℳ Ende 1876 auf 9,054,000 ℳ, Ende 1877 also um mehr als 3,000,000 ℳ gestiegen. Zur Verzinsung und Amortisation sind 14,433,000 ℳ verwendet, womit das gesammte bis jetzt emittirte Prioritätencapital aus Betriebsfonds verzinst ist, mit Ausnahme von 203,000 ℳ, welche den Baufonds für diejenigen Strecken belastet sind, auf welchen der Betrieb noch nicht eröffnet war. Gegen das Jahr 1876 sind auf Betriebsfonds 1,028,000 ℳ an Zinsen mehr übernommen. Der Gesammtüberschuß beziffert sich auf 7,153,000 ℳ, welcher in folgender Weise verwendet werden soll: 3½ Proc. Dividende auf das emittirte Stammcapital von 206,166,400 ℳ, 6,938,880 ℳ, Staatssteuer 178,810 ℳ, Tantième an die Deputation 34,694 ℳ, Summa rund 7,153,000 ℳ.

— Oberschlesische Eisenbahn. In einer längeren Mittheilung der „Schles. Ztg." heißt es: „Die Superdividende des Staates berechnete sich für 1877 auf ca. 600,000 ℳ mehr als pro 1876, da der Staat an der Strecke Breslau-Mittelwalde, wie oben erwähnt, nicht participirt; für die letztgenannte Bahn ist eine separate Betriebsrechnung geführt worden, nach welcher ein Zuschuß von ca. 1½ Millionen Mark erforderlich gewesen ist. Trotz alledem und ungeachtet für Bauüberschreitungen bei eben derselben Bahn eine aus den reichen Fonds des Unternehmens contrahirte schwebende Schuld von ca. 10 Millionen Mark aus dem Betriebe zu verzinsen war, konnte eine 8½ procent. Dividende gezahlt werden. Für diese schwebende Schuld sollen dem Vernehmen nach neue Prioritäten ausgegeben werden, sobald die geplante Convertirung der 5 procent. 1869er Obligationen in 4½ procent. durchgeführt werden kann, d. h. sobald die Genehmigung zu dieser Convertirung seitens des Ministers erfolgt. Durch diese Zinsreduction wird die Oberschlesische Eisenbahn in Zukunft weitere 200,000 ℳ ersparen und obgleich für das laufende Jahr die zuletzt ausgegebene Serie E-Actien mit 12,006,000 ℳ als dividendenberechtigt hinzutritt, von welcher Emission wir übrigens im Augenblick nicht wissen, ob nicht ein Theil zum Bau von Oppeln-Morgenroth verwendet wird und demgemäß die Betriebsrechnung nicht tangirt, möchten wir es doch als wahrscheinlich bezeichnen, daß ein Rückgang der Gesammtdividende unter 8 Proc. nicht eintreten wird (?), daß vielmehr bei einer naturgemäßen Verkehrsentwickelung der Mittelwalder Linie und Besserung der wirthschaftlichen Verhältnisse überhaupt eine Steigerung der Dividenden viele Chancen hat."

— Chemische Fabrik zu Heinrichshall. In der am 27. April abgehaltenen Generalversammlung waren, wie die „V. B.-Z." berichtet, 11 Actionaire erschienen, welche sich als Inhaber von 560 Actien mit 111 Stimmen legitimirten. Durch Genehmigung des Geschäftsberichtes und der Jahresbilanz wurde dem Aufsichtsrath und der Betriebs-Direction Decharge gegeben und die Vertheilung einer Dividende von 6 Proc. für das Jahr 1877 beschlossen. Der nach dem Turnus ausgeschiedene Aufsichtsrath Banquier Feustel wurde durch Acclamation einstimmig wiedergewählt. Nach dem Geschäftsbericht wurden im verflossenen Jahre 843,107 ℳ umgesetzt, gegen 822,765 ℳ im Jahre 1876. Der Mehrbetrag von 20,342 ℳ ist nur dadurch möglich geworden, daß ein erheblich größeres Waarenquantum gegen das Vorjahr versandt worden ist. Der Specialreservefonds beträgt 34,292 ℳ. Für den Reservefonds sind anstatt des statutenmäßigen Minimalsatzes von 2 Proc. wiederum 10 Proc. in Vorschlag gebracht worden, wodurch sich dieser auf 31,873 ℳ stellen wird.

△ In Pforzheim, bekanntlich eine Hauptstätte der Bijouterie-Fabrikation, ist ein Schisma unter den betreffenden Fabrikanten ausgebrochen. Eine Fraction hat sich in einer an den Reichstag gerichteten Petition für den Gesetzentwurf über den Feingehalt der Gold- und Silberwaaren ausgesprochen. Andererseits hat unter Vorsitz des Oberbürgermeisters eine Versammlung der Fabrikanten stattgefunden, über welche wir, auf Wunsch, nachfolgend Einiges berichten. Die gemeinsame Regelung des Feingehalts der Gold- und Silberwaaren wurde mit 187 Stimmen verneint, 16 waren dafür, 4 enthielten sich der Abstimmung. Für eine facultative Staatscontrole stimmten 198. Ebenso wurde angenommen die Herabsetzung der Zahl 585 auf 500 als Grenze der Stempelungsfähigkeit, ferner die Streichung des Paragraphen, welcher die Wirksamkeit des Gesetzes auf die für den Absatz im Inlande bestimmten Waaren beschränkt. Sollte die Zahl 585 beibehalten werden, so sollten bis zum Inkrafttreten des Gesetzes die mit einem Feingehalt von wenigstens 560 legirten Waaren durch Reichsbehörden mit einer Bezeichnung ihres Feingehaltes versehen werden können. Dies Inkrafttreten des Gesetzes sei bis 1. Januar 1880 hinaus zu schieben. Doublirte (d. h. aus verschiedenen Metallen zusammengeschweißte) Waare, welche für den Verkauf im Inland bestimmt ist, solle durch ein entsprechendes Zeichen (etwa ein eingeprägtes D) als solche äußerlich erkennbar zu machen sein. — In einer Mittheilung der „National-Zeitung" wird erwähnt, daß 300 Fabrikanten, welche eventuell für Controle stimmen, nicht erschienen waren, und daß bis jetzt zwei Petitionen an den Reichstag für und eine gegen den Entwurf gerichtet worden sind.

— Fallimente. Aus Stuttgart wird der „Fr. Z." geschrieben: „Die Strumpfwaarenfabrik Ludwig Maier in Stuttgart hat ihre Zahlungen eingestellt. Die Passiven beziffern sich auf über 250,000 ℳ, vorwiegend Waarenschulden und Forderungen zweier Augsburger Bankfirmen." — Aus Basel meldet das „B. B. B." die Insolvenz einer Seidenbandfabrik B. frères, sowie eines Colonialwaarenhauses C. u. Co. Die Masse der Fabrik soll 60 Proc. in Aussicht stellen; Hauptbetheiligte sollen sein eine Pariser Bank mit 95,000 Frcs. und eine Baseler Bank mit etwa halb so viel.

Wien, 29. April. Die heutige Generalversammlung der Reichenberg-Pardubitzer Bahn genehmigte die finanziellen Sanirungsanträge des Verwaltungsrathes. 261 Stimmen protestirten gegen die Legalität dieses Beschlusses. Die Verwaltung theilte das mit der Regierung getroffene Uebereinkommen mit, welches die Staatsgarantie für die alte Linie mit 982,800 fl., für die Linie Schadowitz-Landesgrenze mit 252,000 fl. und für die Linie Eisenbrod-Tannwald mit 457,608 fl., zusammen mit 709,608 fl. Silber festsetzt. So lange bei der Linie Reichenberg-Ridenberg-Eisenbrod-Tannwald die Maximalgrenze

nicht erreicht ist, wird die Geldbeschaffung mit 44 Proc. berechnet und das so bestimmte Nominalcapital inclusive der Tilgung mit 5 Proc. garantirt. Die übrigen Bestimmungen des Uebereinkommens betreffen die einheitliche Behandlung der Norwestbahn und der Nitze der Pardubitzer Bahn im Verkehre.

Wien, 29. April. Die Unterhandlungen, die in den letzten Tagen zwischen dem ungarischen Finanzminister Szell und der Gruppe Creditanstalt-Rothschild-Disconto-Gesellschaft geführt wurden, beziehen sich ausschließlich auf eine kleinere ungarische Credit-Bewilligung zur Deckung der Erfordernisse des Jahres 1878 und haben mit der gemeinschaftlichen Sechszig-Millionen-Anleihe nichts zu thun.

Wien, 29. April. Die Generalversammlung der Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn beschloß, den Maicoupon mit 5 fl. in Silber einzulösen und den nach Abzug der Verzinsungen, Amortisationen, Verluste und Abschreibungen übrigbleibenden Gewinn von 137,554 fl. auf neue Rechnung vorzutragen.

— Dux-Bodenbach. Der „Fr. Ztg." wird aus Wien u. A. geschrieben: „Auch in Bezug auf die Angelegenheit der Dux-Bodenbacher Bahn wurde Manches erzählt und niedergeschrieben, was ich zu berichtigen habe. Es ist nicht wahr, daß die Regierung sich bereits für das eine oder andere Sanirungsproject entschieden hat; sie hat bisher weder für die Société Belge noch für die Dresdner Bank und Bankhaus Sulzbach Partei ergriffen, sie wartet ab, bis die Curatelbehörde (das Handelsgericht in Leitmeritz) gesprochen hat und erst dann wird sie die Wahl treffen."

* **Prag**, 29. April. Die Generalversammlung der Böhmischen Unionbank beschloß die Vertheilung einer Dividende von 2 fl., welche am 1. Juli zur Auszahlung kommt.

* **Basel**, 29. April. Die heutige General-Versammlung des Baseler Bankvereins ist ohne jede Discussion verlaufen. Der Liquidationsantrag wurde von Niemandem vertreten, da die Züricher Actionaire solchen zurückgezogen hatten, die Genfer Actionaire weder erschienen noch repräsentirt waren. Die Anträge des Verwaltungsraths wurden einstimmig angenommen.

Haag, 29. April. Nach hier eingegangenen Nachrichten hat die Regierung von Venezuela durch Decret vom 2. d. M. die Häfen von Maracaibo und Goro wieder für den auswärtigen Handel geöffnet, nachdem die Repräsentantenkammer dem diesbezüglichen Beschlusse des Senats beigetreten war.

* **Washington**, 29. April. Das Repräsentantenhaus hat die Bill, betreffend die Aufhebung des mit dem gegenwärtigen Anleihe-Syndicate bestehenden Vertrags, an die Commission verwiesen. Die Bill, betreffend die Verhinderung einer abermaligen Einziehung von gesetzlichem Papiergeld, wurde mit 177 gegen 35 Stimmen angenommen.

Kairo, 29. April. Die Mittel zur Bezahlung des Mai-Coupons und der Amortissements der egyptischen Schuld sind zur Verfügung gestellt.

Berlin-Anhalter Eisenbahn.

Geschäftsbericht pro 1877.

Wir haben bereits aus anderen Mittheilungen verschiedene Daten entnommen, welche wir hier also übergehen. Die Abnahme der Betriebskosten, durch welche es möglich war, den Mindereinnahmen ein Gegengewicht zu bieten, vertheilt sich auf alle Positionen. Die Zugkilometer haben sich um 6 Procent, die Achskilometer um 1,9 Proc. vermindert, es ist also im Ganzen die Ausnutzung der Zugkraft eine bessere gewesen. Die Vertheilung der Transporteinnahme auf den Binnen-, directen und Durchgangs-Verkehr war folgende:

Von der Einnahme aus dem Personenverkehr ꝛc. brachte:
der Binnenverkehr 3,141,420.82 ℳ (— 158,493.32 ℳ),
der directe Verkehr 1,832,542.06 ℳ (— 133,677.46 ℳ),
der Durchgangsverkehr . . . . 69,696.29 ℳ (+ 473.60 ℳ).

Von der Einnahme aus dem Güterverkehr brachte:
der Binnenverkehr 3,078,334.83 ℳ (— 106,113.48 ℳ),
der directe Verkehr 4,400,391.70 ℳ (— 232,894.15 ℳ),
der Durchgangsverkehr . . . . 1,550,945.16 ℳ (+ 119,436.64 ℳ).

Während der Grund der verringerten Einnahmen im Personenverkehr fast ganz aus der verringerten Frequenz und nur zu einem kleinen Theile aus der stärkeren Benutzung der niedrigeren Classen sich ergiebt, ist im Güterverkehr die Leistung größer als im Vorjahre, der Ertrag des Tonnenkilometers aber im Durchschnitt geringer gewesen. Der Grund ist in den Tarifermäßigungen und theilweis auch darin zu suchen, daß das ausgelieferte Transportquantum und damit die Höhe der Expeditions- und Nebengebühren verringert ist und daß die Verkehre, in welchen aus Concurrenzgründen die Berlin-Anhaltische Bahn sich mit niedrigeren als den normalen Antheilen begnügen muß, im Verhältniß zu anderen Verkehren bedeutender ist.

Befördert wurden Eilgut und Stückgut 195,71[illegible].8 Tonnen (— 15,307,6), Wagenladungen 1,420,117.9 Tonnen (— 10,768,8). Davon fallen auf: Kohlen und Coaks 720,031.7 Tonnen (— 40,485.5), Steine 181,614.9 Tonnen (— 24,117.5), Getreide 131,587 Tonnen (+ 8380.4), Mühlenfabrikate 46,779.1 Tonnen (+ 13,208.3), Holz 43,569.9 Tonnen (— 9463.4), Eisen 32,824.9 Tonnen (+ 1217.2), diverse Güter1 76,496.2 Tonnen (gegen 152,708,7) ꝛc.

Es ist gegründete Aussicht, die Ersparnisse durch zweckmäßige Einrichtungen noch zu vermehren und die durch die neue Prioritätsschuld sich ergebende allmälig steigende Mehrbelastung theilweise auf diesem Wege auszugleichen.

Unter den einzelnen Stationen figurirt Berlin mit einer Totaleinnahme von 8,462,043 ℳ, Leipzig mit 1,623,885 ℳ, Bitterfeld mit 1,023,188 ℳ, Halle mit 728,485 ℳ.

Im directen Personenverkehr brachte der Verkehr mit den sächsischen Staatsbahnen 459,413.58 ℳ, mit der Thüringer und Saalbahn 384,493.03 ℳ, mit dem Mitteldeutschen Verband 302,672.75 ℳ.

Im directen Güterverkehr brachte der Verkehr mit den sächsischen Staatsbahnen 3,994,071.49 ℳ, mit der Thüringer Bahn 439,695.50 ℳ, mit dem Mitteldeutschen Verband 286,363.44 ℳ, mit der Aussig-Teplitzer (Kohlen) 284,713.15 ℳ, mit der Magdeburg-Halberstädter 276,877.88 ℳ, mit der Halle-Kasseler 236,112.87 ℳ.

Im Durchgangsverkehr figurirt Stettin-Sachsen mit 136,028.15 ℳ, Oesterreich-Ungarn mit 137,719.17 ℳ, der Aussig-Teplitzer Kohlenverkehr mit 115,553.40 ℳ.

Der Erneuerungsfonds beträgt 1,527,835.82 ℳ, der Reservefonds 150,000 ℳ, der Unfallfonds 101,141.98 ℳ.

(Eingesandt.)

Bereits im Januar 1877 ist den Actionairen der Oelsnitzer Bergbaugesellschaft in einem außerordentlichen Bericht die schwierige Lage der Gesellschaft offen und klar dargelegt worden, und wurde der Vorschlag, behufs Deckung des damals vorhandenen Erfordernisses von 373,779 ℳ noch 1500 Stück Actien Lit. D zum Nennwerth von je 300 ℳ mit einer vom Betriebsjahr 1877—78 an zu rechnenden Mehr- und Vorzugsdividende von 8 Procent jährlich auszugeben, in den am 9. Februar 1877 in Zwickau und am 9. Juni 1877 in Glauchau stattgefundenen außerordentlichen Generalversammlungen zum Beschluß erhoben.

Die ordentliche Generalversammlung der Actionaire, welche am 3. October 1877 in Oelsnitz auf dem Werke stattgefunden hat, beschloß die Ausgabe der gezeichneten D-Actien und sprach für die Organe der Gesellschaft die Ermächtigung aus, die noch übrigen D-Actien zu begeben.

Die vielfachsten Bemühungen, die vollen 1500 Stück D-Actien unterzubringen, haben bis jetzt nicht zum Ziel geführt; es sind nur 724 Stück begeben worden, 776 Stück sind noch unbegeben.

Als im Juni und October vorigen Jahres der Beschluß von der Generalversammlung gefaßt wurde, zur Ausgabe der D-Actien zu verschreiten, überließ man sich allenthalben der Hoffnung, es werde nicht nur der Winter zur Hebung der Kohlenindustrie, zur Vermehrung des Absatzes und Erhöhung des Preises beitragen, sondern man glaubte auch an einen baldigen Umschwung zum Besseren auf dem Gebiete des Handels und der Industrie im Allgemeinen; diese Hoffnungen und Voraussetzungen haben sich leider nicht erfüllt, im Gegentheil ist nach und nach eine weitere Verschlechterung aller dieser Verhältnisse eingetreten; neben einem milden, der Kohlenindustrie ungünstigen Winter war die Geschäftslosigkeit in Handel und Industrie eine fortdauernde bis auf den heutigen Tag, so daß die Vertrauenslosigkeit, namentlich zu industriellen Werthen und insbesondere denjenigen der Kohlenindustrie, nicht nur angedauert, sondern in einer, selbst die bestsituirtesten Unternehmungen tief berührenden Weise, erheblich sich gesteigert hat.

Der Bau der Eisenbahn von St. Egidien nach Stollberg, deren Vollendung für die Oelsnitzer Bergbaugesellschaft von der allererheblichsten Wichtigkeit, ja eine Lebensfrage für letztere ist, und rücksichtlich dessen man sich im vorigen Jahre der Hoffnung hingab, es werde wenigstens bis zum Frühjahre des Jahres 1878 die Füglichkeit für die Gesellschaft eintreten, die Kohlen mittelst Eisenbahn vom Werke oder dessen unmittelbarer Nähe aus nach Lugau zu fahren, schreitet leider nicht in der gehofften Weise vorwärts, so daß die Herstellung der Bahnverbindung zwischen unseren Werken kaum vor dem 1. October des Jahres 1878 zu erwarten steht, dagegen ist es gelungen, die Staatsregierung und die Stände des Landes dafür zu gewinnen, daß dieselben den Bau der Zechenbahnen zur Verbindung der Kohlenwerke mit der Hauptlinie vorschußweise für die Kohlenabbaugesellschaften beschlossen haben.

Ueber die technische Entwickelung der Werks- und Grubenanlagen der Oelsnitzer Bergbaugesellschaft ist nur Befriedigendes zu berichten, es hat sich namentlich die Förderung in der erfreulichsten Weise gehoben, während im Geschäftsjahr 1876 bis 1877 628,554 Hectoliter Kohlen gefördert worden sind mit einem Aufwand von 284,153 ℳ 87 ₰ Gesammtlöhnen, 66,683 ℳ 50 ₰ Gesammtmaterialverbrauch hat man im Geschäftsjahr 1877 bis 1878 717,000 Hectoliter mit einem Aufwand von nur 292,115 ℳ 53 ₰ Gesammtlöhnen, 64,695 ℳ 97 ₰ Gesammtmaterialverbrauch gefördert, also ein Mehr von 90,000 Hectoliter erzielt und zum bei Weitem größten Theile auch verkauft.

Der Preis der Kohle war allerdings kein erhöhter; derselbe reducirte sich vielmehr in dem vergangenen Geschäftsjahr dermaßen, daß der Durchschnittsverkaufspreis von 67,7 ₰ per Hectoliter im Jahre 1876/77 auf 57 ₰ per Hectoliter im Jahre 1877/78 herabgesunken ist. Beklagenswerth ist es, daß die Kohlenindustriellen zum Theil selbst es sind, die durch das Angebot immer niedrigerer Preise Absatz zu erzwingen suchen, dadurch aber zur Verschlechterung der Lage der Kohlenindustrie beitragen.

Bis zum Monat Februar 1878 war der Absatz der Kohlen ein befriedigender, so daß bis dahin wenig oder kein Vorrath war, seitdem entstehen Vorräthe und da die Gesellschaft noch voraussichtlich auf Monate hinaus mit den bekannten Schwierigkeiten des Transportes ihrer Kohle zur Bahn nach Lugau zu kämpfen haben wird, so darf sie nicht hoffen, daß sie bis zur Eröffnung der Bahn im Herbst 1878 von Betriebszuschüssen verschont bleibt, während nach dem Stande der Ausrichtigungsarbeiten heute schon mit Bestimmtheit anzunehmen ist, daß, sobald die Eisenbahnverbindung erlangt ist, monatlich 100,000 bis 120,000 Hectoliter, also bis 1,500,000 Hectoliter jährlich gefördert werden können und bei der Vorzüglichkeit der Oelsnitzer Kohle auch abgesetzt werden.

Die aus dem Mangel an directer Bahnverbindung erwachsenden Mehrkosten betragen ca. 12 ₰ auf den Hectoliter; hieraus ergiebt sich die sofortige Rentabilität des Unternehmens, wenn directe Bahnverbindung da ist.

Weniger befriedigend ist die finanzielle Lage der Gesellschaft; über die Verwendungen der früher zu Gebote gestandenen Mittel ist bereits in dem vorjährigen Bericht Rechenschaft gegeben worden; was die seitdem zugeflossenen Einzahlungen auf D-Actien anlangt, so sind solche theils zur Bezahlung von Schulden verwendet, theilweise sind dieselben durch Betriebszuschüsse und insbesondere durch die Einlösung der Zinscoupons der 5- und resp. 6proc. Anleihe absorbirt worden. Es sind bis mit 1. Januar 1878 70,000 ℳ Zinscoupons einzulösen gewesen, auch der Zinscoupon per 1. April 1878 beträgt ca. 20,000 ℳ; zur Behebung momentaner Bedürfnisse und zur Befriedigung drängender Gläubiger hat man Acceptverbindlichkeiten eingehen müssen, wodurch ebenfalls Discont- und Prolongationsspesen und Zinsen entstanden sind.

Die Gesellschaft hat daher unausgesetzt mit großen finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen gehabt, so daß es sicher nicht befremden kann, wenn ihre laufenden Verbindlichkeiten gegenwärtig noch die Höhe von 351,222 ℳ erreichen, wovon 85,058 ℳ Acceptverbindlichkeiten sind; unter den letzteren befinden sich Verpflichtungen, die in Folge Uebereinkommens durch successive Kohlenlieferungen zu tilgen sind. Dagegen hat die Gesellschaft noch 776 Stück D-Actien zu begeben und ebenso ca. 600 Stück 6proc. Obligationen, welche letztere jedoch einigen Creditoren als Lombard, um Extracredite von ihnen zu erlangen, ins Depot gegeben worden sind. 776 Stück D-Actien repräsentiren 222,800 ℳ zum Nominalwerth, 600 Stück 6proc. Obligationen 180,000 ℳ nominell.

Da Actien und Obligationen auf dem allgemeinen Geldmarkte bis jetzt absolut nicht weiter unterzubringen waren, so bleibt nur die abermalige Berufung an die Actionaire der Gesellschaft, wenn diese sich nicht selbst helfen und dadurch die Erhaltung des Unternehmens sichern, so geht dasselbe den gegenwärtigen Actionairen zweifellos verloren und gelangt in andere Hände, die dann die Früchte jahrelanger Opfer und mühevoller Anstrengungen der dermaligen Gesellschaft und ihrer Organe einstreichen werden.

Es liegt daher im höchsten Interesse der Actionaire selbst, noch ein Opfer zu bringen, soweit es möglich ist, und zu dem Ende schlagen Aufsichtsrath und Directorium vor,

daß die Inhaber der Actien A, B, C zu einer entsprechenden Nachzahlung auf ihre Actien oder einen Theil derselben sich verpflichten, und zwar dergestalt, daß die A-Actionaire auf jede Stamm-Actie 150 ℳ,
die B-Actionaire auf je zwei B-Actien 125 ℳ,
die C-Actionaire auf jede C-Actie 100 ℳ in Raten von 20—30 ℳ und in Zwischenräumen von zwei Monaten nach und nach einzahlen, wohingegen gegen Einlieferungen der A-, B-, C-Actien auf je eine Stammactie A zum Einlagewerth von 150 ℳ, eine Prioritätsactie Lit. D zum Nennwerth von 300 ℳ, auf je zwei B-Actien zum Einlagewerth von zusammen 175 ℳ eine Prioritätsactie Lit. D, auf je eine C-Actie zum Einlagewerth von 200 ℳ eine Prioritätsactie Lit. D gewährt und dafern nöthig, das jetzige D-Actiencapital entsprechend erhöht wird, gleichzeitig aber auch andere Zeichner, namentlich die jetzigen Inhaber der D-Actien zur Zeichnung zuzulassen, und falls auf diese Weise mehr als die vorhandenen 776 Stück D-Actien gezeichnet werden sollten, das D-Actiencapital entsprechend zu erhöhen.

Soll diese Maßregel zum Ziele führen und der jetzigen pecuniären Nothlage der Gesellschaft ein Ende machen, so müssen allerdings die Actionaire möglichst zahlreich und lebhaft sich betheiligen.

Der vorstehende Vorschlag ist in der am 15. April 1878 in Zwickau stattgefundenen außerordentlichen Generalversammlung, welche von 39 Actionairen mit 2262 Actien resp. Stimmen besucht war, einstimmig angenommen worden, dagegen wurde noch durch Mehrheitsbeschluß festgesetzt, daß Zeichnungen nur verbindlich sein sollen, wenn mindestens 200,000 ℳ überhaupt gezeichnet werden.

An den Actionairen selbst wird es nun liegen, ob sie die Gesellschaft erhalten wollen oder nicht; es wäre um so beklagenswerther, wenn sich die erforderliche Anzahl von Actionairen nicht finden sollte, das Unternehmen zu halten, weil keine andere Gesellschaft der Oelsnitzer Kohlenreviere mit ihren Anlagen soweit fertig ist, wie die Oelsnitzer Bergbau-Gesellschaft; es sind zwei Schächte mit allen erforderlichen Hülfsanlagen vorhanden, die beide in Kohlenförderung stehen und mittels deren die Gesellschaft im Stande ist, bis zu 1,500,000 Hectoliter Steinkohlen jährlich künftig zu fördern, wenn die Eisenbahn hergestellt sein wird; der Mangel der letzteren hat auf kein anderes Unternehmen einen solchen Einfluß haben können, weil alle anderen neueren Werke erst noch ihrer Entwickelung entgegen gehen und daher der Bahnverbindung bei Weitem nicht so dringend bedürftig sind, dagegen machen diese neueren Werke der Oelsnitzer Bergbaugesellschaft insofern eine sehr fühlbare Concurrenz, als letztere früher allein den sogenannten Landdebit hatte, jetzt theilt sich derselbe in eine größere Anzahl Gruben.

Leipziger Börse am 30. April.

Bis zur Stunde liegen positive Anhaltepuncte für eine merkliche Veränderung in der politischen Situation noch immer nicht vor. Demzufolge bleibt auch die Geschäftslosigkeit in Verbindung mit einer wenig festen Tendenz an sämmtlichen Börsen vorherrschend. Berlin und Frankfurt hatten sich gestern Mittag infolge Deckungskäufe etwas befestigt, ohne daß jedoch der Verkehr einen Aufschwung zu nehmen vermochte; die Berichte von den Abendbörsen lauteten dagegen wieder unbefriedigend, angeblich auf die inzwischen dementirte Nachricht, daß Oesterreich die sofortige Besetzung Bosniens auch gegen den Willen der Türkei beschlossen habe; die eher etwas beruhigenden Meldungen der „Politischen Correspondenz" aus Konstantinopel blieben unbeachtet, während die Mittheilung desselben Blattes aus London den hohen Ernst der augenblicklichen Lage näher legte. Den geschilderten Verhältnissen mußte die heutige Börse wohl oder übel Rechnung tragen. Deshalb haben wir nur von Neuem zu wiederholen, daß die Neigung zu Geschäftsabschlüssen anfänglich eine sehr schwache war und demzufolge der Verkehr ein munteres Tempo nicht anzunehmen vermochte, wie andentheils auch die in den Coursnotirungen stattgefundenen Veränderungen zu weiteren Bemerkungen keine Veranlassung gaben. Erst nach Eintreffen der wider Erwarten höheren Berliner und Wiener Eröffnungsnotirungen machte sich ein etwas besserer Geist dadurch bemerklich, daß sich die Tendenz etwas befestigte, daß die Nachfrage für einige Papiere mit mehr Nachdruck auftrat, daß überhaupt die Verkehrsentwickelung leichter von Statten ging und sich auch in den Coursen verschiedener Papiere Reprisen vollzogen.

Deutsche Fonds waren fest; für Reichsanleihe und 3proc. Sächsische Rente lagen ansehnlichere Kaufordres vor; 4- und 5proc. Sächsische Anleihen behaupteten sich, Braunschweiger Loose hoben sich um 0.75.

Die Tendenz auf dem Bahnenmarkte charakterisirte sich als fest; bevorzugt waren Köln-Mindener (+ 1.75) auf sehr befriedigende Dividende; ferner schlossen auf einem gegen gestern erhöhten Coursstande Thüringer (+ 0.45), Halberstädter (+ 0.25), Anhalter (+ 0.30), Bergische (+ 0.25) und Weimar-Gera (+ 0.75); niedriger stellten sich Chemnitz-Würschnitz.

Von den Stammprioritäten waren Cottbus-Großenhain beliebt und steigend; Weimar-Gera gingen zuletzt und Rumänier 1 Procent niedriger aus dem Markte.

Für Bankactien zeigte sich nur schwache Frage; in Betracht kamen vorwiegend Leipziger Credit (+ 0,50), Dresdner Bank, Leipziger Bank, Sächsische Bank (— 0,25), Meininger und Weimarische Bank.

Die Industrieactien blieben vernachlässigt; Thüringer Gasactien drückten sich um 2 und Kettenschlepper um 3 Proc., während Holzstoffe 0,50 profitirten.

Etwas lebhafter wie sonst ging es auf dem Prioritätenmarkte zu, wo namentlich Aussig-Teplitzer VI, Böhmische Nordbahn, Buschtiehrader II und III und Gray-Köflacher in ansehnlichen Beträgen bei steigenden Coursen aus dem Markte gingen.

In ausländischen Fonds war nicht viel Geschäft; österreichische Goldrente (— 0,30) lebhaft gesucht, Prager Stadtobligationen anziehend.

Wechsel wenig verändert; kurz Holland, kurz London und kurzes Wien gaben etwas nach, dagegen hob sich kurzes Paris etwas im Cours.

Von den Sorten waren Rubel 1,25 und österreichische Noten 0,15 niedriger.

Allgemeine commerzielle Notizen.

D. **Berlin**, 29. April. Die gestern von der „N. Fr. Pr." gemeldete Nachricht, daß zwischen England und Rußland eine Einigung zu Stande gekommen sei, hatte in Wien eine starke Haussebewegung zur Folge. Die heutige Wiener Börse zeigte jedoch bereits wieder eine bedeutende Abschwächung, da sich die Nachricht der „N. Fr. Pr." nicht bestätigte. Obgleich von den übrigen Plätzen festere Notizen gemeldet wurden, eröffnete die hiesige Börse auf die mattere Wiener Tendenz dennoch zu niedrigeren Coursen, zeigte aber schon bei Beginn des Verkehrs ziemlich feste Haltung. Im weiteren Verlaufe zogen die Course auf günstige politische Gerüchte noch etwas an, in einer kräftigeren Haussentwicklung fehlte jedoch jede thatsächliche Anregung, und bewegte sich das Geschäft in den beschränktesten Grenzen. Die Festigkeit behauptete sich bis zum Schluß der Börse und wurde durch bessere Course der fremden Börsen wesentlich unterstützt. Credit eröffneten den Verkehr 2 ℳ unter dem Sonnabend-Schlußcourse und gewannen im weiteren Börsenverlaufe ca. 2 ℳ. Lombarden und Staatsbahn still und ziemlich fest. Auf dem Bahnenmarkte herrschte trotz ruhigen Geschäfts eine recht feste Stimmung, die durch die Publicirung einer Dividende von 5 1/16 Proc. für Köln-Mindener hervorgerufen wurde. Dieselben zogen 2 Procent im Course an. Bankactien erfreuten sich bei niedrigeren Coursen ziemlich lebhaften Geschäfts. Disconto mußten 1/8 Proc. nachgeben. Montan- und Industriewerthe ganz ohne Geschäft, selbst Laura bei unverändertem Course sehr still. Preußische Fonds waren stärker angeboten, gaben jedoch nur wenig nach.

D. **Frankfurt a. M.**, 29. April. Die höheren Notirungen der auswärtigen Sonntagsbörsen und gute politische Nachrichten ließen heute eine bessere Tendenz erwarten. Die heutige Börse eröffnete jedoch unter dem Einfluß matter auswärtiger Anfangsnotirungen in ungünstiger Haltung und waren auch die politischen Meldungen wenig geeignet die Kauflust anzuregen. Besonders verstimmte, was in Betreff des mohamedanischen Aufstands in Bulgarien bekannt wurde. Nach der ersten Börsenhälfte entwickelte sich aber bei recht lebhaftem Geschäft, namentlich in österr. Geldrente, für welche namhafte Kaufordres vorlagen, wieder eine bessere Stimmung, so daß die tonangebenden Papiere über ihrem Eröffnungscourse schlossen.

Frankfurt a. M., 29. April. Effecten-Societät. Creditactien 167 1/4, Franzosen 203 1/4, Silberrente 52 5/16, neueste Russen 73 13/16. Still.

Hamburg, 29. April. Abendbörse. Silberrente 52 5/16, Papierrente 49 1/4, Goldrente 58 3/4, 1860er Loose 99, Creditactien 167 1/4, Franzosen 508, neueste Russen 73 3/4. Ziemlich fest.

Wien, 29. April. Officielle Notirungen: Silberrente 64.10, 1860er Loose 109.75, 1864er Loose 137.50, Creditloose 159.00, Ducaten 5.79, Silber 106.80, London 123.15, Nordbahn 2000.00, Elisabethbahn 162.75.

Wien, 29. April. Abendbörse. Creditactien 203.40, Franzosen 247.00, Galizier 237.00, Anglo-Austr. 82.75, Lombarden —, Papierrente 60.52 1/2, Oesterr. Goldrente 71.80, Ungar. Goldrente 84.20, Marknoten 60.62 1/2, Napoleons 9.85. Schwach.

Florenz, 29. April. 5procentige italienische Rente 78.82, Gold 22.18.

London, 29. April. Consols 94 7/8, Italienische 5proc. Rente 70 5/8, Lombarden 8 7/8, 5proc. Russen von 1873 75 3/4, Silber 53 1/8, türkische Anleihe von 1865 8, 5proc. Amerikaner, fundirte 105 1/2, 6proc. Peruaner 14 3/4, Spanier 12 3/4. — Platzdiscont 2 3/4 Procent.

London, 29. April. In die Bank flossen heute 211,000 Pfrl.

Paris, 29. April. Credit mobilier 146, Spanier extér. 12 1/8, do. intér. 11 5/8, Suezcanal-Actien 722, Banque ottomane 340, Société générale 452, Credit foncier 635, neue Egypter 161. Wechsel auf London 25.14.

Paris, 29. April. Boulevard-Verkehr. Anleihe von 1872 109.70, Türken von 1865 8.05, neue Egypter 164.37, Italiener 70.90, Russen von 1877 76 1/2. Ruhig.

Zahlungseinstellungen. Kaufmann Louis von Grabscheck zu Magdeburg. Zahlungseinstellung: 19. März cr. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Hermann Schindelhauer daselbst. Erster Termin: 6. März cr. — Brauereibesitzer Max Kittel in Neumark. Zahlungseinstellung: 19. April cr. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Hermann Landsbut daselbst. Erster Termin: 10. Mai cr. — Banquier Friedrich Bode, in Firma: Carl Sprotte in Potsdam. Zahlungseinstellung: 14. April cr. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann August Bahn daselbst. Erster Termin: 6. Mai cr. — Stellmachermeister August Knuffke zu Schneidemühl. Einstweiliger Verwalter: Rechtsanwalt Lindinger daselbst. Erster Termin: 9. Mai cr.

Auswärtige Zahlungs-Einstellungen. William Suyden, Eisenfirma, Leeds. — Samuel Marcus, Kaufmann, London. — William Thomson, Commissions-Firma, Glasgow.

Berlin, 28. April. Wolle. (N.-Z.) Der Verkehr von fremden Käufern bestand in den jüngst verflossenen 8 Tagen am hiesigen Platze aus inländischen Fabrikanten, welche zur Deckung ihres Bedarfs auf den Lagern thätig waren. Das Geschäft in deutschen Rückenwäschen war der Größe unseres Lagers angemessen nicht unbedeutend, da auch durch hiesige Commissionaire etwas Kammwollen dem Markte entnommen wurden. Die Preise bewegten sich in nachgebender Richtung zu Gunsten der Käufer. Zu Kammzwecken wurden für Süddeutschland etwa 300 Ctr. bessere ostpreußische ss-Wollen etwa über Mitte 50r Thaler und zu Tuchzwecken für den Rhein einige Schäfereien besserer Qualität preußischer Wollen zu ähnlichen Preisen verkauft. — Zur Stofffabrikation gingen nach der Lausitz und Luckenwalde ca. 500 Ctr. mittelfeine Schäfereien verschiedenen Ursprungs von 50 bis gegen Mitte 50r Thaler, ebendahin etwas fabrikmäßig gewaschene deutsche Wollen zu bedeutenden Preisen. Für ungewaschene deutsche Wollen zeigte sich eine rege Frage und das an den Markt kommende Quantum wurde größtentheils nach den Fabrikstädten der Lausitz in den Preisen von 20—23 Thlr. leicht begeben. Gerberwollen erfreuten sich mehr Beachtung; durch Nachgiebigkeit der Eigner wurden nach England, Sachsen und Thüringen 300—400 Ctr. von Mitte bis gegen Ende 30er Thlr. verkauft — Von Capwollen vom hiesigen Lager wurden von Oesterreich und den inländischen

Fabrikdistricten etwa 500 Ballen zu unveränderten Preisen bezogen. — Die Zufuhren von deutschen Rückenwäschen, wie auch anderer Wollgattungen, bleiben fast ganz aus, nur Weniges von deutschen Fabrikwäschen und Wollen in Schweiß kam neu an den Markt. — Die am 24. April in Antwerpen eröffnete Auction von ca. 19,000 Ballen La Plata-Wollen eröffnete in matter Stimmung bei ziemlich unveränderten Preisen und schwachem Verkauf, hat jedoch im weiteren Verlaufe eher etwas an Festigkeit und im Absatz von größeren Quantitäten gewonnen; Kämmer betheiligten sich bis jetzt wenig. — Hier bleibt es im Contractgeschäft für die neue Wollschur noch sehr still, weil Producenten höhere Preise verlangen, als für gute fehlerfreie Locowollen zu erreichen ist.

Bradford, 29. April. Wolle und Wollenwaaren. Wolle ruhig, Preise weichend, wollene Garne unbelebt, wollene Stoffe theilweise thätiger.

Antwerpen, 29. April. In der heutigen Wollauction wurden 1514 B. Buenos-Ayres-Wollen angeboten, davon 639 B. verkauft, 567 B. Montevideo-Wollen angeboten und 335 B. verkauft. Das Geschäft war ruhiger, Preise unverändert.

Antwerpen, 29. April. Umsatz von Häuten 1136 Stück, von Wolle 38 Ballen, von Kaffee 428 Ballen gesunder Jacmel zu 45c, 494 Ballen Santos gut ord. zu 41½c und 1094 Ballen Santos ord. zu 38c.

Havre, 29. April. Baumwolle ruhig. Umsatz 600 Ballen, sehr ord. Louisiana per Mai 68 Frcs. — Kaffee fest. Verkäufe 7180 Ballen, wovon 500 B. Haiti Jacmel zu 88 Frcs., 500 B. do. gesunder zu 88 Frcs., 189 B. Puerto Cabello ungesiebter zu 89 Frcs., 1000 B. Laguyara ungesiebter zu 88,50—90 Frcs., 212 B. Gonaives zu 95 Frcs., 101 B. do. unreiner zu 89 Frcs., 250 B. St. Marc gesunder zu 103 Frcs., 100 B. Aquin zu 78 Frcs., 2488 B. Rio ungewaschen zu 72 Frcs. und 1741 B. Santos ungewaschen zu 79—81 Frcs.

Trautenau, 29. April. Flachsgarnmarkt (Schl. Pr.) Der Besuch des Flachsgarn-Marktes war wieder stärker, der Geschäftsverkehr belebter, es herrscht jetzt mehr Nachfrage für Leinengarne besserer Sorten. Preise fester.

* **Berlin**, 29. April. (Original-Bericht über Butter und Eier von J. Bergson & Alfred Orgler.) Wie immer nach dem Fest nahm das Geschäft in vergangener Woche einen sehr ruhigen Verlauf. In den meisten Productionsländern waren die Einlieferungen klein und auch am hiesigen Platze sind Lager gering und Zufuhren mäßig. Dem gegenüber steht allerdings ein so schwacher Bedarf, daß Preise in Mittel- und geringeren Qualitäten nur unbedeutend variirten. In feinsten Holsteinern und Mecklenburgern herrschte eine vollständige Deroute, zumal Kaufordres seitens des Auslandes absolut mangelten und Güte und Haltbarkeit dieser Sorten viel zu wünschen übrig ließen. Bei dringendem Angebot gingen Preise bis auf 100 ℳ per 50 Kilo herunter, doch entwickelte sich hierzu bessere Kauflust. Es ist nicht anzunehmen, daß Preise weitere Rückgänge erfahren werden. In Mittelwaare beschränkte sich das Geschäft auf kleine Umsätze in schlesischer, ostfriesischer 2c. Butter, da Bayern, Thüringen und Hessen saisonmäßig der wärmeren Witterung halber nicht mehr liefern. Von geringen Sorten ist frische reelle Galizische Butter gefragt. Die Zufuhren davon sind noch immer gering. Von Standwaare wurde Manches zum Festbedarf geräumt. Es notiren ab Versandtorte in Neumilchwaare: Feinste Holsteiner und Mecklenburger 100—110 ℳ, Mittel 86—100 ℳ, feinste Guts- und Pächterbutter 110 ℳ, Lithauer 86 ℳ, Pommersche Land- 88—90 ℳ, Pächter- 93—95 ℳ, Elbinger 85—88 ℳ, Ostfriesische 100 bis 104 ℳ, Schlesische 85 ℳ, Schlesische feine und feinste 90—95 ℳ, Mährische 70—75 ℳ, Galizische 75—78 ℳ per 50 Kilo franco hier. — Das Eiergeschäft in der Osterwoche hatte selbst den geringen Erwartungen nicht entsprochen, welche man auf dasselbe gesetzt. Unsere Händler, welche sehr vorsichtig gekauft hatten und geringere Posten als im vergangenen Jahre, behielten ziemlich viel Waare übrig und letzte Börse bot daher einen wenig erfreulichen Anblick, zumal viele auswärtige kleinere Verkäufer durch dringendes Angebot die bereits sehr matte Stimmung noch mehr herunterdrückten. Preise mußten um 30 bis 40 ₰ per Schock weichen und eine einheitliche Notirung war nicht ausgesprochen. Heute wurde mit 230 ℳ per Schock gehandelt. Umsätze nicht bedeutend. Detailpreis 2,50 ℳ per Schock. Durchgang aus Galizien 2c. nach Berlin 538 Fässer 150 Kisten, nach Hamburg 112 Fässer 830 Kisten.

Paris, 29. April. Rohzucker ruhig, Nr. 11/13 per April per 100 Kilogr. 57,25, Nr. 5 7/9 per April per 100 Kilogr. 63,25. — Weißer Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 Kilogr. per April 68,00 per Mai 67,75, per Mai-August 67,50.

London, 29. April. Havannazucker ruhig.

London, 29. April. Butter, friesländische 104 a 108s. — Zucker ruhig.

* **Bremen**, 29. April. (Original-Wochenbericht von Eduard Meyer & Co.) Petroleum, raffin. Pennsylvania. Lager, segelnd und in Abladung: 363,848 Bs., gegen 1877 gleichzeitig: 283,118 Bs. Wochenversandt 6851 Bs., 1877: 17,572 Bs. Total-Position von Bremen, Hamburg, Amsterdam, Rotterdam, Stettin und Antwerpen:

1878:	630,824 Bs.	Totalversandt:	633,287 Bs.
1877:	487,025 „	„	743,121 „
1876:	384,207 „	„	725,987 „

Das Geschäft war durch die Feiertage sehr gehemmt, daher auch der so kleine Wochenversandt. Im Werthe hatten wir nur unbedeutende Fluctuationen und sowohl hier, als an den amerikanischen Märkten durchgehends feste Stimmung und nur kleines Angebot.

Amsterdam, 29. April. Bancazinn 39½.

Glasgow, 29. April. Roheisen. Mixed numbres warrants 50sh 1d.

Viehmärkte. Berlin, 29. April. Auftrieb: 2617 Rinder, 5865 Schweine, 1070 Kälber 14,847 Hammel. Das Geschäft für Rinder verlief ebenso matt wie vor 8 Tagen; der Auftrieb war noch stärker als damals und erzielte speciell I. Waare schlechte Resultate, da selbst die Exporteure sich mehr mit guter Mittelwaare versahen: Ia 57—58, IIa 50—52, IIIa 33—36 ℳ per 100 Pfd. Schlachtgewicht. Ganz schlecht verlief der Markt für Schweine, deren Auftrieb um reichlich 1000 Stück stärker war als verflossenen Dienstag und reichte der Preis hier nicht einmal die schon geringe Höhe der Vorwoche: Ia 47—48, IIa 44—46, IIIa 42 bis 43 ℳ per 100 Pfd. Schlachtgewicht. Bakuner fehlten. Kälber wurden ziemlich glatt vom Markt genommen und variirte der Preis je nach Qualität zwischen 55 und 60 ₰ per 1 Pfd. Schlachtgewicht. Hammel waren in einer ungewöhnlich starken Anzahl und zum überwiegend größeren Theile in geringer Qualität zugetrieben; während daher beste Waare ca. 20 bis 21 ℳ leicht erzielte, hinterließ IIa starken Ueberstand und hielt sich knapp auf 15—17 ℳ per 45 Pfd.

Hamburg, St. Pauli, 29. April. Der Ochsenhandel war heute trotz kleiner Zufuhr langsam; beste Waare bedang 63—69 ℳ, flauere bis 51 ℳ herunter. Marktbestand 837 Stück, von denen 48 Stück Rest blieben. Für den Rhein wurden 120 Stück gekauft. Der Hammelhandel war gut. Am Markt befanden sich 3360 Stück, von denen 720 Stück unverkauft blieben.

London, 29. April. Islington-Viehmarkt. An den Markt gebracht waren 300 Stück Hornvieh, 15,000 Schafe, 100 Kälber, — Schweine. Bezahlt wurde per Stone von 8 Pfd.: Für Ochsenfleisch 4s 6d a 6s 4d, für Hammelfleisch 5s a 6s 6d, für Kalbfleisch 5s 6d a 6s 10d, für Schweinefleisch 4s a 4s 9d.

Breslau, 29. April. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100 Procent pr. April-Mai 50,70, pr. Juni-Juli 51,50, per August-September —. — Weizen pr. April-Mai 207,00. — Roggen pr. April-Mai 136,50, pr. Mai-Juni 136,50, pr. Juni-Juli 138,50. — Rüböl pr. April-Mai 67,00, pr. Mai-Juni 67,00, pr. September-October 64,50. — Zink umsatzlos. — Wetter: Veränderlich.

Stettin, 29. April. Getreidemarkt. Weizen pr. Mai-Juni 219,00, pr. Juni-Juli 221,00. — Roggen pr. Mai-Juni 146,00, pr. Juni-Juli 147,00. — Rübsen pr. Herbst 295,00. — Rüböl 100 Kilogr. pr. Mai 67,00, pr. September-October 64,50. — Spiritus loco 50,80, pr. Mai-Juni 50,80, pr. Juni-Juli 51,80. — Petroleum loco 11,75.

Köln, 29. April. Getreidemarkt. Weizen hiesiger loco 25,50, fremder loco 23,50, pr. Mai 22,40, pr. Juli 22,60. — Roggen, loco 17,00, pr. Mai 15,20, pr. Juli 15,40. — Hafer, loco 15,50, pr. Mai 15,40. — Rüböl, loco 36,50, pr. Mai 36,60, pr. October 34,30.

Hamburg, 29. April. Getreidemarkt. Weizen loco und auf Termine fest. Roggen loco behauptet, auf Termine fest. — Weizen pr. April-Mai 226½ Br., 225½ Gd., pr. Juni-Juli pr. 1000 Kilo 224½ Br., 223½ Gd. — Roggen pr. April-Mai 155 Br., 154 Gd., pr. Juni-Juli pr. 1000 Kilo 152 Br., 151 Gd. — Hafer ruhig. — Gerste ruhig. — Rüböl matt, loco 71, pr. Mai pr. 200 Pfd. 70. — Spiritus ruhig, pr. April 42½, pr. Mai-Juni 42½, pr. Juni-Juli 43½, pr. Juli-August pr. 1000 Liter 100 Proc. 44½. — Kaffee behauptet, Umsatz 3000 Sack. — Petroleum ruhig, Standard white loco 10,60 Br., 10,40 Gd., pr. April 10,40 Gd., pr. August-December 11,50 Gd. — Wetter: Schön.

Bremen, 29. April. Petroleum fest. (Schlußbericht.) Standard white loco 10,35, pr. Mai 10,35, pr. Juni 10,50, pr. September 11,00, pr. August-December 11,25.

Bremen, 29. April. Tabak. Umsatz 17 Faß Maryland, 100 Packen St. Feliz, 699 Packen Brasil. — Petroleum, raff. Standard white, fest. Loco 10 ℳ 35 ₰, Juli 10 ℳ 65 ₰, August 10 ℳ 80 ₰, August-December 11 ℳ 25 ₰. — Baumwolle. Sehr ruhig. — Schmalz, Wilcox 40 ₰. — Speck, halb short halb long 28½ ₰.

Pest, 29. April. Productenmarkt. Weizen loco fest, Termine ruhiger, pr. Herbst 10,60 Gd., 10,65 Br. — Hafer pr. Mai-Juni 6,50 Gd., 6,55 Br. — Mais, Banat, pr. Mai-Juni 7,40 Gd., 7,45 Br. — Wetter: Trübe.

Antwerpen, 29. April. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest. — Roggen ruhig. — Hafer stetig. — Gerste ruhig. — Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 26½ bez. u. Br., pr. April 26½ bez., per Mai 26½ Br., pr. September 28 Br., pr. September-December 28½ Br. Ruhig.

Amsterdam, 29. April. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen auf Termine unverändert, pr. November 323. — Roggen loco fester, auf Termine fest, pr. Mai 187, pr. October 196. — Raps —. — Rüböl loco 40½, per Mai 39½, pr. Herbst 39½. — Wetter: Schön.

London, 29. April. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremder Weizen 1 sh. höher, angekommene Ladungen stramm, ordinairer Hafer besser, Mais 6d theurer. — Wetter: Schön.

London, 29. April. An der Küste angeboten 14 Weizenladungen. Tendenz: Fest.

Paris, 29. April. Productenmarkt. Weizen ruhig, pr. April 32,75, pr. Mai 32,75, pr. Mai-August 32,75, pr. Juli-August 32,25. — Mehl ruhig, pr. April 68,25, pr. Mai 68,00, pr. Mai-August 68,00, pr. Juli-August 68,00. — Rüböl ruhig, pr. April 96,00, pr. Mai 95,50, pr. Mai-August 95,00, pr. September-December 92,50. — Spiritus fest, pr. April 60,50, pr. Mai 60,75.

New-York, 29. April. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 10½, do. in New-Orleans 10½. — Petroleum in New-York 11½, do. in Philadelphia 11, rohes Petroleum 8½, do. Pipe line Certificats 1 D. 32 C. — Mehl 5 D. 00 C. — Rother Winterweizen 1 D. 38 C. — Mais (old mixed) 58 C. — Zucker (Fair refining Muscovados) 7½. — Kaffee (Rio) 15½. — Schmalz (Marke Wilcox) 7½, do. Fairbanks 7½. — Speck (short clear) 5½ C. — Getreidefracht 5½.

Berlin, 29. April. (Producten-Bericht von Perl & Meyer.) Wind: NNW. Barometer: 28°, Thermometer: fr. + 12°. Wetter: Schön. Die Stimmung am heutigen Getreidemarkt war fest, der Verkehr aber nur wenig lebhaft. — Weizen loco, wenig angetragen, blieb fest im Werthe gehalten, während Lieferung, im Allgemeinen reichlicher angeboten, sich nur mühsam auf dem ungefähr vorgestrigen Preisstand erhielt. Roggen zur Stelle verkaufte sich ziemlich leicht, zumal die Forderungen nur vereinzelt erhöht waren. Für Termine trat die Kauflust ziemlich rege hervor, in Folge dessen die Preise sich in anziehender Richtung bewegten, dann aber in ruhiger Haltung schlossen. — Hafer, loco sowohl als auch auf Termine, hat sich ziemlich gut im Werthe behauptet. — Rüböl, ebenso schwach angeboten wie gefragt, blieb ohne wesentliche Preisänderung gegen vorgestern. — Spiritus hatte sehr geringen Verkehr. Die Preishaltung, anfänglich fest, war schließlich schwach.

Weizen per 1000 Kilo loco 190—235 ℳ n. Qual. gef., geringer gelber russischer 210—211 ℳ ab Bahn bezahlt, per April-Mai 222½—222 ℳ bezahlt, per Mai-Juni 220½—220 ℳ bez., per Juni-Juli 225—224½ ℳ bez., per Juli-August 220½—219½ ℳ bez., per September-October 216½ ℳ bez. Gek. 5000 Ctr. Kündigungspreis 222 ℳ

Roggen per 1000 Kilo loco 125—153 nach Qualität gefordert, russischer 125—137 ℳ ab Bahn bez., inländischer 140—150 ℳ ab Bahn bez., do. feiner 150—151 ℳ ab Bahn bez., per April-Mai 153—154½ ℳ bez., per Mai-Juni 150½—151 ℳ bez., per Juni-Juli 149½—150 ℳ bez., per Juli-August 149½—150 ℳ bez. Gekauft 46,000 Ctr. Kündigungspreis 154 ℳ

Gerste per 1000 Kilo loco 115—200 ℳ nach Qualität gefordert.

Hafer per 1000 Kilo loco 100—165 ℳ nach Qualität gefordert, ost- und westpreußischer 125—138 ℳ, russischer 110—137 ℳ, pommerscher 130—138 ℳ, schlesischer 130—138 ℳ, böhmischer 130—138 ℳ, fein weiß russischer 146—148 ℳ. Alles ab Bahn bez., per April-Mai 134 ℳ bezahlt, per Mai-Juni 134 ℳ, per Juni-Juli 138 ℳ bez., per Juli-August 140½ ℳ Geld.

Mais per 1000 Kilo loco, alter 132—142 ℳ nach Qualität gefordert, bessarabischer 134—137 ℳ ab Bahn bez.

Erbsen per 1000 Kilo Kochwaare 160—195 ℳ, Futterwaare 140—160 ℳ nach Qualität gefordert.

Mehl. Weizenmehl 0: 29,50—28,50 ℳ, do. 0 und 1: 27,50—26,50 ℳ, Roggenmehl 0: 22,50—21 ℳ, do. 0 und 1: 20—18 ℳ, Alles per 100 Kilo Brutto incl. Sack. Roggenmehl 0 und 1: per April 20,25 bis 20,20 ℳ bez., per April-Mai 20,25—20,20 ℳ bez., per Mai-Juni 20,25—20,20 ℳ bez., per Juni-Juli 20,50—20,45 ℳ bez., per Juli-August 20,60—20,55 ℳ bez., per September-October 20,75—20,70 ℳ bez. Gek. 500 Ctr. Kündigungspreis 20,20 ℳ

Rüböl per 100 Kilo Netto incl. Faß: loco 68,5 ℳ, per April 67,5 ℳ bez., per April-Mai 67,1 bis 67,5—67,2 ℳ bez., per Mai-Juni 67 ℳ bez., per September-October 65 ℳ bez. Gek. 600 Ctr. Kündigungspreis 67,4 ℳ

Leinöl pr. 100 Kilo Netto incl. Faß loco 63 ℳ

Petroleum per 100 Kilo Netto incl. Faß loco 23,7 ℳ, per April 23,3 ℳ, pr. September-October 24,6 ℳ bez., per October-November 25 ℳ Geld, per November 26 ℳ bez., per December 26,5 ℳ bez. Gek. 200 Ctr. Kündigungspreis 23 ℳ

Spiritus per 10,000 Proc. loco ohne Faß 51—50,9 ℳ bezahlt, per April 51,1—51,3—51 ℳ bezahlt, mit Uebernahme der Fässer: per April-Mai 51,1 bis 51,3—51 ℳ bez., per Mai-Juni 51,1—51,3 bis 51 ℳ bez., per Juni-Juli 52,4—52,5—52,2 ℳ bez., per Juli-August 53,4—53,5—53,3 ℳ bez., per August-September 54,1—54,3—54 ℳ bez. Gek. 20,000 Liter. Kündigungspreis 51 ℳ

Leipziger Börse.

Productenpreise d. 30. April 1878, Mittags 1 Uhr.
Witterung: Warm.

Weizen pr. 1000 Ko. netto, loco 205—228 ℳ bez., geringer 190—205 ℳ bez. Fest.
Roggen pr. 1000 Ko. netto, loco 152—160 ℳ bez., fremder 142—148 ℳ nominell. Fest.
Gerste pr. 1000 Ko. netto, loco 130—196 ℳ bez. nach Qualität.
Hafer pr. 1000 Ko. netto, loco 140—156 ℳ bez.
Mais, pr. 1000 Ko. netto, loco 140 ℳ B.
Rüböl, pr. 100 Ko. netto, loco 69,50 ℳ bez., pr. April-Mai 69,50 ℳ B. Unverändert.
Spiritus pr. 10,000 Lit. % ohne Faß loco 51 ℳ bez. u. G. Matter.

Adv. Cerutti, Secr.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.
Sonnabend, 27. April.
992 Ladungen à 5000 Kilogramm.
Sonntag, 28. April.
554 Ladungen à 5000 Kilogramm

Telegraphischer Coursbericht.

Dresden, 30. April.

Eisenbahn-Actien.
Berlin-Dresdner 11.
Cottbus-Großenhain —.
Muldenthalb. —.

Eisenb.-Stamm-Pr.
Chemnitz-Aue-Adorf 35.
Cottbus-Großenhain —.
Lpz.-Gschw.-Meuselw. —.
S.-Th. (Gera-Plauen) 23,50
Zwickau-Falkenstein 16.

Bank- u. Cred.-Actien.
Allg. D. Cr.-A. Lpzg. 100,75
Chemn. Bankverein 73.
Dresdner Bank 88,50
Geraer Bank —.—
do. Hdls.- u. Creditb. 44,50
Leipziger Bank 102,75
Oberlausitzer Bank 57.
Sächsische Bank 101,50
do. Creditbank 104,50
Weimarische Bank —.
Zwick. Bk. (50% Einz.) —.

Eisenbahn-Prior.
Chemnitz-Komotauer —.
Leipz.-Dresd. v. 1866 96.
Muldenthalb. —.
Böhm. Nrdb. 1871 II. E. —.
Buschtiehrader 64.
do. Emission 1871 —.
do. do. 1872 55,25
Dux-Bodenbacher 60,50
do. do. 1871 52,50
do. do. 1874 49.
Gal. Carl-Ludw. I. E. 85.
do. do. II. E. 83,75
do. do. III. E. 81,50
K. Frz.-Jos.B. I. E. —.
do. 1873 II. E. —.
Kaschau-Oderberg 57.
Kronpr. Rud. I. Em. 63.
do. 1869 II. „ 60.
do. III. „ 60.
Oestr. Nordwestbahn 73.
do. do. Lit. B. —.
Prag-Duxer I. Em. 19.
do. do. 1872 II. E. —.—

Berlin, 30. April.
Oestr. Cred.-Act. 339.
Oestr. Frz.-Stsb. 411
Lombarden 109,50
60er Loose 98,75
Reichsbank —.
Rumänier 24.
Gal. Carl-Ludw.-B. 97,75
Rheinische 103.
Silberrente 62,60
Papierrente 50,20
Tendenz: Fest.

Berlin, 30. April. 2 Uhr — Min. Nachm.
Oestr. Credit-Actien 339,50
do. Frz.-Staatsb. 413.
Lombarden 110.
Disconto 107,75
Galizier 98.
Tendenz: Fest.

Industrie-Actien.
Bayer. Brauhaus —.
Erste Culmb. Exportb. 76,50
Felsenk.-Brauerei 235.
Feldschl.-Brauerei 41.
Gambrinus-Brauerei 18,25
Geraer Bierbrauerei 72
Hofbrauhaus 5.
do. St.-Pr.-Act. 5
Löbauer Brauerei —.
Med. Brauerei —.
Meißn. Felsenkellerbr. 10,50
Plauen'scher Lagerk. 80
Radeberger Bierbr. —.
Reisewitzer Brauerei —
Schloß-Chemnitzer Actien-Lagerbier-Brauerei —
Societäts-Brauerei 114.

Contin. Pferdeb. 49.
Elb-Dampfschiff. 135
Frachtschiffahrt 55.
K.-Schleppschiff 110,75
Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrt 136.

Chemn. Papierf. 33
Dresdner Papierf. 106
Peniger Pat.-Papierf. 38
Sebnitzer Papierfabr. 52
Thode'sche do. 112,25
Ver. Bautz. Papierf. 100.
Verein. Fabrik photographischer Papiers —.
Weißenb. Papierf. 65.

Chem.-Werkz. Mich. Stadr (Zimmerm.) 12,50
Dische Werkz.-Masch.-Fabr. (Sonderm. u. Stier) —.
Masch.-B.-A. Golzern 75
Chemn. Actienspinn. —.
Sächs. Lederindustrie 45

Kohlen-Actien.
Hänichener St.-B.-A. 65,25
Potschappler K.-B.-A. 80.
Teutonia 4.
(Eröffnungscourse.)
Goldrente 59,40
Disconto-Comm. 108,50
Königs- u. Laurah. 71.
Bergische 69,50
Mindener 93,50
Anhalt —.
Potsdamer —.
Stettin —.
Neue Russen 73,60
Rubel 192.

Berlin, 30. April. (Schlußcourse.)

Eisenbahn-Actien.
Russig-Teplitzer 130,50
Berlin-Anhalter 85,75.
Bergisch-Märkische 69,25
Berlin-Potsd.-Magd. 71,75
Berlin-Stettin 106.
do. junge 103.
Bresl.-Schw.-Freib. 61,25
Köln-Minden 93,75
Gal. Karl-Ludwb. 98,50
Halle-Sorau-Guben 12,10
Magdeb.-Halberst. 106,50
Mainz-Ludwigshafen 73.
Oberschl. Lit. A. 119,90
Oestr. Nordwestb. 167.
Oestr. Fr.-Staatsb. 413.
do. südl. Staatsb. (Lomb.) 110.
Prag-Turnau 33,90
Rheinische 103,25
Rumänier 24,25
do. St.-Prior. 68.
Thüringer 110,50

Bank-Aktien.
Allg. Deutsche Cr.-A. 101,40
Chemn. Bankverein 73.
Darmstädter Bank 103,25
Deutsche Reichsbank 153.
Disconto-Comm. 108.
Dresdner Bank 88,50
Geraer Bank 74,40
Geraer Handels- u. Creditbank 43,75
Gothaer Bank 86.
Leipz. Disc.-Gesellsch. 60.
Leipz. Wechslerbank 43,25
Meininger Creditanst. 74.
Schönheim. Bankv. 22.
Tendenz: Anfangs fest, später drückte Contremine, schließlich Spielwerthe animirt.

Nachbörse: Oesterreich. Credit 340.—. Franzosen 414.—. Lomb. 110.—. Disconto 107,75. Bergische 69,25. Köln-Mindener 93,75. Rheinische 103.—. Galizier 98,25. Rumänier 24,25. Goldrente 59.—.

Oesterreich. Credit-Anstalt 339,50
Sächsische Bank 102
Thüringer Bank 74,75
Weimarische Bank 35,50

Industrie-Actien.
Gelsenkirchen 85,50
Königs- u. Laurah. 7 .75

Wechsel.
Amsterdam k. S. 168,40
do. 2 M. 167 60
Belg. Bank-Pl. 10 T. 81.15
do. 2 M. 80,75
London k. S. 20,415
do. 3 M. 20,28
Paris k. S. 81,25
Petersburg k. S. 191.
do. 3 M. 190 50
Warschau k. S. 191,60
Wien k. S. 165,35
do. 2 M. 164.

In- u. ausl. Fonds.
3proc. Sächs. Rente 72 75
Oestr. Loose v. 1860 98
do. Papierrente 49,90
do. Silberrente 52 60
do. Goldrente 59,10
Neueste russ. consolid. Anl. v. 1877 73,90
4½% preuß. Cons. 104 75
4% dtsch. Reichsanl. 95 75
Ungar. Goldrente 69 25
Russ. Prämienanl. 135.75

Sorten.
Napoleonsd'or 16.25
Oestr. Banknoten 165 50
Russische „ 191 50
Silbergulden 177.

Tendenz: Anfangs fest, später drückte Contremine, schließlich Spielwerthe animirt.

Nachbörse: Oesterreich. Credit 340.—. Franzosen 414.—. Lomb. 110.—. Disconto 107,75. Bergische 69,25. Köln-Mindener 93,75. Rheinische 103.—. Galizier 98,25. Rumänier 24,25. Goldrente 59.—.

Frankfurt a. M., 30. April. (Schlußcourse.)
Londoner Wechsel 204,20
Wiener do. 164,70
Oesterr. Cred. 169.
do. Silberrente 52½.
9% Sächs. Rente 72½.
Staatsbahn 205.
Tendenz: Fest.

Darmst. Bank 102½.
Lombarden 53½.
Reichsbank 153.
Oesterr. Papierrente 49½.
do. Goldrente 59½.
Galizier 195.

Wien, 30. April. (Schlußcourse.)
Papierrente 60,70
Silberrente 64,20
60er Loose 110 50
Bank-Actien 784.
Credit-Actien 204,70
Anglo-Austr.-B. 84.
Lombarden 65,50
Staatsbahn 249.
Galizier 237,20

Napoleonsd'or 9,82
Ducaten 5,77
Silber 106,50
Wechsel auf London 122 70
Nordwestb. 103.
Oesterr. Goldrente 71,80
Deutsche Reichsbanknoten 60.45

Tendenz: Auf Deckungen besser, Schluß wieder schwach.

Paris, 30. April. Nachm. 1 Uhr 30 Min. Anleih. von 1872 109,95, Staatsbahn 512,50, Lombarden —.

Berliner Productenbörse 30. April. Weizen loco 190—235 ℳ, per Frühjahr 223 ℳ — ₰, per Juni-Juli 225 ℳ — ₰. — Roggen loco 149 ℳ — ₰, per Frühj. 155 ℳ — ₰, per Mai-Juni 152 ℳ — ₰, per Juni-Juli 150 ℳ — ₰. Kündigung: 34. Tendenz: Besser. — Spiritus loco 50 ℳ 90 ₰, per Frühjahr 51 ℳ — ₰, Juni-Juli 52 ℳ 20 ₰, per August-September 54 ℳ 10 ₰. Kündigung: 12. Tendenz: behauptet. — Rüböl loco 67 ℳ 80 ₰, per Frühjahr 67 ℳ 10 ₰, per Mai-Juni 66 ℳ 80 ₰, per Herbst 64 ℳ 50 ₰. Kündigung: —. — Tendenz: Matt. Hafer per Frühjahr 134 ℳ 50 ₰, per Mai-Juni 134 ℳ 50 ₰.

Liverpool, 30. April. (Baumwollemarkt.) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 7000 Ballen. — Stimmung: Stetig. — Preise: Unverändert. Heutiger Import 24000 Ballen, hiervon 20000 Ballen Amerikanische.

Liverpool, 30. April. (Schlußbericht.) Umsatz 8000 Ballen. — Stimmung: Weichend. Matt. Ruhig. Stetig. Fest. Steigend. Middl. Upland 5⅞. Middl. Orleans 6⅛. Middl. fair Orleans 7 9/16. Middl. Mobile 5⅞. Fair Pernam 6 1/16. Fair Bahia —. Fair Maceio —. Fair Maranham —. Fair Rio —. Middl. Egyptian —. Fair Egyptian 6⅞. Good fair Egyptian 7⅛. Fair Smyrna 5⅛. Fair Dhollerah 4⅞. Fully good fair Dhollerah 5 7/16. Middling fair Dhollerah 4 7/16. Middling Dhollerah —. Good Middling Dhollerah 4 3/16. Fair Omra 4 11/16. Good fair Omra 5⅛. Fair Scinde —. Fair Moorad 5 9/16. Fair Bengal 4⅜. Good fair Bengal 4 15/16. Fair Tinnevelly —. Fair Broach 5⅛. — Für Speculation und Export 1000 B. verkauft.

Manchester, 30. April. Der heutige Markt eröffnete bei kleiner Frage; nominell.

New-York, 29. April. Höchste Notirung des Goldagio ⅞, niedrigste ⅝. Wechsel auf London in Gold 4 D 86½ C, Goldagio ⅝, ⅝ Bonds 5 proc. fundirte 105½, ⅝ Bonds pr. 1867 107, Erie-Bahn 12⅞, Central-Pacific 105½, New-York-Centralb. 106½.

Schifffahrtsberichte.

New-York, 29. April. Der Dampfer des norddeutschen Lloyd „Donau" ist hier eingetroffen.

Halifax, 28. April. Der Allan-Dampfer „Austrian" traf von Liverpool ein.

Plymouth, 29. April. Das Hamburg-New-Yorker Postdampfschiff „Lessing", am 18. d. von New-York abgegangen, ist heute Morgen hier angekommen und überbringt 25,000 Fr. an Contanten.

Ueberseeische Dampfer. **Eingetroffen: in** Liverpool (27./4.): „Newton" von Bahia; in Queenstown (27./4.) der Cunard-Dampfer „Algeria" von New-York; in Madeira der Union-Dampfer „American" vom Cap der guten Hoffnung, der brit. african. Dampfer „Volta" von der Westküste Africas; in Philadelphia (26./4.) der Allan-Dampfer „Caspian" von Liverpool; in Portland der Allan-Dampfer „Sarmatian", in New-York der Inman-Dampfer „City of Berlin", der White Star-Dampfer „Republic", alle von Liverpool.

Abgegangen von Bahia (24./4.) der norddeutsche Lloyd-Dampfer „Hohenstaufen"; von St. Thomas (25./4.) der hamburg-amerik. Post-Dampfer „Vandalia" nach Hamburg.

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Börsen-Course am 30. April 1878.

Wechsel.

Amsterdam	100 Fl.	8 T.	3	168,90 G.
do.	100 Fl.	2 M.		167,60 G.
Brüssel und Antwerpen	100 Fr.	8 T.	2½	81,10 B.
do. do.	100 Fr.	3 M.		80,60 G.
London	1 L. Strl.	8 T.	3	20,39 G.
do.	1 L. Strl.	3 M.		20,28 G.
Paris	100 Fr.	8 T.	2	81,15 G.
do.	100 Fr.	3 M.		80,80 G.
Wien, öst. Währ.	100 Fl.	8 T.	4½	164,55 G.
do. do.	100 Fl.	3 M.		163 G.
Petersburg	100 S. R.	3 W.	6	—
do.	100 S. R.	3 M.		—
Warschau	100 S. R.	8 T.	6	—

Bank-Disconto. Leipzig, Wechs. 4½, Lomb. 5½.

Divid. pr. 1876	1877	%	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.	
4		4	Apr. Oct. Deut. Reichs-Anl. v. 1877	M 5000-2000	95,95 P.
4		4	do. do. do.	M. 1000	95,95 G.
4		4	do. do. do.	M. 500—200	95,95 G.
3		3	Jan. Juli K. S. Rtn. Anl. v. 1876	M. 5000-3000	72,75 bz
3		3	Apr. Oct. do. do.	do.	72,75 bz
3		3	Jan. Juli do. do.	M. 1000	72,75 bz
3		3	Apr. Oct. do. do.	do.	72,75 bz
3		3	Jan. Juli do. do.	500	72,75 bz
3		3	Apr. Oct. do. do.	do.	72,75 bz
3		3	Jan. Juli do. do.	300	74,50 P.
3		3	Apr. Oct. do. St.-Anl. v. 1850	1000 u. 500	96 G.
3		3	do. do. do. - -	200—25	96 G.
3		4	do. do. do. - 1855	100	82,50 P.
4		4	do. do. do. - 1847	500	98,25 bz
4		4	Jan. Juli do. do. v. 1852—68	do.	97,20 P.
4		4	do. do. do. v. 1869	do.	97,20 P.
4		4	do. do. do. v. 1852—68	100	98,60 bz u. P
4		4	do. do. do. v. 1869	do.	98,60 bz u. P.
4		4	do. do. do. - -	50 u. 25	98,75 G.
4		4	do. do. do. - 1870	100 u. 50	98,60 bz u. P.
5		5	do. do. do. - 1867	500	102,75 bz u. P.
5		5	do. do. do. - -	100	102,75 bz u. P.
3½		3½	do. do. L.Sb.-Zitt. Lit. A.	do.	88,50 G.
4		4	do. do. do. - B.	25	97 bz u. P.
4		4	do. do. Att. d. e. S. Schl.-E.	10	103,50 G.
4½	1/4 1/10	4½	do. do. Albb.-Pr. I. u. II. E.	do.	101,25 G.
			do. do. do. III. -		101,50 G.
3½		3½	Apr. Oct. do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	87,50 P.
3½		3½	do. do. do.	100—12½	87,50 G.
4		4	Jan. Juli do. L.-C.-Rtnsch. S. I.	500	96,75 G.
4		4	do. do. do. S. II.	100	96,90 G.
3½		3½	do. do. Erbl. Ritter. Gr.-V. Pfdbr.	500	84,50 G.
3½		3½	do. do. do.	100—25	84,50 G.
3½		3½	do. do. do.	500	86,25 G.
3½		3½	do. do. do.	100—25	86,50 G.
4		4	do. do. do.	M. 2000-500	94,60 G.
4		4	do. do. do.	100-25 T. u. 100 M	95,50 G.
4		4	do. do. Pfbr. d. S. L. Cr.-V. vrl. v. 65	500 u. 100	94,25 G.
4		4	do. do. do. - 1867	500—25	94,25 G.
4		4	Apr. Oct. do. do. kündbare	do.	98 G.
4½		4½	Jan. Juli Pfdbr. do. verloosbare	do.	100,75 G.
3		3	do. Lausitzer Pfandbriefe	100—10	81 G.
3½		3½	do. do.	1000—50	88 G.
3½		3½	do. do. kündb. 6 Monat	do.	99,50 G.
4		4	do. do.	1000—100	98 G.
4		4	do. do. verloosb	M. 1000-100	97,25 G.
4		4	do. do. kündb. 12 Monat	1000—100	99 G.
4½		4½	do. do. do. 1880	500 u. 100	100,75 G.
4½		4½	do. Pfandbr. d. A. D. Cr.-Anst.	1000—300	99 P.
5		5	do. do. do.	100	103,25 G.
4		4	do. do. Ard. d. Comm.-Bk. f. d. K. S.	M. 500	94,90 P.
4½		4½	do. do. do.	500—300	101,25 G.
5		5	do. do. do.	100	103 P.
4½		4½	do. do. Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. à 110 ℳ rückz.	1000—50	98,50 G.
5		5	do. do. do. do.	do.	106,75 G.
5		5	do. do. do. à 100 ℳ do.	do.	100 G.
5		5	Apr. Oct. Hyp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk.	do.	96,75 P.
4½		4½	Jan. Juli Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. à 120 ℳ rückz.	M. 2000-200	101,50 P.
5		5	do. do. do. à 110 do.	1000—50	94,25 G.
			Div. do. do. do.		
5		5	Mai Nov. Pfdbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. i. München. III S.		105 G.
4½		4½	Div. do. do.	1000—100	98,30 G.
4½		4½	Jan. Juli Schuldv. d. Mannf. Gwsch.	200	100 G.
5	30/6 31/12	5	do. do.	1000—200	102 P.
5		5	do. do. do. Em. 1875	M. 5000-500	103,50 G.
4		4	Apr. Oct. Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	80 P.
4½		4½	do. do. do.	do.	91 P.
4½		4½	do. do. do. verloosb.	do.	94 G.
3		3	Jan. Juli do. Stadt-Obligat.	100 u. 50	82,25 bz
4		4	do. do. do.	500—50	97,50 P.
4½		4½	do. do. do. v. 1868	50—100	101,50 G.
4½		4½	do. do. do. v. 1876	M. 5000-100	102,50 bz
4½		4½	Apr. Oct. Dresdner do.	M. 2000-500	101,50 G.
5		5	Jan. Juli do. do.	500—50	104,50 G.
4½		4½	do. Chemnitzer do.	M. 1500-300	101,10 G.
5		5	do. do. do.	1000—50	104,10 P.
3½		3½	do. K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	91,50 G.
4		4	do. do. do. consol.	5000—200	95,90 bz
4½		4½	Apr. Oct. do. do. do.	10000—50	—
4		4	Fbr. Aug. Pr.-Hs. Bad. Prām.-Anl.	100	119 P.
4		4	Juni do. Bayrische do.	do.	120 G.
4		4	diverse K. B. St.-Eisenb.-Anl.	M. 2000-200	94,65 P.
5		5	Jan. Juli Pr. Pfd. d. D. G.-Cr.-B. I. S.	100	108 G.
5		5	do. do. II. -	do.	105 G.
5		5	do. do. à 110 ℳ rückz. III. -	1000—100	99,50 bz
5		5	do. do. à 110 % - III B. -	3000—300	99,50 bz
4½		4½	do. do. à 110 ℳ -	1000—100	92,50 P.
4		4	Februar do. d. D. Hyp.-Bk. Mein. Braunschw. 20-ℳ-Loose	100	104,75 P.
				20	82,50 bz
			Ausländ. Fonds.		
4		4	Apr. Oct. Gest. Goldrente	fl. 10000 1000, 200	59 bz u. G.
4½		4½	Jan. Juli Apr. Oct. do. Silberrente	10000-1000	52,50 P.
4½		4½	Fbr. Aug. Mai Nov. do. Papierrente	100—50 fl.	49,50 P.
6		6	Jan. Juli Ungar. Goldrente	fl. 10,000, 1000, 500, 100	69,75 P.
4		4	April do. Loose von 1854	250 fl. C. M.	96 P.
fco.		fco.	do. Cr.-Loose (M. p. St.)	100 fl. F.	290 P.
5		5	Mai Nov. do. L. v. 1860	500 - -	98,50 P.
fco.		fco.	do. L. v. 1864 (M. p. St.)	100 - -	243 P.
4		4	15/4 15/10 Rmb.-Gr. 100 Thlr. L.	Thlr. 100	68,70 P.
5		5	Jan. Juli Luxb. Prām.-Anl. v. 1864	Rmb. 100 P.	138 P.
5		5	Mrz. Spt. do. do. - 1866	do.	138 P.
5		5	Jan. Juli do. Staats-Anl. - 1877	10250, 2050, 410	73,50 P.
5		5	Apr. Oct. Karlsbader Stadt-Anl.	M. 2000	101 P.
5		5	do. do. do.	300	101 P.
6		6	Mai Nov. Prager do.	1000-100 fl.	84,25 G.
5		5	Jan. Juli Teplitzer do.	200 Thlr.	100 G.
5		5	do. Wiener Communal-Anl	1000-200 fl.	99 P.
6		6	do. Amerik. 6% Anl. pr. 1881	1000, 500	103 G.
6		6	do. do. do. - 1885	100, 50 u. 25 Dollar G.	100 P.
6		6	do. do. do. - gek.		—
5		5	do. do. 5% do. Fund.		101,50 P.

Divid. pr. 1876	1877	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	
6	—	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	80 P
10	11	4	do.	Aussig-Teplitz	100 fl. F.	121,75 G.
3½	—	4	do.	Bergisch-Märkische	100	69,25 G.
6	5½	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	66,80 bz u. G.
0	0	4	1. Jan. 77	do. Dresden i. D. S. No 4	100	11,75 G.
0	0	4	1. Jan.	do. Görlitzer	do.	—
5½	5½	4	do.	do. Potsdam-Magdeb.	do.	71 G.
8 9/10	—	4	Jan. Juli	do. Stettin	200, 100	105,50 G.
—	—	4	1. Oct.	do. do. junge 75⅔ Ea.		102,50 G.
0	0	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	10,50 P.
5	—	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	61 P
2½	—	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. F.	25,50 P.
0	—	4	do.	do. - B.	200 - -	11,50 P.
16½	16½	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	155,50 G.
5	0	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	46 P.
7	9	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. F.	97,25 bz
4	—	4	1. Jan.	Gössnitz-Gera	100	89,50 P.
0	0	4	do.	Graz-Köflach. Em. I.	200	—
0	0	4	do.	Halle-Sorau-Guben	100	12,40 P.
5½	—	4	do.	Köln-Minden	100	93,50 G.
8	—	4	1. Jan.	Magdeburg-Halberstadt	do.	105,50 G.
5	5	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200 ℳ	75 P.
9½	8½	5½	do.	Oberschl. Lit. A. C. D. E.	100	129,50 P.
9½	8½	5½	Jan. Juli	do. Lit. B. 3½% gar	do.	—
5½	—	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	—
3	—	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. F.	32,75 P.
6½	6½	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 Thlr.	—
7½	—	4	do.	Rheinische	250	103 P.
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4½ gar	do.	—
0	—	4	1. Jan.	Rumänische	100	23,70 P.
9½	7½	4	1. Jan.	Thüringische Lit. A.	100 Thlr.	110,25 bz u. G.
4	4	4	do.	do. L. B. (Gth.-Luf.) 4½ gar.	do.	90,90 P.
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½% gar.	do.	100 G.
2½	—	4½	do.	Weimar-Gera (4½% gar. bis 1886	do.	33,50 G.
				Eisenb.-St.-Pr.-Act.		
5½	—	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	94,50 G.
0	0	fco.	do.	Chemnitz-Aue-Adorf	200	
				Zurückgezahlt 16⅔% baar per Stück M.		85,50 G. L. D. 76
5	5	5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	70,75 G.
0	0	fco.	do.	Gera-Plauen	do.	[L. D. 79
				Zurückges. 33⅓% in 3% Rente pr. St. Mk.		23,75 Pan. ausgest. 28,50 G
0	0	5	do.	Halle-Sorau-Guben	do.	35 P.
0	0	5	do.	Kohlfurt-Falkenberg	do.	20 P.
1½	—	5	do.	Lpzg.-Geschw.-Meuselw.	do.	36 P.
3½	—	5½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	69,50 G
8	—	8	do.	Rumänische	150	69 G.
0	0	5	do.	Weimar-Gera	200	12,75 bz u. G.
0	0	fco.	do.	Zwickau-Lngl.-Falkenst. Zurückg. M. 140 pr. St. M.	do.	17 G. L. D. 76
				Bank- u. Cred.-Act.		
6	5½	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. v. Leipzig	100	102 bz u. P.
4	—	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	107,50 G.
5½	5½	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	—
4½	5	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	—
6	6½	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	104 P.
6	6	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	—
7½	8½	4	do.	do. Eff.-u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 10⅔ E.	100	—
2	2	4	do.	Deutsche Vereinsbank	100	—
5½	6½	4	do.	Dresdner Bank	do.	87,75 G.
2	4	4	do.	Gewerbe Bank	do.	74,50 G.
0	—	4	do.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	44,25 P.
5½	5½	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	86 P.
4 9/10	5½	5	Mrz. Spt.	Leipziger Bank	250	103,50 G.
4½	5½	4	1. Jan.	do. Cassen-Verein.	500	97 P.
4	1½	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	60 G.
—	0	fr.	—	do. Vereins-Bank*	200	53 G.
				Zurückges. M. 510 pr. St.		45 P.
0	0	fr.		Leipziger Wechsler-Bk.*	200	73,90 bz u. G.
2	2	4	Jan. Juli	Meininger Credit-Anst.	100	58 P.
1½	3	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	153 P
6½	6 9/10	4½	Jan. Juli	Reichsbank-Antheil	1000 M.	102 G.
8	5½	4	1. Jan.	Sächsische Bank	200	104,80 G.
5½	—	fr.	—	do. Credit-Bank*	100	22 G.
0	0	fr.	—	Schönheimer Bank-Ver.*	100	73 G
0	—	4	1. Jan.	Thüringer Bank	do.	36,75 G.
0	—	4	do.	Weimarische do.	100	97 G. 53%
3	8	4	do.	Zwick. Bank	do.	

* in Liquidation.

Kohlen-Actien und Prioritäten.

Divid. pr. 1876	1877	%	Zins-T.		pr. St. Mark	
				a. Braunkohlenactien.		Incl. per Stück
—	—	—	1. April	Friedensgrube Meuselw	500	30 P.
1	—	—	1. Januar	Mariengrube b. do.	do.	50 G.
—	—	—	do.	Prehlitzer Brannk.-A.-G.	do.	30 G.
—	—	—	1. Juli	Vereinsglück Meuselwitz	do.	70 P.
—	—	—	do.	Zum Fortschritt do.	do.	80 P.
ℳ	ℳ			*b. Steinkohlenactien.*		
—	—	—	1. Januar	Concordia in Niederlausitz	do.	190 G.
—	—	—	do.	Deutschland	do.	25,50 P.
280	—	—	do.	Erzgeb. Steink. Actienv.	do.	205 G. Jung 275 G
—	—	—	do.	Gersdorfer	do.	35 P.
35	—	—	do.	Gottes Segen Lugau St.-A.	do.	205 G.
50	—	—		do. do. do. Pr.-A.	do.	380 G
—	—	—	do.	Kaisergrube	do.	82 P. Pr.-A. 170 P.
105	12	—	do.	Lugau-Niederwürschnitz	do.	315 P.
—	—	—	do.	Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	150 P.
90	30	—	do.	Oberhohndorf-Forst	210	340 G.
33	15	—	do.	do. Schader	270	335 P.
—	—	—	1. April.	Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	90 P.
—	—	—		do. do. Pr.-St.-A.	150	40 P.
—	—	—		do. do. do. v. 1871	300	100 P.
—	—	—	1. October	Rhenania-Actien	do.	15 P.
—	—	—		do. Prior.	do.	40 P.
—	—	—	1. Januar	do. II.	450	95 P.
—	—	—		Saxonia-Actien	300	17 P.
—	—	—	do.	Teutonia bei Gersdorf	do.	8 P.
—	—	—	do.	Zwick. Bürgergewerksch	64	2100 G.
250	—	—		do. Brückenberg S. I	180	46 P.
—	—	—		do. do. - II.	90	23 P.
—	—	—		do. do. - III.	90	28 P.
—	—	—		do. do. IV. L.-Sch.	260	84 P.
—	—	—	do.	Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □ R.		1425 P.
90	—	—		Zwickau-Oberhohndorf	280	1010 G.
80	40	—	do.	Zwick. St.-V. Vereinsgl.	138	1100 G.
140	—	—				

Sorten.

	pr. Stück	
Vollwicht. Preuss. Friedrichsdor	do.	16,40 G
K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel	do.	16,66 G.
20 Francs-Stücke	do.	16,22 G.
Kaiserliche Ducaten	do.	9,54 G.
Oesterreich. Silbergulden pr. 100 fl. Ö. W.		—
do. ½ Gulden do. do.		—
do. Silbercoupons von Staatsanleihen pr. 100 fl. Ö. W.		177 P.
do. Silbercoupons von andern Anleihen etc.		176 G.
do. Bank- u. Staatsnoten p. 100 fl. Ö. W.		164,60 G.
Russische do. p. 100 Rb.		190,25 G

%	Zins-T.	Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.		
4½	2/1 1/7	Altenburg-Zeitz	100	99,75 G.	
4½	Jan. Juli	Altona-Kiel	500 u. 100	99,50 G.	
5	do.	Annaberg-Weipert fco. Z.	100	72,75 G.	m. Coup.
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	97,75 G.	p. 1/7 78
4½	do.	do. Lit. A.	do.	100,15 G.	
4½	do.	do. - B.	do.	100,15 G.	
4½	2/1 2/7	do. - C.	5000-500 M.	99,25 bz	
5	Jan. Juli	Berlin-Hamburg	1000—100	102,90 G.	
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	99,25 G.	
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500—100	96,50 P.	
4½	do.	do. do. Lit. K.	3000, 600, 300 M.	93,10 G.	
5	Apr. Oct	do. do. v. 1876	1000, 500, 200 M.	101,60 G.	
4	do.	Chemnitz-Würschnitz	100	95,50 G.	
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	103 G.	
5	2/1 1/7	do. do. Lit. B.	M. 500, 1000	101,60 G.	kl. 100,80 P.
3½	Apr. Oct	Köln-Minden. Ser. VI. Lit. B.	1000, 500, 100	99,90 P.	
5½	Juni Dec.	Leipz.-Dresden. Partial-Obligat.	100, 50	114,50 bz u. G.	
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	98,90 P.	
4	do.	do. - - 1860	do.	98 90 G.	
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500, 100	96,75 bz	
4½	do.	do.	500 u. 200	101,75 P.	
5	do.	do.	500, 100	104 P.	
4½	2/1 1/7	Leipzig-Geschwitz-Meuselwitz	300 M.	90,75 G.	
4½	do.	Magdeb.-Leipziger Pr.-Obl. der	3000, 1500		
	do.	Magd.-Halberst. Eisenb.-G. L. A.	1000, 500	100,75 G.	
4	do.	do. do. - B.	do.	87,90 P.	kl. 87,90 bz
4½	Apr. Oct.	Magdeburg-Halberstadt	100	100,25 G.	
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	100 P	
4½	do.	do. III. Em.	do.	98,75 P.	
4½	Apr. Oct	Mainz-Ludwigshafen	200	98 G.	
5	Jan. Juli	do.	do.	103,90 G.	
5	Mrz. Spt.	do. v. 1875/76	500, 1000 M	103,90 G.	
4	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D.	1000—100 T.	92,75 G.	
4½	do.	do. - G.	do.	100 G.	
4½	do.	do. - H.	do.	101,10 G.	
5	do.	do.	do.	100,75 G.	
1½	2/1 1/7	Rechte Oderuferbahn	M. 5000, 1000 500, 300	99,90 G.	
4½	do.	Saalbahn Prior. gar.	M. 1000, 500	100,50 G.	
4½	Jan. Juli	Schleswig, abg. v. Altona-Kiel	1000—100 T.	99,75 G.	
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	98,80 P.	
4½	do.	do. II. -	500—100	100 75 P.	
4	do.	do. III. -	do.	96,40 G.	
4½	do.	do. IV. -	do.	100,40 G.	
4½	do.	do. V. -	do.	100,40 G.	
4½	do.	do. VI. -	5000-300 M.	100,40 G.	
4½	do.	Wernigerode	500—100 T.	86,20 G.	

%	Zins-T.	Coup.-Zahl. in	Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl.	pr. St. Thlr.		
4	Jan. Juli	Gold	Aussig-Teplitz I. Em.	100 T.	97,75 P.	
5	do.	do.	do. II. -	do.	97,35 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1868	do.	93 P.	
5	do.	do.	do. - 1871	do.	91,75 G.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	91,75 G.	
5	do.	do.	do. - 1871	do.	97,50 G.	
5	Apr. Oct	Silber	Böhm. Nordbahn	200	53,75 bz u. G.	
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	50,50 G.	
5	Jan. Juli	Gold	Brünn-Rossitz	100	87 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	87 G.	
5	Apr. Oct	Silber	Buschtehrad (B. Nordwb.)	do.	64,50 bz	
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	60,25 bz u. G.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	56,50 G.	
5	do.	do.	Donau-Drau Part.-Oblig	200 fl.	51 P.	
5	Jan. Juli	nothl.	Dux-Bodenbach fco. Z.	500-100 T.	62 P.	m. C. p. 1/7 78
5	Apr. Oct.	do.	do. Em. 1871 fco. Z.	100	53,25 P.	m. C. p. 1/4 78
5	Jan. Juli	do.	do. - 1874 fco. Z.	do.	49 G.	m. C. p. 1/7 78
5	Mai Nov	Silber	Erzherz. Albrechtsbahn	200	54,50 G.	
5	Jan. Juli	do.	Gal. Carl-Ludwb. I. Em.	200 T.	85 P.	
5	do.	do.	do. II. -	do.	84,25 P.	
5	do.	do.	do. III. -	do.	81,75 P.	
5	Pfr. Aug	Gold	Gömörer Staats-Eisenb.	100	75 G.	
4½	Jan. Juli	Silber	Graz-Köflach	do.	61,25 G.	
5	do.	nothl.	do. fco. Z.	do.	53 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1872 fco. Z.	do.	50 G.	
5	Mai Nov.	Silber	Kaiser Ferdinand-Nordb.	200	92 P.	
5	Apr. Oct.	do.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	75 P.	
5	do.	do.	do. Em. 1873	do.	71 P.	
5	Jan. Juli	do.	Kaschau-Oderberg	do.	57,50 P.	
5	Apr. Oct.	do.	Kronpr. Rudolfsb. I. Em.	200 T.	63 P.	
5	do.	do.	do. Em. 1869	do.	60,50 P.	
5	do.	do.	do. III. Em.	do.	59,50 G.	
5	Mai Nov.	S. 10% C. St.	Lemb.-Czernow. I. Em.	do.	64 P.	
5	do.	Silber	do. II. -	do.	62,50 G.	
5	do.	do.	do. Ja.-ay	do.	58 P.	
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	55,75 P.	
5	Mrz. Spt.	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	50,75 P.	
5	Jan. Juli	nothl.	Mährisch-Schles. fco. Z.	200 T.	17,75 G.	m. Coup.
5	do.	do.	do. II. Em. fco. Z.	do.	16 G.	p. 1/7 78
5	Mai Nov.	Gold	Oesterr.-Franz. Staatsb.	200 fl.	95,75 G.	
5	Mrz. Spt.	Silber	do. Nordwestbahn	do.	72,70 P.	
5	Mai Nov.	do.	do. do. L. B.	do.	62,90 P.	
5	Jan. Juli	Gold	do. Südbahn	do.	78 P.	
5	Apr. Oct.	Silber	Ostrau-Friedland	200 T.	43 P.	
5	Jan. Juli	nothl.	Pilsen-Priesen fco. Z.	100	27 G	m. C. p. 1/1 78
5	do.	do.	Prag-Dux fco. Z.	do.	18,75 G.	m. Coup.
5	do.	do.	do. II. Em. fco. Z.	do.	15,25 G.	p. 1/7 78
5	do.	Silber	Prag-Turnau	do.	70,50 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1870	do.	87,50 P.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	88 G.	
5	do.	do.	do. - 1874	300 M.	77,50 G.	
5	Juni Dec.	Gold	Rumänische	1000-100	71 P.	
5	Apr. Oct	Silber	Reichenb.-Pardub. Em. 72	200 T.	62,10 P.	

Divid. pr. 1876	1877	%	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.	pr. St. Thlr.	
8½	7½	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	33⅓	133 G.
0	—	4	1. Juli	Chemn. Wrks.-Masch.-F.	100	16 P.
0	—	4	do.	D. Wrks.-M.-F. (S. & St.)	do.	10 P.
0	0	4	1. Oct.	Gohlaer Actien-Bierbr.	do.	95 P.
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	M. 500, 100	97,50 P.
9	12	4	1. Jan.	Holzstoff-Papier-Fabrik Niederschlema	M. 300	110,50 G.
7	7½	4	do.	Kettenschiepps. d. O.-E.	100	100,50 G.
5	—	4	do.	Leipziger Baubank	1000	60 G.
100	—	4	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Actien	80% Einz.	8850 G.
8½	7	4	1. Jan.	do. Immob.-Gesellsch.	100	99 P.
7½	7	4	do.	do. Kamm.-Sp.-Act.	do.	103 G.
5	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	do.	—
5	—	fr.	Jan. Juli	do. Pferdeb.-Act. p. St.	P. 140 M. 300	—
0	0	4	1. Oct.	do. Reudn. M.-F., Eing.	100	pr. St. 7,50 M. G. incl. L. a. D.
17	—	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	213 G.
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	do.	101,75 G.
5	5	5	Jan. Juli	do. do. - II.	300	101,75 G.
7	1	4	1. Jan.	Leipzig. Mühl.-Act.-Ges.	100	38 G.
3½	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golzern	do.	78 P.
0	0	4	1. Jan.	Sächs. Lederindust.-Ges.	do.	—
6	—	4	1. Oct.	Soc.-Brauerei Dresden	500	—
5	5	5	Jan. Juli	do. do. Prioritäten	300	—
6	—	fr.		Teutonia, Lebensv.-B. p. St	1000 80% Einz.	1100 P.
7	—	4	1. Juli	Thode'sche Papierfabrik	300	112,75 G.
5	5	5	Jan. Juli	do. do. Part.-Obl.	300, 1500	109 G.
6	6	4	Jan.	Thür. Gasges. i. Leipzig	100	92,50 bz u. G.
6	6	6	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	100,50 G.
5½	—	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig	100	—

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Fr. Hüttner in Reudnitz. Für den politischen Theil verantwortlich Dr. Arnold Bodek in Leipzig, für den volkswirthschaftlichen Theil C. G. Laue in Leipzig. Redacteur des musikalischen Theils Prof. Dr. O. Paul in Leipzig. Druck und Verlag von G. Polz in Leipzig.